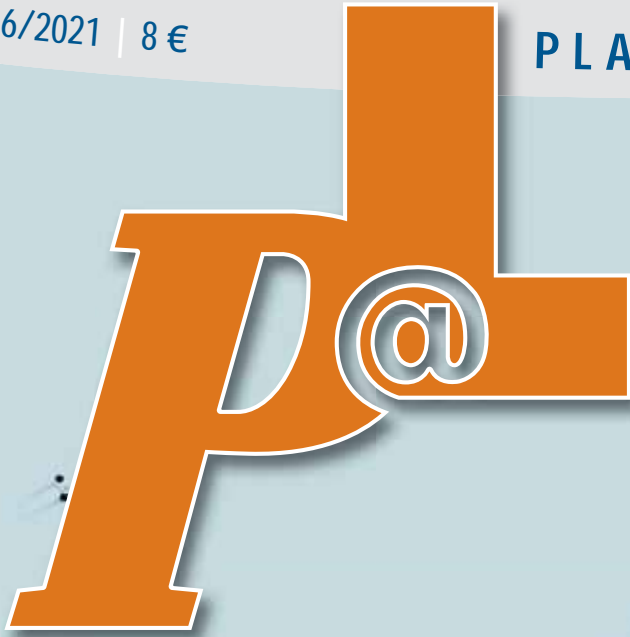


6/2021 | 8 €

PLAYGROUND@LANDSCAPE



© iStock.com/MicroStockHub

## SHOWROOM

Spielpunkte – Abwechslung  
in der Stadtgestaltung  
*Play points - variety  
in urban design*

## FAIR | EVENT

Rückblicke | *Reviews:*  
Messen | *Fairs:*  
FSB, IAAPA Expo Europe  
Seminar: Bewegung  
in der Stadt

**Inklusion – wer mitspielt,  
wird es verstehen**

*Inclusion – whoever plays along  
will understand*

# LevelUp

Spielen auf einem neuen Level



Gleich  
Broschüre  
anfordern!

[info@berliner-  
seilfabrik.de](mailto:info@berliner-seilfabrik.de)

  
**Berliner**  
Spielgeräte fürs Leben

## Wer behindert wen?

Der US-Philosoph John Rawls hat für sein Konzept eines gerechten Gesellschaftsvertrages ein Gedankenexperiment vorgeschlagen: Jeder solle sich in eine Situation hineinversetzen, in der er selbst nicht wisse, welche Rolle ihm zukommt. Wer sich vorstellt, selbst im Rollstuhl zu sitzen oder blind zu sein, weiß: Es gibt noch viel zu tun für eine Gesellschaft, die niemanden behindert, sondern allen gleichermaßen offensteht.



Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die am 26. März 2009 in Deutschland in Kraft trat, wollte aufräumen mit der täglichen Diskriminierung von Menschen durch Behinderungen. Mehr Teilhabe am öffentlichen Leben, Inklusion in allen Bereichen, das waren die Zauberworte. Doch ist der Zauber schon verflogen?

Es kann nicht funktionieren, nur einen Rechtsanspruch zu schaffen. Die Forderung nach mehr Geld ist notwendig. Die größte Hürde ist aber fehlender Wille. Es geht um Barrieren in den Köpfen. Und die sind in Deutschland groß. Inklusion ist eine Haltung. Und gerade diese Einstellung ist das Fundament für einen transformativen Prozess. Eine Gesellschaft bleibt nur menschlich, wenn

sie das Unvollständige und vermeintlich Defizitäre nicht ausschließt.

Beispiel: Mit schlecht gemachter Integration unter dem Label der Inklusion wurde und wird gerade im Bildungsbereich der Begriff der Inklusion massiv entwertet. So steht es in dem Bericht, den das Deutsche Institut für Menschenrechte veröffentlichte.

Behinderung geht jeden an. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist übrigens hoch: Ein Viertel aller Deutschen gilt als behindert im Sinne der UN-BRK. Die meisten Beeinträchtigungen sind mitnichten angeboren, sondern werden mit zunehmendem Alter erworben. „Nichtbehindert“ ist insofern immer auch ein „noch nicht behindert“.

In Sachen gesellschaftlicher Zusammengehörigkeit ist Inklusion der wohl fortschrittlichste Ansatz unserer Zeit. Besinnliche Tage! ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

### Who is obstructing whom?

The US philosopher John Rawls proposed a thought experiment for his concept of a just social contract: everyone should put themselves in a situation in which they themselves do not know what their role is. Anyone who imagines himself sitting in a wheelchair or being blind knows that there is still a lot to be done for a society that does not handicap anyone, but is open to everyone equally.

The UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities (UN CRPD), which came into force in Germany on 26 March 2009, wanted to put an end to the daily discrimination against people with disabilities. More participation in public life, inclusion in all areas, these were the magic words. But has the magic already faded?

The mere creation of a legal entitlement is not enough. However, the demand for more money is indeed necessary. But the biggest hurdle is the lack of will. It's about the barriers in our minds. And there are many of them in Germany. Inclusion is an attitude. And it is the attitude which forms the basis for the transformative process. A society only remains human if it does not exclude the incomplete and the supposedly deficient.

Example: With badly done integration under the label of inclusion, the concept of inclusion has been and is being massively devalued, especially in the field of education. This is what the report published by the German Institute for Human Rights says.

Disability concerns everyone. By the way, the probability of disability is very high: a quarter of all Germans are considered disabled in the sense of the UN CRPD. Most impairments are by no means congenital, but occur with increasing age. In this respect, "not disabled" is always also "not yet disabled".

In terms of social togetherness, inclusion is probably the most progressive approach of our time. Have a happy Christmas season! ■

Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape

## INSPIRIEREN GESTALTEN ERLEBEN



ZIMMER.ÖBST  
www.spielraumgestaltung.de

JUNGLE

CORAL





OCEAN

**23 HPL-COLOURS**  
CHOOSE YOUR OWN DESIGN

YOUR DECISION, YOUR COLOUR



© hedgehog94 / stock.adobe.com

**Inklusion in Bewegung – Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam bei Spiel und Sport**

*Inclusion in motion - People with and without disabilities together in games and sports* ..... S. 22

**TRENDS**

**Neue Produkte**  
*New trends – New products* ..... S. 10

**EVENT**

**BEWEGUNGSPLAN-PLENUM 2022 in Fulda** ..... S. 20

**Inklusion – wer mitspielt, wird es verstehen**

*Inclusion - whoever plays along will understand*

**COVERSTORY**

**Inklusion in Bewegung – Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam bei Spiel und Sport**

*Inclusion in motion - People with and without disabilities together in games and sports*

Dr. Florian Pochstein (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) ..... S. 22

**REPORT**

**Barrierefreier Mehrgenerationenpark mitten in Burbach**

*Barrier-free multigenerational park in the midst of Burbach* ..... S. 32

**Inklusion ist Trumpf: Neuer Spielplatz für ALLE Kinder in Graz**

*Inclusion is trumps: a new playground for ALL children* ..... S. 36



**Inklusion ist Trumpf: Neuer Spielplatz für ALLE Kinder in Graz**

*Inclusion is trumps: a new playground for ALL children* ..... S. 40

**Spielend barrierefrei und inklusiv (Schön Klinik Vogtareuth Obb.)**  
*Barrier-free in a playful and inclusive way* ..... S. 40

**Der inklusive Spiel- und Begegnungsraum „Schulweg“ in Ennigerloh**  
*The “Schulweg” inclusive play and meeting space in Ennigerloh* ..... S. 48

**Die Springsiedlung in Berlin – inklusive Spielräume in einer Großsiedlung der 1960er Jahre**  
*The Springsiedlung residential area in Berlin - inclusive play areas in the midst of a large housing estate of the 1960s* ..... S. 54

**Grünzug Wächtersbacher Straße – Inklusiver Spielbereich**  
*Wächtersbacher Straße Green Corridor – inclusive play area* ..... S. 60

**ADVERTORIAL**

**merry go round™ - eine Firma der MXN Bau GmbH** ..... S. 64

**REPORT**

**Ein Turm im Turm – ein neues Highlight für den bayerischen Waldwipfelweg**  
*A tower within the tower - a new highlight for the Bavarian forest treetop trail* ..... S. 66



© Koelnmesse GmbH, Thomas Klerx

**Rückblick / Review:**  
**Messe FSB in Köln / FSB Trade Fair** \_\_\_\_\_ **S. 96**



© drubig-photo / stock.adobe.com

**Alle können nicht Alles | All cannot do everything**  
 Interview: Steffen Strasser, Lothar Köppel,  
 Ulrich Paulig, Peter Schraml \_\_\_\_\_ **S.70**

**INTERVIEW**

**Alle können nicht Alles**  
*All cannot do everything*  
 Interview: Steffen Strasser, Lothar Köppel,  
 Ulrich Paulig, Peter Schraml \_\_\_\_\_ **S. 70**

**SHOWROOM**

**Spielpunkte – Abwechslung in der Stadtgestaltung**  
*Play points - variety in urban design* \_\_\_\_\_ **S. 82**

**ASSOCIATIONS**

**BSFH-News** \_\_\_\_\_ **S. 88**

**EVENT**

**Rückblick: Bewegung in der Stadt 2021 in Hannover** \_\_\_\_\_ **S. 92**

**FAIR**

**Rückblick / Review:**  
**Messe FSB in Köln / FSB Trade Fair** \_\_\_\_\_ **S. 96**

**Rückblick / Review:**  
**Messe IAAPA in Barcelona / IAAPA Trade Fair** \_\_\_\_\_ **S. 104**

**S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES**

**Der inklusive Sport und die inklusive Sportstätte – ein noch ausbaufähiges Thema**  
*Inclusive sports and inclusive sports facilities - still a long way to go* \_\_\_\_\_ **S.110**

**Ankündigung: Osnabrücker Sportplatztage 2022** \_\_\_\_\_ **S.114**

**Sportstätteninfrastruktur – Herausforderungen der 2020er Jahre**  
*Focus on sports infrastructure - challenges for the 2020s* \_\_\_\_\_ **S.116**

**Ankündigung: Infrastruktur moderner Sportplätze 2022** \_\_\_\_\_ **S.119**

**BUSINESS MIRROR**

**Branchen- und Herstellerverzeichnis**  
*Manufacturers and trade directory* \_\_\_\_\_ **S. 120**

**DATES | EVENTS** \_\_\_\_\_ **S. 128**

**IMPRESSUM | PREVIEW** \_\_\_\_\_ **S. 129**

**DATES | SAFETY** \_\_\_\_\_ **S. 130**

## ► Grenzenlos und hoch hinaus – Lunia

### ► *Boundless and reaching high – Lunia*

Große Träume, große Freiheiten – Lunia lässt Kletterwünsche wahr werden. Der Prototyp dieser neuen Produktreihe entstand 2019 im Stadtpark Városliget in Budapest und ist ein echter Hingucker. Der große Erfolg und die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben die Berliner dazu veranlasst, das Projekt als regulären Artikel in ihr Produktprogramm aufzunehmen.

Es gibt das Spielplatzwunder in drei verschiedenen Größen, von 9 Meter bis zu einer Höhe von knapp 12 Metern. Das Raumnetz im Inneren kann über unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten, wie einen Wackeltelleraufstieg oder eine Strickleiter erreicht werden. Für noch größeren Spaß im dreidimensionalen Kletternetz können z. B. Gummimatten oder auch Pendelsitze ergänzt werden.

Trotz des großen Spielvolumens findet Lunia auf einer kleinen Grundfläche Platz. Die Membran aus Mesh-Stoff ist schmutzabweisend, beständig gegen UV-Licht und 100 % recycelbar. Zudem schützt sie die kleinen Kletter:innen vor der Sonne.

Lunia ist sowohl als Heißluftballon mit Korb als auch ohne Korb mit unterschiedlicher Motivgestaltung umsetzbar. Ob Weltkugel, Baseball oder das Logo des Sportvereins – die Ballonhaut ist individuell gestaltbar. Für zusätzliche Sicherheit ist das Raumnetz unterhalb der Membran von einem Sicherheitsnetz umgeben.

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)



*Big dreams, big freedoms – Lunia makes climbers' wishes come true. The prototype of this new product line was built in the Városliget City Park in Budapest in 2019 and is a real eye-catcher. The huge success and the numerous positive feedbacks have prompted Berliner to include the project as a regular item in their product range.*

*Lunia is available in three different sizes, from 9 metres to a height of almost 12 metres. The spatial net inside can be reached via different ascent options, such as climbing plates or rope ladders. For even more fun in the three-dimensional climbing net, rubber mats or pendulum seats can be added, for example.*

*Despite its large play volume, Lunia has a small footprint. The membrane made of mesh fabric is dirt-repellent, resistant to UV light and 100% recyclable. In addition, it protects the little climbers from the sun. Lunia can be used as a hot air balloon with a basket or without a basket in different designs. Be it a globe, a baseball or the logo of a sports club – the membrane can be customized. For additional safety, the spatial net is surrounded by a safety grid underneath the membrane.*

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)

## ► „Wittmund“ an deutscher Schule in Barcelona

### ► *“Wittmund” at German School in Barcelona*

Die deutsche Schule Barcelona ist eine private integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel. Eine Lehrerin war die treibende Kraft bei der Suche nach einem inklusiven Spielgerät, mit dem die Schüler ihre psychomotorischen Fähigkeiten verbessern können. Bei Playparc wurde sie fündig. Wittmund ist eine inklusive Spielanlage, die eine spannende Mischung aus verschiedenen Brückenvariationen zum Trainieren unterschiedlicher Balance- und Motorik-Eigenschaften bietet. Um das Gerät an die Bedürfnisse von Kindern mit Entwicklungsstörungen anzupassen, wurde es weiter optimiert. Jedes Element hat eine andere Grundfarbe, um sie einfacher voneinander unterscheiden zu können. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade stellen steigende Herausforderungen dar. Die Handläufe der Spielanlage sind farblich gekennzeichnet und vervollständigen so die farbliche Struktur. Nach jedem Element kann die Anlage gesichtswahrend verlassen werden, wenn man sich die steigende Herausforderung noch nicht zutraut.

Mehr Informationen: [www.playparc.de](http://www.playparc.de)

*The German School of Barcelona is a private integrated international school focusing on bicultural education. A teacher was the driving force behind the idea of finding inclusive playground equipment that would help the pupils improve their psychomotor skills. Playparc provided her with what she was looking for. Wittmund is an inclusive play structure featuring an exciting mix of different bridge variations to train different balance and motor skills. It has been further optimized to meet the needs of children with developmental disabilities. Each element has a different base colour, making it easier to distinguish between them. Different levels of difficulty pose increasing challenges. The handrails of the play structure are colour-coded to add to the overall colour structure. If you feel that you are not yet up to the increasing challenge, you can exit the facility after each element without losing face.*

For more information, please visit [www.playparc.de](http://www.playparc.de).





**AUF DIE  
PLÄTZE,  
FERTIG,  
SPIELEN!**

**DER NEUE  
KATALOG IST DA:  
THE NEW CATALOGUE  
HAS ARRIVED:  
[www.usacord.de](http://www.usacord.de)**



**SEILFABRIK ULLMANN**  
Usacord



Vorbild in Sachen Klimafreundlichkeit:

## ► Spielanlagenhersteller Eibe in Röttingen erhält Urkunde des Umwelt- und Klimapaktes Bayern

*A role model when it comes to environmental sustainability:*

- *Röttingen-based playground equipment manufacturer Eibe is awarded the Bavarian Environmental and Climate Pact (Umwelt- und Klimapakt Bayern) certificate*

„Unternehmerisch erfolgreich sein und dabei auch klimafreundlich und ressourcenschonend arbeiten – das sollte das Ziel aller Unternehmerinnen und Unternehmer sein“, betonte Landrat Thomas Eberth bei einem Besuch bei dem Spielanlagenhersteller Eibe in Röttingen. Hier werde dieses Thema vorgelebt. Eberth hat daher jüngst stellvertretend für das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, die Urkunde des „Umwelt- und Klimapaktes“ für besondere Verdienste im Bereich Nachhaltigkeit an das Unternehmen überreicht.

Mit dem Empfang zwischen den beiden haushohen Silotürmen auf dem Firmengelände war das Thema während des kurzen Firmenrundgangs gesetzt: Hier werden nämlich die in der Produktion anfallenden Sägespäne – circa 600 Tonnen pro Jahr – aufgefangen und zum Heizen genutzt, wie der technische Geschäftsleiter Peter Schnabel erklärte. Rund 96 Prozent der benötigten Heizenergie werden so aus den anfallenden Abfällen gewonnen. Keine Kleinigkeit bei einem Firmengelände von rund 60.000 Quadratmetern, offenen Fertigungs-Hallen und mehreren Büro- und Ausstellungsräumen.

Bis auf ein paar ganz kalte Tage im Winter könne man mit den Holz-Abfällen inzwischen nahezu klimaneutral heizen. Aber dies war nur einer der Bausteine, mit denen sich das Unternehmen erfolgreich an der Initiative beteiligte. Alle Maßnahmen des Unternehmens führten zu einer Zertifizierung des Umweltmanagements nach ISO 14001, einem international anerkannten und hochwertigen Umweltzertifikat. Die Bekanntgabe der Geehrten fand bereits Ende des vergangenen Jahres statt. Landrat Eberth, Röttingens Bürgermeister Hermann Gabel und Kreismanager Michael Dröse ließen es sich aber dennoch nicht nehmen, Urkunde und Glückwünsche bei jetzt gelockerten Corona-Maßnahmen noch einmal persönlich zu überbringen.

„Wir waren von Anfang an beim Umwelt- und Klimapakt mit dabei“, informierte Firmenchef Tilo Eichinger – und freute sich über die Würdigung. Denn nicht nur bei seinen Produkten – Klettergerüste, Kindermöbel und Spielanlagen – hat das Unternehmen den Fokus schon seit Ende der 1990er-Jahre auf Umweltfreundlichkeit gelegt. Eibe steckt sich bis heute immer wieder umweltrelevante Ziele und verfolgt diese Schritt für Schritt weiter. Ein Umweltauditor ermittelt, misst und bewertet dabei regelmäßig den Schadstoffausstoß etwa im Umgang mit Treibstoffen, Ölen, Lacken oder Heizöl.

*Running a thriving business while also protecting the climate and saving Resources - that should be the goal of every entrepreneur, emphasized District Administrator Thomas Eberth during his visit to playground manufacturer Eibe in Röttingen. Eibe actually embraces sustainability and is leading the way. On behalf of the Bavarian State Ministry of the Environment and Consumer Protection, Mr. Eberth therefore recently presented the company with the certificate of the “Environmental and Climate Pact” for special achievements in the field of sustainability.*

*The reception between the two huge tower silos on the company premises set the tone for the short tour of the company: This is where the sawdust produced during manufacture – about 600 tonnes per year – is collected and used for heating, as Technical Director Peter Schnabel explained. About 96 per cent of the heating energy required is thus generated from the waste produced. This is no mean feat given the company premises of around 60,000 square metres, open production halls, and several offices and showrooms.*

*Except for a few very cold days in winter, the wood waste can now be used to provide nearly climate-neutral heating. However, this constituted only one pillar of the company's successful participation in the initiative. All of the company's measures led to certification of its environmental management system in accordance with ISO 14001, an internationally recognized and high-quality environmental standard. The award winners were already announced at the end of last year. District Administrator Thomas Eberth, Röttingen's Mayor Hermann Gabel and District Manager Michael Dröse nevertheless insisted on handing over the certificate and expressing their congratulations in person, now that the coronavirus-related restrictions had been relaxed.*

*We have been part of the Environmental and Climate Pact from the very beginning,’ said CEO Tilo Eichinger, who was delighted to receive this award. After all, it is not only with its products – climbing frames, children's furniture and playground equipment – that the company has focused on environmental friendliness since the late 1990s. To this day, Eibe continues to set itself ecologically relevant targets and pursue them step by step. As part of optimization measures, the entire internal fleet of*



Fotos links: Der Hersteller für Spielgeräte und Klettergerüste Eibe wurde mit der Urkunde des Umwelt- und Klimapaktes Bayern ausgezeichnet. Bei der Übergabe am Firmensitz in Röttingen freuten sich (von links) Bürgermeister Hermann Gabel, Landrat Thomas Eberth, Regionalmanager Michael Dröse, Geschäftsführer Tilo Eichinger samt Lebensgefährtin, der technische Geschäftsführer Peter Schnabel sowie der kaufmännische Geschäftsführer Aljosha Geerlings. Foto: Christian Schuster

Photos left: Playground equipment and climbing frame manufacturer Eibe was awarded the certificate of the Bavarian Environmental and Climate Pact. The award presentation ceremony at the company headquarters in Röttingen was attended by (from left) Mayor Hermann Gabel, District Administrator Thomas Eberth, Regional Manager Michael Dröse, CEO Tilo Eichinger and his partner, Technical Director Peter Schnabel and Commercial Director Aljosha Geerlings. Photo: Christian Schuster

Im Zuge einer Optimierung ist inzwischen die gesamte interne Flotte von Gabelstaplern und Ameisen auf Elektroantrieb umgestellt.

Zuletzt hat Eibe auf dem Weg zum noch klimafreundlicheren Unternehmen mit einer Investition von 1,2 Millionen Euro eine komplexe Fertigungsanlage für die Plattenherstellung ausgegeben. Hier werden Bauteile in einem speziellen Verfahren hergestellt, mit dem der Verschnitt und damit das Abfallaufkommen minimiert werden. Gut 50 Mitarbeiter fertigen derzeit im Herzen Röttingens rund 6000 Teile für Klettergerüste und andere Spielgeräte pro Woche. Insgesamt beschäftigt die Eibe-Gruppe rund 300 Mitarbeiter und beliefert Kunden rund um den Globus.

Eine Pandemie bietet aber auch Chancen. Erstmals sei aufgefallen, wie hoch der CO<sub>2</sub>-Verbrauch alleine dadurch sei, dass die Mitarbeiter Zeit auf der Straße verbrächten. Neben den Dienstreisen werde dabei auch die Anfahrt zum Arbeitsplatz in die Bilanz eingerechnet. Die zunächst erzwungenen Home-Office-Regelungen habe man inzwischen auch als Möglichkeit erkannt, die Umwelt zu schonen aber auch die Reisekosten zu senken. Dies alles sei schließlich auch die Basis dafür gewesen, dass man trotz Corona und Firmenumstrukturierung keinen einzigen Mitarbeiter ausstellen musste, wie Firmenchef Tilo Eichinger stolz erwähnt.

Als nächsten Schritt wolle Eibe die Außendienst-Flotte auf E-Antriebe umstellen. Schon ab September werde das erste Elektrofahrzeug vom Hof rollen. Und die Pläne des Unternehmens, hin zu noch mehr Klimafreundlichkeit, sind damit längst nicht abgeschlossen. Bis 2023 soll sogar die komplette Produktion CO<sub>2</sub>-neutral laufen.

Bürgermeister Hermann Gabel freute es ganz besonders, dass Eibe, als einer der großen Arbeitgeber im Herzen seiner Stadt, das Thema Umweltschutz quasi zum Teil des Kerngeschäfts gemacht habe. „Neben kreativen Spielmöbeln findet man hier auch den kreativen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit“, so Gabel.

Auch Landrat Thomas Eberth war voller Lob. Mit seinem Ideenreichtum und dem Einsatz im Umgang mit Abfallstoffen sei Eibe ein Vorbild, was Umweltverträglichkeit angehe. „Und da die anfallenden Holzspäne noch zum Heizen verwendet werden, wird es auch wirtschaftlich interessant“, so der Landrat. Mit der Übergabe der Urkunde und einem betonten „Weiter so!“ bedankte sich Eberth persönlich für den Einsatz des Unternehmers Tilo Eichinger und seiner Mitarbeiter:innen. ■

Quelle: Landratsamt Würzburg / [www.landkreis-wuerzburg.de](http://www.landkreis-wuerzburg.de)

*forklift trucks and pallet trucks has now been replaced with electric vehicles.*

*Most recently, on the way to becoming an even more climate-friendly company, Eibe has spent 1.2 million euros on a complex production plant for panel manufacture. In this plant, components are manufactured in a special process that minimizes scrap and thus the amount of waste produced. About 50 employees currently manufacture around 6000 parts for climbing frames and other playground equipment per week in the heart of Röttingen. In total, the Eibe Group has around 300 employees and caters to customers around the globe.*

*According to Mr. Eichinger, however, the pandemic has also presented some opportunities. For the first time, it had become apparent how large the company's carbon footprint was simply because its employees spent time on the road. In addition to business trips, travelling to work is also included in the carbon footprint. The initially mandatory work-from-home measures have meanwhile also been seen as a way to protect the environment, but also to reduce travel costs. All this was ultimately the reason why, despite the coronavirus pandemic and company restructuring, not a single employee had to be laid off, as CEO Tilo Eichinger proudly points out.*

*The next step for Eibe is to replace its field service fleet with electric vehicles. The first electric vehicle will be leaving the premises as early as September. And the company's plans to become even more climate-friendly are still far from being completed. Eibe aims to make its entire production carbon-neutral by 2023.*

*Mayor Hermann Gabel was particularly pleased that Eibe, as one of the major employers in the heart of his city, had made environmental protection part of its core business, so to speak. In addition to [manufacturing] creative playground equipment, [this company] also has a creative approach to sustainability, said Mayor Gabel.*

*District Administrator Thomas Eberth was also full of praise. He stated that the company's inventiveness and commitment to sustainable waste management made Eibe a role model in terms of environmental sustainability. And since the wood chips produced are used for heating, it is also economically viable, said the district administrator. With the award of the certificate and the words "Keep up the good work!", District Administrator Eberth personally thanked entrepreneur Tilo Eichinger and his staff for their commitment. ■*

Source: Würzburg District Office / [www.landkreis-wuerzburg.de](http://www.landkreis-wuerzburg.de)



Wir suchen  
Partner  
-  
Looking for  
partners

# LOTU

Alle Arten von  
Netz-Strukturen entworfen  
und gebaut in Navarra  
(Spanien).

All kind of rope structures  
designed and manufactured  
in Navarra (Spain)



SUMALIM  
PLAYGROUNDS

## ► Hansehof – Ein Quartier direkt am Ryck

► *Hansehof - A residential quarter directly on the Ryck River*

In der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde in der Innenstadt – direkt am Ryck – ein Neubauprojekt umgesetzt. Das neue Quartier ist dreiseitig geschlossen und beinhaltet 10 Wohnhäuser, 96 Wohnungen und 105 Stellplätze inklusive Tiefgarage. Damit sich aber auch die kleinen Bewohner\*innen im Quartier A11 im Hansehof wohl fühlen, wurde die innenliegende Fläche zwischen der Wohnraumbebauung für den Bau eines fantasievollen Spielplatzes genutzt. Das Besondere an diesem Spielplatz ist, dass er auf unterbautem Raum direkt über der Tiefgarage des Quartiers liegt.

Damit die Kinder in Greifswald auf dem Innenhofspielplatz sicher spielen können, wurde 165 m<sup>2</sup> des geprüften und zertifizierten Fallschutzbodens Regupol playfix verlegt. Dieser vermindert durch verschiedene Maßnahmen die schädlichen Folgen von Stürzen und hilft die Verletzungsgefahr zu verringern. Der fugenlose Fallschutzboden kann auf ebene, gewölbte oder schräge Flächen (bis zu 45° Neigung) aufgebracht werden und eignet sich für eine Fallhöhe von bis zu 3 Meter.

Der Regupol playfix Fallschutzboden bietet unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. So besteht die installierte Fallschutzfläche in Greifswald aus insgesamt neun unterschiedlichen Designfarben. Das blaue Meer und der Sandstrand – inklusive Fischen und Seesternen – lässt die Kinder in eine fantasievolle Welt eintauchen.

Die Installation des fugenlosen Fallschutzbelags hat Regupol zusammen mit dem Auftraggeber Gartenprofi Wittig Landschaftsbau GbR und dem Landschaftsarchitekturbüro Olaf Petters umgesetzt. „Für uns war dieses Projekt etwas Besonderes, denn unser Material musste mit einem Kran „eine Etage höher“ in den Innenhof auf der Tiefgarage des Quartiers angeliefert werden. Somit mussten wir auf die Traglasten / Dachlasten achten, denn unsere Produktausführung durfte nicht zu schwer werden.“ Weitere Informationen: [www.regupol.com](http://www.regupol.com)

In the university town and Hanseatic City of Greifswald, a new building project has been implemented in the town centre – directly on the Ryck River. The new residential quarter, named Hansehof Quartier 11, is enclosed on three sides and comprises 10 residential buildings, 96 flats, and 105 parking spaces including underground parking. To ensure that the youngest residents of Hansehof Quartier A11 in the Hansehof also feel at home, the inner courtyard area between the residential buildings was used to build an imaginative playground. What is special about this playground is that it is located directly on top of the complex's underground parking.

165 m<sup>2</sup> of the tested and certified Regupol playfix safety flooring was installed so that the children in Greifswald can play safely in the courtyard playground. Various features ensure that the flooring mitigates the serious consequences of falls and helps to reduce the risk of injury. The seamless safety floor can be installed on flat, curved or sloping surfaces (up to 45° gradients) and is suitable for fall heights of up to 3 metres. The Regupol playfix safety flooring provides for countless design options. The safety surface installed in Greifswald, for instance, is a mixture of nine different design colours. The blue sea and the sandy beach – including fish and sea stars – encourage the children to immerse themselves in a world of fantasy.

Regupol installed the seamless safety floor together with the client, the Gartenprofi Wittig Landschaftsbau GbR landscape gardeners, and landscape architect Olaf Petters. For us, this project was something special, because our material had to be delivered by crane „one floor up“ into the courtyard on top of the underground parking. This meant that we had to pay attention to bearing loads / roof loads, making sure that our product design was not too heavy. Further information: [www.regupol.com](http://www.regupol.com)



## ► Ein Paradies für Kletterer ► A paradise for climbers

Beim Klettern und Springen steigt die Laune des Nachwuchses rapide. Und auch die von Mama und Papa – wenn die kunterbunten Hally-Gally-Spielplatzgeräte im Spiel sind. Sie versprechen nicht nur Spaß, sondern auch die notwendige Sicherheit.

Im Programm der Spogg Sport Güter GmbH aus Aßlar-Berghausen ist der Turmkeisel, der sofort die Aufmerksamkeit der Kletterfreunde auf sich zieht. Das Gerät bietet einen hohen Spielwert und wer es bis nach oben schafft, ist ganz bestimmt mächtig stolz. Im unteren Bereich mit einem Boden von 2,00 Metern Durchmesser ausgestattet, bleibt das Spielteil erst in dieser Größe und verjüngt sich dann vom oberen Ring mit Netzboden zu Spitze hin. Mit einem 5,00 Meter langen Stahlmast sowie einem 20 cm starken feuerverzinkten Mast zum Einbetonieren ergibt sich eine Gerätehöhe von 4,00 Meter. Der Platzbedarf beträgt inkl. Sicherheitsabstand 8,00 Meter im Durchmesser. Weitere Informationen: [www.hally-gally-spielplatzgeraete.de](http://www.hally-gally-spielplatzgeraete.de)

Climbing and jumping instantly brightens children's mood and lifts their spirits. And it is also a mood booster for mums and dads – if the colourful Hally-Gally playground equipment is involved. It does not only guarantee plenty of fun, but also meets the necessary safety requirements.

The product range of Spogg Sport Güter GmbH from Aßlar-Berghausen includes the climbing net chimney, which immediately attracts the attention of climbing enthusiasts. The play structure has a high play value, and those who make it to the top will most definitely be mighty proud. It features a lower section with a floor of 2.00 metres in diameter, and a climbing net that reaches right to the top. It is separated by an upper ring which creates an additional floor. From there, it tapers towards the top. It comes with a 5.00-metre steel mast and a 20-cm thick hot-dip galvanized mast to be set in concrete, resulting in an equipment height of 4.00 m. The space required, including safety perimeter, is 8.00 metres in diameter. Further information: [www.hally-gally-spielplatzgeraete.de](http://www.hally-gally-spielplatzgeraete.de)



## ► Zum Geburtstag von Liz Mohn: Bertelsmann spendete inklusiven Kinderspielplatz

► *In celebration of Liz Mohn's birthday: Bertelsmann donated inclusive children's playground*

Anlässlich des 80. Geburtstages von Liz Mohn am 21. Juni 2021 spendete Bertelsmann der Stadt Gütersloh einen neugestalteten Spielbereich in Mohns Park. Auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern am nordöstlichen Rand des Parks an der Goethestraße entstand Güterslohs erster inklusiver Spielplatz. Barrierefreie Spielgeräte und die flache Gestaltung des Umfelds ermöglichen es seitdem insbesondere Kindern mit Behinderungen, die Spielgeräte zu nutzen. Eröffnet wurde die Spielstätte im Juli.

„Im Namen meiner Vorstandskollegen sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bertelsmann gratuliere ich Liz Mohn herzlich zu ihrem Geburtstag“, sagte Thomas Rabe, Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann. „Gütersloh ist die Heimat von Liz Mohn, und ihr liegt die Förderung von Kindern am Herzen. Ich freue mich sehr, dass wir in Rücksprache mit der Stadt Gütersloh ein Geschenk gefunden haben, das beides vereint und es uns zugleich ermöglicht, einen gesellschaftlichen Beitrag hier an unserem Unternehmenssitz zu leisten.“ Rabe präsentierte Liz Mohn die Spielstätte zusammen mit seinen Vorstandskollegen Markus Dohle, Rolf Hellermann und Immanuel Hermreck im Vorfeld des Geburtstages.



Foto Mitte: Thomas Rabe (2. v. r.; Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann) präsentierte Liz Mohn die Spielstätte zusammen mit seinen Vorstandskollegen Markus Dohle (2. v. l.; CEO von Penguin Random House), Rolf Hellermann (1. v. r.; Finanzvorstand von Bertelsmann) und Immanuel Hermreck (1. v. l.; Personalvorstand von Bertelsmann) im Vorfeld des Geburtstages. Foto: Bertelsmann

Photo i.l.m.: Thomas Rabe (2nd from right; Chairman and CEO of Bertelsmann) presented the playground to Liz Mohn together with his fellow Executive Board members Markus Dohle (2nd from left; CEO of Penguin Random House), Rolf Hellermann (1st from right; Chief Financial Officer of Bertelsmann), and Immanuel Hermreck (1st from left; Chief Human Resources Officer of Bertelsmann) in the run-up to the birthday celebrations. Photo: Bertelsmann

Norbert Morkes, Bürgermeister von Gütersloh, erklärte: „Unser Dank für diese großzügige Spende gilt unserer Ehrenbürgerin Liz Mohn und Bertelsmann, die damit einmal mehr ihre tiefe Verbundenheit zur Stadt Gütersloh ausdrücken. Das Thema Inklusion hat in unserer Stadt einen hohen Stellenwert; der inklusive Spielplatz stand ganz oben auf unserer Wunschliste der Freizeitangebote in Mohns Park. Wir freuen uns mit den vielen Kindern, die ihn täglich nutzen werden.“

To mark Liz Mohn's 80th birthday on 21 June 2021, Bertelsmann donated a redesigned play area in Mohn's Park to the city of Gütersloh. Gütersloh's first inclusive playground was built on an area of around 400 square metres on the north-eastern edge of the park on Goethestraße. Disabled-accessible playground equipment and the flat design of the surrounding area have since made it possible for children with disabilities in particular to use the playground equipment. The playground was opened in July.

“On behalf of my fellow Executive Board members and the entire Bertelsmann staff, I would like to warmly congratulate Liz Mohn on her birthday, said Thomas Rabe, Chairman and CEO of Bertelsmann. Gütersloh is Liz Mohn's home, and supporting children is an issue very close to her heart. I am delighted that, in consultation with the city of Gütersloh, we have found a gift that combines both and at the same time allows us to contribute to the community here at our corporate headquarters. Mr. Rabe presented the playground to Liz Mohn together with his fellow board members Markus Dohle, Rolf Hellermann and Immanuel Hermreck in the run-up to the birthday celebrations.

Norbert Morkes, Mayor of Gütersloh, said: We would like to express our gratitude for this generous donation to our honorary citizen Liz Mohn and Bertelsmann, who have once again demonstrated their deep commitment to the city of Gütersloh. Our city gives high priority to the issue of inclusion; an inclusive playground was at the top of our wish list for recreational opportunities at Mohn's Park. We are delighted, along with the many children who will use it every day.

## Spielspaß ohne Fallschutz!

Damit Innenstädte auch weiterhin bespielbar bleiben,

fordern Sie unsere Broschüre „stadt.kinder“ kostenlos an.



**Linie M**

Metall Form Farbe

www.linie-m.de | vertrieb@linie-m.de | 06047 – 97 12 0

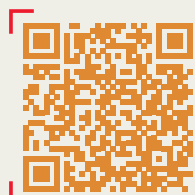
**NEU:** Unser Spielplatz-Konfigurator & 3D-Planer

*Spielgeräte live erleben!*



## SPIELPLATZ-KONFIGURATOR

Gestalten Sie Ihren individuellen Spielplatz online gemeinsam mit ihrem persönlichem Ansprechpartner!



**Video:**  
Einleitung  
Spielplatz-  
Konfigurator



**Video:**  
Technische  
Vorstellung  
Spielplatz-  
Konfigurator



**KONFIGURIEREN SIE MIT UNS NOCH HEUTE  
IHREN SPIELPLATZ!**



**SAUERLAND**  
*Spielgeräte*  
Qualität seit 1987

**SAUERLAND SPIELGERÄTE GmbH**  
Kamp 7, D-33154 Salzkotten  
TEL.: +49 (0) 2955 7606 0  
INFO@sauerland-spielgeraete.de  
www.sauerland-spielgeraete.de



# 3D-PLANER APP



Die Sauerland Spielgeräte

*3D-Planner App*

Erleben Sie alle Spielgeräte von uns in 3D direkt auf Ihrem Spielplatz, in echt, vor Ort und bevor sie gebaut sind!

**ÖFFNEN SIE DIE APP UND ERLEBEN SIE IHR NEUES SPIELGERÄT!**



**Video:**  
Einleitung  
3D-Planner  
App



**Video:**  
Technische  
Vorstellung  
3D-Planner-  
App

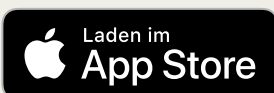
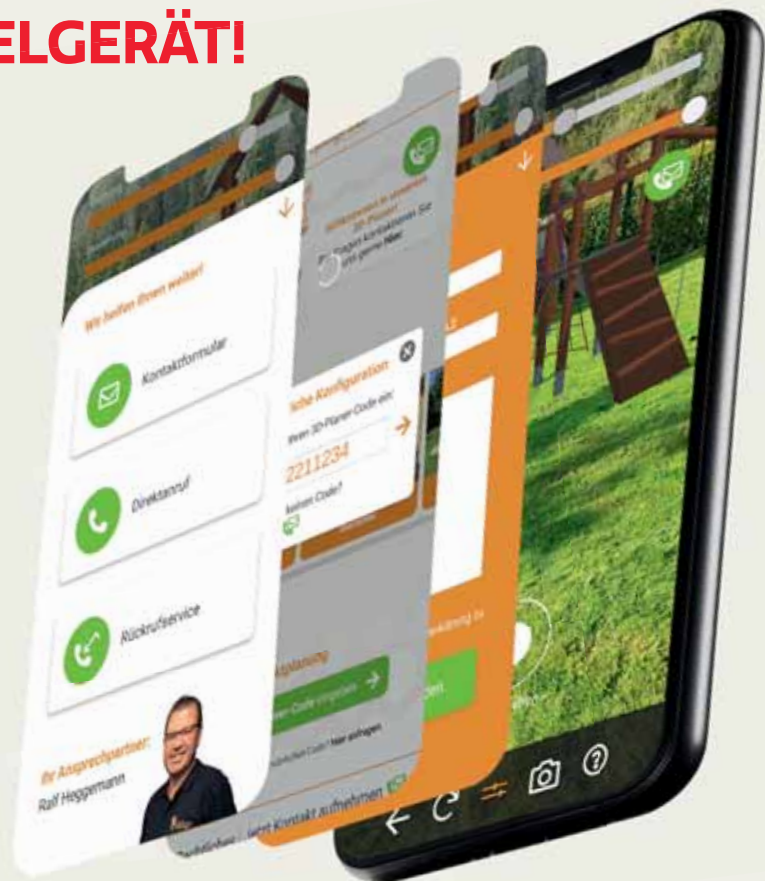




Foto links:  
Projektvorstellung Lego® -  
rampen: Projektverantwortliche  
Regine von der Haar und  
Mirko Heuer, Bürgermeister  
Stadt Langenhagen

Photo left: Project presentation  
Lego® ramps: Project manager  
Regine von der Haar and Mirko  
Heuer, Mayor of the City of  
Langenhagen



## ► Lego®-Rampen für Langenhagen ► Lego® ramps for Langenhagen

**K**leine Steine, große Wirkung – Lego®-Rampen für mehr Barrierefreiheit:  
Die Stadt Langenhagen startete eine Sammelaktion, um aus gespendeten Lego®-Steinen kleine Rampen zu bauen. Eine kleine Stufe oder ein Bordstein können unüberwindbare Hürden darstellen. Ob mit dem Kinderwagen, dem Rollstuhl oder der Gehhilfe: „Langenhagen soll für alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch alle Besucherinnen und Besucher zugänglich sein“, erklärt Projektleiterin Dr. Regine von der Haar.

Die Rampen aus Lego®-Steinen sind eine einfache und bunte Lösung, um Städte hindernisärmer zu machen – und Langenhagen macht mit! Als Bürgermeister Mirko Heuer von dem Projekt erfuhr, bot er spontan seine Unterstützung beim Rampenbau an: „Eine tolle Idee! Bunte Steine für Barrierefreiheit in unserer Stadt - genau so fröhlich wünsche ich mir Inklusion in Langenhagen.“

Jede Spende hilft! Schon circa 600 Steine reichen aus, um eine zweiteilige Rampe zu bauen.

In vielen Städten wie Köln und Hanau sind Sammelaktion und Rampenbau schon erfolgreich umgesetzt worden, jetzt folgt die Stadt Langenhagen diesem Beispiel.

Quelle: Stadt Langenhagen

**S**mall bricks with a big effect - Lego® ramps for better accessibility:  
The City of Langenhagen launched a collection campaign to build small ramps from donated Lego® bricks. A small step or a kerb can present insurmountable obstacles. Be it for people with prams, wheelchairs or walkers: Langenhagen should be accessible for all citizens, but also for all visitors, says project manager Dr. Regine von der Haar.

The ramps made from Lego® bricks are a simple and colourful solution to make cities more barrier-free - and Langenhagen is joining in! When Mayor Mirko Heuer heard about the project, he spontaneously offered his support in building the ramps: A great idea! Colourful bricks to make our town more accessible - that's exactly how joyous I want inclusion to be in Langenhagen.'

Every single donation helps! Only about 600 bricks are needed to build a two-part ramp.

In many cities such as Cologne and Hanau, collection campaigns and ramp construction have already been successfully implemented, and now the City of Langenhagen is following suit.

Source: City of Langenhagen

## ► Mit Huck stark im Trend ► Keeping up with the trend with Huck

**D**as nächste Jahr bringt Farbe ins Spiel! Die Huck Seiltechnik ergänzt 2022 ihr vielfältiges Farbangebot des Herkulesseils um zwei neue Varianten: Fuchsia (71), ähnlich RAL 4003 und Türkis (11), ähnlich RAL 6027. Mit den beiden neuen Farbtönen wird jeder Spielplatz zum Hingucker – Fuchsia ist ein knalliger Pinkton mit hoher Signalwirkung, der für Extravaganz und Präsenz steht sowie einladend wirkt. Türkis ist ein vitaler Gelbgrünton mit hohem Wiedererkennungswert, der Sicherheit und Ruhe ausstrahlt. Das Huck-Herkulesseil besteht aus sechs mit Polyester ummantelten Stahllitzen und hat einen Durchmesser von 16 mm.

Zu den umfangreichen Standards zählen unter anderem die Einhaltung der europäischen TÜV-Normen DIN EN 1176 und DIN EN 1177. Die hohe Qualität der Seile wird durch die Anwendung mehrerer Prüfverfahren, wie etwa die Ermittlung der Seilbruchkräfte durch Druckprüfmaschinen, die Prüfung der UV-Beständigkeit sowie einen Test der Abriebfestigkeit und Formstabilität gewährleistet. Die Sicherheit hat bei allen Huck-Produkten oberste Priorität. Alle Materialien sind PAK-geprüft und verfügen über eine IPEMA USA-Zertifizierung (International Play Equipment Manufacturers Association). Somit ist das Huck-Herkulesseil weltweit einsetzbar. Mehr Informationen unter [www.huck.net](http://www.huck.net)



**T**he coming year will add a touch of colour! Huck Seiltechnik is adding two new variants to its wide range of Hercules rope colours in 2022: Fuchsia (71), similar to RAL 4003 and Turquoise (11), similar to RAL 6027.

The two new colours will turn any playground into an eye-catcher – Fuchsia is a bright pink shade with an attention-grabbing effect that stands for extravagance and visibility as well as being inviting. Turquoise is a vibrant yellow-green shade that is easily recognized and radiates safety, peace, calm and tranquillity

The Huck Hercules rope consists of six steel strands coated in polyester yarn and is 16 mm in diameter. The wide range of standards to be complied with includes the European TÜV standards DIN EN 1176 and DIN EN 1177. The high quality of the ropes is ensured by the use of several testing methods, such as determining the rope breaking forces using compression testing machines, testing UV resistance as well as testing abrasion resistance and dimensional stability. Safety is top priority for all HUCK products.

All materials are tested for polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs) and certified by IPEMA USA (International Play Equipment Manufacturers Association), meaning that the Huck Hercules rope can be used all over the world. For more information, please visit [www.huck.net](http://www.huck.net).



## ► Alle Piraten entern das Schiff ► *All pirates board the ship*

Die Firmengruppe Seibel aus dem Pfälzerwald hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Stärken und Schwächen gemeinsam in Bewegung zu bringen. In ihrem Inklusionsbetrieb arbeiten Mitarbeiter mit und ohne Handicap gleichberechtigt zusammen. Es werden integrative Spielangebote entwickelt, die alle ansprechen und den gemeinsamen Spaß am Spielen, Entdecken und Lernen möglich machen. Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf in verschiedenen Bereichen werden zum gemeinsamen Spiel animiert. Dadurch können sie voneinander lernen und so bei gelebter Inklusion spielerische Erfahrungen sammeln, die sie in ihrer Entwicklung stärken und weiterbringen. Es stehen alle Türen offen, gemeinsam kreative integrative und hochwertige Spiellandschaften zu schaffen, die auf vielfältige Art und Weise von allen gemeinsam genutzt werden können. Das neue Spielschiff Speyer kann von allen Piraten geentert werden. Es lädt zum Klettern, Toben, Entdecken und Verstecken ein. Über die rollstuhlbefahrbare Rampe, Kletterwände, Sprossenaufstiege oder Strickleitern wird das Schiffsinnere erreicht. Mit Fernrohren wird nach neuen Zielen Ausschau gehalten. Am Steuerrad lenkt der Piratenkapitän das Schiff in weite Fernen. An verschiedenen Spielstationen können Schätze an Bord gezogen, Sand ins Meer zurückgeworfen, Schatzkarten gemalt oder Aufgaben gelöst werden. Der geschnitzte Piratenkopf am Bug und ein Papagei lassen die spielenden Kinder nicht aus den Augen und regen zu fantasievollen Rollenspielen an. [www.seibel-spielgeraete.de](http://www.seibel-spielgeraete.de)



*The Seibel group based in the Palatinate Forest has set itself the goal of encouraging people with strengths and weaknesses to work, play and exercise together. In its inclusive company, employees with and without disabilities work together on an equal footing. They develop inclusive play activities that appeal to everyone and provide the opportunity to have fun playing, exploring and learning together. Children with and without different types of special needs are encouraged to play together. In this way, they can learn from each other, gaining valuable experience through inclusive play, which will empower them and help them to develop further. All doors are open to jointly create creative, inclusive and high-quality playscapes that can be used by everyone in a variety of ways.*

*The new Speyer play ship can be boarded by all pirates. It is ideal for climbing, romping around, exploring and hiding. The inside of the ship can be reached via the wheelchair-accessible ramp, climbing walls, rung ladders or rope ladders. Spyglasses are used to look for new destinations and treasures. The pirate captain at the helm takes the ship all across the seven seas to faraway places. Treasures can be hauled aboard, sand can be thrown back into the sea, treasure maps can be drawn or tasks can be solved at various play stations. The carved pirate head on the bow and a parrot won't let the playing children out of their sight and encourage imaginative role play. [www.seibel-spielgeraete.de](http://www.seibel-spielgeraete.de)*

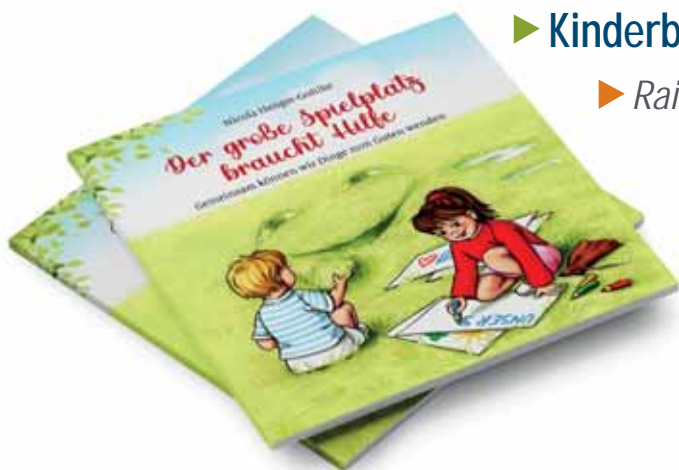
# SEIBEL

## Spielplatzgeräte



**INKLUSION ist unsere Vision**

D-66999 Hinterweidenthal/Pfalz  
Tel: +49 6396-9210-30  
[www.seibel-spielgeraete.de](http://www.seibel-spielgeraete.de)



## ► Kinderbuch sammelt Geld für Spielplätze

► Raising money for playgrounds through a children's book

„Der große Spielplatz braucht Hilfe“ lautet das neue Kinderbuch der Initiatorin der Mettmanner Spielplatzpaten, Nicola Hengst-Gohlke.

Die Geschichte, die in bewusster Sprache verfasst ist, sensibilisiert bereits Kindergartenkinder für schöne Spielplätze. Bunte Illustrationen von Nicole Teusler sprechen die Kinder auf jeder liebevoll gestalteten Seite neu an und motivieren sie, sich für ihre Rechte und einen Spielplatz einzusetzen.

Ein seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt brachliegender öffentlicher Spielplatz brachte Hengst-Gohlke auf die Idee zum Buch. Zunächst wollte die Stadt Mettmann den Platz verschönern. Aufgrund der knappen Haushaltsmittel und anderer Prioritäten wurde das Sanierungsvorhaben abgesagt. Hengst-Gohlke hat sich gefragt, wie der Spielplatz sich fühlen würde, falls er menschliche Züge hätte.

„In diesem Buch spielen mein Engagement für Kinder und deren Rechte, sowie mein Interesse für bewusste Sprache zusammen,“ so Hengst-Gohlke. „Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie bereits Vorlesen die Fähigkeiten der Kinder fördert. Eine wertschätzende und klare Sprache ist somit essenziell. Dafür habe ich mit der Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationstrainerin Ina Willax zusammengearbeitet.“

Am Ende des Buches stellen sich verschiedene Partner vor, die sich für spielende Kinder einsetzen: die Spielplatzpaten im ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V., die Draußenkinder, das Bündnis Recht auf Spiel und Spielplatztreff.de.

Der Mettmanner Achim Schmidt hat das Layout für das Buch gestaltet. Hengst-Gohlke wird ihre Autorenmarge für die Sanierung von öffentlichen Spielplätzen in Mettmann spenden. Das Buch ist im BoD Verlag unter der ISBN Nummer 978-3-7543-2468-4 erschienen und kostet 15 Euro. Weitere Hintergründe zu dem Buch finden sich auf [www.spielplatz.me](http://www.spielplatz.me)

„Der große Spielplatz braucht Hilfe“ (The large playground needs help) is the title of the new children's book by Nicola Hengst-Gohlke, initiator of the Mettmann playground sponsors.

The story, which is written in conscious language, sensitizes even kindergarten children to beautiful playgrounds. Colourful illustrations by Nicole Teusler appeal to the children on each lovingly designed page and encourage them to stand up for their rights and a playground.

A public playground that had lain fallow for more than a decade gave Ms. Hengst-Gohlke the idea for the book. Initially, the city of Mettmann wanted to refurbish the site. Due to budget constraints and other priorities, the renovation project was cancelled. Ms. Hengst-Gohlke wondered how the playground would feel if it had a "human touch".

This book reflects both my commitment to children and their rights and my interest in conscious language,' says Ms. Hengst-Gohlke. I know from my own experience how just reading aloud promotes children's skills. Appreciative and plain language is therefore essential. To this end, I worked with Lingva Eterna® language and communication coach Ina Willax.'

At the end of the book, various partners introduce themselves who are committed to the cause of children at play: the playground sponsors in the ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V., the Draußenkinder, the Bündnis Recht auf Spiel and Spielplatztreff.de.

Achim Schmidt from Mettmann designed the layout for the book. Ms. Hengst-Gohlke will donate her author's royalties to help refurbish public playgrounds in Mettmann. The book has been published by BoD Verlag with the ISBN 978-3-7543-2468-4 and costs 15 euros. For further background information on the book, please visit [www.spielplatz.me](http://www.spielplatz.me).

05. & 06. April 2022 in Fulda

 **PLENUM 2022**  
**Bewegungsplan** [www.bewegungsplan.org](http://www.bewegungsplan.org)

## ► BASF und Sport Group starten globale Zusammenarbeit im Bereich der Sport- und Außenbodensysteme

► BASF and Sport Group start global cooperation in the field of sports and outdoor flooring systems

Für den Vertrieb und den Einbau der neuen, nachhaltigen Bodensysteme mit Infinergy® haben BASF und die Sport Group, Burgheim ihre Zusammenarbeit gestartet:

BASF bietet mit Infinergy® das erste expandierte thermoplastische Polyurethan (E-TPU) für Bodensysteme an. Das Hochleistungsmaterial weist ein exzellentes Umwelt-Profil auf und ist Oeko-Tex® zertifiziert. Funktion, Stabilität und Umweltverträglichkeit sind umfassend getestet und machen Infinergy® zu einer zukunftsweisenden Alternative zu bisher eingesetzten ►

BASF and Sport Group, Burgheim, have started their cooperation for the distribution and installation of the new, sustainable flooring system with Infinergy®.

BASF offers Infinergy®, the first expanded thermoplastic polyurethane (E-TPU) for flooring systems. The high-performance material has an excellent environmental profile and is Oeko-Tex® certified. Function, stability and environmental compatibility have been extensively tested and make Infinergy® a forward-looking alternative to previously used materials. ►



► **Materialien.** Zusätzlich sorgt das Produkt für einen Produktionskreislauf ohne Restmüll, denn es lässt sich vollständig, ohne schädliche Rückstände zurückbauen und neu verwenden.

Neue Kooperation bündelt Kompetenz und verstärkt Reichweite: Mit der Sport Group hat BASF einen Partner gefunden, der das neue System weltweit vertreibt und einbaut. „Die strategische Zusammenarbeit der Sport Group und BASF wird den Sportstättenbau um eine neue, nachhaltige Lösung bereichern“, so Jens Dierssen, Director Global Business Incubation Infinergy. Frank Dittrich, CEO der Sport Group betont: „Die BASF und die Sport Group verfolgen beide konsequent das Ziel Nachhaltigkeit. Infinergy® passt deshalb hervorragend in unser Produktportfolio.“ Die Sport Group ist das weltweit größte Unternehmen im Bereich Sportböden.

Dank seiner besonders dämpfenden Eigenschaften eignet sich Infinergy® hervorragend für Fallschutzböden, die insbesondere Kinder bei Stürzen auf Spielplätzen vor Verletzungen schützen. Mit den Tochterunternehmen Polytan GmbH und Melos GmbH deckt die Sport Group als strategischer Distributor den Vertrieb und Einbau von Fallschutzböden mit Infinergy® ab.

Weitere Informationen: [www.infinergy.basf.com](http://www.infinergy.basf.com);  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com); [www.melos-gmbh.com](http://www.melos-gmbh.com)

► *In addition, the product ensures a production cycle without residual waste, because it can be fully recovered and reused without harmful residues.*

*New cooperation bundles competence and strengthens reach: In Sport Group, BASF has found a partner who will distribute and install the new system worldwide. „The strategic cooperation between Sport Group and BASF will enrich sports facility construction with a new, sustainable solution,“ says Jens Dierssen, Director Global Business Incubation Infinergy. Frank Dittrich, CEO of the Sport Group: „BASF and the Sport Group both consistently pursue the goal of sustainability. Infinergy® therefore fits perfectly into our product portfolio.“*

*Sport Group is the world's largest sports surfaces company.*

*Thanks to its particularly cushioning properties, Infinergy® is ideally suited for fall protection flooring, which protects children in particular from injury in the event of falls on playgrounds. With its subsidiaries Polytan GmbH and Melos GmbH, Sport Group, as a strategic distributor, covers the distribution and installation of fall protection flooring with Infinergy®.*

*Further information: [www.infinergy.basf.com](http://www.infinergy.basf.com);  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com); [www.melos-gmbh.com](http://www.melos-gmbh.com)*

spielplatz  
**RECHNER**

**Was kostet ihr Spielplatz?**

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung, den Bau und die Ausstattung ihres Spielplatzes.

[www.spielplatzrechner.de](http://www.spielplatzrechner.de)



# PLENUM 2022 **Bewegungsplan**

SPIELPLÄTZE | TRENDSPORTSTÄTTEN | BEWEGUNGSAREALE

## 05. & 06. APRIL 2022

MARITIM HOTEL AM SCHLOSSGARTEN FULDA

Die beliebte Fortbildungsveranstaltung Bewegungsplan-Plenum in Fulda soll im kommenden Jahr erstmals seit 2019 wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. Veranstaltungsort wird wieder das MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda sein.

An zwei Tagen werden wieder Vorträge und Workshops zu spannenden Themen rund um die Planung, Gestaltung und den Unterhalt von Spiel-, Trendsport- und Bewegungsarealen präsentiert werden. 2022 stehen u.a. die Aspekte „Inklusive Spielraumgestaltung“, „Gendergerechte Gestaltung von Spiel- und Bewegungsarealen“, „Schulhofgestaltung“, „Moderne Areale für Sport und Bewegung“ und „Spielplatzsicherheit“ im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die Veranstalter haben wieder ReferentInnen und WorkshopleiterInnen aus Wissenschaft und Planung, aus Landschaftsarchitektur und Kommune eingeladen,

die das Bewegungsplan-Plenum mit interessanten und innovativen Beiträgen bereichern werden. Zudem bietet die Veranstaltung auch wieder genügend Zeit und Raum für einen fachlichen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die beruflich mit der Planung, der Gestaltung, der Finanzierung und dem Unterhalt von Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen zu tun haben und wird den Architektenkammern von Hessen, NRW und Baden-Württemberg zur Anerkennung für ihre Mitglieder vorgelegt.

**Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.**

**Bitte besuchen Sie dazu die Homepage der Veranstaltung und profitieren Sie bei frühzeitiger Anmeldung von unserem Frühbucherrabatt.**

**[www.bewegungsplan.org](http://www.bewegungsplan.org)**





© Sergey Novikov / stock.adobe.com

**Geplante Vorträge und Workshops** (Erweitertes Programm mit Zeitangaben auf der Veranstaltungswebseite):

## VORTRÄGE:

**Natur in der Stadt, Bewegung, Gesundheit – Gesellschaftliche Zusammenhänge und deren Zusammenspiel** – Prof. Dr. med. Claudia Hornberg (Universität Bielefeld)

**Genderdifferenzierte Nutzung von Spielplatzgeräten und Bewegungsparcours** – Prof. Dr. Ing. Grit Hottenträger i.R. (Hochschule Geisenheim University)

**Bürstadt: Sanierung und Weiterentwicklung zu einem Bildungs- und Bewegungscampus** – Dipl.-Ing. Dirk Schelhorn (Schelhorn Landschaftsarchitektur)

**Onkel RUDI – Hamburgs erster inklusiver Spielplatz** – Susanne Brehm (susanne.brehm@annette.schafer-landschaftsarchitektur.de)

**BELLA Spielplatz – Barrierefrei in Erfurt Leben, Lachen, Anders sein** – Dipl.-Ing. (FH) Sabine Friedemann (Friedemann und Weber)

**Die Bewegungsampel – wie bewegungsfreundlich ist ein Spielplatz** – NN (Universität Paderborn)

**Parkour- / Pumptrackanlage und Kinderspielplatz: der Jugend-Aktiv-Platz Laatzen** – Berthold Gruben (Stadt Laatzen) und Dominik Moos (DSGN Concepts)

**Inklusive, barrierefreie Spielplatzgestaltung naturnah und nachhaltig nach den Anforderungen der neuen DIN 18034** – Lothar Köppel (Landschaftsarchitekt Köppel)

**Das Projekt Hood Training in Bremen – Gewaltprävention und Förderung der sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen** – Daniel Magel (Hood Training)

**Schulfreiraum im Sinne des Play for all** – Vesna Urlicic Arch.-Dipl.-Ing.

## WORKSHOPS:

**A) Spielplatz-Sicherheit: Kommunale Praxis-Beispiele – Normgerecht oder nicht?**  
Dipl.-Ing. Friedrich Blume (Sachverständiger für Spielplätze)

**B) Sport im Park – Modelle und Möglichkeiten**  
Franziska Borst und Sören Otto (Sportamt Stuttgart)

**C) Urban Sports Parks – multifunktionelle Sportareale für Trendsport passend planen und gestalten**  
Veith Kilberth und Tobias Zwickler (landskate GmbH)

**D) Schulhöfe – Chancen für die Umgebung**  
Dipl.-Ing. Yvonne Göckmeyer (plan-blatt) (angefragt)

Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam bei

# INKKLU

VON DR. FLORIAN POCHSTEIN (PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG)

# INCLUSION in motion

People with and without disabilities together in games and sports

Spiel und Sport

# SION in Bewegung

► Wenn man Kinder fragt, warum sie Sport treiben, dann werden einem eine Vielfalt von unterschiedlichsten Begründungen genannt. „Davon werde ich stark und meine Muskeln wachsen“ ist genauso dabei wie „so kann ich mich richtig auspowern“ oder auch schlicht „weil es mir Spaß macht und ich dabei mit meinen Freunden und Freundinnen zusammen bin“. Individuelle Differenzen und Wahrnehmungen sind natürlich vorhanden, aber grundsätzlich scheinen Sport und Bewegung alle Kinder (und auch viele Jugendliche) intrinsisch, also von innen heraus, anzusprechen. Im Laufe des Erwachsenwerdens verschieben sich die Prioritäten. Extrinsische Gründe, konkurrierende Motive und Notwendigkeiten werden wichtiger und stärker, man könnte auch sagen: der Alltag mit Beruf und Familie fordert seinen Tribut. Sport und Bewegung passieren dann nicht mehr einfach so, sondern müssen geplant und in den Alltag integriert werden (Fuchs, 2003). Dabei spielen neben Maßnahmen des organisierten Sports durchaus auch die Schaffung von Bewegungsräumen in der Stadt eine wichtige Rolle (Funke-Wienecke & Klein, 2008).

Aber zurück zu den Kindern vom Anfang. Ob die befragten Kinder dabei eine Behinderung attestiert haben oder nicht, ist für die Antworten meist völlig unerheblich. Die Motive zum Sporttreiben, zur aktiven Bewegung generell sind fast völlig deckungsgleich. Warum

► *If you ask children why they practise sports, they will give you a variety of different reasons. "It makes me strong and my muscles grow" is just as much a part of it as "it gives me a chance to really work out" or simply "because it's fun and I get to be with my friends". Individual differences and perceptions are of course present, but basically sports and exercise seem to appeal to all children (and also many young people) intrinsically, i.e. from the deepest inside. In the course of growing up, priorities shift. Extrinsic reasons, competing motives and necessities become more important and stronger, one could also say: everyday life with work and family takes its toll. Sports and exercise then no longer just happen, but have to be planned and integrated into everyday life (Fuchs, 2003). In addition to measures of organised sports, the creation of spaces for physical activity in the city also plays an important role (Funke-Wienecke & Klein, 2008).*

*But back to the children mentioned in the beginning. Whether the children interviewed have a disability or not is mostly irrelevant for the answers. The motives for doing sports, for physical activity in general, are almost completely congruent. And why not? Sports is a*



auch nicht? Sport ist ein Teilbereich des Lebens, der auch Menschen mit Behinderungen nicht unbekannt ist. Lange schon gibt es Angebote, die dieser Personengruppe den Sport in organisierten Strukturen (z. B. im Sportverein) in den Bereichen Breiten-, Leistungs- oder auch Rehasport ermöglicht. Tiemann (2019a) hat in einer früheren Ausgabe dieses Magazins die Entwicklungslinien nachgezeichnet und die Verankerung des Rechts auf Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten in Artikel 30 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK) beschrieben (United Nations, 2006). Und natürlich betreiben Kinder mit Behinderungen auch Sport in ihrer Freizeit, unabhängig von festen Vereinsstrukturen, ganz selbst organisiert beim Kicken im Park, beim Spielen und Toben auf dem Spielplatz oder innerhalb der Familie mit Eltern und/oder Geschwistern. Gerade beim letzten Aspekt sind ganz automatisch Sportgruppen von Personen mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv.

Wie sieht es aber mit dem gemeinsamen Bewegen von Personen mit und ohne Behinderungen in den organisierten Strukturen des deutschen Sportsystems aus? Gibt es die Möglichkeit, das von der UN-BRK festgeschriebene Recht auf Teilhabe wahrzunehmen? Und ist es tatsächlich der Königsweg, dass Menschen mit und ohne ►

*part of life that is not unknown to people with disabilities. For a long time now, there have been offers that enable this group of people to participate in sports in organised structures (e.g. in sports clubs) in the areas of popular, competitive or also rehabilitation sport. In a previous issue of this magazine, Tiemann (2019a) traced the lines of development and described the anchoring of the right of persons with disabilities to participate in recreational, leisure and sporting activities in Article 30 of the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities (UN CRPD) (United Nations, 2006). And of course, children with disabilities also engage in sports in their free time, independent of fixed club structures, organised entirely by themselves when playing football in the park, playing and frolicking around in the playground or within their families with parents and/or siblings. Especially in the last aspect, sports groups of persons with and without disabilities are automatically active together.*

*But what about the joint physical activity of persons with and without disabilities in the organised structures of the German sports system? Is it possible to exercise the right to participation en- ►*





**AHOI  
CAPTAIN HUCK**

Auf dem Ausguck heißt es: Fernglas auspacken, Feinde abchecken und Ausblick genießen! Der Schatz muss schließlich verteidigt werden. In den Lümmelnetzen lässt es sich wunderbar ruhen, wenn gerade keine Gefahr droht.

Der Piratenturm Störtebecker von HUCK Seiltechnik regt die Fantasie an und lädt zum Spielen ein. Variabel, wie fast all unsere Spielgeräte, fertigen wir ihn nach euren Wünschen an!



► Behinderungen gemeinsam in einer Gruppe Sport treiben? Kann (muss?) Inklusion im Sport nicht auch schon viel früher anfangen, nämlich dann, wenn es Menschen mit Behinderungen überhaupt erst möglich gemacht wird, an Sportangeboten teilzunehmen? Über diese grundsätzlichen Fragen und vor allem den daraus folgenden Konsequenzen wird sowohl in der Wissenschaft als auch in der Sportpraxis heiß diskutiert. Ohne an dieser Stelle näher auf diesen noch längst nicht beendeten Diskurs eingehen zu können, sei daran erinnert, dass diese Diskussion in ähnlicher Art und Weise auch im Bildungssystem geführt wird. Es gibt Vertreter der Position, die die Sonderschulen als weiterhin legitime und notwendige Beschulungsform neben inklusiven Schulsettings ansehen, weil die darin enthaltenen Schutzräume und speziellen Expertisen der Lehrkräfte eine unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sind. Die Gegenposition vertritt die Meinung, dass „Kategorisierung in sonderpädagogische Förderschwerpunkte Generalisierungstendenzen und somit Stigmatisierung befördert, anstatt die individuellen Potenziale eines jeden Menschen zu priorisieren“ (Greve, 2021, S.4). Interessierten an einer vertieften Auseinandersetzung mit dieser Diskussion im schulischen Setting seien hierfür u. a. die Beiträge von Pochstein (2017), Tiemann (2019b) oder Wocken (2011) empfohlen.

Idealerweise werden beide Sichtweisen berücksichtigt, wenn das Ziel des gemeinsamen Sporttreibens als Normalzustand erreicht werden soll. Und genau das passiert ja auch. Sportorganisationen arbeiten seit vielen Jahren an Konzepten, wie das Miteinander von Kindern und Jugendli-

chen (und in geringerem Maße auch Erwachsenen) im Sport gefördert werden kann. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat als Dachorganisation des organisierten Sports in Deutschland vielfältige allgemeine Handlungsrichtlinien erarbeitet, die das inklusive Sporttreiben ermöglichen können und fördert Projekte, die das dann in der Praxis umsetzen. Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) als Fachverband des Sports für Menschen mit Behinderungen hat u. a. den Index für Inklusion im und durch Sport erstellt, der Hilfestellungen für Vereine und andere Anbieter im Sportsystem anbietet, die sich für die Personengruppe Menschen mit Behinderungen öffnen wollen (DBS, 2014). Dabei werden beide oben angesprochenen Wege berücksichtigt, wenn auch nicht in gleichem Umfang. Hauptsächlich wird thematisiert, wie es Anbietern gelingen kann, ihre schon vorhandenen Sportangebote so zu strukturieren, dass interessierte Menschen mit Behinderungen teilnehmen können. Das ist oft deutlich komplizierter, als es auf den ersten Blick scheint, Barrieren, die dies verhindern, gibt es nämlich viele. Dabei sind nicht nur (aber auch!) bauliche Gegebenheiten gemeint, die oft als erstes in den Sinn kommen, und auch tatsächlich den Zugang im wahrsten Sinne des Wortes behindern können. Viel gravierender sind allerdings die Barrieren in den Köpfen. Die Offenheit, Menschen mit Behinderungen in eine existierende Sportgruppe aufzunehmen, ist längst nicht überall vorhanden. Vorurteile, Unwissen, Ängste in unterschiedlichsten Ausprägungen auf Seiten der Teilnehmer\*innen (mit und ohne Behinderungen) existieren und müssen ernst genommen werden. In den allermeisten Fällen sind diese Barrieren, durch Informationen und die Möglichkeit sich ►

► shrined in the UNCRPD? And is it really the ideal way for people with and without disabilities to do sports together in a group? Can't (mustn't?) inclusion in sports start much earlier, namely from the moment when it is made possible for people with disabilities to participate in sporting activities at all? These fundamental questions and, above all, the resulting consequences are hotly debated both in academia and in sports practice. Without being able to go into more detail here about this discourse, which is far from over, it should be remembered that this discussion is also being conducted in a similar way in the education system. There are advocates of special schools as a legitimate and necessary form of education alongside inclusive school settings, because the safe spaces and special expertise of the teachers are an indispensable prerequisite for the development of the pupils. The opposing position is that "categorisation into special educational needs promotes generalising tendencies and thus stigmatisation, instead of prioritising the individual potential of each person" (Greve, 2021, p.4). For those interested in a more indepth discussion of this issue in the school setting, we recommend the articles by Pochstein (2017), Tiemann (2019b) and Wöcken (2011).

Preferably, both points of view are taken into account if the goal of practising sports together as a normal state is to be achieved. And that is exactly what is happening. Sports organisations have been working for many years on concepts of how to promote the togetherness of children and young people (and to a lesser extent adults) in sports. The German Olympic Sports Confederation (DOSB), as the umbrella organisation of organised sports in Germany, has developed a wide range of general guidelines for action that can make inclusive sporting activities possible and supports projects which put them into practice. The German Disabled Sports Association (DBS), as the professional association of sports for people with disabilities, has produced, among other things, the Index for Inclusion in and through Sports, which offers assistance for clubs and other providers in the sports system who want to open up to the group of people with disabilities (DBS, 2014). Both of the abovementioned ways are taken into account, although not to the same extent. The main topic is how providers can succeed in structuring their already existing sports offers in such a way that enables interested people with disabilities to participate. This is often much more complicated than it seems at first glance, because there are indeed many barriers to prevent this. This does not only (but also!) refer to the constructional conditions that often come to mind first, and which can actually hinder access in the truest sense of the word. Much more serious, however, are the barriers in people's minds. The openness to include people with disabilities in an existing sports group is far away from being universal. Prejudices, ignorance, fears in various forms on the part of the participants (with and without disabilities) exist and must be taken seriously. In most cases, these barriers can be overcome through information and the opportunity to get to know each

other. But this does not happen easily, it has to be organised, moderated and (ideally) evaluated. Sports providers who do not shy away from the effort involved report great progress in the inclusive development of their organisation.

Less often, the second approach described is followed. If this approach is followed consistently, it means offering people with disabilities the support they may need so that they can make their own choice about which sports they want to do, in which organisational form and with whom (Misener & Darcy, 2014). This can be an inclusive sports group of any kind, but it can also be a group of persons with specific disabilities that is closed to the outside world. So it is also about creating more qualified offers. In Germany, Special Olympics (SO) has played a pioneering role in this area in recent years, but mainly for the group of people with so-called intellectual disabilities. For SO, in addition to support in the transition to a regular sports club, there is also the focus on establishing disability-specific offers in which athletes with disabilities train among themselves and compete (up to international levels). SO calls this form of sports "traditional". A later transition to regular sports is not excluded, but this is not the unconditional goal. And above all, this is not the qualitatively better, more inclusive form of sports, but one path among several. Unlike in education, a so-called inclusion spectrum (Black & Stevenson, 2012) is widely accepted that includes both inclusive, integrative and segregating structures. These levels are not hierarchical, as is the case in the current educational debate on inclusion, but rather on an equal footing. In practice, SO therefore offers traditional sports programmes as well as programmes that are open to all. Regardless of disability, it is much more about having fun doing sports together, getting to know each other and breaking down barriers. SO calls this, somewhat misleadingly, a noncompetitive offer. Competition in the sense of counting points or goals is of course not forbidden, but basically these activities are structured in such a way that it doesn't really matter who wins. The parallels to the aforementioned kicking in the park are quite intentional here, the fun of physical activity, the meeting with like-minded people is the focus. However, SO also offers the concrete joint sports activities of people with and without dis- ►

C

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Stadt Göttingen ist eine moderne, bürgerorientierte Stadtverwaltung mit ca. 2.200 Beschäftigten am Hochschulstandort Göttingen.

Sie sucht Personal (m/w/d) für die Organisationseinheit:

Fachdienst Grünflächen im Fachbereich Stadtgrün und Umwelt:

**Sachbearbeiter\*in für die Freiraumplanung**

**Kinderspiel**

Entgeltgruppe 11 TVöD

Kennung: 67/1902, 2676

Näheres unter: [www.stellen.goettingen.de](http://www.stellen.goettingen.de)



**GÖTTINGEN**  
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT





► kennenzulernen, gut abzubauen. Aber das passiert nicht ohne Weiteres, sondern muss organisiert, moderiert und (idealerweise) evaluiert werden. Sportanbieter, die den damit verbundenen Aufwand nicht scheuen, berichten von großen Fortschritten in der inklusiven Weiterentwicklung ihrer Organisation.

Weniger häufig wird der zweite beschriebene Ansatz verfolgt. Wenn man diesen Weg konsequent verfolgt, dann bedeutet dies, Menschen mit Behinderungen eine ggf. notwendige Unterstützung anzubieten, damit diese selbst eine Wahl treffen können, welche Sportart diese in welcher Organisationsform und mit welchen anderen Menschen durchführen möchten (Misener & Darcy, 2014). Dies kann dann eine wie auch immer geartete inklusive Sportgruppe sein, aber es kann eben auch eine behinderungs-spezifische, nach außen hin geschlossene Gruppe sein. Es geht also auch um die Schaffung von mehr qualifizierten Angeboten. In Deutschland hat sich in diesem Bereich in den letzten Jahren Special Olympics (SO) eine Vorreiterrolle erarbeitet, allerdings hauptsächlich für die Gruppe der Menschen mit so genannter geistiger Behinderung. Für SO gibt es neben der Unterstützung beim Übergang in den Regelsportverein eben auch zusätzlich den Fokus, behindertenspezifische Angebote aufzubauen, in denen Sportler\*innen mit Behinderung unter sich trainieren und Wettkämpfe

(bis auf internationale Ebenen) austragen. SO nennt diese Form des Sports „traditional“. Ein späterer Übertritt in den Regelsport ist nicht ausgeschlossen, aber dies ist nicht das unbedingte Ziel. Und vor allem ist das nicht das qualitativ bessere, inklusivere Sporttreiben, sondern ein Weg unter mehreren. Anders als im Bildungsbereich ist ein sogenanntes Inklusions-Spektrum (Black & Stevenson, 2012) weitgehend akzeptiert, dass neben inklusiven auch integrative und segregierende Strukturen beinhaltet. Diese Ebenen stehen nicht, wie in der aktuellen Bildungsdiskussion zum Thema Inklusion, hierarchisch untereinander, sondern vielmehr gleichberechtigt nebeneinander. In der Praxis bietet SO deshalb neben Traditional-Sportangeboten auch Angebote, die offen für alle sind. Unabhängig von einer Behinderung geht es hier viel mehr um den Spaß am gemeinsamen Sporttreiben, um das gegenseitige Kennenlernen und Barrieren abzubauen. SO nennt das etwas missverständlich, wettbewerbsfreies Angebot. Wettbewerb im Sinne eines Zählens von Punkte oder Toren ist dabei natürlich nicht verboten, aber grundsätzlich sind diese Angebote so strukturiert, dass es eigentlich egal ist, wer gewinnt. Die Parallelen zum vorhin erwähnten Kicken im Park sind hier durchaus beabsichtigt, der Spaß an der Bewegung, das Treffen mit gleichgesinnten Personen steht im Fokus. SO bietet aber auch das konkrete gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderungen in ►

►



► abilities in a team. Under the name Unified Sports®, both groups of people play in a team, swim or run in mixed teams, sit as a duo in rowing boats and canoes, etc. and compete with other equally composed teams. The principle of equal and meaningful participation and inclusion (SO calls this “meaningful involvement”) is the main focus of this concept. The athletes with disabilities are not only part of the team, they are an indispensable part of it.

Scientific evaluations of the Unified Sports® concept have shown that both groups benefit from participation. The athletes with disabilities increased their selfconfidence and expanded their social networks (McConkey, 2013), the partners without disabilities reported a lot of fun, fairness, expansion of their own tolerance and sense of responsibility (Pochstein, 2011). However, for the sake of completeness, it must be mentioned that these effects have not yet been proven in the long term. However, a positive development with regard to attitudes towards people with disabilities seems understandable and has already been proven in other settings outside the SO cosmos (Kiuppis, 2016; Quinten, 2015).

What conclusions should we draw from these concepts of sports practice and the increasingly proven (qualitatively and quantitatively) evidence of the positive consequences of inclusive sports groups? On the one hand, we conclude that it makes a difference of what is called successful inclusion. Is it really just mixed groups

doing sports together? We should certainly keep this understanding as a vision for the future. Ideally, it will soon no longer be relevant whether people have a disability or not. Heterogeneity (also in other dimensions, such as gender, origin, sexual orientation) in all areas of society, and therefore of course also in sports, should become the norm. But we are not there yet, not even in sports, which is certainly taking a pioneering role on this path. Therefore, it is at least as important to show people with disabilities ways to engage in sports according to their wishes, preferably also in disability-specific offers. This is also an inclusive approach and promotes togetherness within the framework of general empowerment, i.e. the self-determination, autonomy and self-responsibility of these people.

On the other hand, we see that doing sports together does work. Whether in sports clubs, in families or on playgrounds, people with the most diverse conditions are in motion together, all this completely voluntarily. Quite often this just happens, the need for physical activity and the high self-motivation of sporting activity work by themselves. Nevertheless, targeted support, which must be backed up by political guidelines, among other things, certainly makes sense. The more we promote this through appropriate measures (see above) and the earlier children come into contact with this normality, the closer we come to the ideal of a heterogeneous, colourful society of diversity in which everyone is an accepted and valued member. ■



Spiel-, Sport-, und Freizeitgeräte für alle Altersklassen,  
aus feuerverzinktem Stahl, Edelstahl und Beton

**Fritz Müller GmbH**

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 2166 / 15 0 71 - Fax +49 (0) 2166 / 16 6 35  
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de



► einem Team. Unter der Bezeichnung Unified Sports® spielen beide Personengruppen in einer Mannschaft, schwimmen oder laufen in gemischten Staffeln, sitzen als Duo in Ruderbooten und Kanus usw. und messen sich mit anderen Teams, die ebenso zusammengesetzt sind. Das Prinzip der gleichberechtigten und bedeutsamen Teilhabe und Eingebundenheit (SO bezeichnet dies als „meaningful involvement“) steht dabei im Mittelpunkt des Konzepts. Die Athlet\*innen mit Handicap sind nicht nur dabei, sondern bilden einen unverzichtbaren Bestandteil des Teams.

Wissenschaftliche Evaluationen des Unified Sports® Konzepts konnten belegen, dass beide Gruppen von der Teilnahme profitieren. Die Athlet\*innen mit Behinderung steigerten neben der sportlichen Leistung u. a. ihr Selbstbewusstsein und erweitern ihr sozialen Netzwerke (McConkey, 2013), die Partner\*innen ohne Behinderung berichten von viel Spaß, Fairness, Erweiterung der eigenen Toleranz und des Verantwortungsbewusstseins (Pochstein, 2011). Der Vollständigkeit halber muss allerdings erwähnt werden, dass diese Effekte bisher nicht langfristig nachgewiesen wurden. Eine positive Entwicklung in Bezug auf die Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderungen erscheint allerdings nachvollziehbar und wurde auch in anderen Settings außerhalb des SO-Kosmos schon nachgewiesen (Kiuppis, 2016; Quinten, 2015).

Welche Schlussfolgerungen sollten wir aus diesen Konzepten der Sportpraxis und der (qualitativ wie quantitativ) immer stärker nachgewiesenen Evidenz der positiven Folgen von inklusiven Sportgruppen ziehen? Zum einen, dass es einen Unterschied macht, was denn als gelungene Inklusi-

on bezeichnet wird. Sind das wirklich nur gemischte Gruppen, die gemeinsam Sport treiben? Als Zukunftsvision sollten wir uns dieses Verständnis sicher erhalten. Idealerweise hat es bald gar keine Relevanz mehr, ob Personen eine Behinderung haben oder nicht. Die Heterogenität (auch in anderen Dimensionen, wie z. B. Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung) in allen gesellschaftlichen Bereichen, und daher natürlich auch im Sport, sollte zur Normalität werden. Aber soweit sind wir noch nicht, auch nicht im Sport, der auf diesem Weg sicher eine Vorreiterrolle einnimmt. Daher ist es mindestens genauso wichtig, Menschen mit Behinderungen Wege aufzuzeigen, sich ihren Wünschen gemäß sportlich zu betätigen, gerne auch in behindertenspezifischen Angeboten. Auch dies ist ein inklusiver Ansatz und fördert das Miteinander im Rahmen eines generellen Empowerments, also der Selbstbestimmung, Autonomie und Selbstverantwortung dieser Personen.

Zum anderen sehen wir, dass gemeinsames Sporttreiben durchaus funktioniert. Ob in Sportvereinen, in Familien oder auf Spielplätzen, Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen sind gemeinsam in Bewegung, und dies komplett freiwillig. Ganz oft passiert dies einfach so, das Bedürfnis nach Bewegung und die hohe Eigenmotivation von sportlicher Aktivität wirken von sich aus. Trotzdem ist eine gezielte Unterstützung, die u.a. durch politische Vorgaben unterstützt werden muss, sicher sinnvoll. Je mehr wir das durch geeignete Maßnahmen (s. o.) fördern und je früher Kinder mit dieser Normalität in Berührung kommen, desto näher kommen wir der Idealvorstellung einer heterogenen, bunten Gesellschaft der Vielfalt, in der jede und jeder ein akzeptiertes und wertgeschätztes Mitglied ist. ■

## LITERATUR / LITERATURE

► Black, K. & Stevenson, P. (2012). *The Inclusion Spectrum incorporating STEP. The Inclusion Spectrum: a model for inclusion in physical education and sport.* Accessed on 13 October 2021 at <http://www.Englandathletics.org/shared/get-file.aspx?itemtype=document&id=13231>.

Deutscher Behindertensportverband (German Disabled Sports Association (ed.) (2014). *Index für Inklusion im und durch Sport. Ein Wegweiser zur Förderung der Vielfalt im organisierten Sport in Deutschland.* (Index for Inclusion in and through Sports. A guide to promoting diversity in organised sports in Germany). Frechen: selfpublished.

Fuchs, R. (2003). *Sport, Gesundheit und Public Health. (Sports, health and public health.* Göttingen: Hogrefe).

Funke-Wienecke, J. & Klein, G. (2008). *Bewegungsraum und Stadtkultur (Movement space and urban culture).* Bielefeld: transcript.

Greve, S. (2021). *Inklusion im Sport – aktuelle Perspektiven.* *Bewegung & Sport*, 75(1), 3-7. (Inclusion in sports - current perspectives. *Physical Activity & Sports*, 75(1), 3-7).

Kiuppis, F. (2016). *Sport im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention. Zeitschrift für Menschenrechte*, 2, 80-91. (Sports in the light of the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities. *Journal of Human Rights*, 2, 80-91).

McConkey, R., Dowling, S., Hassan, D., & Menke, S. (2013). *Promoting social inclusion through Unified Sports for youth with intellectual disabilities: a five-nation study.* *Journal of Intellectual Disability Research*, 57, 923-935. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2788.2012.01587.x>.

Misener, L. & Darcy, S. (2014). *Managing Disability Sport: From Athletes with Disabilities to Inclusive Organisational Perspectives.* *Sport Management Review*, 17, 1-7. <https://doi.org/10.1016/J.SMR.2013.12.003>.

Pochstein, F. (2011). *Europaweite Evaluation des Unified Sports Programms – die deutsche Perspektive.* In D. Milles & U. Meseck (Hrsg.), *Inklusion und Empowerment. Wirkungen sportlicher Aktivität für Menschen mit geistiger Behinderung* (S. 53-62). Grasleben: Thieme.

(Europe-wide Evaluation of the Unified Sports Programme - the German Perspective. In D. Milles & U. Meseck (Eds.), *Inclusion and Empowerment. Effects of sporting activity for people with intellectual disabilities* (pp. 53-62). Grasleben: Thieme).

Pochstein, F. (2017). *Ein langer, lohnender Weg. Inklusion im Sportunterricht.* *Grundschule Sport* 16 (4), 30-31. (A long, rewarding road. *Inclusion in physical education.* *Grundschule Sport* 16 (4), 30-31).

Quinten, S. (2015). *Einstellung in Bewegung. Kann Tanzkunst helfen, Einstellungen*

gegenüber Menschen mit Behinderung zu verändern?. *Zeitschrift für Inklusion*, (4). Accessed on 25.10.21. Available at <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/246>

*Attitude in motion. Can dance arts help change attitudes towards people with disabilities?* *Journal of Inclusion*, (4).

Tiemann, H. (2019a). *Inklusion im schulischen und außerschulischen Sport. (Inclusion in school and extracurricular sports).* *Playground@Landscape. Sports & Leisure Facilities*, 12(6), 24-28.

Tiemann, H. (2019b). *Inklusiver Sportunterricht. Sportunterricht (Inclusive physical education. Sports lessons)*, 68, 148-152.

United Nations (2006). *Conventions on the rights of persons with disabilities.* Retrieved 25.10.21. Available at <http://www.un.org/disabilities/convention/conventionfull.shtml>

Wocken, H. (2011). *Rettet die Sonderschulen? - Rettet die Menschenrechte!*

*Ein Appell zu einem differenzierten Diskurs über Dekategorisierung. Zeitschrift für Inklusion*, (4). (Save the special schools? - Save human rights! An appeal for a differentiated discourse on decategorisation. *Journal of Inclusion*, (4)). Retrieved on 25.10.21. Available at <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/81>



## REGUPOL: FÜR DEN FALL DER FÄLLE

Unsere Fallschutzböden stehen schon immer für größtmögliche, geprüfte und zertifizierte Qualität. Für uns steht die Sicherheit an erster Stelle. Gerade, wenn es hoch hinausgeht. Wir schützen, was wichtig ist und machen Spielplätze **REGUPOL-SICHER** mit unseren Fallschutzböden. Außen und innen. Fugenlos oder als Platten.

[www.regupol.com](http://www.regupol.com)

 **REGUPOL**



## Barrierefreier Mehrgenerationenpark mitten in Burbach

„Treffpunkt Leben“: unter dieser Zielsetzung schuf der engagierte Förderverein Kinderzu Hause Burbach e. V., mit finanzieller Unterstützung des Regionalvereins LEADER-Region 3-Länder-Eck e. V., nicht nur einen attraktiven, generationsübergreifenden, barrierefreien Aktionspark, sondern tatsächlich einen lebendigen Treffpunkt mitten in Burbach.

Christoph Ewers bei der Eröffnungsfeier die Idee für die Neugestaltung des Platzes.

**D**er barrierefreie Mehrgenerationenspielplatz „Treffpunkt Leben“ in Burbach, der für die Öffentlichkeit frei zugänglich ist, ist ein Treffpunkt für junge und alte Menschen mit und ohne Einschränkungen. Die ehemals ungenutzte Fläche aus wuchernden Büschen, hohem Gras und unwegsamen Böschungen wurde in einen rund 1.200 Quadratmeter großen Aktivpark umgestaltet, der mehrere Spielgeräte und Beschäftigungsmöglichkeiten, die alle barrierefrei und abwechslungsreich sind, umfasst.

Bewusste Inklusion und Teilhabe – unter dieser Prämisse steht die Arbeit im Haus Burgweg. Lebensqualität sichern, erhalten, fördern, für die 28 hier lebenden Bewohner, die durch ihre gravierenden körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen in ihrer Teilhabe am normalen Leben stark eingeschränkt sind – das ist besonders auch das Ziel des Fördervereins Kinderzu Hause. Treffpunkt Leben: unter dieser passenden Bezeichnung wurde jetzt ein Projekt Wirklichkeit, das einlädt zum Miteinander der Bewohner mit Burbacher Bürgern und Ehrenamtlichen, mit Senioren aus einem nahegelegenen Demenzzentrum und Altersheim und Kindern aus einem benachbarten Kindergarten. „Leader-Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Leader-Idee von Inklusion, Zukunftsversionen und dem Miteinander von Generationen verwirklichen“, betonte Andreas Pletziger, Dezent der Bezirksregierung Arnsberg.

„Irgendwann wurde deutlich, dass wir etwas schaffen wollen, das auch wesentlich für den Geist des Fördervereins ist. Etwas, das die Bewohner des Hauses und die Bürger des Dorfes zusammenbringt,“ erläuterte Burbachs Bürgermeister

Falk Heinrichs, der Vorsitzende des Fördervereins Kinderzu Hause, freute sich sehr über die Fertigstellung und über das Konzept des Platzes: „Gelebte Inklusion hat einen Namen: Treffpunkt Leben.

Hier ist eine öffentlich zugängliche Begegnungsstätte entstanden, die Menschen mit und ohne Handicaps, Kinder und Erwachsene, Familien und Senioren aufs Beste verbindet. Hier können Nachbarn, Freunde und Besucher mit den 28 Bewohnern dieser Bethel-Einrichtung in Kontakt, ins Gespräch kommen, gemeinsam spielen und neue Bewegungsmöglichkeiten erleben.“

Roswitha Still, Vorsitzende des LEADER-Regionalvereins, betonte den Vorbildcharakter der neuen Freizeit- und Erholungseinrichtung, die in intensiver Weise den LEADER-Gedanken widerspiegelt. „Der Treffpunkt Leben ist ein Anliegen von Bürgern, für Bürger – und erweitert unsere Region um einen wunderbaren Treffpunkt! Ein Anliegen aus der Bürgerschaft – für die Bürgerschaft.“

Ein Großteil des Spielplatzes wurde aus dem Topf der Leader-Region „3-Länder-Eck“ finanziert. Die Bethel-Regionalleiterin Anja Hillebrand betonte ebenfalls den hohen Stellenwert des Spielplatzes für die Anwohner des Hauses Burgweg. Dieser sei ein Treffpunkt und biete den Bewohnern eine wichtige Möglichkeit, um mit Menschen ohne Einschränkungen in Kontakt zu treten.

### Der Mehrgenerationenplatz

Insgesamt bieten 13 verschiedene Spiel- und Beschäftigungs-





## Barrier-free multigenerational park in the midst of Burbach

The barrier-free multi-generation playground "Treffpunkt Leben" in Burbach, which is freely accessible to the public, is a meeting place for young and old people with and without disabilities. The formerly unused area of overgrown bushes, tall grass and impassable embankments has been transformed into an active park of around 1,200 square metres, which includes several barrier-free and varied playground facilities and leisure opportunities.

Conscious inclusion and participation - this is what the work at Burgweg House is based on. Ensuring, maintaining and promoting quality of life for the 28 residents who live here and whose participation in normal life is severely impaired due to their serious physical, mental and psychological disabilities. However, this is also the goal of the Kinderzuhaue association. The creation of a lively meeting point. Under this appropriate name, a project that invites residents to get together with Burbach citizens and volunteers, with senior citizens from a nearby dementia centre and a retirement home as well as children from a neighbouring kindergarten, has now become reality. "Leader projects are characterised by the Leader idea of inclusion, future visions and the togetherness of all generations," emphasised Andreas Pletziger, Head of Department at the Arnsberg district government.

"One day it became clear that we wanted to create something essential in the spirit of this association. Something that brings the residents of the house and the citizens of the village together," Mayor Christoph Ewers explained the idea for the redesign of the site at the opening ceremony.

Falk Heinrichs, chairman of the Kinderzuhaue association, was very pleased about the completion and the concept of the playground: "Active inclusion has a name: Treffpunkt Leben. It is here,

*"A lively meeting place." With financial support from the regional association LEADER-Region 3-Länder-Eck e. V., the committed association Kinderzuhaue Burbach e. V. created an attractive, cross-generational, barrier-free action park, which at the same time serves as a lively meeting place in the midst of Burbach.*

where a publicly accessible meeting place has been created, which connects people with and without disabilities, children and adults, families and senior citizens in the best possible way. It is here, where neighbours, friends and visitors can get in contact with the 28 residents of this Bethel facility, engage in conversation, play together and experience new opportunities for physical activity."

Roswitha Still, chairperson of the regional LEADER association, emphasised the exemplary character of the new leisure and recreation facility, which reflects the LEADER idea in an intensive way. "The Treffpunkt Leben is a concern of citizens, for citizens - and enhances our region with a wonderful meeting place! A concern from the citizenry - for the citizenry."

A large part of the playground was financed from funds of the Leader region "3-Länder-Eck". Bethel regional manager Anja Hillebrand also emphasised the great importance of the playground for the residents of Burgweg House. This is a meeting place which provides the residents with an important opportunity to get in touch with people without impairments.

### The multigenerational square

A total of 13 different play and activity stations from the company Proludic GmbH offer a variety of play and sports activities for everyone, embedded in a harmonious overall concept of paths, green spaces and a roofed picnic corner. The sloping terrain was given terraced plateaus on which even wheelchair users and senior citizens can move around without much effort.

Moreover, an innovative colour concept was implemented. The natural green of the plants and trees, the playground equipment ▶

► stationen aus dem Hause des Herstellers Proludic GmbH vielfältige Spiel- und Sportaktivitäten für alle, die in ein harmonisches Gesamtkonzept aus Wegen, Grünflächen und überdachter Picknick-Ecke eingebettet sind. Das abschüssige Gelände erhielt terrassenartige Plateaus, auf denen sich auch Rollstuhlfahrer und Senioren ohne große Mühe bewegen können.

Auch ein innovatives Farbkonzept wurde umgesetzt. So sorgen das natürliche Grün der Pflanzen und Bäume, die in vielen Farben gestalteten Spielgeräte sowie das gelbe Sonnensegel über der Holzstuhlguppe am oberen Ende des Parks für ein fröhliches Ambiente.

Die Planung des Mehrgenerationenplatzes übernahm das Planungsbüro Laufenburg, welches zusammen mit dem Kinderzu Hause Burbach Proludic als Lieferanten für die individuellen Spielgeräte auswählte.

Neben der richtigen Auswahl der Geräte, stellte die vorhandene Topografie große Herausforderungen an die barrierefreie Planung. So wurde die Fläche im unteren Bereich angehoben und im oberen Bereich Boden abgetragen, um eine möglichst große und ebene Grundfläche zu erhalten.

Über Rampen und Spielgeräte wurden verschiedene Ebenen miteinander verbunden, so dass ein spielerischer Übergang stattfinden konnte.

Die Entwicklung der Kombinationsspielanlage stellt ein zentrales Element für Spiel und Wegeverbindung im Konzept dar.

Die zwei barrierefreien Zufahrtsrampen wurden an das Gelände und die Wegführung angepasst, so dass Kinder im Rollstuhl selbständig hineinfahren können. Viele verschiedene sensorische Spielboards bieten abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten. Ein Fernrohr sowie eine spezielle Brille bieten für die Kinder verschiedene optische Erlebnisse. Zudem kann an einer Kletterwand geklettert werden sowie über ein Kletternetz die höchste Plattform erklommen werden. Von dort kann gelangt man am schnellsten über die Rutsche hinunter.

Direkt daneben können die Kinder am Doppel-Karussell Spaß an der Bewegung und Geschwindigkeit entdecken sowie das Gleichgewicht verbessern.

Dahinter befinden sich zwei bodentiefe, rollstuhlgerechte Trampoline. Hier können alle Kinder ein Gefühl für ihr

Gleichgewicht, ihre Ausdauer und die Koordination ihrer Bewegungen entwickeln.

Daneben kann auf einer Slackline von Podest zu Podest balanciert werden. Hier werden verschiedene Bewegungsabläufe und Körperhaltungen geübt, die den Kindern helfen, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Die Kinder lernen, sich ohne festen Untergrund fortzubewegen, ihre Bewegungen besser zu koordinieren und ihre Konzentrationsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Im großen Sandbereich kann mit einem Sandbagger auf vielfältige Weise gespielt werden.

An den Wegen können Kinder miteinander an zwei Spielboards „4 gewinnt“ oder „Tic-Tac-Toe“ spielen. Die Boards sind so angeordnet, dass auch Kinder im Rollstuhl problemlos mitspielen können.

Einer der Wege führt zur Nestschaukel. Dort kann mit mehreren Personen, sitzend oder liegend geschaukelt und erlebt werden, wie es ist, in der Luft zu fliegen oder dem Himmel nah zu sein.

Über eine Treppe oder barrierefrei über eine Rampe gelangt man auf eine Anhöhe. Dort steht eine Street Workout Anlage, an der sich Jung und Alt sportlich betätigen können. Klimmzüge, Hangeln, Turnen und viele weitere Sport- und Fitnessübungen sind dort möglich. Daneben stehen drei Fitnessgeräte. Am Twister, Tai-Chi und Wheel können effektiv die verschiedenen Muskelgruppen trainiert werden.

## Fazit

Ein Investitionsvolumen von rund 350.000 Euro, von denen 65 Prozent, also 230.000 Euro, aus Mitteln des Leadervereins kamen und die restlichen 35 Prozent vom Förderverein über Spendengelder getragen werden. Die reinen Zahlen sprechen eine eigene Sprache.

Ein Fazit: „Ich träume davon, dass sich die Menschen hier mit ihrem Gegenüber auseinandersetzen und lernen, dass jede Person liebenswert ist, auch wenn sie vielleicht ein wenig anders ist als man selbst“, so erläuterte der ehemalige Vorsitzende des Fördervereins Friedhelm Jung die Grundidee des Aktivparks.

Diese wurde durch den integrativen und inklusiven Ansatz des Mehrgenerationenplatzes vollumfänglich umgesetzt. Die Philosophie der bewussten Inklusion und geförderte Teilhabe wurde durch den inklusiven Spielplatz in Burbach praktisch in die Tat umgesetzt. ■

Fotos: Proludic GmbH



► designed in many colours and the yellow sun sail over the wooden seating area at the upper end of the park create a friendly atmosphere.

The planning of the multigenerational playground was carried out by the Laufenburg planning office, which, together with the association Kinderzu Hause Burbach, selected the company Proludic as their supplier for the individual play equipment.

In addition to the right choice of equipment, the existing topography posed major challenges for the barrier-free planning. For this purpose, the area was raised in the lower section and the ground in the upper section was removed in order to obtain the largest and flattest possible floor space.

Different levels were connected via ramps and playground equipment to create a playful transition.

The development of the combined play facility represents a central element in the concept regarding the play and pathway connection.

The two barrier-free access ramps were adapted to the terrain and the routing so that children in wheelchairs are enabled to access the site independently. Many different sensory play boards offer varied leisure and physical activity opportunities. A telescope and special glasses provide the children with various optical experiences. In addition, they can climb on a climbing wall and reach the highest platform via the climbing net. From there, the fastest way down is by slide.

Right next to it, the children will discover the fun of physical activity and speed and have the opportunity to improve their balance on the double carousel.

Just behind there are two floor-level trampolines suitable for wheelchairs. Here, all children can promote balance, endurance and movement coordination.

In addition, there is a slackline, on which the children can balance from platform to platform. It is here, where they can practise different movements and postures, which help them to develop their motor skills. They learn how to move around without a

solid surface, to improve their movement coordination and to promote concentration.

In the large sand area, children can play with a sand dredger in many different ways.

Along the paths, children can play "4 wins" or "Tic-Tac-Toe" with each other on two game boards. The boards are arranged in such a way that also children in wheelchairs can join the game without any problems.

One of the paths leads to the nest swing. There, several people can be on the swing at the same time, sitting or lying down, and experience what it is like to fly in the air or to be close to the sky.

Both a staircase and a barrier-free ramp lead up to the hill. There one will find a street workout facility where both young and old can exercise. It is here, where pull-ups, dangling, gymnastics and many other sports and fitness exercises are possible. Next to it there are three fitness machines. The various muscle groups can be effectively trained on the Twister, Tai-Chi and the Wheel.

### Conclusion

An investment volume of around 350,000 euros, 65 per cent of which, i.e. 230,000 euros, came from funds of the Leadverein and the remaining 35 per cent was borne by the association through donations. The pure figures speak for themselves.

"I dream that people come here to understand their counterparts and learn that every person is lovable, even if this person is probably a little different from oneself," says the former chairman of the development association Friedhelm Jung when explaining the basic idea of the active park.

However, the initial idea was fully implemented through the integrative and inclusive approach of the multigenerational playground. The philosophy of conscious inclusion and promoted participation was put into practice through this inclusive playground in Burbach. ■

Photos: Proludic GmbH

## INKLUSION AUF SPIELPLÄTZEN Für Alle Etwas



*Proludic*®

PROLUDIC GmbH

Brunnenstraße 57 - 73333 Gingen an der Fils

Tel.: 07162 9407-0

E-Mail: [info@proludic.de](mailto:info@proludic.de)

[proludic.de](http://proludic.de)

## Inklusion ist Trumpf: Neuer Spielplatz für ALLE Kinder

Von DI Astrid Feuchter  
(Referat Grünraum und Freiraumplanung,  
Abteilung für Grünraum  
und Gewässer, Stadt Graz)

Mit einem inklusiven Spielplatz, der auch Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen Spaß und Bewegung ermöglicht, setzt der entstehende Reininghauspark in der steirischen Landeshauptstadt Graz (Österreich) ab kommendem Jahr neue Maßstäbe. Die grüne Oase im neuen Stadtteil nimmt bereits deutlich Form an.

Er soll allen Menschen, die im neuen Stadtteil Reininghaus leben oder zu Gast sind, Freude und Erholung bringen: der Reininghauspark, der mit rund drei Hektar Größe ab Mai kommenden Jahres eine „grüne Oase“ im dicht verbauten Gebiet eines neuen Stadtteils in der steirischen Landeshauptstadt Graz bieten wird. Und dass wirklich alle diese Freude und Erholung genießen können, dafür sorgt nicht zuletzt der erste inklusive Spielplatz der Stadt, der Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen nutzbare Geräte zur Verfügung stellen wird. Die inklusive Spielzeile ist etwas mehr als 1.000 Quadratmeter groß und wird am südlichen Rand des Reininghausparks zu finden sein.

### Bewegung und Spiel für alle Gäste des Parks

„Diese Spielzeile wird aus mehreren Teilen zusammengesetzt sein: Ein Bereich zum Spielen für Kleinkinder wird ebenso vorhanden sein wie einer für Jugendliche. Sandspielplätze, ein Kletter- und Balancierparcours, Parkschaukeln sowie Zonen für Workout mit Trainingsgeräten zur Stärkung von Kraft und Ausdauer und Boulderblöcke für Kletterbegeisterte runden das Angebot ab“, die Vorfreude bei Abteilungsleiter Robert Wiener sowie den Projektleiterinnen Christine Radl und Astrid Feuchter von der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer ist schon jetzt groß. Dass der Spielraum inklusiv gestaltet wird und somit alle Gäste zur Benutzung einlädt, ist allen Beteiligten wichtig. Dem Konzept liegt zugrunde, dass jeder Mensch unterschiedliche Fähigkeiten und Bedürfnisse hat. Demgemäß werden in einem inklusiven Spielraum möglichst viele Sinne angesprochen und geför-

dert. Der Fokus liegt dabei nicht – wie lange praktiziert – auf einer speziellen Art von Behinderung, sondern auf einem Angebot zur Förderung sämtlicher motorischer Fähigkeiten der BenutzerInnen. Alle Menschen jeden Alters, egal ob mit oder ohne Handicap, sollen die Spielgeräte weitgehend selbstständig nutzen können – nach dem Motto: Nicht jede/r kann alles, aber für alle Nutzenden müssen Angebote zur Verfügung stehen.

### Insgesamt 8,6 Hektar öffentliche Grünflächen in Reininghaus

Insgesamt werden im neuen Stadtteil Reininghaus rund 8,6 Hektar an öffentlich nutzbaren Grünflächen zur Verfügung stehen. Der größte zusammenhängende Bereich davon entfällt auf den Reininghauspark mit seinen rund drei Hektar Fläche, von denen rund drei Viertel auf begrünte Flächen inklusive Staudenpflanzungen und Blumenwiesen entfallen. Rund 1.800 Quadratmeter umfasst eine Wasserfläche mit Seicht- und Tiefwasserzone, die in vier Becken mit insgesamt 1.350 Kubikmeter Wasservolumen aufgeteilt ist. Rund 100 Gehölzpflanzungen, davon 90 hochstämmige Großbäume, spenden Sauerstoff und Schatten, 24 Bäume aus dem Altbestand in Reininghaus wurden erhalten. Fünf Bäume aus dem Bestand mussten ersetzt werden, weil sie dem derzeit grassierenden Eschentriebsterben zum Opfer fielen. Ergänzt wird das Angebot im und rund um den Reininghauspark durch eine 1.600 Quadratmeter große Stadtterrasse mit Wasserspiel, einem Marktplatz sowie einem Pavillon mit öffentlicher Toilettenanlage. Die gesamten Errichtungskosten für den Reininghauspark samt Stadtterrasse und Pavillon sind mit 8,4 Millionen Euro veranschlagt.

### Klares Bekenntnis zur Inklusion seitens der Politik

Ein klares Bekenntnis zur Inklusion auf Spielplätzen kam auch vom scheidenden Grazer Bürgermeister Siegfried ►

## Inclusion is trumps: a new playground for ALL children

By DI Astrid Feuchter  
(Department of Green Space and  
Open Space Planning, Department of  
Green Space and Waters,  
City of Graz)

**N**ext year, the currently emerging Reininghauspark in the Styrian state capital of Graz (Austria) will set new standards with an inclusive playground that also enables children with different disabilities to have fun and exercise. The green oasis in the new district is already visibly taking shape.

With a surface area of around three hectares, the so-called Reininghauspark, will provide a densely built-up area in the new district in the Styrian capital of Graz with a "green oasis" from next May on. It should bring joy and recreation to all people, both residents and visitors of the new Reininghaus district. The city's first inclusive playground should enable really everyone to benefit from the joy and recreation offer provided. Thus, suitable equipment for persons with different types of disabilities or mobility impairments will be provided. The inclusive playground is just over 1,000 square metres in size and will be located on the southern edge of Reininghauspark.

### Exercise and play for all guests of the park

"This play area will be composed of several parts: there will be an area for toddlers as well as one for teenagers. Sand playgrounds, a climbing and balancing course, park swings as well as zones for workout with training equipment to strengthen strength and endurance as well as bouldering blocks for climbing enthusiasts will round off the offer." However, the joy is already great among department head Robert Wiener and project managers Christine Radl and Astrid Feuchter from the municipal department for green spaces and waters. It is important to everyone involved to design an inclusive play area that attracts all guests. The concept is based on the fact that everyone has different abilities and needs. Accordingly, as many senses as possible should be addressed and promoted in an inclusive play area. Here, the focus will not be - as has been practised for a long time - on a specific type of disability, but on an offer which promotes all motor skills of the users. People of all age groups, regardless of whether they have a disability or not, should be able to use the playground equipment independently to the largest possible extent - according to the motto: not everyone can do everything, but there should be offers available for all kinds of users.

### A total of 8.6 hectares of public green spaces in Reininghaus

A total of around 8.6 hectares of public green spaces will be available in the new Reininghaus district. The largest continuous area of this is the Reininghauspark with its approximately three hectares, of which around three quarters are green areas including perennial plantings

Foto rechts: Der ehem. Bürgermeister der Stadt Graz – Mag. Siegfried Nagl – und DI Christine Radl und DI Astrid Feuchter  
Foto o.t.r.: The former Mayor of the City of Graz - Mag. Siegfried Nagl - and DI Christine Radl and DI Astrid Feuchter (© Foto Fischer)

and flower meadows. A water area with shallow and deep-water zones, divided into four basins with a total water volume of 1,350 cubic metres, covers about 1,800 square metres. Around 100 woody plants, 90 of which are tall large trees, provide oxygen and shade; 24 trees from the old stock in Reininghaus were retained. Five trees from the existing stock had to be replaced because they fell victim to the currently widespread ash shoot dieback. The facilities in and around Reininghauspark are complemented by a 1,600 square metre city terrace with a water feature, a market place and a pavilion with public toilets. The total construction costs for the Reininghauspark, including the city terrace and pavilion, are estimated at 8.4 million euros.

### Clear commitment to inclusion on the part of politics

A clear commitment to inclusion on playgrounds also came from the outgoing mayor of Graz, Siegfried Nagl, whose credo was: "Public spaces are for everyone. And this should also apply to our playgrounds. Play must be possible for every child without exception!" This does not only apply to the playground in Reininghauspark and future projects, but also to the existing playgrounds which should also be equipped with inclusive play facilities. But already during the planning phase of the new Reininghaus district, which is to house more than 10,000 people and provide thousands of jobs on a former brewery site, great importance had been attached to including all interests and abilities. Accessibility and inclusion played an essential role from the first planning steps onwards up to the long since started implementation of the new district, in which the first flats have already been occupied. From people with visual or hearing impairments to people with limited mobility, all residents and guests of the new district should be enabled to move freely and feel comfortable. ►



► Nagl, dessen Credo lautete: „Öffentliche Flächen sind für alle da, und das muss auch für unsere Spielplätze gelten. Spielen muss ohne Ausnahme für jedes Kind möglich sein!“ Das gelte nicht nur für den Spielplatz im Reininghauspark und künftige Projekte, sondern auch für längst bestehende Spielplätze, die mit inklusiven Spielgeräten nachgerüstet werden sollten. Aber bereits in der Planung des neuen Stadtteils Reininghaus, der auf einem ehemaligen Brauereigelände mehr als 10.000 Menschen beherbergen und Tausende Arbeitsplätze bieten soll, hatte man größten Wert auf Berücksichtigung sämtlicher Interessen und Fähigkeiten gelegt. Barrierefreiheit und Inklusion waren von den ersten Planungsschritten bis zur längst gestarteten Umsetzung des neuen Stadtteils, in dem die ersten Wohnungen bereits bezogen sind, eine wesentliche Rolle gespielt. Von Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen bis hin zu Menschen mit eingeschränkter Mobilität sollten sich alle BewohnerInnen und Gäste des neuen Stadtteils frei bewegen und wohlfühlen können.

### Abgestimmtes Konzept der inklusiven Spielzeile

Das Konzept der inklusiven Spielzeile erläutert Philipp Rode von zwo PK Landschaftsarchitektur: „Diese Spielzeile nimmt das funktionalisierte Kinder- und Jugendspiel mit Kletter-, Boulder- und Balanciergerüsten, Bewegungs- und Sandspiel sowie Workout-Geräten für Kraft- und Ausdauersport auf!“ Die Planung erfolgte unter Berücksichtigung der Förderung von Bewegung und Sinneswahrnehmung, von sozialen Kontakten, der Erholung, des Naturerlebnisses und von gestalterischen Fähigkeiten und Kreativität. Räumlich-funktional ist die lang gestreckte Spielzeile in unterschiedliche Bereiche gegliedert, die sich in ihrem Angebot an Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene richtet. Für die Auswahl des Spielangebots ist die räumliche Anordnung limitierend – durch die lineare Ausrichtung der Spielzeile finden sehr raumgreifende Spielgeräte nicht ausreichend Platz. Wichtig sei daher, so Rode, über die Abfolge der Spielangebote einen Spielfluss zu entwickeln, der Räume zum Innehalten und zum Verweilen ebenso umfasse wie Bereiche zum Bewegen und für eine körperliche Verausgabung.

Daraus entsteht eine Abfolge von Spielstationen, die an der Spielzeile aufgereiht sind und ein offenes, selbsterklärendes Spielangebot direkt an der sozial dichten Promenade der Parkquartiere im neuen Stadtteil Graz-Reininghaus bietet. Aus gestalterischer Sicht kommt der Wahrnehmbarkeit und Wiedererkennbarkeit der Spielzeile eine wichtige Bedeutung zu. Für die konstruktiven Teile der Spielgeräte wird durchgehend Lärchen-Kantholz verwendet, das sich in unterschiedlicher Höhenentwicklung vom Bereich für Kleinkinder bis zum Workout durchzieht. Stelen begleiten die Spielgeräte und bieten informelle Sitz- und Spielgelegenheiten. Die Farbgebung zielt auf eine ruhige Gestaltung mit warmen

Sand- und Grautönen ab, das punktuell mit Schmuckfarben akzentuiert wird. Dieser konzeptive Hintergrund bietet gemeinsam mit der übergeordneten Bedeutung des Reininghausparks das Substrat, um durch vergleichsweise einfach umsetzbare Zusatzelemente und -angebote einen Schritt weiter zum inklusiven Spielplatz zu gehen.

### Durchgängige Berollbarkeit und Leitlinien

Am Beginn steht die Einbettung der gesamten Spielzeile – also entlang des Weges der insgesamt 31 Spielstationen – in ein sensorisch wahrnehmbares Leitsystem. Durch die durchgängige Berollbarkeit für Menschen im Rollstuhl durch haptisch und visuell erkennbare „Nupsis“, die in den Bodenbelag eingearbeitet sind, und ein 3-D-Parkmodell zur Orientierung und Verortung entspricht das Leitsystem den Anforderungen eines inklusiven Spielplatzes. Um die Zugänglichkeit des Spielbereichs für Kleinkinder am östlichen Beginn der Spielzeile zu verbessern, führt ein Weg mit einem speziellen Fallschutzbelaag dorthin und bindet die Nestschaukel, das Spielhaus und den Matschtisch barrierefrei an. Das Spielhaus ist schwellenfrei ausgeführt und bietet mit farbigen Lichtduschen zusätzlich visuelle Reize und mit einem Sprachrohr ein akustisches Angebot. Im Freispielbereich der Hügel führen farblich gekennzeichnete und haptisch wahrnehmbare Belagelemente vom Leitsystem zur Hangrutsche und wieder zurück. Im Sandspielbereich steht der unterfahrbare Matschtisch bei der Wasserpumpe im Zentrum des Gatschens, Matschens, Spritzens und des sozialen Spiels.

Im zentralen Bereich der Parkschaukeln ist das 3-D-Parkmodell zur Orientierung platziert. Die daran angrenzende Kletterstruktur bietet unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie dichtere Netze und Gummimembrane als Aufenthaltsangebot. Zusätzlich markieren zwei Messingglöckchen den niedrigsten und höchsten Punkt des Netzes als akustische Anreize. Dieselbe Ausstattung ist auch bei den Boulderblöcken zu finden, wo eine der Boulder Routen mit outdoorgeeigneten Kugelglocken ausgestattet ist, um via Gehör durch die Route zu führen. Der Workoutbereich umfasst wiederum eine Möglichkeit zum Aushängen für Menschen im Rollstuhl – eine Querstange ist in dafür geeigneter Höhe montiert.

### Planerische Herausforderung

Die Spielzeile wird in funktioneller Hinsicht durch diese Angebote insgesamt attraktiver und erschließt sich für einen breiten Personenkreis, ohne dass sich dadurch Einschränkungen ergeben. Aus planerisch-gestalterischer Sicht kann die Integrationen eines inklusiven Spielansatzes eine Herausforderung sein, gesteht Rode ein. Das Hinterfragen der eigenen inneren Bilder sowie das Besinnen auf das Ziel der Gestaltung seien dabei jedoch gute Leitlinien für eine zufriedenstellende Lösung. ■

### ► Coordinated concept of the inclusive play area

Philipp Rode from the landscape architect's office zwo PK explains the concept of the inclusive play area: "This playground takes up the functionalised children's and youth play with climbing, bouldering and balancing frames, movement and sand play as well as workout equipment for strength and endurance sports!" During the planning phase, the promotion of physical activity and sensory perception, social contacts, recreation, the experience of nature and creativity were taken into account. The spatially functional design of the elongated play area entails the subdivision into different areas, which are aimed at toddlers, children, adolescents and adults. The spatial arrangement is, however, a limiting factor for the selection of play equipment - due to the linear orientation of the play area, there is not enough space for very expansive play equipment. According to Rode, it is therefore important to develop a game flow through the sequence of play activities provided that also includes spaces for resting as well as areas for physical activity and exertion.

The result is a sequence of play stations lined up along the entire play area, providing an open, self-explanatory range of play directly on the socially dense promenade of the park quarters in the new district of Graz-Reininghaus. From a design perspective, the perceptibility and recognisability of the play area is of great importance. Larch squared timber is used throughout the structural parts of the play equipment, with varying heights from the toddlers' area to the workout. There are also pedestals that accompany the play equipment and provide informal seating and play opportunities. The colour scheme is based on a calm design with warm sand and grey tones, accentuated with spot colours. This conceptual background, together with the overriding importance of Reininghauspark, provides the basis for taking a step further towards an inclusive playground by means of additional elements and offers that are comparatively easy to implement.

### Continuous wheelchair accessibility and guidelines

The first step was to embed the entire play area - i.e. the path along the 31 play stations - in a sensory guidance system. The guidance system meets the requirements of an inclusive playground through continuous wheelchair accessibility, haptically and visually recognisable "elements" incorporated into the flooring, and a 3-D park model for orientation and location. To improve the accessibility of the play area for toddlers at the eastern side of the play area, a path with a special fall protection surface leads through it and connects the nest swing, the playhouse and the mud table without barriers. The playhouse is designed without thresholds and additionally provides both visual stimulation with coloured light showers as well as acoustic stimulation with a speaking tube. In the hill-free play area, colour-coded and haptically perceptible surfacing elements lead from the guidance system to the slope slide and back again. In the sand play area, the wheelchair accessible mud table adjacent to the water pump is the centre of sloshing, muddling, splashing and social play.

In the central area of the park swings, the 3-D park model is placed for orientation. The adjacent climbing structure offers different climbing options in various difficulty levels as well as dense nets and rubber membranes as places to stay at. In addition, two brass bells mark the lowest and highest points of the net thus serving as acoustic incentives. The same equipment can also be found at the bouldering blocks, where one of the bouldering routes is equipped with outdoor ball bells to guide through the route just by hearing. The workout area also includes an unhooking option for people in wheelchairs. There a crossbar is mounted at a suitable height.

### Planning challenge

From a functional point of view, the play area becomes more attractive as a whole and is accessible to a wide range of people without any impairments. From a planning and design perspective, integrating an inclusive approach to play can be a challenge, Rode admits. However, questioning one's own inner images and reflecting on the goal of the design are good guidelines for a satisfactory solution. ■

Wippolino  
Wipptiermanufaktur  
aus Tirol



Info: +43664/3202630  
[www.wippolino.com](http://www.wippolino.com)



## Spielend barrierefrei und inklusiv

Von Lothar Köppel  
(Köppel Landschaftsarchitekt)  
Schön Klinik Vogtareuth Obb.

### Projektbeschreibung

Die Schön Klinik ist ein international anerkanntes hochspezialisiertes Krankenhaus im Herzen des oberbayerischen Chiemgaus. Schwerpunkte bilden das Wirbelsäulen- und Skoliosezentrum sowie die Neuro- und Epilepsiechirurgie. Die pädiatrischen Fachzentren für Kinderorthopädie und Neuropädiatrie, neurologische Rehabilitation und Epileptologie sind national und international führend. Das neuropädiatrische Fachzentrum ist eines der größten im deutschsprachigen Bereich. Hier werden Kinder mit unterschiedlichsten neurologischen Krankheiten betreut. Der Verein Silberstreifen e.V. fördert und unterstützt die Patienten-Kinder in der Neuropädiatrie. Ehrenamtlich und auf Spendenbasis hilft der Verein, die Familien schnell und unbürokratisch zu unterstützen.

Spielplätze sind Orte, an denen sich Kinder begegnen. Sie dienen dazu, Zeit mit Freunden zu verbringen. Sie regen zum Spielen an und stecken voller Herausforderungen und Abenteuer (Prellwitz & Skär, 2007). Für Kinder mit Behinderung ist der Zugang zu Spielplätzen oder die Nutzbarkeit von Spielgeräten aufgrund von physischen Barrieren jedoch häufig eingeschränkt oder gar nicht möglich (Prellwitz & Tamm, 2000; Prellwitz & Skär, 2007; Ripat & Becker, 2012; Moore & Lynch, 2015). Kindern mit Behinderung werden die Spielmöglichkeiten und die Teilhabe an spielerischen Aktivitäten genommen. Dies beinhaltet, sich zu bewegen, sich regel-





The Schön Klinik is an internationally recognised, highly specialised hospital in the heart of Chiemgau in Upper Bavaria. The main focus is on the spinal column and scoliosis centre as well as neurosurgery and epilepsy surgery. Its paediatric specialist centres for paediatric orthopaedics and neuro-paediatrics, neurological rehabilitation and epileptology are both national and international leaders. Furthermore, the neuro-paediatric specialist centre is one of the largest in the German-speaking area.

Children with a wide range of neurological diseases are cared for here. The association Silberstreifen e.V. promotes and supports the little patients in the field of neuro-paediatrics. On a voluntary and donation basis, the association helps to support the families quickly and unbureaucratically.

### Project description

Playgrounds are places where children meet. It is here where the children spend time with their friends. Playgrounds encourage play and are full of challenges and adventures (Prellwitz & Skär, 2007). However, for children with disabilities, access to playgrounds or the usability of playground equipment is often limited or impossible due to physical barriers (Prellwitz & Tamm, 2000; Prellwitz & Skär, 2007; Ripat & Becker, 2012; Moore & Lynch, 2015). Children with disabilities are thus deprived of opportunities to play and participate in playful activities. This includes being able to move, engage in free play on a regular basis and interact together with their peers. Therefore it is important to create opportunities for children with disabilities which help them to engage in games with other children (Birkner, Eitel & Menek 2019). To meet this need, occupational therapists Corinna Eitel (Schön Klinik Vogtareuth, Department of Neuropaediatrics) and her former fellow students Lisa Birkner and Lale Menek developed a concept for the design of an inclusive and barrier-free playground on the outdoor grounds of the Schön Klinik in their Bachelor's thesis "The way to play - an inclusive playground design". The work was

## Barrier-free in a playful and inclusive way

By Lothar Köppel  
(Köppel Landschaftsarchitekt)

Schön Klinik Vogtareuth Obb.

awarded the Science Prize of the Leben pur (pure life) Foundation in 2019.

The concept developed in the context of the Bachelor's thesis is being realised by an interdisciplinary working group in the project "Simply Play! " The working group consists of occupational therapists (Hessenauer & Eitel), an educator (Dobler), building management (Wurzer) and clinic development (Karl). The association Silberstreifen e.V. (Kuhn) and the renowned landscape architecture office Köppel in Mühldorf am Inn, with its experienced senior head Lothar Köppel, continuously support the team.

### Planning requirements

Due to the internationality, ethnic origin, religion, world view, sexual identity, social status, affectedness and abilities of the children, inclusion combined with accessibility is the basis for the overall playground project.

From a holistic point of view, the planning requirement was to create an inclusive, playable therapy space. Free and supervised play with and without assistance was to be made possible. The fact that the young patients depend on walking aids, rollators and wheelchairs that are adapted to user sizes, also had to be taken into account in the planning.

### Planning principles

The results of the bachelor thesis "The way to play - an inclusive playground design" served as the basis for the planning. In an explorative study, 47 participants (children, parents, therapists, educators and nurses in neuro-paediatrics) were asked about their experiences of using playgrounds as well as about their wishes (Birkner, Eitel & Menek, 2019). The data collected, information from the literature, five expert interviews and the scientific assessments of the authors formed the basis for the design of the barrier-free and inclusive ►



Vorher – Nachher



►mäßig im freien Spiel zu engagieren und gemeinsam mit Gleichaltrigen zu interagieren. Es besteht daher für Kinder mit Behinderung der Bedarf Möglichkeiten zu schaffen, in ein barrierefreies Spiel mit anderen Kindern zu gelangen (Birkner, Eitel & Menek 2019). Um dem gerecht zu werden, erarbeiteten die Ergotherapeutinnen Corinna Eitel (Schön Klinik Vogtareuth, Abteilung Neuropädiatrie) und ihren ehemaligen Kommilitoninnen Lisa Birkner und Lale Menek in ihrer Bachelorarbeit „The way to play – ein inklusiver Spielplatzentwurf“ ein Konzept für die Gestaltung eines inklusiven und barrierefreien Spielplatzes auf dem Außengelände der Schön Klinik. Die Arbeit wurde 2019 mit dem Wissenschaftspreis der Stiftung Leben pur ausgezeichnet.

Das im Rahmen der Bachelorarbeit entwickelte Konzept wird von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe im Projekt „Einfach spielen!“ realisiert. Die Arbeitsgruppe besteht aus Ergotherapeutinnen (Hessenauer & Eitel), einer Erzieherin (Dobler), dem Gebäudemanagement (Wurzer) und der Klinikentwicklung (Karl). Der Verein Silberstreifen e.V. (Kuhn) und das renommierte Landschaftsarchitekturbüro Köppel in Mühldorf a.Inn, mit seinem Seniorchef Lothar Köppel, unterstützen das Team.

### Planungsanforderungen

Bedingt durch die Internationalität, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, sexuelle Identität, Sozialstatus, Betroffenheit und Fähigkeiten der Kinder ist Inklusion verbunden mit Barrierefreiheit die Basis für das gesamte Spielplatzprojekt.

Ganzheitlich betrachtet war es die Planungsanforderung, einen inklusiv bespielbaren Therapiefreiraum zu schaffen. Freies und betreutes Spielen mit und ohne Hilfestellung sollte ermöglicht werden. Da die kleinen Patienten überwie-

gend auf Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühle, die auf die Nutzergrößen abgestimmt sind, angewiesen sind, musste dies in der Planung berücksichtigt werden.

### Planungsgrundlagen

Als Grundlage der Planung dienen die Ergebnisse der Bachelorarbeit „The way to play - ein inklusiver Spielplatzentwurf“. In einer explorativen Studie wurden 47 Teilnehmer:innen (Kinder, Eltern, Therapeut:innen, Erzieher:innen und Pfleger:innen der Neuropädiatrie) nach deren Nutzungserfahrungen und Wünschen auf Spielplätzen befragt (Birkner, Eitel & Menek, 2019). Aus den erhobenen Daten, Informationen aus der Literatur, fünf Experteninterviews und den wissenschaftlichen Einschätzungen der Verfasserinnen entstand der Entwurf für einen barrierefreien und inklusiven Spielplatz. Folgend einige Beispiele aus den Erhebungsbögen:

**Wunsch-Spielelemente:** Dabei wurden Rutschen, Schaukeln, Klettergeräte, Sandkasten, Karussell, Wippen und Trampolin primär gewünscht. Die Wünsche waren aber auch nach Spiel mit Wasser und Sand, selbständiges Spiel und Transfermöglichkeiten, barrierefreies Spiel mit Zugänglichkeit und Erreichbarkeit, Hilfsangebote, Rollstuhllehnung, Ballspielen.

**Wohlfühl-Wünsche:** Gemeinsames Spiel, selbständiges Spiel, Spiel mit Wasser, Spielerfolge, Schaukeln. Mit welchen Materialien spielen die Kinder gerne auf dem Spielplatz?

Wasser, Sand, Steine, Holz, Pflanzen, Erde.

Weniger gewünscht waren Plastik, Seile, Sandspielzeug, Metall und Gefäße.

Und was darf auf einem inklusiven und barrierefreien Spielplatz nicht fehlen?

Primär: Barrierefreier Sandkasten, Schaukeln und ►

► *playground. The following are some examples from the survey forms:*

*Desired play elements: slides, swings, climbing equipment, sandbox, carousel, seesaws and trampoline were primarily requested. However, the wishes also focused on play with water and sand, independent play and transfer possibilities, barrier-free play with accessibility and reachability, assistance offers, wheelchair suitability, ball games.*

*Wishes for well-being: joint play, independent play, play with water, play successes, swings.*

*What materials do the children like to play with in the playground?*

*Water, sand, stones, wood, plants, earth.*

*Less desired were plastic, ropes, sand toys, metal and vessels.*

*And what should not be missing at an inclusive and barrier-free playground?*

*First and foremost: a barrier-free sandbox, swings and slides, shaded areas, climbing frames, accessible play levels, paths, accessibility and transfer options (adapters).*

*Further additions (enumeration without rating): playground equipment suitable for wheelchairs, seesaws, hiding places, play areas, stones, seating, sanitary facilities, rest areas, playhouse, high-contrast design, challenges, hammocks, joint play, success, relaxation, opportunities for physical activity, auditory offers, space offers.*

*All wishes were then evaluated and a list of priorities was compiled for further planning by taking into account the strengths and weaknesses of the study.*

### Result of the Bachelor thesis

#### Desires for play opportunities:

Rank 1:	Slide
Rank 2:	Swing
Rank 3:	Climbing scaffold
Rank 4:	Sandbox
Rank 5:	Carousel
Rank 6:	Seesaw
Rank 7:	Water play
Rank 8-14: (equal rank)	Trampoline, hoop, hammock, swivel plate, bridge, balancing course, excavator

### Suggestions for overcoming barriers and challenges on playgrounds

*Adaptation of the environment > Accessibility e.g. access to the playground and playground equipment as well as barrier-free ground, fall protection. ►*

Fordern Sie  
unseren neuen  
Katalog an!

**AKTIV · BERATEND · CREATIV**

Anspruchsvolle Bewegungsräume gestalten

**ABC · TEAM**

Spielplatzgeräte GmbH · 56235 Ransbach-Baumbach · Tel +49 (0) 26 23 80 07 · 0 · info@abc-team.de · www.abc-team.de



► Rutschen, Schattenplätze, Klettergerüste, barrierefreie Spielebenen, Wege, Zugänglichkeiten und Transfermöglichkeiten (Adapter)

Weitere Ergänzungen (Aufzählung ohne Wertung) waren: Rollstuhlgeeignete Spielgeräte, Wippen, Verstecke, Tobezonen, Steine, Sitzmöglichkeiten, Sanitäranlagen, Ruhezonen, Spielhaus, kontrastreiche Gestaltung, Herausforderungen, Hängematten, gemeinsame Spiel, Erfolg, Entspannung, Bewegungsmöglichkeiten, auditive Angebote, Platzangebote.

Alle Wünsche wurden gewertet und eine Prioritätenliste, unter Beachtung der Stärken und Schwächen der Studie, für die weitere Planung zusammengestellt:

### Ergebnis der Bachelor-Arbeit

#### Wünsche nach Spielmöglichkeiten (in Rangfolge)

Rang 1:	Rutsche
Rang 2:	Schaukel
Rang 3:	Klettergerüst
Rang 4:	Sandkasten
Rang 5:	Karussell
Rang 6:	Wippe
Rang 7:	Wasserspiel
Rang 8-14: (gleichrangig)	Trampolin, Reifen, Hängematte, Drehplatte, Brücke, Balancierparcours, Bagger

#### Anregungen zur Bewältigung von Barrieren und Herausforderungen auf Spielplätzen

Anpassung der Umgebung > Erreichbarkeit z.B. das Hinkommen zum Spielplatz und den Spielgeräten sowie barrierefreier Untergrund, Fallschutz.

Anpassung der Zugänglichkeit > Unterschiedliche Zugänge z.B. über Rampen, geringere Haltesprossenabstände, erleichtertes Hoch- u. Hinaufkommen auf Spielgeräte.

Anpassung der Nutzbarkeit > Haltemöglichkeiten und Fixierungshilfen an Spielgeräten, Sitzhilfen, Adapter horizontal und vertikal, Transfermöglichkeiten.

### Anforderungen

Um die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit auf dem inklusiven Spielplatz konstant und nachhaltig umzusetzen, sollte das Design für Alle mit den 7 Prinzipien des Center of Universal Design für die Entwicklung des Spielplatzes angewendet werden.

1. Breite Nutzbarkeit
2. Flexibilität in der Benutzung
3. Einfache u. intuitive Handhabung
4. Sensorisch wahrnehmbare Informationen
5. Fehlertoleranz
6. Geringer körperlicher Kraftaufwand
7. Größe und Platz für Erreichbarkeit Zugänglichkeit und Benutzung

Hervorzuheben ist, dass Wünsche nach Bewegungsspielaktivitäten im Vordergrund standen.

### Umsetzung / Planung / Realisierung

Im nachfolgenden Entwurfskonzept wurde versucht, soweit die räumlichen und finanziellen Verhältnisse es zuließen, die Ergebnisse der Bachelorarbeit projektbezogen weitgehend umzusetzen.

Für die zur Verfügung stehende, eingefriedete Fläche innerhalb des Klinikgeländes wurde eine Neuordnung in Form eines bausteinartigen Funktionskonzeptes erstellt. ►

► *Adaptation of accessibility > Different accesses, e.g. via ramps, smaller distances between rungs, easier access to playground equipment.*

*Adaptation of usability > Holding options and fixation aids on play equipment, seating aids, adapters horizontally and vertically, transfer options.*

### Requirements

*In order to constantly and sustainably implement accessibility and usability on the inclusive playground, Design for All with the 7 principles of the Center of Universal Design should be applied to the development of the playground.*

- |    |   |
|----|---|
| 1. | Wide usability  |
| 2. | Flexibility in use                                      |
| 3. | Simple and intuitive handling                           |
| 4. | Sensory information                                     |
| 5. | Error tolerance   |
| 6. | Low physical effort                                     |
| 7. | Size and space for accessibility, accessibility and use |

*It should be emphasised that wishes for physical activity games were in the foreground.*

### Implementation / Planning / Realisation

*In the following design concept, an attempt was made to implement the results of the bachelor thesis to a large extent in a project-related manner, as far as the spatial and financial conditions allowed.*

*For the available, enclosed area within the hospital grounds, a re-organisation in the form of a building block-like functional concept was created.*

*The functional areas were networked with a barrier-free guidance system.*

*In particular, the texture, colour, contrasts and structure of the rollable ground were used for this purpose.*

*In the existing building, the existing vegetation areas and trees were integrated as framing, playable and functional areas with shade.*

*A physical activity and game area with a mineral water play area was assigned to the play terrace area.*

*The main play area is to be a barrier-free climbing slide combination parallel to the site boundary. To save space, a closed, transparent, playable back wall of the multi-storey playhouse combination forms the enclosure of the play area.*

*The special construction made of natural robinia wood is accessible to wheelchair users via a ramp at a height of approx. 2.50 metres. ►*



**ZU ZWEIT  
MACHT'S UNS  
DOPPELT SPASS!**

Mehrfach-Torschaukel mit Pärchensitz

Spielend. Einfach. Anders.  
[emsland-spielgeraete.de](http://emsland-spielgeraete.de)

**Kinderland**  
Emsland Spielgeräte



► Die Funktionsbereiche wurden mit einem barrierefreien Leitsystem vernetzt.

Hierfür wurden insbesondere die Beschaffenheit, Farbe, Kontraste und Struktur der berollbaren Böden herangezogen.

Im Bestand wurden die vorhandenen Vegetationsbereiche und Bäume als einrahmende, beispielbare Funktionsbereiche mit Schattenspendung eingebunden.

Dem Spielterrassenbereich wurde eine Bewegungsspielwiese mit einem Mineralien-Wasserspielbereich zugeordnet.

Ein spielerischer Hauptspielbereich soll eine barrierefreie Kletterrutschkombination parallel zur Grundstücksgrenze bilden. Platzsparend bildet eine geschlossene, transparente beispielbare Rückwand der mehrstöckigen Spielhauskombination die Einfriedung des Spielbereiches.

Barrierefrei wird die Sonderkonstruktion aus natürlichen Robinienhölzern von einer rolligerecht beispielbaren Rampe auf eine Höhe von ca. 2,50 m erschlossen.

Mit Adaptern aus haltgebenden Hand- und Fußinstallationen, sowie optischen Ausstattungen werden die unterschiedlichen Auf- und Abgänge barrierefrei beispielbar.

In den entstehenden geschützten Spielräumen sind Einrichtungen für Sinnesbetätigungen und Therapie, sowie als Rückzugsbereiche vorgesehen.

Das wirtschaftlich- und designorientierte minimalistisch gestaltete Multifunktionsspielelement kann viele Wünsche und Anforderungen auf engstem Raum in seiner langgestreckten Erscheinungsform erfüllen.

Ruhe- und Sitzmöglichkeiten begleiten die organisch farbig

gestaltete wasserdurchlässige Wegeführung, vernetzend zu den weiteren Funktionsbereichen.

Bewegungsspielangebote bieten die kontaktorientiert gestaltete Mehrfachschaufel mit speziellen Schaukelsitzangeboten für Kinder mit Mehrfachbehinderungen. Kontrastreiche berollbare Bodenadapter führen barrierefrei und therapiefreundlich zu den Bewegungsmöglichkeiten.

Mit dem Rolli auf das benachbarte, für alle nutzbare, Boden-trampolin zu fahren, ist über eine rampenartige Einfahrhilfe möglich.

Standardkonstruktionen waren auf Grund der therapeutischen Anforderungen und Spielwünsche für den Funktionsbereich Sandspiel nicht gewünscht.

Mit nachhaltig wiederverwendetem Großsteinpflaster wurden unterschiedliche Spielhöhen, mit und ohne unterfahrbare Einzel- bzw. Doppelspieltische, geschaffen, die bedingt durch die Sandtiefe optimal an die differenzierten Spielhöhen angepasst wurden.

Liegebretter verbinden die Spielebenen, die auch als Minirutschen genutzt werden können. Ein wiederverwendetes Sonnensegel beschirmt Sonneneinstrahlungsorientiert den Großteil der erhöhten barrierefrei nutzbaren Spielflächen.

Spielnischen, Ablageflächen sowie abschließbare Materialboxen für mobile Sandspielzeuge und Spielfahrzeuge sind konstruktiv geschickt integriert.

Eine unterspielbare, barrierefrei befahrbare Spielbrücke unterteilt räumlich und funktionell den Gesamtsandspielbereich mit speziellen feinkörnigen, formbaren Spielsanden.

Um auch einen zusätzlichen Raum für einen Bereich mit

► *With adapters made of hand and foot installations that provide support, as well as optical equipment, the various entrances and exits can be played on without barriers.*

*Facilities for sensory activities and therapy, as well as retreat areas, are planned in the resulting protected play areas.*

*The economical and design-oriented minimalist multifunctional play element can fulfil many wishes and requirements in a confined space in its elongated appearance.*

*Resting and seating areas accompany the organically coloured, water-permeable pathways, linking them to the other functional areas.*

*The contact-oriented multiple swings with special swing seats for children with multiple disabilities offer opportunities for movement play. High-contrast floor adapters with wheels provide barrier-free and therapy-friendly access to the activity options.*

*It is possible to use the wheelchair on the adjacent ground trampoline, which can be used by everyone, via a ramp-like entry aid.*

*Standard constructions were not desired due to the therapeutic requirements and play wishes for the functional sand play area.*

*With sustainably reused large stone pavers, different play heights were created, with and without single or double wheelchair-accessible play tables, which were optimally adapted to the differentiated play heights due to the depth of the sand.*

*Lying boards connect the play levels, which can also be used as mini-slides. A recycled sun sail protects the majority of the raised, barrier-free play areas from sun radiation.*

*Play niches, storage areas and lockable material boxes for mobile sand toys and play vehicles have been cleverly integrated into the design.*

*A wheelchair-accessible play bridge spatially and functionally divides the overall sand play area with special fine-grained, mouldable play sands.*

*For the creation of an additional space for wheelchair-accessible table games such as table tennis, a gate relocation is planned in the access area, which was originally intended as a fire brigade access. This was no longer required due to the new functional planning. These former areas could now be used for additional play spaces and play equipment and be allocated to the areas of the desired or explored inclusive, barrier-free play opportunities.*

### Realisation

*With regard to realisation, mainly for financial reasons, the construction was subdivided into two interrelated construction phases which were and still will be realised in 2021 and 2022. The technical inspection agency TÜV-Süd was commissioned for the safety inspection and did not find any deficiencies in the assessment for safe use.*

### Summary

*Due to the preparatory bachelor's thesis, the active participation of*

unterfahrbaren Tischspielen wie z.B. Tischtennis zu schaffen, ist im Zufahrtsbereich eine Torverlegung geplant, die ursprünglich als Feuerwehrzufahrt vorgesehen war. Diese wurde auf Grund der neuen Funktionsplanung nicht mehr erforderlich. Die ehemaligen gewidmeten Flächen konnten nun für zusätzliche Spielräume und Spielausstattungen verwendet werden und den Bereichen der gewünschten bzw. explorierten inklusiven, barrierefreien Spielangebote zugeordnet werden.

### Realisierung

Für die Realisierung wurden, hauptsächlich aus finanziellen Gründen, zwei in sich zusammenhängende Bauabschnitte aus den geplanten Funktionsbereichen für die Zeiträume 2021 und 2022 gebildet.

Für die sicherheitstechnische Überprüfung wurde der TÜV-Süd herangezogen, der für die gefahrlose Benutzung keine Mängel bei der Begutachtung feststellte.

### Resümee

Bedingt durch die vorbereitende Bachelorarbeit, die aktive Beteiligung der Therapeutinnen, der Träger, des Fördervereins und das fachliche Management, sowie der professionellen Planung bzw. Betreuung, konnte mit einer sehr ehrgeizigen Zeitschiene der 1. Bauabschnitt termingerecht abgeschlossen werden.

Durch die konsequente Anwendung der Inhalte der neuen

aktualisierten DIN 18034-1:2020 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen“, den die Bachelorarbeit wissenschaftlich bestätigte, konnten planerisch und bautechnisch Spielbereiche geschaffen werden, welche Inklusion und Barrierefreiheit vollinhaltlich berücksichtigen.

Alle freuen sich bereits auf den 2. Bauabschnitt, der hoffentlich alle weiteren Wünsche erfüllen wird. ■

Fotos: Lothar Köppel

### Weitere Informationen:

Die Arbeitsgruppe (Birkner, Eitel & Menek) der Bachelorarbeit von „The way to play- ein inklusiver Spielplatzentwurf“ fungieren weiterhin als Beraterinnen zum Thema inklusiver Spielplatz und Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppen.

**E-Mail:** [inkluserspielplatz@gmail.com](mailto:inkluserspielplatz@gmail.com)

#### Planung und Bauüberwachung:

Köppel Landschaftsarchitekt ([www.la-koeppel.de](http://www.la-koeppel.de))

#### Ausführung:

- Fa. Keuzer GaLaBau 84525 Tittmoning
- Fa. Zosseder Erdarbeiten 83549 Eiselfing
- Fa. Grossmann Bituarbeiten 83026 Rosenheim
- Fa. Bermüller EPDM-Beläge 90451 Nürnberg
- Fa. Maier Spielgeräte 83352 Altenmarkt
- Fa. Langer Trampoline 16349 Wandlitz
- Fa. Ganslmaier GaLaBau-Montagen
- Schön-Klinik Eigenleistungen

*the therapists, the sponsors, the support association and the professional management, as well as the professional planning and supervision, the first construction phase could be completed on schedule with a very ambitious timeline.*

*By consistently applying the contents of the newly updated Standard DIN 18034-1:2020 "Playgrounds and open spaces for play", which the bachelor thesis scientifically confirmed, it was possible to create play areas in terms of planning and construction that fully take into account inclusion and accessibility.*

*Everyone is already looking forward to the second construction phase, which will hopefully fulfil all further wishes. ■*

Photos: Lothar Köppel

#### Further information:

The members of the working group (Birkner, Eitel & Menek) of the bachelor thesis of "The way to play- an inclusive playground design" continue to act as consultants on the topic of inclusive playground and expectations, wishes and needs of the target groups.

E-mail: [inkluserspielplatz@gmail.com](mailto:inkluserspielplatz@gmail.com)

#### Planning and construction supervision:

Köppel Landscape Architect ([www.la-koeppel.de](http://www.la-koeppel.de))

**Execution:** Keuzer GaLaBau 84525 Tittmoning

Zosseder Earthworks 83549 Eiselfing

Grossmann Bituarbeiten 83026 Rosenheim

Fa. Bermüller EPDM coverings 90451 Nuremberg  
Maier Playground Equipment 83352 Altenmarkt  
Langer Trampoline 16349 Wandlitz  
Company Ganslmaier GaLaBau-Montagen  
Schön-Klinik own services

### Literaturverzeichnis / Bibliography:

Birkner L., Menek L., Eitel C. (2021) The way to play - Spielplatzentwurf für ein Klinik-Außengelände für Kinder zwischen 1,5 und 14 Jahren (playground design for an outdoor clinic area for children between 1.5 and 14 years).  
In: *ergoscience* 16 (1): 3-11.

Centre of Universal Design. (1997). Principles of Universal Design. Retrieved from [https://projects.ncsu.edu/ncsu/design/cud/about\\_ud/docs/German.pdf](https://projects.ncsu.edu/ncsu/design/cud/about_ud/docs/German.pdf)

Prellwitz, M., & Skär, L. (2007). Usability of playgrounds for children with different abilities. *Occupational Therapy International*, 14(3), 144-155.

Prellwitz, M., & Tamm, M. (2000). How Children with Restricted Mobility Perceive their School Environment. *Scandinavian Journal Of Occupational Therapy*, 7(4), 165- 173.  
doi:10.1080/110381200300008706.

Ripat, J., & Becker, P. (2012). Playground Usability: What Do Playground Users Say? *Occupational Therapy International*, 19 (3), 144-153. doi:10.1002/oti.1331.



Am letzten Märzwochenende 2019 bei strahlendem Sonnenschein krampeln große und kleine Freiwillige die Ärmel hoch und bauen am Schulweg in Ennigerloh einen inklusiven Spiel- und Begegnungsraum auf einem alten Spielplatz.

Insgesamt haben 44 Personen an zwei Tagen mitgewirkt unter Anleitung der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V. Überwiegend Familien mit Kindern, z.T. mit Migrationshintergrund, aber auch Kinder und Jugendliche ohne Begleitung sowie Menschen mit Behinderung. Viele hatten bereits an der Planungswerkstatt teilgenommen. Bezeichnend der Ausspruch eines Passanten: „Die bauen ja wirklich mit“.

Für die kleine finanzschwache Stadt Ennigerloh (19.000 Einwohner) im Zementrevier im ländlich geprägten Kreis Warendorf im Münsterland ist es das erste Projekt dieser Art und eine echte Herausforderung. Denn der Anspruch an den inklusiven Beteiligungsprozess bei Bedarfsanalyse, Standortsuche, Planungswerkstatt und Mitmachbaustelle ist hoch. Doch „Inklusion – wir sind dabei“ ist in Ennigerloh nicht nur ein Motto. Es wird gelebt. Das große ehrenamtliche Engagement der Inklusionsbeauftragten, unterstützt durch den Arbeitskreis Inklusion vor Ort, bildet einen Rahmen aus vielen Einzelprojekten auch mit Schulen, in dem das Projekt inklusiver Spiel- und Begegnungsraum möglich wurde.

Außerdem ist Inklusion im Innenstadtegefüge fest verankert. Neben einem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen und einer externen Wohngruppe befindet sich hier eine Kurzzeitpflege

## Der inklusive Spiel- und Begegnungsraum „Schulweg“ in Ennigerloh

Von Wiebe Erdmanski-Sasse  
(Dipl.-Ing. Landschaftsplanung/  
-ökologie / Stadt Ennigerloh)

„Gemeinsam planen,  
gemeinsam bauen,  
gemeinsam spielen.  
Raum schaffen für  
Begegnungen und Austausch.“

für Kinder mit Behinderungen, die einzige im Kreis Warendorf und auch bundesweit eher selten.

Diese insgesamt 13 sozialen Einrichtungen in der Kernstadt (d.h. Kindergärten, auch mit heilpädagogischer Gruppe, Grund- und Gesamtschule, Jugendzentrum, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie Senioren) wurden bei der Bedarfsanalyse von Beginn an mit eingebunden.

Mit Ratsbeschluss vom Dezember 2015 zur „Spielplatzentwicklungsplanung für Ennigerloh-Mitte“ hatte die Stadt einen Beteiligungsprozess zur Aufwertung ihrer Spielplätze gestartet. Insgesamt wohnen in der Kernstadt rund 1.000 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren. Gemäß Ratsbeschluss soll das Angebot auf den Spielplätzen attraktiver werden hinsichtlich Bewegung, kreatives Spiel und Naturerleben. Neue Nutzergruppen wie U3-Kinder, Menschen mit Behinderungen, Mehrgenerationen sollen angesprochen werden.

Denn die meisten Spielplätze wurden in den 1980er/90er Jahren mit robusten Holzgeräten des Standardprogramms (Schaukel, Wippe, Sandbaugerüst, Reck) ausgestattet. Seitdem erfolgt Bestandserhaltung.

Um sich der Aufgabe Inklusion auf Spielplätzen zu stellen, gelang es der Inklusionsbeauftragten, eine Gruppe Master-Studierende der Technischen Universität Dortmund, Fachbereich Rehabilitationswissenschaften, für ein Projekt im Wintersemester 2016/17 zu begeistern. In einer Bedarfsanalyse wurden ►







## The "Schulweg" inclusive play and meeting space in Ennigerloh

By Wiebe Erdmanski-Sasse  
(Dipl.-Ing. Landschaftsplanung/  
-ökologie / City of Ennigerloh)

„Planning together,  
building together,  
playing together.

Creating space for encounters  
and social interaction.“

The last weekend of March 2019 saw volunteers big and small roll up their sleeves under sunny skies to build an inclusive play and meeting space on an old playground on Schulweg in Ennigerloh.

A total of 44 people helped to implement the project over two days under the guidance of Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V. Most of them were families with children, some of whom had a migration background, but there were also unaccompanied children and young people as well as people with disabilities. Many had already participated in the planning workshop. A passer-by made a telling remark: *They are actually actively involved in the construction process*.

For the small, financially weak town of Ennigerloh (19,000 inhabitants) in the cement district in the rural district of Warendorf in the Münsterland region, this is the first project of its kind and a real challenge, as the requirements for the inclusive participatory process regarding needs analysis, site search, planning workshop and hands-on building site are high.

However, *"Inclusion – we're all in"* is not just a slogan in Ennigerloh, but it is actually being implemented.

The huge amount of voluntary work put in by the inclusion officer, supported by the *"Inklusion vor Ort"* (Inclusion at Local Level) working group, establishes a framework of many individual projects, also with schools, which made the inclusive play and meeting space project possible. Moreover, inclusion is firmly embedded in the inner-city fabric. In addition to a residential institution for people with disabilities and an external group home, there is a short-term care facility for children with disabilities here, which is the only one in the Warendorf district and also not very common in the whole of Germany.

These 13 social institutions in the core city (i.e. kindergartens, also with a curative education group, primary and comprehensive school, youth center, facilities for people with disabilities and senior citizens) were included in the needs analysis from the very beginning.

With the municipal council decision of December 2015 on the *"Playground development planning for Ennigerloh-Mitte"*, the city had launched a participatory process to upgrade its playgrounds. A total of around 1,000 children between the ages of three and twelve live in the core city.

In line with the council decision, the playgrounds are to be made more attractive and designed to encourage exercise, creative play and nature exploration. New user groups such as children under the age of three, people with disabilities, and multiple generations are to be addressed. This is because most of the playgrounds in the 1980s/90s were equipped with sturdy wooden equipment from the standard range (swings, seesaws, sandpit, horizontal bars). Since then, the equipment has been retained without undergoing major changes.

In order to address the issue of inclusion on playgrounds, the inclusion officer succeeded in inspiring a group of Master's students from the Technical University (TU) of Dortmund, Department of Rehabilitation Sciences, to take part in a project during the 2016/17 winter semester. In a needs analysis, 98 people in the 13 social institutions were asked about their wishes in detail and in line with their age (42 children, 22 young people, 6 people with disabilities, 7 senior citizens and 21 employees), and the results were presented to the public. The effort required would not have been feasible on the part of the administration.

The old Schulweg playground, close to the market square, was the obvious choice, albeit not an uncontroversial one. A reduction of the 1,900 m<sup>2</sup> playground area in favour of construction projects could also have been an option as part of the town centre redevelopment.

The participatory process initiated by TU Dortmund revealed that the construction of an inclusive playground with a large rubber flooring on the Schulweg playground is neither feasible due to the existing old trees, nor is it desired. The kindergartens in particular, which regularly use the playground, attach great importance to a design that incorporates natural elements.

With the concept of an *"inclusive play and meeting space serving as a small urban park"*, Ennigerloh applied for the *"Zukunft Stadtgrün"* (Future of Urban Green Spaces) scheme in autumn 2017 and was awarded 60,000 euros in urban development funding. With the municipality contributing another 40,000 euros of its own, the construction sum was fixed at 100,000 euros.

The submitted concept provided for a paved path leading across the playground instead of a purely turf area, as was previously the case. Most of the existing equipment was to be retained (i.e. zip line; one of two double swings; wooden multi-play structure with two towers, slide and wobbly footbridge; horizontal bars). ▶



► 98 Menschen in den 13 sozialen Einrichtungen zu ihren Wünschen ausführlich und altersgerecht befragt (42 Kinder, 22 Jugendliche, 6 Menschen mit Behinderungen, 7 Senioren und 21 Mitarbeiter) und die Ergebnisse öffentlich präsentiert. Ein Aufwand, der seitens der Verwaltung nicht hätte geleistet werden können.

Dass die Standortwahl auf den alten Spielplatz Schulweg nahe am Marktplatz fiel, war konsequent, aber nicht unumstritten. Im Zuge der städtebaulichen Erneuerung der Innenstadt hätte man sich auch eine Verkleinerung der 1.900 m<sup>2</sup> großen Spielplatzfläche zugunsten von Bauprojekten vorstellen können.

Im Beteiligungsprozess der TU Dortmund zeigte sich, dass ein Inklusionsspielplatz mit großflächigem Gummibelag für den Spielplatz Schulweg wegen des alten Baumbestands weder bautechnisch umsetzbar ist, noch gewünscht wird. Gerade die Kindergärten, die den Spielplatz regelmäßig nutzen, legen Wert auf eine naturnahe Gestaltung.

Mit dem Konzept „inklusive Spiel- und Begegnungsraum mit Funktion eines kleinen Stadtparks“ bewarb sich Ennigerloh im Herbst 2017 am Programm „Zukunft Stadtgrün“ und bekam eine Zusage für 60.000,- Euro Städtebauförderung. Bei einem Eigenanteil von 40.000 Euro wurde die Bausumme damit auf 100.000 Euro festgeschrieben.

Das eingereichte Konzept sah einen befestigten Weg über den Spielplatz vor, bisher eine reine Rasenfläche. Die vorhandenen Geräte sollten überwiegend erhalten bleiben (d.h. Seilbahn; eine von zwei Doppelschaukeln; Holzspiel-

kombi mit zwei Türmen, Rutsche und Wackelsteg; Stufenreck).

Neu geplant wurden: ein Wasser- und Sandspiel mit unterfahrbaren Tischen bzw. Becken, ein kleines Rollstuhlschaukel, ein kleines Rollstuhltrampolin, eine Gurtsitzschaukel, eine Sitzgruppe mit einem unterfahrbaren

Tisch, ein Naturspielerlebnisraum für kleinere

Kinder als Mitmachbaustelle und räumlich getrennt davon einer für größere Kinder.

Für die weitere Planung mit Mitmachbaustelle konnte die Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V. beauftragt werden.

Die inklusive Planungswerkstatt fand im Juni 2018 mit 30 Teilnehmenden statt. Diese bauten in Gruppen drei Modelle. Als Anregung stellte die Ideenwerkstatt die vorhandene Seilbahn in Frage, da sie viel Platz einnimmt. Zwei Gruppen stimmten gegen den Erhalt der Seilbahn, nur eine dafür. Dadurch konnte die räumliche Gestaltung völlig neu konzipiert werden.

Das Freiraumkonzept, das die Ideenwerkstatt in der Planungswerkstatt skizzierte, sieht im Zentrum einen weiträumigen naturnahen Bachlauf mit großen Steinen vor, der aus dem barrierefreien Wasserspiel gespeist wird, den Hauptweg in einer Furt kreuzt und schließlich in einer Rigole versickert.

Die Schaukeln werden ersetzt durch eine große inklusionsgeeignete Vogelneestschaukel. Unter den Laubbäumen soll ein Hüttendorf entstehen und unter den Nadelbäumen Sitzpodeste. Im Übergang dieser beiden Bereiche gibt es einen Niederseilgarten – soweit der nördliche Bereich und spätere erste Bauabschnitt.

Im Süden schließt sich unter der großen Platane ein ►

► The following new elements were to be added: a sand and water play area with elevated tables and basins, a small wheelchair-accessible merry-go-round, a small wheelchair trampoline, a belt swing, a seating area with a wheelchair-accessible table, a nature play area for smaller children for hands-on activities, and a separate area for older children.

The Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V. was asked to do the further planning with a hands-on building site. The inclusive planning workshop, attended by 30 participants, took place in June 2018. They built three models in groups. The Ideenwerkstatt (ideas workshop) called the existing zip line into question and suggested dismantling it, as it takes up a lot of space. Two groups voted against keeping the zip line, only one voted in favour. This allowed for the spatial design to be completely reconceptualised. The open space concept outlined by the Ideenwerkstatt at the planning workshop provides for a wide, near-natural brook with large stones in the centre, which is fed from the accessible water feature, crosses the main path in a ford and finally seeps into an infiltration ditch. The swings will be replaced by a large inclusive bird's nest swing. A hut village is to be built under the deciduous trees and seating platforms are to be provided under the conifers. In the transition between these two areas there will be a low ropes course – so much for the northern area and subsequent first construction phase. To the south, under the large plane tree, there will be a climbing trunk pile and a near-natural hillscape with a climbing ramp.

The fact that the zip line, a favourite among many children, was

sacrificed for the sake of the redesign did not give those responsible any peace of mind. They were looking for a piece of playground equipment that was both inclusive and attractive for older children. Searching the internet, they came across a Canadian school that had filmed its large, climbable merry-go-round, into which children can be lifted from their wheelchairs. They indeed managed to find a comparable product in Germany – the space capsule.

Since it is not a classic wheelchair-accessible merry-go-round, the team of the short-term care facility for children was asked to assess the inclusive play value of the playground equipment. The response was positive: the merry-go-round enables children with and without disabilities to play together and interact with each other; e.g. getting a push on the merry-go-round by other children or getting the merry-go-round spinning and keeping it in motion as a wheelchair user. Special emphasis was placed on the possibility of using the merry-go-round even when lying down, as its base is designed as a large bird's nest. This allows the children to perceive speed, rotation and changes in position.

However, there was still one problem: including installation by a specialist company, the merry-go-round was to cost 13,600 euros plus 20,000 euros for the poured impact-attenuating surfacing. This was not included in the construction sum of 100,000 euros.

But giving up was not an option, especially for the inclusion officer. It was decided to finance the inclusive merry-go-round entirely through donations. ►



Alle zu inspirieren ist das Herzstück dessen, was wir tun. Inklusive Spielräume sollten für Kinder aller Altersstufen und Fähigkeiten zugänglich, ansprechend und zur gemeinsamen Interaktion anregend sein. Dazu stehen wir bei HAGS!

**Kontaktieren Sie uns heute noch!**

**0 64 66 - 91 32 0**

**HAGS®**  
Inspiring all generations

► Stämme-Mikado zum Beklettern an und eine naturnahe Hügellandschaft mit Kletterrampe.

Dass die von vielen Kindern geliebte Seilbahn der Neuplanung geopfert wurde, ließ die Verantwortlichen nicht ruhen. Es wurde ein Gerät gesucht, das sowohl inklusionsgeeignet wie auch attraktiv für größere Kinder ist. Eine Internetrecherche führte zu einer kanadischen Schule, die ihr großes, bekletterbares Karussell gefilmt hat, in das die Kinder aus dem Rollstuhl hineingehoben werden können. Tatsächlich konnte ein vergleichbares Produkt in Deutschland gefunden werden – die Weltraumkapsel.

Da es sich nicht um ein klassisches Rollstuhlkarussell handelt, wurde das Team der Kinderkurzeitpflege hinsichtlich einer Einschätzung zum inklusiven Spielwert des Geräts befragt. Die Antwort fiel positiv aus: Das Karussell ermöglichte gemeinsames Spiel von Kindern mit und ohne Behinderung und Interaktion; z.B. angeschoben werden von anderen Kindern oder als Rollifahrer\*in dem Karussell Anschwung geben. Betont wurde die Möglichkeit der Nutzung auch im Liegen, da der Boden als großes Vogelnest ausgebildet ist. So bietet es den Kindern Wahrnehmung der Geschwindigkeit, Rotation und veränderten Lage.

Blieb noch ein Problem. Es sollte mit Montage durch eine Fachfirma 13.600,- Euro kosten zzgl. 20.000,- Euro für den vergossenen Fallschutzbelag. Das war in der Bausumme von 100.000,- Euro nicht mehr drin.

Aber Aufgeben war keine Option, insbesondere nicht für die Inklusionsbeauftragte. Es wurde beschlossen, das inklusive Karussell komplett aus Spenden zu finanzieren.

Auch fand sich ein Weg, die Kosten zu senken, indem fallschutzgeeignete Rasengitterplatten eingeplant wurden. Die durch Spenden aufzubringende Summe sank damit auf 18.800,- Euro.

Nach der erfolgreichen ersten Bauaktion im März 2019 mit guter Presse ließ sich das Einwerben von Spenden durch die Inklusionsbeauftragte vielversprechend an.

Für den 8. Mai 2020 plante der Arbeitskreis Inklusion ein Begegnungsfest mit verschiedenen Spendenaktionen auf dem Spielplatz Schulweg anlässlich des Europäischen Tages der Menschen mit Behinderungen. Doch dieses wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt, wie auch die für Juni 2020 geplante zweite Bauaktion.

Das erforderte eine neue Strategie. Statt lokaler Spendenaktionen wurden nun überregional Stiftungen angeschrieben. Und wieder überzeugte das Konzept aus Ennigerloh. Im



Sommer 2020 waren die Spenden für das inklusive Karussell komplett.

Zur Fertigstellung der Mitmachbaustelle kam die Kolpingsfamilie Ennigerloh tatkräftig zu Hilfe. Dabei stellte sich heraus, dass es bereits im „Jahr des Kindes“ 1979 eine Bauaktion der Kolpingsfamilie auf dem Spielplatz Schulweg gegeben hatte. Über den Arbeitseinsatz hinaus spendete die Kolpingsfamilie 2020 auch eine große Infotafel.

Damit kann vor Ort über die Projekte berichtet werden, die den inklusiven Begegnungsraum mit Leben erfüllen.

Nach einer gemeinsamen Pflanzaktion im Herbst 2019 von Gesamtschule und dem Gartenteam der Freckenhorster Werkstätten, einer Werkstatt von Menschen mit Behinderungen, wurde im Herbst 2020 ein inklusives Baumpatenprojekt für zehn neu gepflanzte Bäume auf dem Spielplatz Schulweg gestartet. Möglich wurde dieses über mehrere Jahre angelegte Projekt zu Umwelt- und Klimaschutz, weil die Stadt inzwischen eine Stelle für ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) geschaffen hat.

Für den 3. Dezember 2021 bereitet der Arbeitskreis Inklusion eine Veranstaltung zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung vor einschließlich Einweihung des inklusiven Karussells. Als Weltraumkapsel wird es dem berühmten Physiker Stephen Hawking gewidmet. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule erarbeiten eine Ausstellung zu diesem besonderen Menschen, der sich trotz fortschreitender körperlicher Behinderung nicht in seinem Lebenswillen einschränken ließ.

Und es geht weiter mit inklusivem Spielen in Ennigerloh. Im Dezember 2020 hat der Rat die Aufwertung weiterer Spielplätze mit neuen Geräten beschlossen. Darunter sind eine Vielzahl inklusionsgeeigneter Geräte, insgesamt 16 kleine Vogelnestschaukeln, 12 Sandspieltische, 4 kleine Karussells.

Außerdem wurde in Abstimmung mit der Inklusionsbeauftragten ein weiteres überwiegend aus Spenden finanziertes Projekt in Lebensgerufen, das zum Ziel hat, jeden Ortsteil mit einem Rollstuhlkarussell auszustatten.

Aber natürlich geht es nicht nur um Rollstuhlleihung. So lieben diejenigen Kinder mit Behinderungen in der Kurzeitpflege, welche nicht im Rollstuhl sitzen, besonders den Niederseilgarten am Schulweg. ■

Fotos: Stadt Ennigerloh

Die Glocke / Schraeder, Inderlied, Schomakers

► They also found a way to cut costs by installing turf grid pavers suitable for fall protection. The amount of money to be raised through donations was thus reduced to 18,800 euros.

After the successful first building phase in March 2019, which received good press coverage, the inclusion officer's fundraising efforts began to bear fruit.

For 8 May 2020, the Inclusion Working Group planned to have a get-together party with various fundraising activities on the Schulweg playground on the occasion of the European Day of Persons with Disabilities. This, however, was cancelled due to the coronavirus pandemic, as was the second building phase planned for June 2020. This required a new strategy. Instead of local fundraising campaigns, foundations were now contacted throughout Germany. And the concept from Ennigerloh again proved convincing. In summer 2020, all the required donations for the inclusive merry-go-round were raised. The Kolping Family of Ennigerloh lent a helping hand to complete the hands-on building site. It turned out that there had already been a building campaign by the Kolping Family on the Schulweg playground in 1979, the "Year of the Child". In addition to working on the project, the Kolping Family also donated a large information board in 2020. This will allow local reporting on the projects that fill the inclusive meeting space with life.

After a joint planting campaign in autumn 2019 by the comprehensive school and the garden team of Freckenhorster Werkstätten, a sheltered workshop for people with disabilities, an inclusive tree sponsorship project for ten newly planted trees on the Schulweg

playground was launched in autumn 2020. This project on environmental and climate protection, which will run for several years, was made possible because the city has now established a placement for a Voluntary Ecological Year (Freiwilliges Ökologisches Jahr - FÖJ).

For 3 December 2021, the Inclusion Working Group is preparing an event for the International Day of Persons with Disabilities, including the official opening of the inclusive merry-go-round. As a space capsule, it will be dedicated to the famous physicist Stephen Hawking. Pupils from the comprehensive school are working on an exhibition about this remarkable person, who did not let his will to live to be curtailed by his progressive physical disability.

And there is more to come in terms of inclusive play in Ennigerloh. In December 2020, the council decided to upgrade further playgrounds by installing new equipment, including a variety of special-needs equipment, a total of 16 small bird's nest swings, 12 sand play tables, and four small merry-go-rounds.

In addition, in coordination with the inclusion officer, another project was launched, financed mainly through donations, with the aim of equipping every district with a wheelchair-accessible merry-go-round. But, of course, it is not just about wheelchair accessibility. For example, the short-term care children with disabilities who are not in wheelchairs are particularly fond of the low ropes course on Schulweg. ■

Photos: Stadt Ennigerloh

Die Glocke / Schraeder, Inderlied, Schomakers



JETZT ONLINE BESTELLEN  
UND VON SCHNELLEN  
LIEFERZEITEN PROFITIEREN

[www.shop.erlau.com](http://www.shop.erlau.com)

## KONTAKT

*Wir sind für Sie da.*

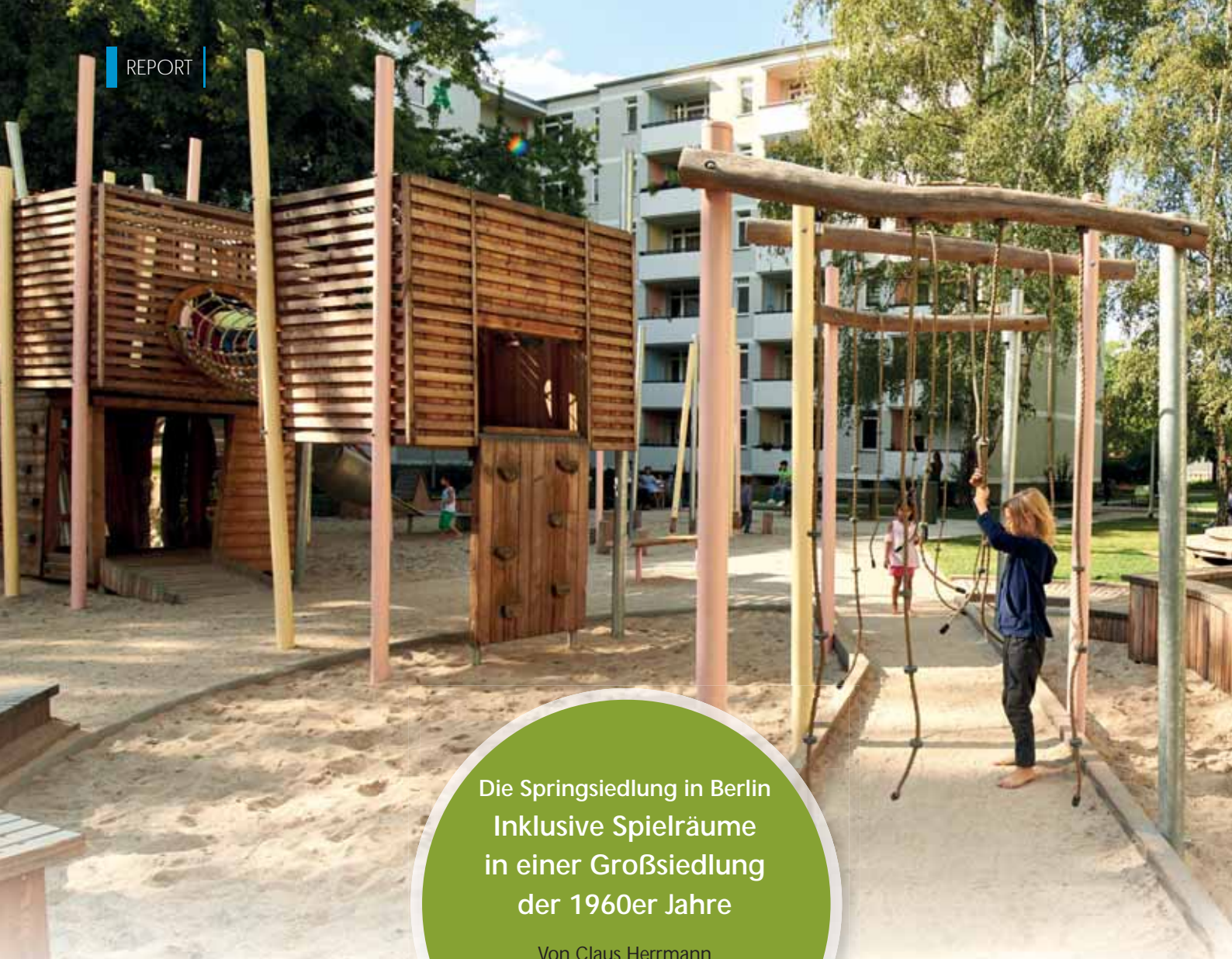
RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH & Co. KG  
Friedensinsel, 73432 Aalen  
Tel. +49 7361 504-0  
Fax +49 7361 504-3017  
objekteinrichtung@erlau.com

[www.erlau.de](http://www.erlau.de)  
[shop.erlau.com](http://shop.erlau.com)

**ERLAU**<sup>®</sup>  
EINE MARKE DER RUD GRUPPE

ZEITLOS SCHÖN. UNKAPUTTBAR.  
DRAHTGITTERMOBILIAR VON ERLAU.





## Die Springsiedlung in Berlin Inklusive Spielräume in einer Großsiedlung der 1960er Jahre

Von Claus Herrmann  
(hochC Landschaftsarchitekten  
PartGmbH / [www.hochc.de](http://www.hochc.de))  
und Ulrich Paulig

Die Springsiedlung befindet sich in Berlin- Kreuzberg und ist eingebettet zwischen dem Mehringplatz und dem Jüdischen Museum. Die Außenanlagen wurden in den Jahren 2017 – 2021 von hochC Landschaftsarchitekten geplant und grundhaft wiederhergestellt und erneuert. Die Spielanlagen wurden maßgeblich in enger Zusammenarbeit mit Ulrich Paulig entwickelt, Auftraggeber ist die Deutsche Wohnen SE, Berlin.

Die Springsiedlung ist hinsichtlich ihrer Lage einzigartig in Berlin, da sie nach den Konzepten einer Stadtrand siedlung in den Wiederaufbaujahren nach dem 2. Weltkrieg nahe der Westberliner Stadtgrenze angeordnet wurde, sich jedoch heute im Zentrum der Stadt, ja sogar in der geografischen Mitte Gesamtberlins befindet. Statt der bis dahin meist typischen Blockrandbebauung wurde die Großsiedlung gleichsam am Westberliner Stadtrand im Schatten der Mauer gebaut. Sie ist ausgestattet mit innerstädtisch heute kaum mehr anzutreffenden großzügigen Grünflächen, die um die in offener Bauweise errichteten Wohngebäude fließen. Der damalige Grenzübergang Checkpoint Charlie ist nicht weit entfernt. Als die Springsiedlung in der Hochzeit des Kalten Krieges geplant und gebaut wurde, glaubten die städtischen

Bauherren wohl kaum an eine Wiedervereinigung beider deutschen Staaten. Auch nach der Wende wurden die Freianlagen der Springsiedlung kaum modernisiert, die Spielanlagen waren in keinem guten Zustand mehr, die Freianlagen wurden vorwiegend als Transitraum zwischen Parkplatz und Wohnhäusern genutzt.

Bereits in einer zurückliegenden Ausgabe von Playground@Landscape (6/2020) konnten wir das Revitalisierungskonzept und die Wiederherstellung der Freianlagen der Springsiedlung vorstellen, hier möchten wir uns nun den Aspekten der inklusiven Spielplatzplanung widmen und wie diese am Beispiel der Springsiedlung mit Ihren neuen und großen Spielanlagen umgesetzt wurden.

Obwohl die inklusive Spielplatzplanung seit langer Zeit in der Gesetzgebung verankert ist (Grundgesetz, Gleichstellungsgesetz, UN- Konventionen, Rechte für Kinder, usw.), so gibt uns Planungsbüros erst die Novellierung der DIN 18 034 die entsprechende Handhabe zur gezielten Anwendung. Der Teil 1 der DIN erschien im vergangenen Jahr, mit einem Teil 2 der DIN, als „technischer Report“, wird im kommenden Jahr gerechnet. Im Teil 2 wird der Handlungsbereich einer

*The Springsiedlung residential area in Berlin inclusive play areas in the midst of a large housing estate of the 1960s*

*By Claus Herrmann  
(company hochC Landschaftsarchitekten  
PartGmbH / www.hochc.de)  
and Ulrich Paulig*

*The Springsiedlung residential area is located in Berlin-Kreuzberg and embedded between Mehringplatz and the Jewish Museum. The outdoor facilities were planned by the landscape architect's office hochC between 2017 and 2021 and thoroughly restored and renewed. The playgrounds were developed in close collaboration with Ulrich Paulig and commissioned by the Berlin property company Deutsche Wohnen SE.*

*The Springsiedlung is unique in Berlin for its location as it was arranged according to the concepts of suburban settlements in the reconstruction years after World War II, close to the West Berlin city border, but is now located in the city centre, and even in the geographic centre of the entire city of Berlin. Instead of the block perimeter development that had been typical until then, the large housing estate was built on the outskirts of West Berlin in the shadow of the Wall. It is equipped with generous green spaces which are hardly found in inner cities of today. The green areas surround the residential buildings that have been constructed in an open design. The former border crossing Checkpoint Charlie is not far away. When the Springsiedlung was planned and built in the heyday of the Cold War, the urban developers probably did not believe in the reunification of the two German states. After the reunification, the open spaces of the Springsiedlung were hardly modernised, the playgrounds were no longer in good condition, and the open spaces were mainly used as transit space between the car park and the residential buildings.*

Umsetzung eines inklusiven Spielplatzes näher beschrieben und wird uns Planungssicherheit im Umgang mit Menschen mit und ohne Behinderungen auf den Spielplätzen vermitteln. Dieser Teil 2 der DIN TR 18 034, die so genannte Matrix, ist noch nicht verabschiedet und somit noch keine Normung und wird von uns im „Praxistest“ angewendet.

Als die Springsiedlung geplant wurde, konnten wir vor allem auf unsere umfassenden Erfahrungen zurückgreifen, da uns die genannte Matrix in der ausgearbeiteten Fassung noch nicht vorlag. Auch war uns bewusst, dass den Spielplatzanlagen in der Springsiedlung und den wegebegleitenden „Informellen“ Spielangeboten eine hohe identifikationsstiftende Bedeutung zukommen würde und möglichst vielschichtige auch inklusive Begegnungsmöglichkeiten innerhalb der Springsiedlung geschaffen werden sollten. Von der Bauherrin wurde und wird die Umgestaltung und Weiterentwicklung der Freianlagen der Springsiedlung als ein modellhaftes Projekt für nachhaltige Siedlungsentwicklung betrachtet und die Planungsprozesse entsprechend unterstützt. ►

*In a previous issue of P@L (6/2020), we presented the revitalisation concept and the restoration of the open spaces of this residential area. Now we would like to focus on the aspirations of inclusive playground planning and how these were implemented in the Springsiedlung with its new and large playgrounds.*

*Although inclusive playground planning has been anchored in legislation for a long time (Basic Law, Equality Act, UN Conventions, Rights for Children, etc.), it is only the amendment of Standard DIN 18 034 that provides planning offices with the appropriate means for targeted application. Part 1 of this standard was published last year, and Part 2, the “technical report”, is expected to be published next year. In Part 2, the scope of action regarding the implementation of an inclusive playground will be described in more detail and will provide us with planning security when dealing with people with and without disabilities on playgrounds. This part 2 of the Standard DIN TR 18 034, the so-called matrix, ►*



► Der innerstädtische Spielplatz ist einer der sozialen Orte, auf dem vor allem Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gemeinsam spielen, sich Begleitpersonen mit und ohne Behinderungen treffen und austauschen und gemeinsame schöne Momente in vertrauter Umgebung erfahren können. Es handelt sich im besten Fall um Spielräume mit gemeinsamen Erlebnispotential, die sich durch eine Spielplatzplanung und keine „Möblierung“, einem inklusiven Spielangebot und einer hohen Spielwertplanung auszeichnen.

Unter Begegnungsmöglichkeiten verstehen wir Bereiche, die gezielt die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen fördern. Ob und inwieweit Menschen mit Behinderungen in der Springsiedlung als Mieterinnen und Mieter leben, war uns im Vorfeld im Detail nicht bekannt. Diese Frage ist aus unserer Sicht auch nicht erheblich, da

alle Menschen durch gewisse Umstände in ihrem Leben Einschränkungen erleiden können und auch in diesen Umständen das nutzbare Umfeld vorhanden sein muss, sofern ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.

In der inklusiven Spielplatzplanung sind die sozialen Aspekte zu berücksichtigen. Dazu zählen Kommunikation, Selbstwahrnehmung, Gruppenspiel, Einzelspiel und Begegnung.

Hilfreich für die Planung war, dass die fünf kleinen Spielplätze in der Springsiedlung schon in der Vorentwurfsphase zu zwei größeren Spielbereichen zusammengefasst werden sollten. Dadurch erlangten wir einen größeren Handlungsspielraum in der Umsetzung und konnten gezielt und großzügiger planen.

Das Spielplatzhighlight stellt eine unikatige Spiellandschaft auf dem zentralen Spielplatz dar, die ein vielseitiges Angebot an Herausforderungen bereitstellt, wie z. B. eine hohe Röhrenrutsche, verschiedene ineinander verschachtelte Türme, mit unterschiedlichen Aufstiegen, die so in der Springsiedlung weitgehend erstmalig entwickelt und gebaut wurden. Die Türme erhielten Anreize zur Sinneswahrnehmung: So konnte das Sehen über unterschiedliche Farbfenster gefördert werden, die das Licht der Innenbereiche der Türme in unterschiedlichen Farben erscheinen lassen. In Bereichen, die speziell barrierefrei erreichbar sind, stehen Angebot von Zerrspiegeln und verspiegelten Deckenelementen zur Verfügung. Das Tasten wird durch die Verwendung von unterschiedlichen Materialien erreicht und die Sinneswahrnehmung Fühlen über Gefühlsduschen gefördert. Auf die Sinneswahrnehmungen Riechen und Schmecken gehen wir noch gesondert ein. ►





► has not yet been adopted and is therefore not yet standardised and will be applied by us within a “practical test”.

When the Springsiedlung was planned, we were able to draw on our extensive experience, as we did not yet have the elaborated version of the matrix. We were also aware that the playground facilities in the Springsiedlung and the “informal” play facilities along the way would be of great importance when it comes to the creation of identification. Besides we wanted to create the most possible multi-layered and inclusive opportunities for encounters within the Springsiedlung. The developer considered and still considers the redesign and further development of the open spaces of the Springsiedlung as a model project for sustainable settlement development and accordingly supports the planning processes.

The inner-city playground is one of the social places where especially children and young people with and without disabilities can play together, where accompanying persons with and without disabilities can meet and exchange ideas and experience beautiful

moments together in familiar surroundings. In the best case, these are play spaces with potential of shared experience that are characterised by inclusive play offers and high play value, by playground planning instead of just being “furnished”.



We consider meeting opportunities to be areas that specifically promote the encounter of people with and without disabilities. Previously we didn't know in detail whether and to what extent people with disabilities lived in the Springsiedlung residential area as tenants. However, from our point of view, this aspect is not at all significant, since everybody could be affected from restraints in life due to certain circumstances and then the relevant environment must also be available, at least as long as a self-determined life is possible.

In inclusive playground planning, particularly the social aspects must be taken into account. These include communication, self-awareness, group play, individual play and encounter. The fact that the five small playgrounds in the Springsiedlung were to be combined into two larger play areas already in the preliminary design phase was helpful for the planning phase. ►

playfit® outdoor fitness

SPORTLICH UNTERWEGS FÜR DIE GESUNDHEIT



HIER GEHT 'S ZUM FILM



playfit® - EINE WELT FÜR SICH



INDIVIDUELL  
NACH  
KUNDENWÜNSCHEN  
ABGESTIMMTES  
BESCHILDERUNGS  
SYSTEM

VIELSEITIGKEIT, MODERNES DESIGN & ZERTIFIZIERTE QUALITÄT



playfit® | Brauerknechtgraben 53 | 20459 Hamburg | info@playfit.eu | www.playfit.de

► Neben der großen Spielanlage befindet sich ein Erlebnisspielbereich für kleine Kinder, der durch einen Holzsteg mit Gefühlsduschen unterbrochen ist. In Kreissegmenten sind unterschiedliche Sandspielbereiche angeordnet, die auch für Rollstuhlfahrer anfahrbar sind. Die Podeste sind in unterschiedlichen Höhen gestaffelt und bieten somit einen optimalen Umsitzbereich für Rollstuhlfahrer mit verschiedenen Körpergrößen. Die Sandaufzüge sind innerhalb dieser Sandbaustellen für Umschüttspiele von verschiedenen Standorten sehr gut erreichbar.



Neben Sandssieben befinden sich weitere große Löcher in den Kreissegmenten. Diese sollen das Spielen für Menschen mit und ohne Behinderungen erleichtern. Oben auf dem Podest sitzen die Kinder, die die Podeste als Umsitzpodeste aus dem Rollstuhl benutzen und unterhalb der Podeste gelangen die Kinder zu den oberen Spielebenen. Um den Sandbereich befindet sich ein „Pumptrack“, als kleine „Offroad-Strecke“ für Rollfahrzeuge, wie Rollstuhl, Rollatoren, Fahrräder, Dreiräder, Roller, Bobbycars, usw. Der „Pumptrack“ wurde aus unterschiedlichen Materialien hergestellt und

► Thus we were able to plan in a more targeted and generous manner and were more flexible in the implementation.

*The playground highlight is a unique play landscape on the central playground that offers a variety of challenges, such as a high tube slide, various towers interlocked with each other with different ascents, which were developed and built in this way for the first time in the Springsiedlung. The towers were given incentives for sensory perception: for example, vision can be promoted via different colour windows that make the light of the interior areas of the towers appear in different colours. Some specific barrier-free accessible areas are provided with distorting mirrors and reflecting ceiling elements. Tactile sensations are achieved through the use of different materials, and the physical sensing is promoted through sensory showers. The sensory perceptions of smelling and tasting are dealt with separately.*

*Next to the large play area there is an adventure play area for small children, which is interrupted by a wooden walkway with sensory showers. Different sand play areas are arranged in circle segments, which can also be accessed by wheelchair users. The platforms are staggered at different heights to provide an optimal transfer area for*

*wheelchair users of different heights. The sand lifts are very easily accessible within these sand construction sites for transferring sand from different locations. In addition to sand screens, there are other large holes in the circle segments. These are designed to make playing easier for people with and without disabilities. The platforms are used by children in wheelchairs as transfer platforms. Below the platforms, one can access the upper play levels. Around the sand area there is the so-called “Pumptrack” which is considered a small “off-road track” for wheelchairs, walkers, bicycles, tricycles, scooters, bobbycars, etc. The “Pumptrack” was made of different materials and consists of path sections made of wood, of wooden paving, of steeply placed wooden strips, of logs, of terrace areas with different laying directions and of terrace areas with built-in elements, the so-called “Nup-sis”, which are small bumps in the ground that, for example, cause wheelchairs to lean within an area, and provoke challenges without increasing the risk of accidents.*

*Away from these play areas, there are several large platforms to sit or lie down at, snack gardens and olfactory gardens. Here, the sensory perceptions of smelling and tasting are specifically addressed. The pedestals are round and raised. The border at the same time serves as a seating area. They are located within wheelchair-accessible lawns.*

besteht aus Wegeabschnitten aus Holz, aus Holzpflaster, aus steil aufgestellten Holzleisten, aus Rundhölzern, aus Terrassenbereichen mit unterschiedlichen Verlegerichtungen und aus Terrassenbereichen mit eingebauten so genannten „Nupsis“. Hierbei handelt es sich um kleine Bodenwellen, die z.B. Schiefstellungen von Rollstühlen innerhalb einer Fläche verursachen und damit die Herausforderungen provozieren, ohne jedoch das Unfallrisiko zu erhöhen.

Abseits dieser Spielflächen befinden sich mehrere große Podeste als Sitz- und Liegepodeste, Naschgärten und Riechgärten. Hier werden die Sinneswahrnehmungen Riechen und Schmecken gezielt angesprochen. Die Podeste sind rund, erhöht und verfügen über eine besitzbare Einfassungskante. Sie stehen innerhalb von Rasenflächen, die als berollbar gelten und somit auch von Rollstühlen anfahrbar sind. Innerhalb der Flächen befinden sich unterschiedliche essbare Pflanzen, wie z.B. Walderdbeeren und Johannisbeeren. Die ersten realen Nutzungserfahrungen haben gezeigt, dass diese Bereiche von den Mietern sehr gut angenommen respektiert und akzeptiert werden, sodass Zuversicht besteht, weitere Nutzpflanzen in der Springsiedlung implementieren zu können.

Ein separater Sitzplatz mit einem Tisch steht im lichten Schatten eines riesigen Zuckerahornbaumes zur Verfügung. Sonnen- und Schattenbereiche wechseln sich ab, da auch ein kleiner Birkenhain gepflanzt wurde.

Ausweichmöglichkeiten stehen durch einen weiteren Spielbereich zur Verfügung, der aus Steinen, Holz und Wasser geplant wurde.

Aus unseren Erfahrungen der beiden vergangenen Jahre, die

*Inside the area is provided with edible plants, such as wild strawberries and currants. The first experiences have shown that these areas are very well accepted and respected by the tenants, so that there is confidence to be able to integrate more useful plants in the Springsiedlung.*

*A separate seating area with a table is available in the light shade of a huge sugar maple tree. Sunny and shady areas alternate, as a small birch grove has also been planted.*

*Alternative options are available at another play area, designed mainly from materials such as stones, wood and water.*

*Based on our experience of the past two years, which due to the Covid-19 pandemic caused considerable pressure on the use of the areas, we can state that the concept has been excellently accepted and that the playgrounds have acquired a central importance for the neighbourhood and have become important social meeting places.*

*We were also particularly pleased that the residents, especially in the vicinity of the play areas, have founded an action group on their own initiative, which helps to ensure that "their" playgrounds are main-*

auf Grund der Corona- Pandemie einen erheblichen Nutzungsdruck auf die Flächen ausgelöst hat, können wir feststellen, dass das Konzept hervorragend angenommen wird und die Spiellandschaften eine zentrale Bedeutung für das Quartier erlangt haben und zu wichtigen sozialen Orten der Begegnung geworden sind.

Besonders gefreut hat uns auch, dass die Anwohnerinnen und Anwohner insbesondere im Umfeld der Spiellandschaften in Eigeninitiative eine Aktionsgruppe gegründet haben, die dazu beiträgt, dass „ihre“ Spielanlagen gepflegt und nicht verunreinigt werden. Ein schönes Zeichen für die gelungene soziale Aneignung der Freianlagen. Regelmäßig finden Müllsammelaktionen der Anwohner statt, die aufgrund der starken Nutzung der Spielanlagen auch aus den benachbarten Kiezen einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Attraktivität leisten.

Die gezielt eingesetzte Ausstattung der Spielangebote mit hohem Spielwert fördern das Zusammensein aller Menschen. Es handelt sich vollumfänglich um ein inklusives Spielangebot, dass durch eine Matrix so auch bestätigt werden würde. Die Umsetzung dieses inklusiven Spielraums hatte keine höheren Kosten im Vergleich zur Herstellung herkömmlicher Spielanlagen zur Folge. ■

Fotos: hochC Landschaftsarchitekten/  
Marcus Witte / Ulrich Paulig

#### Weitere Informationen:

Podcast 13 Let's talk Landscape mit Uli Paulig:  
<https://www.hochc.de/podcast/beitraege-podcasts/podcast-folge-13-spielraeume-mit-ulrich-paulig.html>

*tained and not littered. This is a good sign regarding the successful social appropriation of the open spaces. Regular rubbish collection campaigns by residents take place, which make an important contribution to maintaining the attractiveness of the playgrounds due to their heavy use also by people from other neighbourhoods.*

*The purposefully used equipment of the play facilities with high play value promotes the togetherness of all people. It is a fully inclusive play space that would also be confirmed by a matrix. However, the implementation of this inclusive play space didn't cause higher costs compared to the production of conventional play facilities. ■*

Photos: hochC landscape architects / Marcus Witte / Ulrich Paulig

#### Further information:

Podcast 13 Let's talk Landscape with Uli Paulig:  
<https://www.hochc.de/podcast/beitraege-podcasts/podcast-folge-13-spielraeume-mit-ulrich-paulig.html>



## Grünzug Wächtersbacher Straße – Inklusiver Spielbereich

Von Petra Breit  
(grün<sup>3</sup> landschaftsarchitekten bdla)

Der inklusive Kleinkinder-Spielplatz ist Bestandteil eines rund 420 Meter langen Grünzuges im Frankfurter Stadtteil Fechenheim-Nord. Der Grünzug schirmt die angrenzende Wohnbebauung von einer stark befahrenen Erschließungsstraße eines Industrie- und Gewerbegebietes ab. Ein wesentliches Gestaltungsmerkmal ist die Erdmodellierung im Kontext des Baumbestands.

Den Planungsauftrag an das Landschaftsarchitekturbüro erteilte das Grünflächenamt der Stadt Frankfurt am Main Ende 2017. Ziel der Planung war es, die verstreut im Grünzug gelegenen Spielbereiche zu bündeln und speziell den Kleinkinder-Spielplatz vor der Verschmutzung von Hunden zu schützen. Für alle Nutzergruppen sollten Angebote geschaffen werden, die einladend und außerdem vor Vandalismus sicher gestaltet sein sollten. Da es im engeren Umkreis nur wenige inklusive Spielangebote gibt, war von Seiten des Planungsbüros von Anfang an das Ziel gesteckt, kleine und große Menschen mit Einschränkungen in die Themen Spiel und Aufenthalt einzubeziehen.

### Bestand

Nördlich und westlich schließt sich ein gemischtes Wohngebiet mit viergeschossigen Wohnblocks sowie Einfamilien- und Reihenhausbebauungen an. In der Nähe gibt es drei Kindertagesstätten, eine Grund-, Haupt- und Realschule und einen Sportplatz. Ein engagiertes Quartiersmanagement setzt sich intensiv für die Belange der Bewohner ein und betreut die Kinder und Erwachsenen aus vielen Nationen mit Spiel- und Freizeitangeboten.

Die vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen, waren stark in die Jahre gekommen und mehrere Spielgeräte bereits abgebaut worden und nicht wieder ersetzt worden. Der Nutzungsdruck auf die Flächen im Grünzug ist bedingt durch die Be-

wohnerstruktur von Familien mit kleinen Kindern sehr hoch.

Die Landschaftsarchitekten entwickelten in 2018 ein Spielkonzept, das die Basis für die Diskussion mit den Kindern und ihren Eltern bildete.

Im September 2018 wurde daraufhin eine Bürgerbeteiligung in Form einer Planungswerkstatt mit Workshop vom Quartiersmanagement in Zusammenarbeit mit einem Moderator durchgeführt, begleitet durch das Grünflächenamt und unterstützt durch das Planungsbüro. Es gab vier Arbeitsgruppen, wovon eine sich auch mit den Spielangeboten für die Kleinen beschäftigt hat. Die rund 40 Anwesenden erhielten die Möglichkeit, mit Hilfe von Bildern, Stiften und Texten „Ihre“ Bereiche zu gestalten. Unter anderem war auch den Kindern und Betreuern wichtig, dass für Alle das Spielen und ein Miteinander möglich sein sollte.

Hier wurde die Idee verfestigt, den Kleinkinder-Bereich mit inklusiven und vor allem barrierefreien Spielangeboten auszustatten. Nicht nur Kindern mit Einschränkungen sollte die Möglichkeit zu spielen gegeben werden, sondern es sollte auch den bewegungseingeschränkten Betreuungspersonen eine aktive Teilnahme möglich sein.

Als größtes Problem wurde von den Anwohnern die Verschmutzung des Grünzuges durch Hundekot und die Vermüllung der Strauchflächen mit illegalen Müllablagerungen und Resten von Drogenkonsum kritisiert. Gemeinsam war auch der Wunsch von allen, gutbeleuchtete und barrierefreie Wege im gesamten Grünzug zu erhalten. Fast alle gewünschten Punkte konnten im Anschluss an die Bürgerbeteiligung in das Gestaltungskonzept integriert werden.

Die Planung verdichtet nun die Spielflächen im östlichen Bereich des Grünzuges. Es gab hier eine vorhandene große Spielmulde mit Holzhäcksel, die für größere Kinder mit einer



Kletterpyramide und verschiedenen Wackelbrettern und -bändern ausgestattet war. Dieser Bereich am Ende des Grünzuges bot sich nunmehr für den Kleinkinder-Spielplatz an, der durch einen Zaun geschützt werden sollte. Um so wenig wie möglich in den Wurzelbereich der umliegenden Bäume eingreifen zu müssen, wurde die vorhandene Mulde genutzt, neu gefasst und aufgeteilt. Der westlich des Zugangsweges anschließende Spielbereich für größere Kinder bleibt ohne Zaun, ist aber klar als Spielfläche erkennbar und erstreckt sich als Spielweg entlang und durch die Strauchpflanzung. Die vorhandenen und neu geplanten Picknick-Plätze im Norden der Spielbereiche gewährleisten einen Überblick über beide Nutzergruppen.

Der restliche Teil des Grünzuges dient dem Aufent-

halt aller Anwohner für Spiele auf dem Rasen und hat die Erlebbarkeit der grünen Mitte mit sanft modelliertem Gelände im Fokus.

### Inklusiver und barrierefreier Spielbereich bis 8 Jahre

Der Spielbereich für Kleinkinder und Grundschulkindern bis ca. 8 Jahre gliedert sich in drei Teile, mit unterschiedlichen Bodenbelägen. Bindeglied ist eine Rampenanlage, an die verschiedene Spielangebote für alle angegliedert sind. Diese Rampenanlage ist Spiel- und Bewegungsfläche für Kinder mit und ohne Einschränkungen und erschließt eine befahrbare Sandbaustelle Richtung Sandfläche, einen Kletterturm mit Muldenrutsche und am Ende der Rampe eine Brei- ▶

*The inclusive toddler playground is part of an approximately 420-metre-long green corridor in Frankfurt's Fechenheim-Nord district. The green corridor shields the adjacent residential area from a busy access road to an industrial and commercial area. A key design feature is the ground modelling, taking into account the existing trees.*



The Frankfurt am Main Parks Department awarded the planning contract to the landscape architecture firm at the end of 2017. The objective of the planning was to pool the play areas scattered throughout the green corridor and, in particular, to protect the toddler playground from dog fouling. All user groups were to be provided with facilities that were both attractive and vandal-proof. Since there are only a few inclusive play facilities in the immediate vicinity, the planning office had set itself the goal from the very beginning of getting both young and old people with disabilities to participate in play and recreational activities.

#### Existing situation

To the north and west is a mixed residential area with four-storey apartment blocks as well as single-family and terraced houses. There are three day-care centres, a primary school, a secondary school and a sports field nearby. A committed neighbourhood management campaigns for the residents' interests and provides play and leisure activities for children and adults from many nations.

The existing play and recreational areas had become dilapidated and several pieces of playground equipment had already been dismantled without being replaced. Owing to the resident demographics of families with small children, the land-use pressure on the areas in the green corridor is very high.

In 2018, the landscape architects developed a play concept that formed the basis for discussions with the children and their parents. As a result, the neighbourhood management in cooperation with a moderator organized a public participation in the form of a planning workshop in September 2018, supported by the parks department and the planning office. There were four working groups, one of which also dealt with the play facilities for the little ones. The approxi-

*mately 40 participants were given the opportunity to design "their" areas using drawings, pens and texts. One of the things that was important to the children and caregivers was that everyone should be able to play and socialize with each other. This is where the idea of equipping the toddler area with inclusive and, above all, barrier-free playground equipment was solidified. Not only children with disabilities were to be given the opportunity to play, but it should also be possible for caregivers with limited mobility to actively participate.*

The biggest problem identified by residents was the soiling of the green corridor by dog excrement and the littering of the shrubberies by illegal rubbish dumping and used drug needles and syringes. Another wish that they all had in common was to have well-lit and barrier-free paths throughout the green corridor. Almost all aspects that had been requested were incorporated into the design concept following the public participation.

The planning now provides for the consolidation of the play areas in the eastern part of the green corridor. There was an existing large play area with woodchip surfacing nestled in a hollow, featuring a climbing pyramid and various wobble balance boards and bands for older children. This area at the end of the green corridor was an ideal location for the toddler playground, which was to be protected by a fence. In order to have as little impact as possible on the rooting zone of the surrounding trees, the existing hollow was used, recontoured and divided up. The adjacent play area for older children to the west of the access path remains unfenced, but is clearly recognizable as a play area and extends as a play path along and through the shrubbery. The existing and newly planned picnic areas to the north of the play areas provide an unobstructed view of both user groups.

The remaining part of the green corridor can be used by all residents to play on the lawn and explore the green centre with its gently rolling landscape.

#### Inclusive and barrier-free play area for children up to 8 years of age

The play area for toddlers and primary school children up to the age of approximately 8 is divided into three parts with different types ▶

► trutsche mit Einsitzfläche. Die breite Rutsche endet auf einer roten EPDM-Fläche. Von hier aus gibt es die Möglichkeit, über eine Rollstuhlterrasse, einen Rollstuhl auf dem kurzen Weg nach unten zu bringen oder für die beweglichen Kinder auf schnellem Weg wieder an den Rutscheneinstieg zu kommen, ohne um den gesamten Spielbereich zum Anfang der Rampe laufen zu müssen. Insofern ist dieser Spielbereich nicht nur inklusiv, sondern darüber hinaus in vielen Teilen barrierefrei ausgestattet. Ein weiteres Spielangebot ist eine Vogelnechtschaukel auf der EPDM-Fläche, die für alle Kinder dort attraktiv ist und zum Träumen einlädt. Sie ist so klein gewählt, dass sie für die größeren Kinder zum Toben uninteressant ist. So werden Konflikte zwischen den Altersgruppen vermieden.

In intensiver Zusammenarbeit mit dem Spielgerätehersteller wurde die Rampeanlage entwickelt und verfeinert und dem vorhandenen Rahmen angepasst. Die Herstellerfirma verfügt über eine reichhaltige Erfahrung mit inklusiven Spielangeboten und stand jederzeit beratend zur Seite, vor allem auch was die Sicherheitsaspekte an-



► of flooring. The connecting element is a ramp system to which various play facilities designed for everyone are attached. This ramp system can be used by children with and without disabilities to play and move around and provides access to an accessible sand construction site in the direction of the sand area, a climbing tower with a trough slide and, at the end of the ramp, a wide single slide. Red EPDM flooring marks the end of the wide slide. From there, it is possible to directly take a wheelchair to the ground using a wheelchair staircase, or for children who are able to move to get back to the slide entrance quickly without having to walk around the entire play area to the beginning of the ramp. In this respect, this play area is not only designed to be inclusive, but also has many features that are accessible to people with disabilities. Another play structure is a bird's nest swing on the EPDM area, which appeals to all children there and makes them want to lose themselves in reverie. It is deliberately so small as to make it unattractive for older children to romp around. This helps to avoid conflicts between the different age groups.

In close cooperation with the playground equipment manufacturer, the ramp system was developed, refined and adapted to meet the requirements and fit into the surroundings. The manufacturer has a wealth of experience in the development, planning and implementation of inclusive playground equipment and was happy to assist and provide advice at any time, especially regarding safety aspects. More play facilities could gradually be integrated into the ramp railing and the ramp surface.

In the spacious sand area, in addition to the little house of the sand construction site, there is another playhouse and spring rock-

geht. In die Brüstung der Rampe und den Rampenbelag könnten nach und nach noch weitere Spielangebote integriert werden.

Im großzügigen Sandbereich gibt es ergänzend zum Häuschen der Sandbaustelle noch ein weiteres Spielhaus und Wipptiere, die auf Wunsch der Kinder mit Bauernhoftieren gestaltet sind, so dass ein kleines umfriedetes Dörfchen entstand.

Die ehemalige Pflasterfläche um die Spielmulde wurde durch einen beigefarbenen Farbasphalt ersetzt und schwingt nun um die Spielflächen. Hier ist es möglich, auf geschütztem Terrain fernab von Straßen und Parkplätzen Bobbycar-Rennen zu veranstalten oder Roller- und Fahrradfahren zu üben. Innerhalb des eingezäunten Kleinkindbereichs gibt es außerdem unter Bäumen eine Aufenthaltsfläche mit Picknicktischen. Eine Tribüne aus Muschelkalkblöcken an der „Rennstrecke“ sowie Mauerblöcke am Sandbereich mit Holzaufgaben bieten weitere Sitzmöglichkeiten.

ers, which are designed as farm animals at the children's request, so that a small enclosed village has been created.

The former paving around the play area nestled in a hollow was replaced with a beige-coloured asphalt, which now bounces gently around the play areas. This is a great and, above all, safe place to have Bobby Car races or practise riding a scooter or a bicycle, far away from roads and car parks. Within the fenced-in toddler area, there is also a recreation area with picnic tables under trees. A grandstand made of shell limestone blocks at the "race track" as well as wall blocks with wooden seats at the sand area provide further seating accommodation.

The existing underplanting of trees was largely removed and replaced by lawns. Pruning-tolerant or flowering woody plants were added in some places. The area can thus be easily surveyed and played on. The areas are now also easier to maintain, contributing to an improved maintenance management.

### Play area for children over the age of 8

There is a large, colourful climbing frame with various ascents and a steep slide. In an adjacent area with woodchip surfacing there is a tall double swing. A zip line and a play path with wood and stones leading through the bushes encourage the children to run and move around. Here, the construction company made use of existing elements in close cooperation with the planning office. The children will certainly recognize some of the carved beams. At the end of the play path there is a small corner with a play table and seats. At

Die vorhandene Unterpflanzung der Bäume wurde weitgehend zurückgenommen und durch Rasenflächen ersetzt. Punktuell wurden schnittverträgliche oder blühende Gehölze ergänzt. Die Fläche bleibt somit überschaubar und kann bespielt werden. Die Flächen können nun auch leichter gepflegt werden und tragen damit zur Verbesserung der Unterhaltungspflege bei.

### Spielbereich ab 8 Jahren

Es gibt ein großes, buntes Klettergerät mit verschiedenen Aufstiegen und einer Steilrutsche. In einer angrenzenden Holzhäcksel-Fläche steht eine hohe Doppelschaukel. Zum Rennen und Bewegen im Gelände regen eine Seilbahn und ein Spielweg mit Hölzern und Steinen durch das Gebüsch an. Hier wurden von der Baufirma vorhandene Elemente in enger Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro wiederverwendet. Die Kinder werden sicherlich den ein oder anderen geschnitzten Balken wiedererkennen. Den Abschluss des Spielweges bildet eine kleine Ecke mit Spieltisch und Sitzmöglichkeiten. Am Spieltisch selbst wurden Plätze für Rollstuhlfahrer „freigehalten“, so dass auch unter den Erwachsenen die Inklusion berücksichtigt wurde.

Dank der guten Zusammenarbeit von Grünflächenamt, Pla-

nungsbüro, Quartiersmanagement und ausführenden Firmen wurde dieser Spielplatz realisiert und zeigt sich heute als ein Angebot für alle Kinder dieses Quartiers, entsprechend ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen. ■

Fotos: Helmut Fricke, grün<sup>3</sup> landschaftsarchitekten

#### Weitere Informationen:

Gesamtkosten für beide Spielbereiche:

380.000 Euro brutto, davon ca. 1/3 für den Spielbereich ab 8 Jahren.

**Zeitlicher Werdegang:**

Beauftragung Landschaftsarchitekturbüro: August 2017

Entwicklung Spielkonzept: Oktober 2017 bis Juni 2018

Entwurf: August 2018

Bürgerbeteiligung: September 2018

Ausarbeitung Entwurf und Mittelbeantragung: bis Juni 2019

Ausführungsplanung und Ausschreibung: bis Dezember 2019

Beauftragung der ausführenden Firma: Mai 2020

Bauzeit Abbruch und Neubau: September 2020 bis Mai 2021

Planungsbüro: grün<sup>3</sup> Frankfurt

Ausführende Firma: Johannes Werner, Limeshain

Inklusive Spielgeräte: Kinderland Emsland Spielgeräte

*the play table itself, seats were "reserved" for wheelchair users, making sure that inclusion was also taken into account among the adults.*

*Thanks to the good cooperation between the parks department, the planning office, the neighbourhood management and the contractors, this playground was implemented and is now available to all children in the neighbourhood, taking into account their individual abilities and needs. ■*

Photos: Helmut Fricke, grün<sup>3</sup> landscape architects

#### Further information:

Total costs for both play areas:

A gross amount of 380,000 euro of which approx. 1/3 was spent on the play area for children over the age of 8.

#### Timeline:

Commissioning of landscape architecture firm: August 2017

Development of play concept: October 2017 to June 2018

Draft: August 2018

Public participation: September 2018

Elaboration of design and application for funds: by June 2019

Detailed design and tendering: by December 2019

Awarding of contract: May 2020

Construction period - demolition and new construction:

September 2020 to May 2021

Planning office: grün<sup>3</sup> Frankfurt

Contractor: Johannes Werner, Limeshain

Inclusive playground equipment: Kinderland Emsland Spielgeräte

**Hally-Gally**® NEU

Traumfänger

Träumen und Spaß haben!

Trampolin

Fordern Sie unseren Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH  
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen  
Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69  
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



## Spielplätze für alle Bedürfnisse

Interview mit Benjamin von Hören, Leiter des operativen Geschäftsfelds der Spielplatzmanufaktur

**D**ie Herstellung und Nutzbarkeit von Spielplätzen durch Einbeziehung aller Menschen ist ein Thema welches breitgefächert nicht sein könnte. Passend zu dieser Ausgabe hier ein Interview mit jemandem, der selbst persönliche Erfahrungen auf dem Gebiet Inklusion auf Spielplätzen hat. Benjamin von Hören ist Leiter des operativen Geschäftsfelds der Spielplatzmanufaktur als Marke der MxN Holzbau GmbH & Co. KG (ehemals merry go round) und hat selbst persönliche Einblicke bzgl. der Nutzbarkeit von Spielplätzen im Inklusionsbereich.

**Vivien Bernsee: Herr von Hören, warum liegt Ihnen das Thema Inklusion persönlich so am Herzen?**

**Benjamin von Hören:** Ich habe drei Geschwister, bei einer meiner Schwestern wurde im Jugendalter zunächst eine schwere Entwicklungsverzögerung festgestellt, welche später nach Jahren der Diagnose, Klinikaufenthalt und langen Ärzte-Marathons als Hebephrene Schizophrenie erkannt wurde, sie gilt nun als 100% schwerbehindert.

**Vivien Bernsee: Das muss für Ihre Familie schwer gewesen sein. Wie wirkt sich diese Krankheit aus?**

**Benjamin von Hören:** Die schleichende Entwicklung der Krankheit hat nur positiv dazu geführt, dass viele Menschen in unserem Umfeld sowie ich selbst sehr für Menschen mit Einschränkungen noch stärker sensibilisiert worden bin. Im Wesentlichen braucht meine Schwester bei der kompletten täglichen Lebensführung Unterstützung. Neben der Fürsorge der Familie gewährleistet dies im Moment rund um die Uhr ein Team aus Einzelfallhelfern. Sie ist jedoch sehr schwer auszulasten, wenn diese unterbleibt, entwickelt sie schnell Schlafstörungen oder sog. Anfälle.

**Vivien Bernsee: Wie gewährleisten Ihre Familie, die Betreuer\*innen und Sie diese Auslastung?**

**Benjamin von Hören:** Meine Schwester ist sehr schwer kognitiv zu beschäftigen. Früher spielte sie gerne Memory und war sogar sehr gut. Auf Grund ihrer starken Einschränkungen heute geht das jedoch im Wesentlichen nur noch mit Aktivitäten außerhalb des eigenen Wohnraums. Wir waren viel in Zoos, Parks oder im Sommer im Schwimmbad. Körperlich hat sie so gut wie keine Einschränkungen, außer einer eingeschränkten Feinmotorik. Im Laufe der letzten Jahre konnten wir feststellen, dass meine Schwester zwischen 12.000 und 18.000 Schritte am Tag benötigt, um einigermaßen ausgelastet zu sein. Dies kann nur durch ausgiebige Spaziergänge oder eben Spielplatzbesuche gewährleistet werden. Während der Pandemie blieb nur die Möglichkeit, Kindern die Auslastung auf Spielplätzen oder öffentlichen Freiflächen zu ermöglichen. Irgendwann wird einfach „nur spazieren“ gehen eben langweilig.

**Vivien Bernsee: Woran erkennen die Betreuer\*innen oder Sie, dass ein Spielplatz für Ihre Schwester nutzbar ist?**

**Benjamin von Hören:** Meine Schwester ist jetzt 23 Jahre alt. Sie ist auch körperlich ganz normal, wie jeder Mensch in ihrem Alter, ausgeprägt. Hinzuzufügen ist, dass auch nicht jeder Mensch mit Behinderung im Rollstuhl sitzt. Die meisten Spielplätze, zumindest im Süden von Berlin, sind jedoch für Kinder bzw. Jugendliche ausgelegt. Viele Klettereingänge sind sehr schmal, die Aufstiege sind für sie zu steil oder die Absturzsicherungen zu niedrig. Wir haben daher sehr viele Spielplätze ausprobiert und können nur ganz wenige ausreichend und sicher nutzen. Aus meinem Geschäftsfeld kann ich zwar bestätigen, dass zunehmend mehr Wert auf Inklusion gelegt wird, allerdings werden ja nicht stetig alle Spiel-



plätze diesbezüglich modernisiert. Lediglich die absoluten Neubauten enthalten dann inklusive Eigenschaften.

**Vivien Bernsee: Was wünschen Sie sich für Menschen mit gleichen oder ähnlichen Einschränkungen?**

**Benjamin von Hören:** Viele Spielplätze bieten mittlerweile Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche jeden Alters und jeder Statur, einige bieten auch rollstuhlgerechte Anlagen und Geräte, welche den Schwerpunkt auf Sinneseindrücke setzen. Für erwachsene Menschen, welche jedoch lediglich geistig eingeschränkt sind, gibt es fast keine entsprechenden Anlagen oder Spielgeräte. Wir würden uns daher wünschen, dass in der ständigen Debatte um Inklusion im Spielplatzbau auch die Bedürfnisse von Menschen wie meiner Schwester mehr beachtet und umgesetzt werden.

**Vivien Bernsee: Haben Sie das Gefühl, dass bei Neubau oder Modernisierungsplanungen diese Wünsche beachtet werden?**

**Benjamin von Hören:** Im besten Fall werden von Planer\*innen oder Grünflächenämtern, bzw. Gemeinden oder Kommunen lange vor der Beauftragung zum Spielplatzbau entsprechende Nutzungsprofile erstellt. Daraus wird dann abgeleitet, welche Nutzungen und Anforderungen am meisten Sinn machen. Diese Vorgehensweise ist aber natürlich sehr aufwendig. In der Mehrzahl der Fälle entscheiden dann einfach die Architekten\*innen oder Bauherren selbst ohne Analyse wie die Nutzungsverteilung sein soll. Es gibt natürlich auch beispielhafte Ausnahmen! Wir haben dieses Jahr ein Projekt im städtischen Bereich gehabt, wo im Rahmen des Entwurfsprozesses zunächst eine Vorabauswahl durch die Stadt und alle öffentlich bestellten Vertreter stattgefunden hat und später noch in zwei Durchgängen alle interessierten

Bürger\*innen die Möglichkeit hatten, online ihre Auswahl zu treffen und Meinungen abzugeben. Am Ende gab es dann final eine Abstimmung, wo alle unter drei Entwürfen ihre Favoriten wählen konnten. Schließlich wurde der Entwurf mit den meisten Stimmen umgesetzt. Die Umsetzung dieses Vorgehens war nur dem Bauträger zu verdanken, der ohne Scheu vor Kosten und Mühen genau diese umfangreiche Beteiligung forciert hat. Dieses Beispiel zeigt, alles ist möglich!

**Vivien Bernsee: Welches Fazit ziehen Sie daraus?**

**Benjamin von Hören:** Natürlich ist die oben aufgeführte Vorgehensweise aus demokratischer Sicht fair und sinnvoll, es gibt eben anhand der voraussichtlichen „Nutzungsverteilung“ eine Auswahl der Spielgeräte. Allerdings bedeutet Inklusion für mich eben keine klare demokratische Trennung zwischen „wieviel bauen wir was für wen“, sondern es sollte ganzheitlicher Gedacht und entwickelt werden. So, dass eben am Ende ALLE Menschen möglichst alles, sicher und mit Freude bespielen können!

**Vivien Bernsee:** Wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute! ■



merry go round™

eine Firma der MXN Bau GmbH

Wilhelm-Külz-Straße 2 | 14513 Teltow / Deutschland

[www.merrygoround.de](http://www.merrygoround.de)

**merry go round™**  
MXN Holzbau GmbH & Co.KG  
Holzmanufaktur für Spielplätze  
Spezialisiert auf Individualität

**Neues Team**

Wilhelm-Külz-Straße 2,  
14513 Teltow (b. Berlin) [www.merrygoround.de](http://www.merrygoround.de) [info@merrygoround.de](mailto:info@merrygoround.de) +49 (0)3328 33 10 20



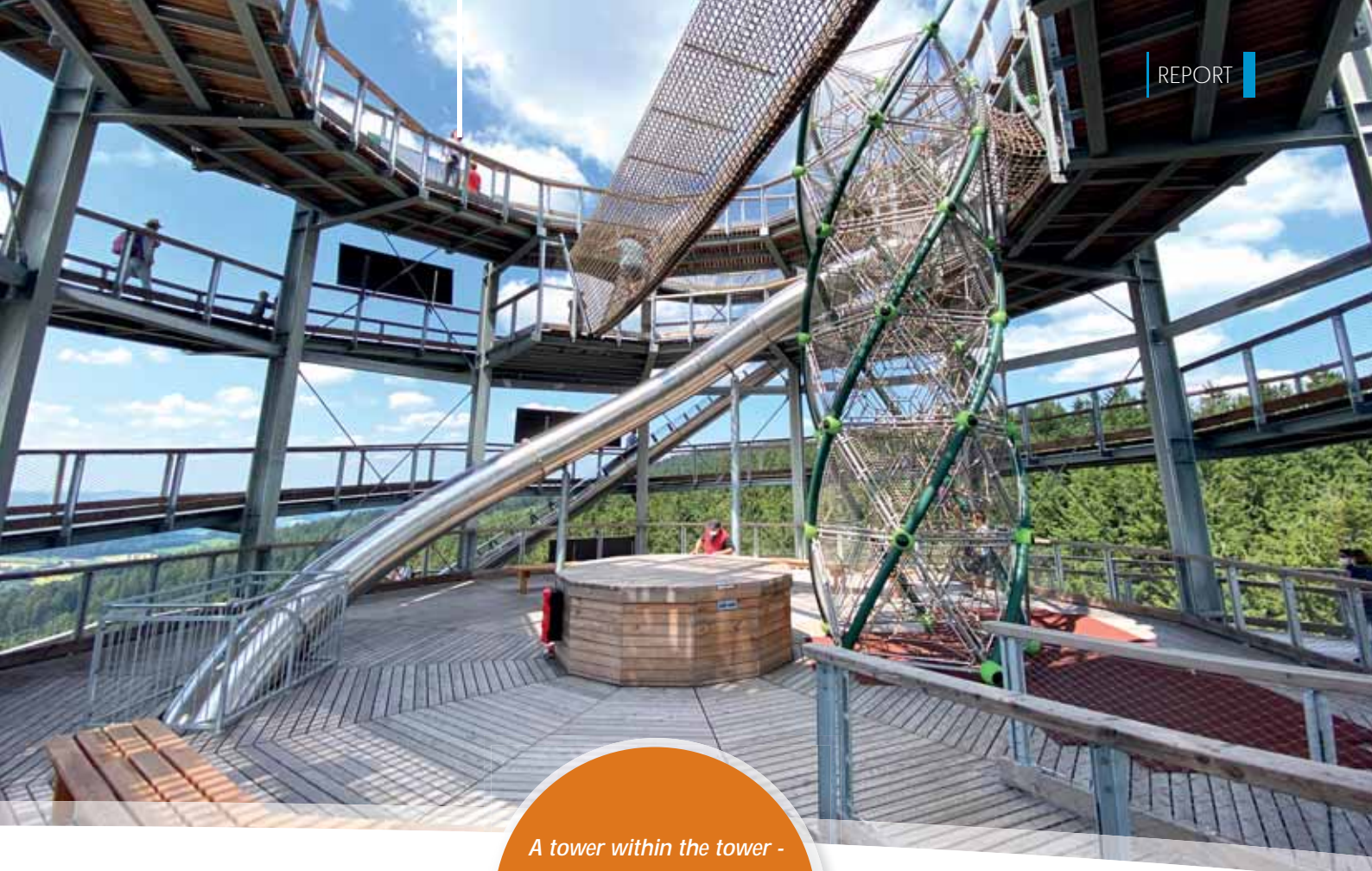
## Ein Turm im Turm – ein neues Highlight für den bayerischen Waldwipfelweg

2007 begannen im bayerischen Sankt Englmar, nahe der tschechischen Grenze, die Bauarbeiten für das Projekt „Waldwipfelweg“. Martin Six, der Betreiber der niederbayerischen Familienattraktion, hatte das Areal ursprünglich als Nebenerwerbslandwirtschaft von seinem Vater geerbt. Die 20 Kühe reichten allerdings nicht zum Überleben und so überlegte er, was er aus den Ländereien machen könnte. Nach einigen Überlegungen kam er bald auf die Idee, die naturnahe und baumreiche Umgebung zu einem Waldwipfelweg auszubauen, der 2008 seine Eröffnung feierte. „Durch seine Südhanglage ist das Grundstück dafür bestens geeignet“, sagt Martin Six. „Bei guter Sicht hat man sogar einen freien Blick auf die Zugspitze, die ca. 220 Kilometer Luftlinie entfernt liegt“. Anfangs mit nur einem Kiosk ausgestattet, wuchs das Angebot Jahr um Jahr. Abseits des Waldwipfelwegs gibt es mittlerweile zahlreiche interessante Lern- und Mitmachangebote für Kinder sowie eine ausgebaute Gastronomie.

Der Pfad führt die Besucher:innen auf einer Höhe von 30 Metern ca. 600 Meter über und durch die Baumkronen hindurch und bietet dabei einen tollen Ausblick über die Höhenzüge des Bayerischen Waldes, das Donautal und die Ebenen des Gäubodens. Im Jahr 2011 wurde der Pfad um eine 25 Meter über dem Boden schwebende Hängebrücke erweitert. Auf dem ca. 2 Kilometer langen Naturerlebnispfad, der durch den Wald führt, können Familien an unterschiedlichen Mitmachstationen die Natur neu erleben und Interessantes über ihre Umgebung erfahren. Der Pfad der optischen Phänomene ist ein Spaß für Groß und Klein

und lässt so manchen an seiner oder ihrer Wahrnehmung zweifeln. Außerdem kann man Alpakas, Lamas, Schwarznasenschafe und Kängurus auf dem Gelände des Waldwipfelwegs bestaunen, was besonders die Kleinen erfreut.

Im Jahr 2014 kam Martin Six die Idee zu einem Waldturm. Er sollte gut sichtbar sein, da man von dort auch eine freie Sicht über das mittlerweile ca. 10 Hektar große Areal und die umliegenden Hügel genießen kann. Die Form des Turms sollte zudem der eines Laubbaums gleichen. Der Standort des Turms wurde noch einmal überdacht, sodass er nun nicht ganz so frei steht, sich aber somit besser in die Umgebung einfügt. So entstand ein Turm, dessen „Stamm“ durch einen riesigen Betonmast dargestellt wird. Die Stahlkonstruktion umfasst knapp 300 Tonnen Stahl und 140 m<sup>3</sup> Lärchenholz. Über einen 400 Meter langen Holzweg, der sich wie eine Art Wendeltreppe um den Mast schlängelt, erreicht man die Aussichtsplattform auf 52 Metern Höhe. Der Aufstieg ist barrierefrei, da der Steg in manchen Teilen über eine Steigung von 6 Prozent verfügt und zudem, wie der restliche Waldwipfelweg, eine Breite von 2,5 Metern besitzt. Im Laufe der Planung entschied sich Six, den Turm für Kinder attraktiver zu gestalten und einen Spielplatz der besonderen Art zu integrieren. Zwei Röhrenrutschen bieten denen, die oben angekommen sind, einen schnellen Abgang bis zur untersten Ebene des Waldturms. Für den Wunsch eines alternativen Aufstiegs tat sich Six mit dem Spielgerätehersteller Berliner Seilfabrik zusammen. Verschiedene Spielelemente wie Tunnel und Brücken verbinden sechs Ebenen und somit ca. 23 Meter Höhe bis ►



*A tower within the tower -  
a new highlight for  
the Bavarian forest  
treetop trail*

In 2007, construction work on the “Wald-wipfelweg” (forest treetop trail) project began in the Bavarian town of Sankt Englmar, near the Czech border. Martin Six, the operator of the Lower Bavarian family attraction, had originally inherited the area from his father for part-time farming. However, the 20 cows were not enough to make a living and so he wondered what he could do with the land. After some deliberation, he soon came up with the idea of using the natural and wooded surroundings to build a treetop trail, which was opened in 2008. “The site’s location on a south-facing slope makes it ideally suited for this purpose,” says Martin Six. “On a clear day, you may even catch a glimpse of the Zugspitze peak, which is about 220 kilometres away as the crow flies.” While it started out with just one kiosk, the range of services was expanded year by year. Away from the treetop trail, there are now numerous interesting learning and hands-on activities for children, as well as restaurants and cafés.

The trail takes visitors about 600 meters above and across the treetops at a height of 30 meters and provides a splendid view of the mountain ranges of the Bavarian Forest, the Danube Valley and the Gäuboden plains. In 2011, the trail was extended to include a suspension bridge suspended 25 meters above the ground. Along the approximately 2-kilometer-long nature discovery trail that leads through the forest, families can experience nature in a new way at various hands-on stations and learn interesting facts about their surroundings. The Path of Optical Phenomena is fun for young and old alike and will make many a person doubt their own perception. In addition, you can admire alpacas, llamas, blacknose sheep and kangaroos on the grounds of the treetop trail, which is particularly

pleasing for the little ones.

In 2014, Martin Six came up with the idea of a forest tower. It was to be clearly visible from afar, as from there you can enjoy an unobstructed view of the now approximately 10-hectare site and the surrounding hills. Moreover, the shape of the tower was to resemble that of a deciduous tree. The location of the tower was reconsidered, so that it is now not quite so free-standing, but as such blends in more harmoniously with its surroundings. The result was a tower whose “trunk” is represented by a huge concrete mast. The steel structure comprises almost 300 tonnes of steel and 140 m<sup>3</sup> of larch wood. You can reach the viewing platform at a height of 52 metres via a 400-metre-long wooden path that winds around the mast like a kind of spiral staircase. The ascent is barrier-free and wheelchair-accessible, as the path has a 6% incline in some parts and is 2.5 metres wide, just like the rest of the treetop trail. As planning progressed, Mr. Six decided to make the tower more attractive for children and to incorporate a playground of a special kind. Two tube slides take those who have made it to the top straight down to the lowest level of the forest tower.

Mr. Six teamed up with playground equipment manufacturer Berliner Seilfabrik to meet the request for an alternative ascent. Various play elements such as tunnels and bridges playfully connect six levels, thus covering approximately 23 metres in height, up to the viewing platform. Elimar Quednau, project designer at Berliner, recalls: “The initial designs of the tower had been finalised and so, in close consultation with the steel construction company, we designed four different net elements to take the climbers from level to level.” Starting from the “treetop”, a vertical net ascent with staggered HDPE panels leads to the second level and hence to the ▶

► zur Aussichtsplattform spielerisch. Elimar Quednau, Projektonstrukteur der Berliner Seilfabrik, erinnert sich: „Die ersten Entwürfe des Turms standen fest und so haben wir in enger Abstimmung mit dem Stahlbauer vier unterschiedliche Netzelemente entworfen, die die Kletternden von Ebene zu Ebene bringen.“ Vom Start der „Baumkrone“ führt ein vertikaler Netzaufstieg mit versetzt angeordneten HD-PE-Platten zur zweiten Ebene und somit auf die erste von zwei Zwischenplattformen. Ein schräger Netzaufstieg bringt die Besucher:innen von dort zu einem bogenförmigen Aufstieg mit innenliegenden versetzten Netzen, der außen, in einer Höhe von ca. 40 Metern, am Turm entlangführt. Hat man den Bogen durchquert, landet man auf der zweiten Zwischenebene. Hier befindet sich eines der Highlights des Waldturms: der zehn Meter hohe DNA Tower mit einem dreidimensionalen Kletternetz, der mit seinen Pfosten fast aus dem Turm hinausragt. Quednau verriet: „Die Idee, einen DNA Tower im Turm zu platzieren, entstand erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt der Planung. Hier war, wie bei den anderen Spielelementen auch, eine enge planerische Zusammenarbeit mit dem Turmbauer nötig. Um den Einbau des DNA Towers zu ermöglichen, mussten zusätzliche statische Berechnungen unternommen und weitere Stahlträger unterhalb der zweiten Zwischenplattform eingebaut werden.“

Das Klettern im dreidimensionalen Raum ist auf mehreren Ebenen förderlich für die Kinder. Auf physischer Ebene können Haltungsprobleme und Übergewicht vermieden werden. Das Klettern schult den Gleichgewichtssinn sowie das Körpergefühl. Motorische Fähigkeiten werden entwickelt. Auf neuronaler Ebene werden durch die Bewegung im dreidimensionalen Raum Verschaltungsmuster im Hirn

angeregt, und zwar genau solche, die die Vorstellungskraft anregen, welche wiederum beim Rechnen benötigt werden. Auf einem Dschungelbrückenseil in einem 11,5 Meter langen Netztunnel balanciert man in 6 Metern Höhe quer durch den Waldturm. Ein zweiter bogenförmiger Aufstieg überbrückt den Weg zwischen den letzten beiden Ebenen und führt diesmal in ca. 7 Metern Höhe im Inneren des Turms bis zur Aussichtsplattform. Dort wartet eine weitere Besonderheit des Turms auf die Besucher:innen. Zwei engmaschige Netze, die am äußersten Rand der Plattform zu finden sind, bieten denen, die sich trauen, auf das Netz zu treten, einen Blick 52 Meter in die Tiefe.

Alle Seilkreuzungspunkte der Flächennetze sowie die Tunnel des Spielgeräteherstellers werden mit Kugelknoten aus Aluminium verpresst. Für eine neue Ausführung wurde ein internationales Patent erteilt. Das Verpressen jedes einzelnen Kugelknotens ist ein präziser mehrstufiger Prozess, der ein sicheres Fixieren der Kreuzungsposition sowie eine sehr hohe Festigkeit gegen Verrutschen garantiert. Außerdem hält dieses Verfahren jeder Temperatur stand und ist sicher gegen Vandalismusversuche. Das Betreten der beiden 6 mal 3 Meter großen Netze ist also sehr sicher, was im Angesicht der Höhe bei dem einen oder anderen allerdings auch in den Hintergrund geraten kann. So erging es auch dem Geschäftsführer der Berliner Seilfabrik David Köhler bei seinem Besuch des Waldturms: „Obwohl ich weiß, dass unsere Netze auf mehrere Tonnen Nutzerlast ausgelegt sind, war der Schritt auf das Netz eine echte Überwindung. Ich bin im Nachhinein froh, dass ich es doch gewagt habe. Die schwindelerregende Höhe und die Aussicht waren eine tolle Erfahrung.“ ■

Fotos: Berliner Seilfabrik GmbH

► *first of two intermediate platforms. An inclined net ascent takes visitors from there to an arched ascent with offset nets on the inside, which leads along the outside of the tower at a height of about 40 metres. Once you have crossed the arch, you will reach the second intermediate platform, where you will find one of the highlights of the forest tower: the ten-metre-high DNA Tower with a three-dimensional climbing net, its posts almost protruding from the tower. Mr. Quednau revealed: “The idea of installing a DNA Tower within the tower arose at a somewhat later stage of the planning process. As with the other play elements, this required close cooperation with the tower builder in terms of planning. To enable the installation of the DNA Tower, additional structural calculations had to be undertaken and further steel girders had to be installed below the second intermediate platform.”*

*Climbing in a three-dimensional space has a lot of benefits for children. On a physical level, it can help prevent poor posture and overweight. Climbing improves balance and body awareness. Motor skills are developed. On a neural level, movement in three-dimensional space activates wiring patterns in the brain, precisely those that stimulate imagination, which in turn is needed when doing arithmetic.*

*A jungle bridge rope in an 11.5-metre-long net tunnel allows you to balance at a height of 6 metres across the forest tower. A second*

*arched ascent bridges the path between the last two levels, leading up to the viewing platform at a height of about 7 metres inside the tower, where another special highlight awaits the visitors. At the far edge of the platform, two close-meshed nets 52 metres above the ground provide a breathtaking view into the depths for those who are brave enough to step onto the netting.*

*All rope crossing points of the spatial nets*

*as well as the tunnels of the playground equipment manufacturer are fixed by means of aluminium ballknots. A new version has been granted an international patent. The pressing of each individual ball knot is a precise multi-stage process that ensures fixation of the rope crossover points and high slip resistance. In addition, the ballknots withstand any temperature and are vandal-resistant. It is therefore very safe to walk on the two 6-by-3-metre nets, although some people may forget this in view of the height of the nets. This is also what happened to David Köhler, Managing Director of Berliner Seilfabrik, when visiting the forest tower: “Although I know that our nets are designed to withstand several tonnes of actual load, it cost me a quite an effort to step onto the netting. In retrospect, I am glad I dared to do it after all. The dizzying heights and the scenic view were an amazing experience.” ■*

Photos: Berliner Seilfabrik GmbH



## Damit Kinder unbeschwert spielen können

Mit Ihrer Spende können wir kranken, behinderten sowie vernachlässigten Mädchen und Jungen in Bethel besser helfen.

Online spenden unter [www.spenden-bethel.de](http://www.spenden-bethel.de)

# Alle können nicht Alles

Jeder Mensch hat ein Recht auf „Inklusion“: ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein. So steht es in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die seit 2009 auch in Deutschland gilt. Doch von der rechtlichen zur tatsächlichen Gleichstellung behinderter Menschen ist es ein weiter Weg.

**D**ie Forderung nach mehr Geld ist daher absolut notwendig. Aber das Problem ist oft nicht Geld oder mangelnde Ressourcen: Die größte Hürde ist fehlender Wille.

Inklusion ist ein Menschenrecht. Deswegen gibt es keine Alternative. Inklusion ist auch eine Haltung. Und gerade diese Einstellung ist das Fundament für einen transformativen Prozess. Man braucht Mut, Selbstüberwindung und Offenheit. Die Gesellschaft muss umdenken, Stagnationen vermeiden und man muss immer wieder aufstehen, wenn man scheitert.

Playground@Landscape hat nachgefragt, wie es beim Thema Inklusion um den öffentlichen Raum bestellt ist, bei der Realisierung von inklusiven Spiel- und Freizeitanlagen. Nachgefragt bei Steffen Strasser (Playparc Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH und 2. Vorsitzender des Verbandes BSFH), Lothar Köppel (Köppel Landschaftsarchitekt), Ulrich Paulig (P2 Spielräume – Inklusive Spielräume) und Peter Schraml (Masstab Mensch).

Eine Anmerkung der Redaktion zum besseren Verständnis sei im Vorfeld gegeben: In der Ausgabe 06/2019 der Playground@Landscape findet man einen Artikel zum Thema „Matrix“, das in diesem Interview eine Rolle spielt: „Die Matrix – Einordnung und Bewertung von inklusiven Spielräumen“ – verfasst vom Arbeitskreis Inklusion

Zu finden auch unter <https://playground-landscape.com/de/article/2250-die-matrix-einordnung-bewertung-von-inklusionen-spielraeumen.html>

## Das Interview

**Playground@Landscape (P@L):** Alle können nicht Alles. Integrativ ist nicht unbedingt rolligerecht: Wie definieren Sie Inklusion?

**Steffen Strasser:** Inklusion ist für mich eine soziale Dimension in dem Sinn, dass Spielräume einen Ort darstellen, auf dem Kinder durch körperliches Spiel miteinander interagieren und daran wachsen können. Ein Ort, der das möglichst vielen Kindern, mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Einschränkungen, anbietet, ist aus unserer Sicht inklusiv.

Ein wichtiger Punkt ist dabei auch die Erreichbarkeit von attraktiven Angeboten. Es heißt aber nicht, dass alle Spielangebote erreichbar sein müssen. Die attraktivsten sollten es aber sein. Inklusion ist ein wichtiger Aspekt, der die selbstverständliche Teilhabe für alle Menschen auch auf Spielplätzen zum Ziel hat. Wir verstehen eine konsequente Prüfung unserer Spielplatzplanungen auf Realisierungsmöglichkeiten für Inklusion als selbstverständlichen Beitrag zur konkreten Realisierung vielfältiger Teilhabe auf Spielplätzen. ►



Lothar Köppel



Ulrich Paulig und Peter Schraml



Steffen Strasser



## All cannot do everything

Every person has a right to „inclusion“: to be an equal part of society. This is stated in the United Nations Convention on the Rights of Persons with Disabilities, which has also been valid in Germany since 2009. But it is a long way from legal equality to active equality for people with disabilities.

**T**hus, the demand for more money is absolutely necessary. But often it is not just the money or lack of resources: the biggest hurdle is the lack of will.

Inclusion is a human right. Hence there is no alternative. Inclusion is also an attitude. And it is the attitude which forms the basis for the transformative process. It takes courage, self-conquest and openness. Society has to re-think, avoid stagnation and we have to get up again and again when we fail.

Playground@Landscape asked what the situation regarding inclusion is about in public spaces and regarding the realisation of inclusive play and leisure facilities. We asked Steffen Strasser (company Play-parc Allwetter-Freizeitanlagenbau and 2nd chairman of the Federal Association for Manufacturers of Playground Equipment and Leisure Facilities, BSFH), Lothar Köppel (Köppel Landscape Architect), Ulrich Paulig (company P2 Spielräume - Inklusive Spielräume) and Peter Schraml (consultancy Maßstab Mensch).

The following note from the editors for a better understanding is hereby given in advance: In the 06/2019 issue of the Playground@Landscape magazine you will find an article on the topic of „Matrix“, which plays a role in this interview: „The Matrix - Classification and Evaluation of Inclusive Spaces“ – written by the Inclusion Working Group.

The article is published at: <https://playground-landscape.com/en/article/2249-the-matrix-classification-evaluation-of-inclusive-play-areas.html>

### The interview

**Playground@Landscape (P@L):** All cannot do everything. Integrity does not necessarily mean barrier-free accessibility: How do you define inclusion?

**Steffen Strasser:** For me, inclusion is a social dimension in the sense that play spaces should be a place where children can interact with each other and grow through active play. A place which provides as many children as possible regardless of their different abilities and limitations with such offerings is the meaning of inclusion from our point of view.

One important aspect is also the accessibility of attractive offers. However, this does not mean that all play offers must generally be accessible. But the most attractive ones should be. Inclusion is an important aspect that aims at a self-evident participation for all people, including on playgrounds. We find that the consistent examination of our playground planning regarding possibilities to realise inclusion is a self-evident contribution to the concrete realisation of diverse participation on playgrounds.

**Lothar Köppel:** The claim to enable the self-determined, full and equal participation of all people in all areas of life. Inclusion requires accessibility. Accessibility is a part of inclusion to enable all people with or without disabilities to have equal opportunities according to their abilities and skills.

Common sense should be the basis for planning and designing inclusive outdoor spaces and also outdoor play areas. The highest possible common denominator should be found and applied in accordance with the relevant situation and user.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** The definition is essential, only in this way can we ensure a common understanding. For us, inclusive play spaces are characterised by a diverse range of potential uses: they challenge with different difficulties and appeal to different senses. They are places of encounter that bring people of all ages with different abilities together in attractively designed surroundings, encourage physical activity while always taking into account the diversity of the different users. Places where everyone can find something they ▶



► **Lothar Köppel:** Der Anspruch, die selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilhabe von allen Menschen in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Inklusion setzt Barrierefreiheit voraus. Barrierefreiheit ist ein Teil von Inklusion, um allen Menschen mit oder ohne Behinderungen Chancengleichheit je nach seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu ermöglichen.

Für die Planung und Gestaltung von inklusiven Außenräumen und auch Freibereiche zum Spielen sollte der gesunde Menschenverstand die Grundlage sein. Dabei sollte situationsbedingt und nutzerorientiert ein möglichst hoher gemeinsamer Nenner gefunden und angewendet werden.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Die Frage nach einer Definition ist essentiell, nur so stellen wir sicher, dass jeder dasselbe darunter versteht. Für uns zeichnen sich inklusive Spielräume durch vielfältige Nutzungsangebote aus: sie fordern heraus mit unterschiedlichen Schwierigkeiten und sprechen verschiedene Sinne an. Sie sind Orte der Begegnung, die Menschen jeden Alters mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten in attraktiv gestalteter Umgebung zusammenbringen, Bewegung fördern, Vielfalt berücksichtigen. Orte, wo jeder etwas findet, das er kann und das ihm Spaß macht. Und: von denen keiner ausgeschlossen ist, nur weil der Zugang nicht barrierefrei ist.

**P@L:** Wie bewerten Sie den Zustand öffentlicher Freianlagen hinsichtlich Inklusivität im Allgemeinen?

**Lothar Köppel:** Das BGG enthält hierzu grundsätzliche gesetzlich verankerte Anforderungen. Diese werden bei öffentlichen Freianlagen noch oft vernachlässigt.

Einschlägige DIN-Normen wie DIN 18040-1/2/3, DIN EN 17210, DIN 18034, DIN-Fachberichte, DIN-TR, DIN-TS u.a.m. geben hierzu Hinweise und Hilfestellungen und stellen entsprechende Forderungen.

Zur Verbesserung der Inklusivität bei öffentlichen Freianlagen ist größere Fachkompetenz erforderlich, sowie eine bessere Regelung bei den Bauvorschriften z.B. Landesbauordnungen.

**Steffen Strasser:** Es gibt so viele Möglichkeiten für Inklusion, wie es Spielplätze gibt! Eine Analyse von Nutzern, Ort, Lage und weiteren Faktoren legt die relevanten Bedürfnisse, Möglichkeiten und Grenzen offen. Art und Umfang von Inklusion sind davon abhängig. Aber auch Finanzen, Zeit und andere Ressourcen sind Teil der Herausforderung. Und dennoch wollen wir ein einheitliches Vorgehen zur Bewertung von Inklusion etablieren, mit dem die Verantwortlichen ihr individuell erreichtes Maß an Inklusion ermitteln und ausreichende Inklusion auf Spielplätzen belegen können. Dieses Verfahren muss einfach sein und den Planer bei der Bewertung seiner erreichten Inklusion planungsbegleitend unterstützen. Grundsätzlich würde ich feststellen wollen, dass es bereits starke Bemühungen bzgl. inklusiver Spielanlagen gibt. Diese sind von Kommune zu Kommune stark unterschiedlich und es gibt sicherlich auch solche, bei denen das Thema noch gar nicht angekommen ist. Dieser Themenbereich wird in den kommenden Jahren aber immer wichtiger werden und letztendlich zu einem mit zu berücksichtigenden Thema werden, wie die Einhaltung von Sicherheitsnormen auch.

**P@L:** Welche Aspekte von inklusiver Spielplatzgestaltung haben für Sie die größte Bedeutung? ►



► can do and enjoy. And: from which no one is excluded just because the access isn't barrier-free.

**P@L:** How do you generally assess the state of public open spaces in terms of inclusion?

**Lothar Köppel:** The Federal Act on Equal Opportunities for Persons with Disabilities (German abbreviation BGG) contains basic legal requirements in this regard. However, these are still often neglected in public open spaces.

Relevant DIN standards such as DIN 18040-1/2/3, DIN EN 17210, DIN 18034, DIN technical reports, DIN-TR, DIN-TS, etc. provide information and assistance in this regard by raising the corresponding demands.

Greater expertise is needed to improve inclusion in public open spaces, as well as better regulation in building regulations e.g. state building codes.

**Steffen Strasser:** There are as many possibilities for inclusion as there are playgrounds! An analysis of users, location and other factors reveals the relevant needs, possibilities and limits. The type and extent of inclusion depends on the results of this analysis. But finances, time and other resources are also part of the challenge. And yet, we want to establish a uniform procedure for assessing inclusion, on the basis of which those responsible can determine their individually achieved level and prove if their playgrounds provide sufficient inclusion. This procedure must be simple and support the planner in assessing their achieved level of inclusion during the planning process. Basically, I would like to state that there are already strong efforts regarding inclusive playgrounds although the efforts vary considerably from municipality to municipality. However, there are also some of them who have never heard about inclusion before. Nevertheless this topic will become more and more important in the coming years and will ultimately become an issue to be considered, just as much as compliance with safety standards.

**P@L:** Which aspects of inclusive playground design are most important to you?

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Accessibility is the most important aspect of all. This is the only way to ensure participation. Of course, it is not possible, nor is it necessary, for everyone to be able to get everywhere. What is needed is a rather diverse, finely tuned offer that provides everyone with something according to their different abilities and skills. In this respect, different aspects come into play here in a graduated form regarding their relevant importance.

**Lothar Köppel:** Inclusive playgrounds are characterised by the fact that they can be played on or used by as many users with as many different abilities and on as equal terms as possible. Accessibility is a prerequisite for this. Great importance is attached to urban networking, user-oriented design, use of ►



# PLAYPARC

Mehr Spielraum für (Bewegung)



## ETOLIS® DAS MODULARE SPIELGERÄTESYSTEM

- Für Kinder zwischen 4-10 Jahren
- Hochwertige Materialien
- Nachhaltige Verarbeitung
- Geringe Kosten
- KIT-Prinzip: Jederzeit einfacher Standortwechsel möglich
- Schnelle Lieferung

[etolis.playparc.de](http://etolis.playparc.de)



► **Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Die Möglichkeit, zu den Spielangeboten zu gelangen, ist der wichtigste überhaupt. Nur damit ist Teilhabe gewährleistet. Selbstverständlich ist es nicht möglich, und auch nicht nötig, dass jeder überall hinkommt. Vielmehr bedarf es eines vielfältigen, fein abgestimmten Angebots, das jedem nach seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten etwas erschließt. Insofern kommen hier abgestuft unterschiedliche Aspekte in ihrer Wichtigkeit zum Tragen.

**Lothar Köppel:** Inklusive Spielplätze zeichnen sich dadurch aus, dass diese von möglichst vielen Nutzern mit unterschiedlichen Fähigkeiten möglichst chancengleich bespielt bzw. genutzt werden können. Barrierefreiheit ist hierfür Voraussetzung. Große Bedeutung haben dabei die städtebauliche Vernetzung, die nutzerorientierte Gestaltung, Nutzung von vorhandenen Gegebenheiten und Ressourcen, Vielfalt, Berücksichtigung von Nutzer-Fähigkeiten, barrierefreie Zugänglichkeit, Verwendung von Leitsystemen, Anwendung des Mehrsinne- und des Zwei-Wege-Prinzips, Verwendung von nachhaltigen Materialien, Anforderungen an Sicherheit und Wartung, Vermittlung von erkennbaren Risiken, Vermeidung des Vollkasko-Prinzips.



**P@L:** Ist es in Ihren Augen möglich, einen inklusiven Spielplatz zu gestalten, der denselben Spielwert besitzt, wie ein Spielplatz, bei dessen Gestaltung der inklusive Ansatz eine untergeordnete Rolle spielt? Welche Aspekte sind wichtig / anders?

**Steffen Strasser:** Das denke ich ohne weiteres! Wenn man Inklusion so definiert, wie ich es oben versucht habe, geht die Gestaltung eines inklusiven Spielraums nicht einher mit einer risikoarmen Gestaltung. Es geht ja darum, durch die kluge Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen allen Menschen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, körperlichen und geistigen Fähigkeiten einen gemeinsamen Spiel- und Erfahrungsraum.

**Lothar Köppel:** Grundlage für die Realisierung eines inklusiven Spielplatzes bzw. eines inklusiven Freiraumes zu spielen ist eine zielorientierte, gute, fachlich fundierte Planung. Inklusive Spielplätze und Freiräume zum Spielen sind für alle Menschen nutzbar, jung, alt, groß, klein, mit und ohne besondere Fähigkeiten, Sie haben hohen Spielwert und sind abwechslungsreich, vielfältig, kommunikativ, dynamisch, flexibel, anpassungsfähig, kostenneutral, ein Wirtschaftsfaktor sowie ein Beitrag für Gesundheit und menschliche Entwicklung, zur kommunalen Entwick- ►

► existing conditions and resources, diversity, consideration of user abilities, barrier-free accessibility, use of guidance systems, application of the multi-sensory and two-way principle, use of sustainable materials, requirements for safety and maintenance, communication of identifiable risks, avoidance of the comprehensive principle.

**P@L:** Do you think it is possible to design an inclusive playground that has the same play value as a playground in whose design the inclusive approach plays a subordinate role? Which aspects are important / different?

**Steffen Strasser:** I think so without further ado! If you define inclusion as I mentioned above, designing an inclusive play space does not go hand in hand with low-risk design. It is about providing a common space for play and experience for all people, regardless of their social background, physical and mental abilities, through the clever design of play and exercise spaces.

**Lothar Köppel:** The basis for realising an inclusive playground or an inclusive open space to play is a goal-oriented, good and professionally sound planning. Inclusive playgrounds and open spaces should be available for all people, young, old, tall, short, with and without special abilities, they have high play value and are varied, diverse, communicative, dynamic, flexible, adaptable, cost-neutral, an economic factor as well as a contribution to health and human development, to municipal development and infrastructure, to ecology, climate and sustainability and to the protected goods for environmental compatibility.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Every playground design should aim at creating the highest possible play value. Under certain circumstances, this might even be easier with an inclusive design. The aspects to be considered (accessibility, sensory experience, etc.) almost automatically result in a higher play value. However, this cannot be taken for granted. Just as there are currently "only furnished" playgrounds with little play value, this cannot be completely prevented by just creating an inclusive design.

**P@L:** How do you assess the already developed matrix for inclusive playground design?

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** We perceive the matrix as a great support in the implementation of inclusive playgrounds. It illustrates many aspects that have to be taken into account, such as the above-mentioned barrier-free accessibility and accessibility of a certain number of play facilities or a diverse range of different levels of difficulty. The matrix makes the requirements of Standard DIN 18 034-1 concrete and tangible. Different levels make targets and results clearly visible. It defines inclusion, explains what it means and ►

ökologisch | sicher | nachhaltig



Der Premium-  
**Fallschutz**  
für Ihr Projekt  
Entdecken Sie die Vielfalt!



Spielplatzbelag  
Fallschutz

Öcocolor GmbH & Co. KG  
Hemkenroder Str. 14 | 38162 Cremlingen  
E-Mail: info@oecocolor.de

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Planung:

Tel. +49 (0) 53 06 - 94 14 44  
[www.oecocolor.de](http://www.oecocolor.de)



► lung und Infrastruktur, zu Ökologie, Klima und Nachhaltigkeit und für die Schutzgüter zur Umweltverträglichkeit.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Jede Spielplatzplanung sollte darauf abzielen, einen möglichst hohen Spielwert zu schaffen. Unter Umständen kann dies bei einer inklusiven Gestaltung sogar noch leichter fallen. Die zu berücksichtigenden Aspekte (Erreichbarkeit, Sinneserfahrung etc.) haben fast automatisch den Effekt eines höheren Spielwertes. Eine Selbstverständlichkeit ist daraus jedoch nicht ableitbar. So wie es momentan „nur möblierte“ Spielplätze mit wenig Spielwert gibt, kann dies durch eine inklusive Gestaltung nicht komplett verhindert werden.

**P@L:** Wie bewerten Sie die bereits entwickelte Matrix für inklusive Spielplatzgestaltung?

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Die Matrix nehmen wir als große Unterstützung bei der Umsetzung von inklusiven Spielplätzen wahr. Sie macht viele Aspekte anschaulich, die zu berücksichtigen sind, wie die oben erwähnte barrierefreie Zugänglichkeit und Erreichbarkeit einer gewissen Anzahl an Spielangeboten oder ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Matrix macht die Vorgaben der DIN 18 034-1 konkret und greifbar. Unterschiedliche Stufen machen Zielvorgaben und Ergebnisse klar ablesbar. Sie definiert Inklusion, erklärt, was sie bedeutet und wie sie umgesetzt werden kann. Entscheidern erleichtert sie eine nachvollziehbare Umsetzung und geht weg von der Vorstellung, ein bestimmtes Spielgerät, wie Rollstuhlschaukel oder Rollstuhlkarussell, mache einen Spielplatz inklusiv. Sie erleichtert für ein insgesamt sehr komplexes Thema entsprechende Erklärungen sowie die Anwendung und Umsetzung der Inhalte. Aufgrund der Komplexität der Materie, ist es jedoch nur schwer möglich, die Matrix ein-

fach in die Hand zu nehmen und ohne Grundverständnis loszulegen.

**Lothar Köppel:** Die grundsätzliche Idee eine diesbezügliche Matrix zu entwickeln sollte positiv gesehen werden. Hierzu könnten verschiedene Modelle mit differenzierten unterschiedlichen Ansätzen hilfreich sein, um die vielfältigen Ansätze und Kriterien für einen Spielplatz abzubilden, z.B. Bauleitplanung, Städtebau und Landschaftsarchitektur, Pädagogik, Ethnie, Spielwert, Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Nutzerorientierung, Risiko etc.

Grundsätzlich muss eine Matrix transparent, leicht lesbar, einfach anwendbar und ohne wissenschaftliche Erläuterungen von jedem Beteiligten anwendbar sein.

Eine Matrix sollte auch nicht dazu dienen, ein wirtschaftlich orientiertes Instrumentarium zu schaffen, das nur von Spezialisten bedient werden kann.

Eine jede Matrix wird von seinen Anwendern subjektiv geprägt angewendet und somit kann eine normative, vereinheitlichte, dogmatische Anwendung ausgeschlossen werden.

Sie ist als ein Hilfsmittel zu betrachten, um die inklusive, barrierefreie Philosophie zu erläutern. Gleichzeitig könnte sie einen Leitfaden für die Planung und Realisierung von zukünftigen richtungsweisenden Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen darstellen.

Eine zwingende Anwendung einer Matrix in der vorliegenden Entwurfsfassung kann aber auch negative Auswirkung auf die Entwicklung von inklusiver Spielplatzgestaltung haben, denn sie suggeriert bei falscher Anwendung Mehraufwendungen, Kostenverlagerungen, höherer Flächenbedarf und Planungsaufwand bis hin zur Vermeidung von barrierefreien Spielplätzen.

Zielorientiert könnte jedoch ein mehr oder weniger unverbindlicher Leitfaden zu einer evolutionsartigen Entwick- ►



► how it can be implemented. It provides a comprehensible implementation for decision-makers and moves away from the idea that a certain piece of playground equipment, such as a wheelchair swing or a wheelchair carousel, makes a playground inclusive. It provides appropriate explanations for an overall very complex topic as well as the application and implementation of the contents. However, due to the complexity of the subject matter, it is difficult to simply pick up the matrix and start without a basic understanding.

**Lothar Köppel:** The basic idea of developing a matrix in this regard should be seen positively. Different models with differentiated approaches could be helpful in order to represent the various approaches and criteria for a playground, e.g. urban land use planning, urban development and landscape architecture, pedagogy, ethnicity, play value, sustainability, environmental compatibility, user orientation, risk etc. Basically, a matrix must be transparent, easy to read, simple to use by everyone involved and applicable without scientific explanations. A matrix should not serve to create an economically oriented set of instruments that can only be operated by specialists. Each matrix is to be applied subjectively by its users to exclude a normative, unified, dogmatic application. It should be seen as a tool to explain the inclusive, barrier-free philosophy. At the same time, it could be a guideline for the planning and realisation of future trend-setting playgrounds and open spaces for play. However, a mandatory application of a matrix in the present draft version can also have a negative impact on the development of inclusive playground design, because if it is applied incorrectly, it suggests additional expenditure, cost shifts, higher space requirements and planning effort, and even the avoidance of barrier-free playgrounds. Maybe a more or less non-binding guideline could contribute to an evolutionary development and promotion, because accessibility and inclusion start in our minds.

**Steffen Strasser:** I have already seen this approach on various occa-

sions. I would not call myself a profound expert of this approach, but from what I have seen I conclude that the matrix pursues an honourable goal.

However, I am not convinced that the format of a DIN standard is the right one for this approach. It represents an attempt to assess the degree of inclusion of a margin. Since we as a society as a whole are already struggling to define the term in a universally valid way, making it a standard is probably not the best way to go. It also becomes problematic when only the fulfilment of official norm criteria makes a space be considered as officially inclusive.

**P@L:** Won't additional costs, for example for barrier-free access areas and path construction in inclusive playground design, be at the expense of the play value?

**Steffen Strasser:** This is a very sensitive issue. There are different approaches in terms of budgets, but an inclusive scope tends to be somewhat more expensive than a conventional one.

We have a lot of small, rural municipalities among our customers with maybe 30 or 40 playgrounds. When I look at their playground budgets, their maintenance and, if existing, their new purchases, I can hardly imagine a comprehensive implementation of inclusive play spaces in the next 10-15 years. This would require an enormous financial effort on the part of the public sector to tackle this issue on a grand scale which is almost impossible without large-scale municipal support programmes.

**Lothar Köppel:** First of all, the question arises whether there are actually additional costs for barrier-free access and path construction? As practice shows, there are no significant additional costs for good, economically oriented planning. In most cases, architectural aspects are overemphasised in path construction and thus generate high costs. With skilful planning, all aspects of accessibility, such as evenness, contrasts, guidance systems, floor materials, etc., can usually be ►



► lung und Förderung beitragen, denn Barrierefreiheit und Inklusion fängt in den Köpfen an.

**Steffen Strasser:** Ich habe diesen Ansatz bei unterschiedlichen Gelegenheiten kennengelernt. Ich würde mich nicht als fundierten Kenner dieses Ansatzes bezeichnen, aber von dem was ich gesehen habe schließe ich, dass die Matrix ein ehrbares Ziel verfolgt. Ich bin jedoch nicht davon überzeugt, dass das Format einer DIN-Norm das richtige für diesen Ansatz ist. Sie stellt den Versuch dar, den Inklusionsgrad eines Spielraumes zu bewerten. Da wir uns als Gesamtgesellschaft schon schwer tun den Begriff allgemeingültig zu definieren, ist dies als Norm zu fassen vermutlich nicht der beste Weg. Problematisch wird es dann zusätzlich, wenn ausschließlich die Erfüllung von offiziellen Normkriterien einen Spielraum offiziell inklusiv sein lassen.

**P@L:** Werden Mehrkosten zum Beispiel in barrierefreie Zugänge und Wegebau bei inklusiver Spielplatzgestaltung nicht zu Lasten des Spielwertes gehen?

**Steffen Strasser:** Da sprechen Sie ein heikles Thema an. Es gibt in Bezug auf Budgets unterschiedliche Herangehensweisen, aber tendenziell ist ein inklusiver Spielraum etwas teurer als ein konventioneller.

Wir haben sehr viele kleine, ländliche Kommunen in unserem Kundenkreis, die vielleicht über 30 oder 40 Kinderspielplätze verfügen. Wenn ich mir deren Budgetierungen für Kinderspielplätze, deren Instandhaltungen und ggf. Neuanschaffungen heute ansehe, kann ich mir eine flächendeckende Umsetzung von inklusiven Spielräumen in

den kommenden 10-15 Jahren schwerlich vorstellen. Dazu bedürfte es eines enormen finanziellen Kraftaktes durch die öffentliche Hand, dieses Thema im großen Stil anzugehen. Das ist ohne großangelegte kommunale Förderprogramme nicht denkbar.

**Lothar Köppel:** Zunächst stellt sich hier die Frage, entstehen tatsächlich Mehrkosten für barrierefreie Zugänge und Wegebau? Wie die Praxis zeigt, entstehen bei guten, wirtschaftlich orientierten Planungen keine wesentlichen Mehrkosten. Meist werden beim Wegebau die Architekturaspekte zu stark betont und erzeugen somit einen hohen Aufwand. Bei fachlich geschickten Planungen können beim Wegebau im Normalfall weitgehend alle Aspekte der Barrierefreiheit wie z.B. Ebenflächigkeit, Kontraste, Leitsysteme, Bodenmaterialien etc. abgedeckt werden. Außerdem können Wegeflächen auch als barrierefreies Spielelement Verwendung finden.

In jedem Fall sollten Spielelemente bei allen Planungen bzw. Realisierungen von Spielplätzen und Freiräume zum Spielen immer kostenmäßig im Vordergrund stehen und somit höchste Priorität beim Finanzbudget haben. Leider ist es bei vielen Spielplatzprojekten meist umgekehrt. Mehrkosten für barrierefreien Wegebau und Zugänge, die zu Lasten des Spielwertes gehen ist bei optimalen Planungen ein „No Go“ bzw. kontraproduktiv. Meist wird dieses Argument auch verbal argumentativ benutzt um Barrierefreiheit bei Spielplätzen z.B. wegen fachlicher Inkompetenz zu vermeiden.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Interne Studien, bzw. di- ►

► praktische Umsetzung in verschiedenen Kommunen belegen, dass inklusive Spielräume grundsätzlich nicht teurer sind, als nicht inklusiv gestaltete Spielplätze – übrigens: ganz unabhängig vom Spielwert. Entscheidend für den Spielwert – so oder so – ist eine gute Planung. Nehmen wir beispielsweise die Wege: Entgegen weit verbreiteter Meinung bedeutet die Forderung nach „Berollbarkeit“ nicht automatisch synthetischer Fallschutzbelag / EPDM. Es gibt inzwischen viele gute Möglichkeiten, bereits Wege selbst mit Spielwert zu gestalten.

**P@L:** Welche Schritte und Entwicklungen sind in Ihren Augen notwendig, um Inklusion auf Spielplätzen zu fördern?

**Steffen Strasser:** Planerische Unterstützung durch Planungsbüros oder seriöse Hersteller sind hier sicherlich eine gute Hilfe. Wenn sich diese zusammenfinden, um Empfehlungen zu entwerfen und Fragenden zur Verfügung stellen, wäre dies sicherlich ein guter und nachhaltiger Ansatz. Dabei kann man auch schnell und unkompliziert weitere Erfahrungen einfließen lassen.

**Lothar Köppel:** Betrachtet man die Entwicklung von Inklusion und Barrierefreiheit, nicht nur bei Spieleinrichtungen, in den letzten Jahrzehnten, so ist die gesellschaftspolitische Akzeptanz für Inklusion und Barrierefreiheit, d.h. Nutzungsangebote für „Alle Menschen“ zu



► covered without additional expenditure. In addition, path surfaces can also be used as barrier-free play elements. In any case, play elements should always be in the foreground when planning or realizing playgrounds and open play spaces and thus have the highest priority in the financial budget. Unfortunately, it is usually the other way round in many playground projects. Additional costs for barrier-free path construction and accessibility at the expense of the play value is a real “no go” and rather a counterproductive factor in the best possible planning practice. This argument is often used as a verbal argument to avoid accessibility in playgrounds, e.g. due to professional incompetence.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Internal studies and practical implementation in various municipalities prove that inclusive play spaces are basically not more expensive than non-inclusive play spaces. However, this is completely independent of the play value. Nevertheless, good planning- either way - is crucial regarding the play value. Let's take the paths, for example: contrary to widespread opinion, the requirement for “wheelchair accessibility” does not automatically mean synthetic fall protection surfacing / EPDM. There are now ma-

schaffen in den letzten Jahren erkennbar deutlich gestiegen. Bewusstseinsbildung, Selbsterfahrung, Gesetze, Verordnungen, Normen, Aus- und Weiterbildung sowie Aufklärung haben dazu wesentlich beigetragen.

Diese Komponenten sollten kontinuierlich intensiv gefördert und weiterentwickelt werden.

Politik und Gesetzgebung können maßgeblich zur Förderung von inklusiven Spielplätzen beitragen. Landesbauordnungen können z.B. dazu beitragen, dass Inklusion zwingend bei Spielplätzen erforderlich ist, wie es bereits die neue DIN EN 17210:2021 „Barrierefreiheit u. Nutzbarkeit der gebauten Umwelt“ vorschreibt. Ebenso die DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen“, in der Barrierefreiheit als die Grundlage aller Planungen gefordert wird. Weitere Grundlagen für Inklusion auf Spielplätzen sind inklusions- bzw. barrierefrei orientierte Bauleitplanungen. Hier können bereits über verbindliche Satzungen frühzeitige bauleitplanerische Weichen in Flächennutzungs- und Bebauungsplänen gestellt werden. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen fördern außerdem die zukünftige zielorientierte Entwicklung von Spielplätzen.

Auch die herstellende Industrie kann mit zukünftig handelsüblichen, preiswerten inklusiven, barriere-

freien Produkten die Entwicklung von zukunftsorientierten Spielplätzen fördern.

Bereits auch auf diesem Marktsektor ist eine entsprechende Entwicklung hinsichtlich von Angebot und Nachfrage zu beobachten.

Eine nachhaltige Intensivierung der Ausbildung von Planern ►

ny good ways to design even the pathways themselves with high play value.

**P@L:** What steps and developments do you think are necessary to promote inclusion on playgrounds?

**Steffen Strasser:** Planning support from planning offices or reliable manufacturers would certainly be helpful in this context. If they get together to draft recommendations and make them available to those who have questions, this would certainly be a good and sustainable approach. This would also allow to quickly and easily incorporate additional experience.

**Lothar Köppel:** If you look at the development of inclusion and accessibility in the past decades - not only for play facilities - the socio-political acceptance for inclusion and accessibility, i.e. creating potential use options for “all people”, has clearly increased in recent years. Awareness raising, self-awareness, laws, regulations, standards, training and education have contributed significantly to this. These aspects should be continuously further promoted and developed intensively. ►



► und Fachleuten zur Umsetzung von inklusiven Spielplätzen ist eine weitere Entwicklungsförderung.

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Zuallererst brauchen wir eine gemeinsame Definition. Diese ermöglicht uns eine gemeinsame Sprache, um uns miteinander auszutauschen und einander zu verstehen. Zudem sind klare Vorgaben nötig, was wie umgesetzt werden soll. Die Matrix ist ein hilfreicher Planungsleitfaden, an dem man sich orientieren kann. Sie macht Ergebnisse messbar, nachvollziehbar und ablesbar. Nur wenn messbar ist, wann ein Spielplatz inklusiv ist,

können Auftraggeber dies von Planern einfordern, bzw. die beteiligten Stellen der Kommunen von Stadtentscheidern.

**P@L:** Wie glauben Sie wird der Stand inklusiver Spielplatzgestaltung in 20 Jahren aussehen?

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** Das ist in einem hohen Maße davon abhängig, welchen Stellenwert wir Kindern und deren Rechte in Zukunft einräumen, wieviel Geld Städte und Kommunen für attraktiv gestaltete Flächen für alle Menschen – eben das, was wir inklusive Spielräume nennen –

► *Policy and legislation can contribute significantly to the promotion of inclusive playgrounds. State building codes, for example, can contribute to making inclusion mandatory for playgrounds, as already stipulated in the new DIN EN 17210:2021 "Accessibility and usability of the built environment". The same applies to DIN 18034 "Playgrounds and open spaces for play", which requires accessibility as a basis for the overall planning. Further foundations for inclusion on playgrounds are inclusion-oriented, respectively barrier-free oriented urban land use plans. Here, binding statutes can already be used to set the course in land use and development plans at an early stage. Information and training events also promote the future goal-oriented development of playgrounds.*

*The manufacturing industry can also promote the development of future-oriented playgrounds with commercial, affordable inclusive, barrier-free products.*

*The corresponding development regarding supply and demand can already be observed in this market sector. Another development promotion would be a sustainable intensification of the training of planners and experts for the implementation of inclusive playgrounds.*

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** First of all, we need a common defini-

*tion. This will enable us to use a common language in order to exchange ideas and understand each other. In addition, clear guidelines are needed as to what is to be implemented and how. The matrix is a helpful planning guide that can be used for orientation. It makes results measurable, comprehensible and readable. Only if it is measurable when a playground is inclusive, can clients demand from planners to design an inclusive playground, or rather the local authorities involved from the municipal decision-makers.*

**P@L:** What do you think the state of inclusive playground design will look like in 20 years?

**Peter Schraml / Ulrich Paulig:** This depends to a large extent on the value we place on children and their rights in the future, on how much money cities and municipalities make available for attractively designed spaces for all people - precisely what we call inclusive play spaces. The question on how we deal with older people, the generation to which we all will belong sooner or later. And the question on how we deal with people who are not at 100 per cent capacity - something that can also affect any of us - even if it is only because of a "tempo-

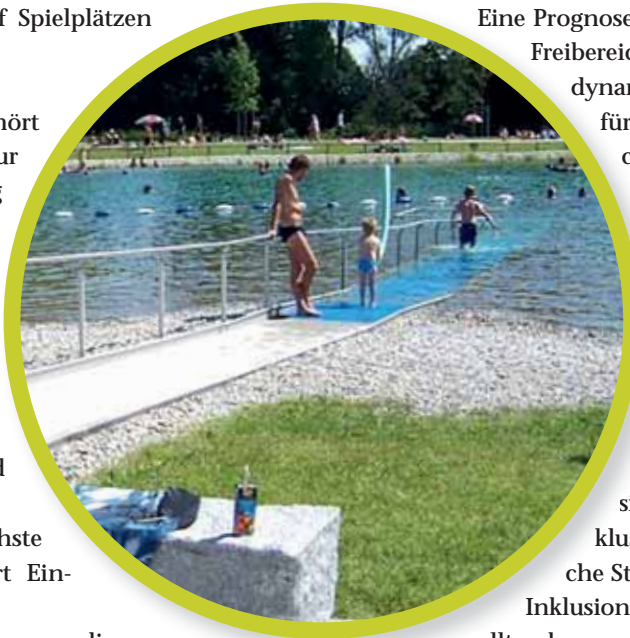


zur Verfügung stellen. Wie gehen wir mit älteren Menschen um, zu denen wir ja über kurz oder lang alle zählen? Und wie mit Menschen die nicht zu 100% leistungsfähig sind – etwas, das auch jeden von uns treffen kann – und sei es nur aufgrund eines „vorübergehenden“ Gipsbeins? Es hängt davon ab, welche Werte unserer Gesellschaft wichtig sind. Grundsätzlich sind wir davon überzeugt, der Anfang ist gemacht. Nun hängt es von jedem Beteiligten ab, die Teilhabe aller Menschen auf Spielplätzen zu ermöglichen.

**Lothar Köppel:** Spielen gehört seit Menschengedenken zur elementaren Entwicklung ALLER Kinder dazu. Das inklusive Spiel als Betätigung, ist eine außerordentlich wichtige Möglichkeit für Kinder die Umwelt mit all ihren Facetten zu begreifen, zu explorieren (erforschen), zu interpretieren und zu erfahren.

Zitat: Das Spiel ist die höchste Form der Forschung (Albert Einstein).

Vor über 30 Jahren wurden von uns die ersten inklusiven, barrierefreien Spielplätze in Deutschland als Pionierprojekte geplant und realisiert. Seitdem ist eine kontinuierliche Entwicklung hin zum inklusiven Spielplatz und barrierefreien Spielgeräten zu beobachten. Aus einem Samenkorn ist zwischenzeitlich ein stattliches Bäumchen entstanden, das zum Wohle unserer Kinder, ob mit oder ohne Behinderungen, hoffentlich weiterhin ge-



hegt und gepflegt wird, auch für alle sonstigen Nutzern von inklusiven Spielplätzen.

Auch die Politik, die Gesellschaft und die nationalen sowie europäischen Normwerke haben darauf bereits positiv reagiert.

Aus dem Bäumchen könnte für ALLE ein Wald aus inklusiven Spielplätzen mit entsprechenden Wohlfahrtswirkungen werden.

Eine Prognose wäre, dass inklusive Spielplätze und Freibereiche zum Spielen, verbunden mit einer dynamischen Entwicklung, zum Standard für unsere diesbezüglichen Lebensbereiche werden.

**Steffen Strasser:** Es ist allen ein Anliegen, dass alle Menschen in erreichbarer Nähe zum Wohnort ein inklusives Spielangebot vorfinden. Gleichwohl wird dieses Ziel nur langfristig wirklich erreicht werden können. Das Wissen darüber, wie Inklusion erreicht wird, ist auch Basis zum Bestimmen des Maßes an Inklusion auf Spielplätzen. Wissenschaftliche Studien helfen, die Faktoren, an denen Inklusion gemessen wird, zu validieren. Allen sollte aber auch dabei bewusst sein, dass es einen Fortbestand der bestehenden Spielplätze geben muss. ■

Das Interview führte  
Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

Fotos: Lothar Köppel (S. 72, S. 74 Mitte rundes Bild,  
S. 76 u. 77, S.79 u. S. 81)

*rary” leg in plaster? It depends on what values are important to our society. Basically, we are convinced that a good start has been made. Now it depends on everyone involved to allow the participation of all people on playgrounds.*

**Lothar Köppel:** *Since time began play has been part of the elementary development of ALL children. Inclusive play as an activity is an extremely important way for children to understand, explore, interpret and experience the environment with all its facets.*

*Quote: Playing is the highest form of research (Albert Einstein).*

*More than 30 years ago, we planned and realised the first inclusive, barrier-free playgrounds in Germany as pioneer projects. Since then, there has been a continuous development towards inclusive playgrounds and barrier-free playground equipment.*

*In the meantime, a stately little tree has grown from a seed, which will hopefully continue to be nurtured and cared for for the benefit of our children, whether with or without disabilities, and also for all other users of inclusive playgrounds.*

*Politics, society and both national as well as European standards bodies have already reacted positively to the developments so far. The*

*little tree could become a forest of inclusive playgrounds with corresponding welfare effects for EVERYBODY.*

*One scenario would be that inclusive playgrounds and open spaces for play, combined with dynamic development, will become the standard for our living areas in this regard.*

**Steffen Strasser:** *It is everyone’s concern that all people find an inclusive play offer within a reachable proximity to their place of residence. Nevertheless, this goal can only be achieved in the long term. Knowledge about how inclusion is achieved is also the basis for determining the degree of inclusion on playgrounds. Scientific studies will help to validate the factors by which inclusion is measured. However, everyone should also be aware of the fact that the existing playgrounds must continue to exist. ■*

The interview was held by  
Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

Photos: Lothar Köppel (p. 72, p. 74 round picture i. t. m.  
p. 76 u. p. 77, p.79 a. S. 81)



## Spielpunkte – Abwechslung in der Stadtgestaltung

*Play points - variety in urban design*



Modell: Best.Nr. 65120  
Balancierhölzer

Hersteller:  
Obra-Design  
Ing. Philipp GmbH & Co.KG  
Satteltal 2  
A-4872 Neukirchen a. d. Vöckla  
Tel. +43 (0)7672-2162-0  
www.obra-play.com

▶ Preis: 1.563,00 Euro



Modell: Best.Nr. 65135  
Wellensteg

Hersteller:  
Obra-Design  
Ing. Philipp GmbH & Co.KG  
Satteltal 2  
A-4872 Neukirchen a. d. Vöckla  
Tel. +43 (0)7672-2162-0  
www.obra-play.com

▶ Preis: 575,00 Euro



Modell: Kombination Bern /  
REF. C006G

Hersteller:  
Europlay NV  
Eegene 9  
9200 Dendermonde – Belgium  
Tel.: +32 (0) 52226622  
www.europlay.eu

▶ Preis: 17.661,00 Euro  
exkl. MwSt.



Modell: Artikelnr. 3001-1601 /  
Sportanlage Eltville

Hersteller:  
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH  
Eisensteinstraße  
Industriegebiet Rohr  
D-56235 Ransbach-Baumbach  
Tel: +49 (0) 2623 8007 – 10  
www.abc-team.de

▶ Preis: 22.890,00 Euro



Modell: Artikelnr. 4015-1300 /  
Kletterkombination Schwerin

Hersteller:  
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH  
Eisensteinstraße  
Industriegebiet Rohr  
D-56235 Ransbach-Baumbach  
Tel.: +49 (0) 2623 8007 – 10  
www.abc-team.de

► Preis: 5.890,00 Euro



Modell: 08.229.1 Balancier-  
parcours Kirchheimbolanden

Hersteller:  
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH  
Wartbachstraße 28  
D-66999 Hinterweidenthal  
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30  
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 3.918,00 Euro  
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: 01.292.4 Feder-Kutsche

Hersteller:  
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH  
Wartbachstraße 28  
D-66999 Hinterweidenthal  
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30  
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 6.364,00 Euro  
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Geduldspiel Labyrinth /  
Art.-Nr. 8009088

Hersteller:  
Hags-mb-Spielidee GmbH  
Hambachstraße 10  
D-35232 Dautphetal-Allendorf  
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410  
www.hags.de

► Preis: 726,00 Euro  
netto/zzgl. Fracht



Modell: Federwippe Jetsky /  
Art.-Nr. 8045018

Hersteller:  
Hags-mb-Spielidee GmbH  
Hambachstraße 10  
D-35232 Dautphetal-Allendorf  
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410  
www.hags.de

► Preis: 605,00 Euro  
netto/zzgl. Fracht



Modell: Slackline, 5,00 m lang /  
Best. Nr. 23-014

Hersteller:  
Pieper Holz GmbH  
Im Westfeld 2  
D-59939 Olsberg-Assinghausen  
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0  
www.pieperholz.de

► Preis: 2.705,40 Euro  
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Balancierbrücke mit  
Laufseil, Alu-Douglasie /  
Best. Nr. 23-012

Hersteller:  
Pieper Holz GmbH  
Im Westfeld 2  
D-59939 Olsberg-Assinghausen  
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0  
www.pieperholz.de

► Preis: 3.220,00 Euro  
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Eddie.05

Hersteller:  
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
Lengeder Str. 4  
13407 Berlin - Germany  
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-0  
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 1.670,00 Euro  
zzgl. MwSt.



Modell: Over Easy

**Hersteller:**  
 Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
 Lengeder Str. 4  
 13407 Berlin - Germany  
 Tel.: +49.(0)30.41.47.24-0  
 www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 2.728,00 Euro  
 zzgl. MwSt.



Modell: „Saftbar“

**Hersteller:**  
 Zimmer.Obst GmbH  
 Spielraumgestaltung  
 Am Winkel 9  
 D-15528 Spreenhagen  
 Tel.: +49 (0) 33633 / 69890  
 www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 67.150,00 Euro  
 netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: „Töpfermarkt“

**Hersteller:**  
 Zimmer.Obst GmbH  
 Spielraumgestaltung  
 Am Winkel 9  
 D-15528 Spreenhagen  
 Tel.: +49 (0) 33633 / 69890  
 www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 23.200,00 Euro  
 netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: J2604B / Calypso

**Hersteller:**  
 Proludic GmbH  
 Brunnenstraße 57  
 D-73333 Gingen an der Fils  
 Tel.: + 49 (0)7162 9407-0  
 www.proludic.de

► Preis: 4.366,00 Euro  
 netto zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: J2685B /  
 Doppeldecker-Bus

**Hersteller:**  
 Proludic GmbH  
 Brunnenstraße 57  
 D-73333 Gingen an der Fils  
 Tel.: + 49 (0)7162 9407-0  
 www.proludic.de

► Preis: 15.837,00 Euro  
 netto zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: Großes Drehspiel /  
 Bestell-Nr. 7.150.1

**Hersteller:**  
 SIK-Holzgestaltungs GmbH  
 Langenlipisdorf 54a  
 D-14913 Niedergörsdorf  
 Tel.: +49 (0)33742-799-0  
 www.sik-holz.de

► Preis: 3.650,00 Euro  
 netto zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: Wippolino  
 Einzelwippe Biene

**Hersteller:**  
 Atelier Arti GmbH  
 Bahnhofstraße 3  
 A-6361 Hopfgarten  
 Tel. +43 (0) 5335 20136  
 www.arti.at

► Preis: 1.679,00 Euro (netto)



Modell: Gras

**Hersteller:**  
 Linie M - Metall Form Farbe – GmbH  
 Industriestrasse 8  
 D- 63674 Altenstadt  
 Tel: +49 (0) 6047 - 97 12 1  
 www.linie-m.de

► Preis: 2.090,00 Euro  
 netto, zzgl. Euro 98,- Fracht, zzgl. MwSt.

Die Preisangaben beruhen auf Mitteilungen der Hersteller /  
 The prices stated herein are based on information supplied by the manufacturers



Modell: 9-Gewinnt

**Hersteller:**  
 Playparc Allwetter-Freizeit-  
 Anlagenbau GmbH  
 Zur Kohlstätte 9  
 D-33014 Bad Driburg-Siebenstern,  
 Tel.: +49 (0) 5253 / 40599-0  
 www.playparc.de

► Preis: 2.629,90 Euro  
 inkl. MwSt., exkl. Versand



Modell: Turmkreisel /  
 Art.-Nr. 20.01.150

**Hersteller:**  
 Spogg Sport Güter GmbH  
 Schulstr. 27  
 D-35614 Ablar-Berghausen  
 Tel.: +49 (0)6443/811262  
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 6.400,00 Euro  
 zzgl. MwSt. + Versand



Modell: Sechseckturnanlage  
 Falkenstein / S 019003

**Hersteller:**  
 Ing. Karl Hesse Spielgeräte  
 GmbH & Co. KG  
 Warteweg 36  
 D-37627 Stadtoldendorf  
 Telefon: +49 (0)5532 501 969-0  
 www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 4.165,00 Euro netto



Modell: Drehpunkt Fantasie 3 /  
 Best.-Nr.: 6.6033

**Hersteller:**  
 Spiel-Bau GmbH  
 Alte Weinberge 21  
 D-14776 Brandenburg  
 Tel.: +49 (0) 3381 26140  
 www.spiel-bau.de

► Preis: 1.875,00 Euro  
 netto zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Hüpflü / Best.-Nr.: 6.6110-E

**Hersteller:**  
 Spiel-Bau GmbH  
 Alte Weinberge 21  
 D-14776 Brandenburg  
 Tel.: +49 (0) 3381 26140  
 www.spiel-bau.de

► Preis: 1.035,00 Euro  
 netto zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Schwebelband®-  
 Kombination

**Hersteller:**  
 smb Seilsportgeräte GmbH Berlin  
 in Hoppegarten  
 Technikerstraße 6/8  
 D-15366 Hoppegarten  
 Tel.: +49 (0) 3342 / 50837-20  
 www.smb.berlin

► Preis: 2.522,00 Euro  
 (zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Trampolin Kombination -  
 colortramp® - double-fun Pi

**Hersteller:**  
 smb Seilsportgeräte GmbH Berlin  
 in Hoppegarten  
 Technikerstraße 6/8  
 D-15366 Hoppegarten  
 Tel.: +49 (0) 3342 / 50837-20  
 www.smb.berlin

► Preis: 6.846,00 Euro  
 (zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: 5672580 / Windsurfer

**Hersteller:**  
 eibe Produktion +  
 Vertrieb GmbH & Co. KG  
 Industriestr. 1  
 D-97285 Röttingen  
 Telefon +49 (0) 9338 89-0  
 www.eibe.de

► Preis: 3.161,83 Euro /  
 Brutto (inkl. MwSt.)



Modell: 52590801100 /  
Kletterkombination Yuki

**Hersteller:**  
eibe Produktion +  
Vertrieb GmbH & Co. KG  
Industriestr. 1  
D-97285 Röttingen  
Telefon +49 (0) 9338 89-0  
www.eibe.de

► Preis: 4.953,97 Euro /  
Brutto (inkl. MwSt.)



Modell: Farbenmischer /  
05-2012-XXX-0-000

**Hersteller:**  
Kinderland Emsland Spielgeräte  
Thyssenstraße 7  
D-49744 Geeste  
Telefon: +49 (0) 5937-971890  
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 4.480,00 Euro netto



Modell: Rollstuhlfahrerkarussell /  
12-1009-XXL-0-000

**Hersteller:**  
Kinderland Emsland Spielgeräte  
Thyssenstraße 7  
D-49744 Geeste  
Telefon: +49 (0) 5937-971890  
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 24.990,00 Euro netto



Modell: 0-56663-000 /  
K&K Climbing Rock midi

**Hersteller:**  
Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH  
Im Südloh 5  
D-27324 Eysstrup  
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0  
www.kaiser-kuehne.com

► Preis: 8.507,00 Euro  
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: 0-36120-000 / K&K  
Telefonsäule / K&K Talking tube

**Hersteller:**  
Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH  
Im Südloh 5  
D-27324 Eysstrup  
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0  
www.kaiser-kuehne.com

► Preis: 1.020,00 Euro  
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Traktor Fridolin  
mit Anhänger 1800,  
Art.Nr.: EM-F-1800-G3-F3-H

**Hersteller:**  
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH  
Wasserburger Str. 70  
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz  
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0  
www.spielplatzgeraete-maier.com

► Preis: 3.309,00 Euro  
(zzgl. ges. MwSt. und Frachtkosten)



Modell: Raumgestaltungs-  
kombination Flopsi 18160  
Art.Nr.: EM-F11-18160-G1-S6-H

**Hersteller:**  
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH  
Wasserburger Str. 70  
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz  
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0  
www.spielplatzgeraete-maier.com

► Preis: 6.263,00 Euro  
(zzgl. ges. MwSt.)



Modell: Bausteinweg

**Hersteller:**  
merry go round MXN Holzbau  
GmbH & Co.KG  
Wilhelm-Külz-Straße 2  
14513 Teltow b. Berlin  
Tel.: +49 (0)3328 33102  
www.merrygoround.de

► Preis: 7.380,00 Euro

# MIT SICHERHEIT STRAHLENDE GESICHTER.

MEHR QUALITÄT. MEHR NACHHALTIGKEIT. MEHR LEISTUNG.





## FSB 2021: Erfolgreicher Re-Start der Branchenplattform BSFH-Stand wiederum Meeting-Point der Branche

Einem erfolgreichen Messeverlauf zeigte das Messeduo aquanale und FSB, das am Freitag, 29. Oktober 2021 nach viertägigem Verlauf in Köln zu Ende ging. Die beiden internationalen Leitmessen für Sauna.Pool.Ambiente und für Freiraum, Sport und Bewegungseinrichtungen, konnten die von allen Messeteilnehmenden erhofften Impulse für eine erfolgreiche Branchenentwicklung setzen. Mehr als 16.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus 103 Ländern informierten sich über das Angebot der 466 ausstellenden Unternehmen aus 45 Ländern.

Neben den guten Besucherzahlen überzeugte auch der starke internationale Zuspruch – über 61 Prozent kamen aus dem Ausland. Die meisten Messebesucher reisten aus den BeNeLux-Ländern, Frankreich, Spanien, Italien, der Türkei und der Ukraine, aber auch aus dem Nahen und Mittleren Osten – hier insbesondere aus Israel, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien – sowie aus den USA und Kanada nach Köln an, so berichtete die KölnMesse.

An der FSB 2021 beteiligten sich 288 Unternehmen aus 37 Ländern mit einem umfassenden Überblick aller Produkte und Themen rund um Freiraum, Spielgeräte, Outdoorfitness, Sportausstattung, Sportböden und Stadieninfrastruktur. Für die ausstellenden Mitglieder des BSFH hat sich die Teilnahme an der FSB 2021 gelohnt, vor allem der internationale Besuch war trotz der Einschränkungen durch Corona viel besser als ursprünglich erwartet. Überwiegend konnte man international neue Kontakte knüpfen.

Gut besucht wurde auch der Messeauftritt des BSFH, Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V., der zu den Themen „Kreative Schulhofgestaltung – Schüler brauchen Bewegung“ und „Sicherheit auf Spielplätzen“ ein Seminarprogramm gemeinsam mit dem Fachmagazin P@L veranstaltet hat,“ sagte Gerold Gubitz, Geschäftsführer des Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. „Der BSFH-Stand hat sich wiederum als Meeting-Point der Branche herauskristallisiert.“ ■







Steffen Strasser



Florian Szeywerth



Johannes Maier



Jens Zumblick

## BSFH-Seminare auf der FSB

Auf der FSB 2021 standen zwei Themenbereiche ganz oben auf der Agenda des Messeauftritts des BSFH in Halle 9.1.: die Schulhofgestaltung und die Spielplatzsicherheit. Auf dem gemeinsamen Vortragsareal, zentral gelegen in der Halle 9.1, hat der BSFH diese relevanten Thema aufgegriffen, wieder in der Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift „Playground@Landscape“ als Medienpartner.

Am Mittwoch, 27.10.2021 referierten die Experten Steffen Strasser (playparc GmbH), Florian Szeywerth (ÖISS), Johannes Maier (Eurotramp-Trampoline Kurt Hack GmbH) und Jens Zumblick (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.) (Fotos oben v.l.n.r.) zum Thema: Kreative Schulhofgestaltung – Schüler brauchen Bewegung.

Außenräume der Schulen sind derzeit vergessene, aber im Grunde sehr wertvolle Bewegungsräume für die Pausenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler. Sie bieten auch nach der Schulzeit für Kinder und Jugendliche aus dem Wohnumfeld einen Freiraum, der insbesondere in verdichteten Stadtquartieren fehlt. Das Seminar wollte den Blick schärfen, dass die Zeit auf dem ersten Blick für das Thema günstig zu sein scheint. Denn aus Sicht der Stadtentwicklung wird zunehmend erkannt, dass besonders in verdichteten Stadtteilen und auch in Pandemie-Zeiten ein erheblicher Mangel an Freiräumen für Sport, Spiel und Bewegung besteht. ▶





Friedrich Blume



Dennis Frank



Heiko Sperling



Lothar Köppel

► Am Donnerstag, 28.10.2021, referierten Dipl.-Ing. Friedrich Blume (Sachverständiger für Spielplätze), Dennis Frank (ISP GmbH), Heiko Sperling (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.) und Lothar Köppel (Köppel Landschaftsarchitektur) zum Thema „Sicherheit auf dem Spielplatz“.

Alle, die einen Kinderspielplatz unterhalten, gehen damit eine besondere Verantwortung ein. Denn sie sind für die Verkehrssicherheit dort zuständig und müssen Sorge dafür tragen,

dass die geltenden Normen eingehalten werden und keine Verletzungsgefahr für die Kinder dort besteht. Durch neue technische Entwicklungen, Bauweisen und Normen ändern sich die Voraussetzungen für die Spielplatzsicherheit stetig. Dazu ist die Interpretation der geltenden Normen nicht immer ganz einfach. Das Seminar gab einen aktuellen Überblick über geltende Normen und ihre Anwendung (DIN EN 1176 / 77) sowie die Einordnung und Bewertung von inklusiven Spielräumen. ■





Jetzt Mitglied werden und für das neue BSFH-Gütesiegel bewerben!

Infos per Mail an [info@bsfh.info](mailto:info@bsfh.info)



## Das neue BSFH-Gütesiegel

Das BSFH-Gütesiegel ist die Branchenauszeichnung der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller für gesicherte Qualität, gesellschaftliche Verantwortung, Organisation und Fachkompetenz.

Mit dem BSFH-Gütesiegel erhalten unsere Mitglieder die Möglichkeit ein detailliertes Prüfverfahren zu durchlaufen, um am Ende das Gütesiegel des BSFH in all ihres Publikationen nutzen zu können.

 **BSFH**  
Wir schaffen Spielräume



Foto oben: V. l. n. r.:  
Prof. Dr. Thomas Wessinghage, Staatssekretär  
Stephan Manke und Uwe Lübking



## Bewegung in der Stadt 2021 – Präsenzveranstaltung gut besucht

Nachdem vergangenes Jahr die Veranstaltung der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war, freuten sich die Organisatoren der Seminarreihe „Bewegung in der Stadt – Städte und Gemeinden als Räume der Bewegung und des Spiels“ – der Deutsche Städte und Gemeindebund und der Playground + Landscape Verlag – endlich wieder eine Präsenzveranstaltung durchzuführen. Und so konnten sie am 10. November 2021 im Alten Rathaus Hannover rund 110 TeilnehmerInnen begrüßen – selbstverständlich unter 3G-Zutritt und pandemiegerechten Hygienebedingungen.

Das Thema der Veranstaltungsreihe ist ja in der heutigen Zeit aktueller denn je. Der Referent und Mediziner Prof. Dr. Thomas Wessinghage definierte in seinem Vortrag über Bewegung als Medizin die durchschnittliche Gewichtszunahme eines Erwachsenen während der Pandemie mit 5,6 kg. Schuld daran ist vor allem der Bewegungsmangel durch den Lockdown. Das zeigt: unsere Städte und Gemeinden müssen bewegungsfreundlicher werden und eine bewegungsaktivierende und sportfreundliche Infrastruktur geschaffen

werden. Die Auftaktreferenten Uwe Lübking (DStGB) und Stephan Manke (Staatssekretär des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport) unterstützten diese Thesen in ihren Vorträgen. Nachdem Prof. Wessinghage in seinem Beitrag vor allem die negativen Folgen des allgemeinen Bewegungsmangels sehr deutlich dargestellt hatte, erläuterte Prof. Dr. Christoph Rasche von der Universität Potsdam, wie eine gute Sportinfrastruktur auch den Städten und Kommunen nutzen kann. Prof. Dr. Robin Kähler (Vorsitzender IAKS Deutschland) zeigte anschließend anhand von Bildern aus der Stadt Hannover, wie eine bewegungsfreundliche und lebenswerte Stadt in Zukunft aussehen könnte. Nach der Mittagspause wurden in den Vorträgen entsprechende praktische Umsetzungen für bewegungsfreundliche Infrastrukturen präsentiert. Hermann Städtler (Bewegte Schule Niedersachsen) demonstrierte den TeilnehmerInnen, wie man eine Schule sowohl im Innenbereich als auf dem Schulgelände bewegungsaktivierend gestalten kann. Anschließend stellten Martina Ellerwald und Johannes Michels vom Mülheimer Sportservice den Sportpark Styrum,





einen vielseitig gestalteten und ausgestatteten Spiel- und Bewegungspark, vor. Nachdem dann Halina Starkloff von der Stadt Hannover aufgezeigt hatte, wie die niedersächsische Landeshauptstadt neue Spiel- und Bewegungsareale schafft, präsentierte der Sportamtsleiter der Stadt Bonn, Stefan Günther, zum Abschluss, wie die Stadt Bonn neue Fitness- und Bewegungsareale für die breite Bevölkerung geschaffen hat und welche Projekte diesbezüglich noch geplant sind.

Die Resonanz der TeilnehmerInnen auf die Veranstaltung war sehr gut und auch eine anschließende Evaluierung zeigte ein sehr positives Fazit. Neben den spannenden und informativen Vorträgen genossen die Anwesenden es, sich auch untereinander nach der langen Pause mal wieder auszutauschen, Fachgespräche zu führen oder die kleine begleitende Ausstellung zu besuchen. Das schöne und angenehme Ambiente des Alten Rathauses rundete das ganze noch ab und so freuen sich alle auf „Bewegung in der Stadt 2022“.

Die Veranstalter danken allen ReferentInnen und Sponsoren für ihre Unterstützung des Seminars und allen BesucherInnen für ihre Teilnahme.



## STATEMENTS

■ **Uwe Lübking (Deutscher Städte- und Gemeindebund):**  
 „Sport und Bewegung sind nicht nur eine wichtige Freizeitaktivität, sondern wirken sich positiv auf das körperliche und psychische Wohlbefinden aus, insbesondere für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen. Bei der Schaffung von Sportstätten und Bewegungsräumen müssen Städte und Gemeinden das veränderte Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung berücksichtigen. Das heißt vor allem, die steigende Bedeutung des wohnortnahen Raums für Bewegung und Spiel, die Qualifizierung von öffentlichen Räumen als multifunktional nutzbare Stätten und „informellen“ Bewegungsräume und die Aufhebung der Funktionstrennung von Stadt-, Grün- und Sport- und Bewegungsflächen. Wer nach Beweisen dieser Aussagen gesucht hat, wäre auf der gemeinsamen Veranstaltung des DStGB und Playground & Landscape „Bewegung in der Stadt – Städte und Gemeinden als Räume der Bewegung und des Spiels“ am 10. November 2021 in Hannover richtig gewesen. ►



► Prof. Dr. Thomas Wessinghage (ehem. Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement / ehem. Leichtathlet und Olympiateilnehmer) hat in seinem Beitrag die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit gerade bei Kindern und Jugendlichen hervorgehoben und damit die dramatischen Aussagen des „Vierten Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht“ bestätigt. Die Bewegungsumwelt der Kinder und Jugendlichen muss attraktiver, niedrighschwellig zugänglich und wohnortnah gestaltet werden. Es fehlte aber auch nicht an praktischen Beispielen, über die Bewegte Schule Niedersachsen, den Sportpark Styrum in Mülheim an der Ruhr über die Spiel- und bewegungsfreundliche Stadtgestaltung in Hannover bis zu Fitnessstudios im Freien der Bundesstadt Bonn.

Festzuhalten bleibt: Wenn man das Bewegungsverhalten der der Bevölkerung verändern will, sollten diese Handlungsfelder angegangen werden:

- Qualifizierung des Wohnumfeldes mit öffentlich zugänglichen, niederschweligen Bewegungsmöglichkeiten
- Sicherung, Pflege und ggf. Ertüchtigung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiräume in urbanen Zentren als sportlich nutzbare Flächen
- Besondere Förderung, Sicherung und Schutz von bedarfsgerechten Bewegungsräumen für Kinder und Jugendliche einschließlich der Sanierung und Weiterentwicklung der schulischen Sportanlagen und Schul-/Pausenhöfe
- Die Planung von Bewegungsräumen im Rahmen einer attraktiven und modernen Stadtentwicklung betrifft als „Querschnittsaufgabe“ neben den Sportämtern zahlreiche kommunale Handlungsfelder von der Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit bis zur Stadtraum- und

Grünflächenplanung, Verkehr und Umwelt. Entsprechend setzt diese integrale Sportentwicklung neue Strukturen für die intersektorale, interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung voraus.“

#### Steffen Strasser (playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH):

„Vielen Dank an die Organisatoren dieser hochkarätigen Veranstaltung an einem besonderen Ort! Bereits zum dritten Mal durften wir als Goldsponsor den Kongress „Bewegung in der Stadt“ begleiten und sind von dem Konzept der Veranstaltung überzeugt. Auch in Hannover ist es wieder gelungen eine inspirierende Mischung aus Vorträgen zusammenzustellen, die theoretische und ganz praktische Aspekte vereint.“

#### Christopher Uibleisen (smb Seilspielgeräte GmbH):

„Bewegungsangebote waren nie wichtiger als in diesen Zeiten und stellen sowohl eine gesellschaftliche Herausforderung als auch eine Verpflichtung unseren Kindern gegenüber dar.

Dies wurde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in hochkarätigen Vorträgen, sowohl wissenschaftlich basiert als auch anhand von Best Practise Beispielen von MacherInnen aus dem Alltag, eindrücklich vor Augen geführt.

Die große Resonanz auf die Seminarreihe ‚Bewegung in der Stadt‘, wieder einmal hervorragend vom Team der Playground@Landscape und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund organisiert, belegt die breite öffentliche Wahrnehmung dieser so wichtigen Thematik. Hieran gilt es nun anzuknüpfen – lassen Sie uns die Verantwortung annehmen und gemeinsam mehr Bewegungsangebote schaffen. Im Alltag, im öffentlichen Raum, in der Stadt.“ ■

## WIR DANKEN DEN SPONSOREN VON BEWEGUNG IN DER STADT 2021:

### GOLDSPONSOREN:



### SILBERSPONSOREN:



## FSB 2021: Es gibt ein Leben nach Teams und Zoom

Messeduo aquanale und FSB  
überzeugt mit hoher Besucher-  
kompetenz und -qualität. Über  
16.000 Besucherinnen und Besucher  
aus 103 Ländern in Köln.

Messe – kein adäquates Event mehr? Totgesagte leben länger: Einen dynamischen Re-Start zeigte das Messeduo aquanale und FSB, das am Freitag, 29. Oktober 2021 nach viertägigem Verlauf in Köln zu Ende ging. Die beiden internationalen Leitmessen für Sauna.Pool.Ambiente und für Freiraum, Sport und Bewegungseinrichtungen, konnten die von allen Messeteilnehmenden erhofften Impulse für eine erfolgreiche Branchenentwicklung setzen. Mehr als 16.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus 103 Ländern informierten sich über das Angebot der 466 ausstellenden Unternehmen aus 45 Ländern. „Im Sport würde man von einer überzeugenden Leistung sprechen, die alle Messeteilnehmenden gemeinsam erbracht haben. Die Besucherqualität war herausragend und zeigt, dass die Entscheider das Format Messe brauchen und nutzen“, freute sich Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse. „Als erste physische Branchenmessen seit zwei Jahren haben aquanale und FSB die Impulse gesetzt, die alle nach der herausfordernden Zeit brauchen und damit den beteiligten Branchen die nötige Zuversicht und Perspektive für die anstehenden Aufgaben gegeben.“

Neben den sehr guten Besucherzahlen überzeugte auch der starke internationale Zuspruch – über 61 Prozent kamen aus dem Ausland. Die meisten Besucher:innen reisten aus den Benelux-Ländern, Frankreich, Spanien, Italien, der Türkei und der Ukraine, aber auch aus dem Nahen und Mittleren Osten – hier insbesondere aus Israel, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien – sowie aus den USA und Kanada nach Köln an.

Die hohe Entscheidungskompetenz der Besucherinnen und Besucher trug wesentlich zum erfolgreichen Messeverlauf und zur Zufriedenheit der ausstellenden Unternehmen bei. Eine

erste Auswertung der Besucherbefragung unterstreicht, dass veranstaltungsübergreifend rund zwei Drittel der Befragten an der Beschaffungsentscheidung beteiligt sind, 64 Prozent davon sogar entscheidend bzw. mitentscheidend. Gut zwei Drittel der Besucherschaft zeigte sich mit dem Ausstellungsangebot und rund 78 Prozent mit der Erreichung ihrer Ziele sehr zufrieden. 83 Prozent würden den Besuch der aquanale und FSB weiterempfehlen. Über 70 Prozent waren mit ihrem Messebesuch gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr zufrieden/zufrieden und rund 65 Prozent der Befragten planen bereits heute einen Besuch der Veranstaltungen in zwei Jahren.

### FSB 2021

An der FSB 2021 beteiligten sich 288 Unternehmen aus 37 Ländern mit einem umfassenden Überblick aller Produkte und Themen rund um Freiraum, Spielgeräte, Outdoorfitness, Sportausstattung, Sportböden und Stadioninfrastruktur.

„Das richtige Signal zur richtigen Zeit – die FSB und der IAKS-Kongress haben die relevanten Akteure zusammengeführt und den so wichtigen, persönlichen Dialog wiederbelebt. Denn entscheidend auf unserem Weg hin zu nachhaltigen und klimafreundlichen Sport- und Freizeiteinrichtungen sind Konzepte, die alle Akteure gemeinsam tragen und dann umsetzen. Nur ein konzertiertes Vorgehen hilft uns bei den anstehenden Entscheidungen in einem durch die Pandemie veränderten Umfeld“, bilanziert Dr. Stefan Kannewischer, Präsident der IAKS.

Gut besucht wurde der Messeauftritt des BSFH, Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V., ►



**FSB 2021:**  
**There is life after  
 Teams and Zoom**

**T**rade fair - no longer an adequate event? The saying "There is life in the old dog yet!" perfectly fits to the trade fair duo aquanale and FSB, which - after having showed a dynamic restart - came to an end after four trade fair days in Cologne on Friday, 29 October 2021. The two leading international trade fairs for Sauna, Pool, Ambience and for Amenity Areas, Sports and Exercise Facilities were able to provide the impetus for successful industry development hoped for by all trade fair participants. More than 16,000 trade visitors from 103 countries came to be informed about the range of products and services offered by the 466 exhibiting companies from 45 countries. "In sports, one would speak of a convincing performance, which all the fair participants achieved together. The quality of visitors was outstanding and shows that decision-makers need and use the trade fair format," said Executive Vice President of Koelnmesse Oliver Frese very satisfied. "As the first physical sector trade fairs after two years, aquanale and FSB have managed to provide the impetus that everyone needed after the challenging period due to the Covid-19 pandemic and have thus given the sectors involved the necessary confidence and perspective for the tasks ahead."

In addition to the very good visitor numbers, the strong international popularity was also convincing - over 61 percent came from abroad. Most visitors came to Cologne from the BeNeLux countries, France, Spain, Italy, Turkey and the Ukraine, but also from the Near and Middle East - especially from Israel, the United Arab Emirates and Saudi Arabia - as well as from the USA and Canada.

The high level of decision-making authority of the visitors contributed significantly to the successful course of the fair and the satisfaction of the exhibiting companies. A first evaluation of the visitor survey underlines that, across all events, around two thirds of the respondents are

*Trade fair duo aquanale and FSB impresses with high visitor competence and quality. More than 16,000 visitors from 103 countries came to Cologne.*

involved in the procurement decision, 64 percent of them even decisively or co-decisively. A good two-thirds of the visitors were very satisfied with the range of products and services on show and around 78 percent were very satisfied with the way they achieved their goals. 83 percent would recommend their visit to aquanale and FSB to others. More than 70 percent were very satisfied or satisfied with their visit to the fair, especially against the background of the current general conditions, and around 65 percent of those surveyed are already planning to visit the next events in 2023.

**FSB 2021**

At FSB 2021, 288 companies from 37 countries participated with a comprehensive overview of all products and topics related to open space, playground equipment, outdoor fitness, sports equipment, sports floors and stadium infrastructure.

"The right signal at the right time - FSB and the IAKS Congress have brought together the relevant players and revived the all-important personal dialogue. Because the decisive factor on our way to sustainable and climate-friendly sports and leisure facilities are concepts that are supported and implemented by all stakeholders involved. Only a concerted approach will help us in the upcoming decisions in an environment that has been changed by the pandemic," says IAKS President Dr Stefan Kannevischer.

The trade fair presentation of the Federal Association for Manufacturers of Playground Equipment and Leisure Facilities - BSFH - and the trade magazine Playground@Landscape, which focused on the topics "Creative Schoolyard Design - Pupils Need Physical Activity" and "Safety on Playgrounds", was well attended. ▶



► und des Fachmagazin Playground@Landscape, der sich besonders den Themen „Kreative Schulhofgestaltung – Schüler brauchen Bewegung“ und „Sicherheit auf Spielplätzen“.

Großen Zuspruch registrierte auch der Themenbereich „STADTundRAUM“ mit seinen Workshops, Kongressthemen, dem bekannten Planer-Forum, der Verleihung des Deutschen Spielraumpreises und einer attraktiven Sonderschau zu aktuellen Themen wie Freiraumplanung, Mobilität, Stadtplanung und -entwicklung.

Entscheider aus Vereinen, Kommunen, Politik und Stadien sowie führende Unternehmen der Sportstättenindustrie trafen sich zu spannenden Diskussionen in der Networking-Area SPORTNETZWERK.FSB, einer Initiative der Koelnmesse und Sportstättenrechner.

Hinterfragen sollte man die Messe-Politik des einen und des anderen Unternehmen: sich in benachbarte Hotels zur Koelnmesse einzubuchen, um dort Kunden zu empfangen und sich so den „teuren“ Messeplatz einzusparen, ist langfristig zu kurz gesprungen.

Als nächster Branchen-Treffpunkt wirft die Messe GaLaBau in Nürnberg ihre Schatten voraus: Am 15. Dezember 2021 schließt die Anmeldephase für Aussteller zur GaLaBau 2022, die vom 14. bis 17. September wieder live vor Ort in Nürnberg stattfindet. Die bisherigen Zahlen sind äußerst vielversprechend: „Wir sind überwältigt von dem riesigen Zuspruch, den wir aus der Branche erfahren. Bereits vor Start der offiziellen Anmeldephase haben wir zahlreiche Anfragen erhalten, wann es denn endlich losgeht. Seit Monaten gehen nun täglich neue Anmeldungen bei uns ein, bereits 75 Prozent der Fläche ist mittlerweile gebucht. Auch der Spielplatzbereich entwickelt sich entsprechend gut. Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Messehallen wieder mit Leben füllen“, so Stefan Dittrich, Leiter GaLaBau, NürnbergMesse. „Der Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH) und Playground@Landscape engagieren sich wieder und bauen ihr Rahmen- und Vortragsprogramm unter dem Leitthema „Spielplätze sind systemrelevant“ inklusive der Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel noch einmal mehr aus.“

Interessierte Aussteller können sich jetzt noch unter folgendem Link anmelden: [www.galabau-messe.com/anmeldung](http://www.galabau-messe.com/anmeldung)

► The "STADTundRAUM" (city and space) theme area was also very well received with its workshops, congress topics, the well-known planners' forum, the presentation of the German Playground Award and an attractive special show on current topics such as open space planning, mobility, urban planning and development.

Decision-makers from clubs, municipalities, politics and stadiums as well as leading companies in the sports facility industry met for exciting discussions in the networking area SPORTNETZWERK.FSB (sports network FSB), an initiative of Koelnmesse and Sportstättenrechner (the latter calculates the individual costs associated with sports facility construction).

However, one should question the trade fair policy of some companies: booking into neighbouring hotels to Koelnmesse to receive customers there and thus save on the "expensive" trade fair venue is too short-sighted in the long run.

#### Fotoseite rechts:

1. Stefan Seinhanses (Heinrich Eibach GmbH)
2. Valentin Huck (Huck Seiltechnik GmbH)
3. Markus Schäfers (Seilfabrik Ullmann AG)
4. Johannes Maier (Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH)
5. Team SportAtrium GmbH
6. Christian Schierenbeck (SYN-play GmbH)
7. Camilla Grebe (li., Spogg Sport-Güter GmbH) ) und Wolfgang Keiner (Huck Seiltechnik GmbH, re.) im Gespräch
8. Karl und David Köhler (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.)

### Messe-Statements FSB 2021

#### Antje Gries (SIK-Holzgestaltungs GmbH):

„Eine kleine übersichtliche FSB in Köln 2021 ist zu Ende. Die reduzierte Teilnahme vieler Aussteller hat es ermöglicht, dass man sich auf der gesamten Aquanale und FSB schnell einen Überblick verschaffen konnte. Viele große namenhafte Spielgerätehersteller fehlten.

Fast alle unserer ausländischen Partner sind unserer Einladung zur FSB gefolgt, so konnten wir nach langer Zeit wieder live mit unseren Partnern in einen konstruktiven Austausch gehen, was wir für beide Seiten sehr positiv empfunden haben. Auch unsere inländischen Kunden haben uns an unserem Stand besucht, um aktuelle Themen auszutauschen, hier haben wir gar nicht mit einem so großen Besucheraufkommen gerechnet. Weiterhin wurden viele neue Kontakte geknüpft, die es nun zu vertiefen gilt.

Die Corona-Schutzmaßnahmen haben wir als sehr angenehm und angemessen empfunden. Hingegen hatten wir im Vorfeld große Schwierigkeiten mit der FSB App und e-slot, gerade für Monteure zu umständlich. Hier wünschen wir uns eine deutliche Vereinfachung in der Handhabung. Ansonsten freuen wir uns auf die FSB 2023.“

#### Valentin Huck (Huck Seiltechnik GmbH):

„Es war wieder einmal sehr schön Kunden persönlich auf der Messe zu treffen. Die Hygienemaßnahmen waren völlig in ►

The next sector meeting place is the GaLaBau trade fair in Nuremberg: on 15 December 2021, the registration phase for exhibitors closes for GaLaBau 2022, which will once again take place live on site in Nuremberg from 14 to 17 September. The figures so far are extremely promising: "We are overwhelmed by the huge response we are receiving from the industry. Even before the official registration phase started, we received numerous enquiries about when the event would finally start. We have been receiving new registrations every day for months now, and 75 percent of the space has already been booked. The playground area is also developing well. We are very pleased that our exhibition halls will be filled with life again," says Head of GaLaBau NürnbergMesse Stefan Dittrich. "The Federal Association BSFH and Playground@Landscape are getting involved again and are once more expanding their supporting and lecture programme under the guiding theme 'Playgrounds are system-relevant', including the topics of sustainability and climate change." ►



► Ordnung. Die Messe App war eine Katastrophe! Fast jeder Besucher hat sich darüber beschwert wie kompliziert die Registrierung und Ticketerstellung war. Das Besucheraufkommen war eher mäßig, was aber auch zu erwarten war. Hier hoffen wir natürlich, dass dies bei den nächsten Messen wieder deutlich ansteigt.“

**Camilla Grebe (Spogg Sport-Güter GmbH):**

„Unsere Erwartungen sind soweit erfüllt worden, als dass wir davon ausgingen, dass das Besucheraufkommen nicht dem der Jahre vor Corona gleicht. Insofern war die Messe nicht so schlecht. Uns fehlten jedoch auf jeden Fall ausländische Interessenten und neue Kontakte, wir hatte nur wenige am Stand. Auch Städte und Gemeinden waren es nicht viele. Ich gehe davon aus und hoffe, dass das noch Corona geschuldet war und sich die Gesamtsituation erst langsam wieder etwas erholt und normalisiert.

Allerdings ist zu beobachten, dass die FSB grundsätzlich von Mal zu Mal kleiner wird. Auch hätten drei Messetage vollkommen ausgereicht.“

**David Köhler (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.):**

„Gerade in Zeiten der Pandemie ist die Beteiligung an Messen eine besondere Abwägungsentscheidung mit besonderem Risiko. Wir haben uns dazu entschieden, dieses einzugehen. Für uns Berliner ist ein Messeengagement immer ein „Ganz oder

**Fotoseite rechts:**

1. Antje Gries (SIK Holzgestaltungs GmbH)
2. Jürgen Rohrbach in neuer Mission
3. Auf Rosen gebettet: Stephan Lelie (Spiel Bau GmbH)
4. Meeting auf dem Eibach-Stand
5. Marc Oelker (SIK Holzgestaltungs GmbH) mit Möwe
6. Alexander Getsis und Thomas Müller (Playground + Landscape Verlag GmbH)
7. Branchengespräche auf dem Huck-Messestand
8. Auge in Auge: Rolf von der Horst (Stadt und Raum Messe und Medien GmbH) und Julian Richter (Richter Spielgeräte GmbH)

gar nicht“. Einfache Repräsentanzstände ohne wahre Innovationen sind, salopp gesagt, nicht unsere Sache. So und nicht anders sind wir auch die FSB angegangen. Unser Bekenntnis für die Teilnahme an der FSB in Köln darf dabei auch als Bekenntnis für die Region verstanden werden. Unsere Kunden in NRW und Umgebung erwarten zu Recht unsere Teilnahme. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

Die Präsentation auf unserem 170 m<sup>2</sup> großen Messestand in Halle 9 konzentrierte sich auf die Markteinführung eines neuartigen modularen und inklusiven Spielsystems, ergänzt durch ein interaktives Spielangebot: LevelUp. Darüber hinaus präsentierten wir auf dem Messeboulevard erstmals auf einer deutschen Messe mit „Lunia“ eine Raumnetzstruktur in Gestalt eines Heißluftballons. All dies zog erfreulicherweise eine insgesamt zufriedenstellende Zahl von nationalen und internationalen Besuchern an. ►

► Interested exhibitors can still register now at the following link: [www.galabau-messe.com/anmeldung](http://www.galabau-messe.com/anmeldung)

**Trade Fair Statements FSB 2021**

**Antje Gries (Company SIK-Holzgestaltungs GmbH):**

*"A small, clearly arranged FSB in Cologne 2021 has come to an end. The reduced participation of exhibitors enabled us to get a quick overview of the entire aquanale and FSB. Many well-known manufacturers of playground equipment were missing.*

*But almost all of our foreign partners accepted our invitation to FSB, so we were able to engage in a constructive exchange with them in person after such a long time, which we felt was very positive for both sides. Our German customers also visited us at our stand to exchange current topics, here we did not expect such a large number of visitors.*

*Furthermore, many new contacts were made, which now need to be deepened.*

*We found the Covid-19 safety measures very positive and appropriate. On the other hand, we had great difficulties with the FSB app and eslot beforehand, which were too complicated, especially for service technicians. We would appreciate a significant simplification in handling this. But apart from that, we are looking forward to FSB 2023."*

**Valentin Huck (Company Huck Seiltechnik GmbH):**

*"It was once again very nice to meet customers in person at the fair. The hygiene measures were completely okay. The trade fair app was a disaster! Almost every visitor complained about how complicated the registration and ticketing process was. The number of visitors was rather*

*moderate, but that was to be expected. Here, of course, we hope that the visitor numbers will increase significantly again at the next fairs. "*

**Camilla Grebe (Company Spogg Sport-Güter GmbH):**

*"Our expectations were met insofar as we assumed already in advance that the number of visitors would not be the same as in the years before the Covid-19 pandemic. Compared to that, the fair was not bad at all. However, we definitely lacked foreign interested parties and new contacts, we only had a few at the stand.*

*We also missed many urban and municipal representatives. I assume and hope that this was still due to the pandemic and because the overall situation only slowly recovers and takes some more time to return to normal.*

*However, it can be observed that FSB is generally getting smaller each time. Three days at the fair would have been quite sufficient.*

**David Köhler (Company Berliner Seilfabrik GmbH & Co.):**

*"Especially in times of a pandemic, the participation in trade fairs is a decision with a particular risk. We have decided to take this risk. For us Berliners, a trade fair commitment is always "all or nothing". Simple representative stands without real innovations are, expressed in more casual terms, not our thing. We approached FSB in this way and no other. Our commitment to participating in FSB in Cologne can also be understood as a commitment to the region. Our customers in the federal Land of North Rhine-Westphalia and the surrounding area expected our participation. So we felt committed to be there.*

*The presentation at our 170 sqm stand in Hall 9 focused on the market launch of a new type of modular and inclusive play system, ►*



► Das Corona-Sicherheitskonzept der Messe empfanden wir als angemessen. Ob in diesem Zusammenhang die neu entwickelte App hilfreich war, vermögen wir nicht zu beurteilen. Leider lief die neue App im Vorfeld nicht fehlerfrei. Aus unserer Sicht hat die FSB auch in Zukunft gute Chancen, ein Branchentreff von nationaler und internationaler Relevanz zu sein. Dabei ist entscheidend, dass es zukünftig noch besser gelingt, die relevante Branchenszene zur Teilnahme zu bewegen.“

#### Guido Valcke (Europlay):

„Die Corona-Schutzmaßnahmen der FSB waren in Ordnung, wir haben uns jedenfalls auf der Messe sehr sicher gefühlt. Die Anmeldungen mussten jedoch zwingend über die App erfolgen, was jedoch leider nicht reibungslos verlief.

Wir hatten bereits vor Messebeginn große Probleme mit der Einlösung der verfügbaren Gutscheincodes. Die Anwendung funktionierte im Vorfeld bereits nicht richtig. Während der Veranstaltung funktionierte zwar die App besser, aber der QR-Scanner, um die Daten der Besucher zu scannen, hat bei uns nicht funktioniert, sodass diese Anwendung nutzlos für uns war.

Wir hatten viele gute Kontakte während der ersten 3 Tage, aber es waren definitiv weniger Besucher als in vorherigen Jahren da. Der letzte Tag war eine Katastrophe. Es kamen kaum Besucher, daher haben wir



unseren Stand auch früher abgebaut als wir eigentlich durften. Da es weniger Aussteller gab, gab es mehr Besucher für uns, die Interesse an unseren Produkten zeigten. Insgesamt hatten wir sowohl ausreichend nationale als auch internationale Kontakte, also ein durchaus interessantes Publikum.

Die Zukunft der FSB scheint eher ungewiss. Es gab weniger Besucher, weniger Stände und gemessen daran sehr hohe Kosten. Im Moment sind wir uns noch nicht sicher, ob wir 2023 wieder dabei sein werden.“

#### Christian Schierenbeck (SYN-play GmbH):

„Als 2020 neu gegründetes und auch international tätiges Unternehmen für Seilspielgeräte und Sprungeräte war die Teilnahme an der FSB für uns natürlich ein Muss. Die Besucherzahl war zumindest in Halle 9 aus unserer Sicht und im Vergleich zu den Veranstaltungen der letzten Jahre als sehr gering zu bezeichnen. Der Anteil der internationalen Besucher unseres Standes war dabei FSB-üblich mit ca. 80% zwar sehr hoch, beschränkte sich aber pandemiebedingt erwartungsgemäß überwiegend auf den europäischen Raum und Israel. Die Qualität der Besucher war jedoch durchweg sehr gut.

Die Anzahl der Aussteller der Spielplatzgerätebranche war 2021 nochmals deutlich niedriger als in den Jahren zuvor. Die Zusammenlegung von Spielplatzgeräten, Stadionausstattung und Eispflegemaschinen in einer Halle mag angesichts dieses Umstandes aus Sicht der

► *complemented by an interactive play offer called LevelUp. In addition, we presented "Lunia", a space net structure in the shape of a hot air balloon, on the trade fair boulevard for the first time at a German trade fair. Fortunately, all this attracted an overall satisfactory number of national and international visitors.*

*We found that the Covid-19 security concept of the fair was appropriate. We are not in a position to judge whether the newly developed app was helpful in this context. Unfortunately, the new app did not run without errors in the run-up. In our view, FSB has a good chance of continuing to be a sector meeting place of both national and international relevance in the future. In this context, it is crucial that we succeed even better in getting the relevant industry scene to participate in the future.*

#### Guido Valcke (Company Europlay):

*"The safety measures regarding the Covid-19 pandemic were okay, we definitely felt safe at the fair. However, all registrations needed to be done via the application which did not run smoothly at all. We had a lot of problems before the start of the fair when redeeming the voucher codes we received. The application did not work well beforehand. During the event it did work well but the QR scanner to scan data of the visitors did not work for us, so it was rather useless for us...*

*We had a lot of good contacts during the first three days. However, the number of visitors was definitely less than in former years. The*

*last day was a disaster. There were hardly any visitors. So we dismantled the stand earlier than we were allowed to...*

*Due to the reduced number of stands, our products received more attention from the visitors. There were both enough national and international contacts, so definitely an interesting public.*

*The future of FSB is rather uncertain. There were fewer visitors, fewer stands and the cost is very high. At this moment we are not sure whether we will attend in 2023.*

#### Christian Schierenbeck (Company SYN-play GmbH):

*"As an internationally operating company for rope play and jumping equipment that was newly founded in 2020, our participation in FSB was of course an obligation for us. The number of visitors, at least in Hall 9, could be described as very low from our point of view and compared with the events of the past few years. As usual at FSB, the proportion of international visitors at our stand was very high at around 80%, but as expected due to the pandemic, it was mainly limited to the European region and Israel. However, the quality of the visitors was very good throughout the overall event.*

*The number of exhibitors in the playground equipment sector in 2021 was once again significantly lower than in previous years. The combination of playground equipment, stadium equipment and ice maintenance machines in one hall may be understandable from the point of view of the trade fair management, but it was not very attractive for*

Messeleitung zwar nachvollziehbar sein, für die Besucher war sie jedoch wenig attraktiv. Diverse namhafte Spielgerätehersteller blieben der Messe leider erneut fern. Mehrere Besucher sagten uns, dass Sie zukünftig auf einen Besuch der FSB verzichten werden.“

**Johannes Maier (Eurotramp Trampoline – Kurt Hack GmbH):**

„Die FSB hat gezeigt, dass die persönliche Messe-Begegnung durch keinen elektronischen Informationsaustausch annähernd ersetzt werden kann! Eurotramp war mit dem Fachbesuch und der Messe-Organisation unter den Vorbedingungen der Corona Pandemie sehr zufrieden. Alle unsere Messe-Erwartungen wurden übertroffen! Wir waren zudem sehr positiv von der Anzahl der ausländischen Fachbesucher überrascht. Der Sektor Outdoor-Fitness hat bei vielen Besuchern großen Anklang gefunden. Es war bei vielen Besuchern das große Bedürfnis zu spüren, endlich wieder aus dem Corona-Modus herauszukommen. Das Interesse an Innovationen ist außerordentlich.“

**Markus Schäfers (Seilfabrik Ullmann GmbH):**

„Die FSB hat auch in diesem Jahr unter erschwerten Corona-Bedingungen ihrem Ruf als internationale Leitmesse für Freizeit- und Spielplatzgeräte alle Ehre gemacht. Rund 25 % der Besucher an unserem Messestand kamen aus Deutschland, 75 % waren internationale Besucher, vornehmlich aus Europa. Auffällig war in diesem Jahr das fast vollständige Fernbleiben der Besucher aus dem asiatischen Raum. Sowohl die Qualität aber auch die Anzahl der Besucher an un-

serem Stand hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Ob dies an unserem neu konzipierten, aufsehenerregenden Messestand gelegen hat, dem Feuerwerk an Neuheiten, die wir tatsächlich präsentieren konnten oder an unserer massiven Werbung für die Messe im Vorfeld, ist dabei offen.

Es hätten sicherlich noch einige Besucher mehr sein können, wenn das Tickethandling nicht dermaßen kompliziert und fehlerbehaftet gewesen wäre, so dass wir von einigen Kunden wissen, dass sie aus diesem Grund auf einen Besuch auf der FSB verzichten haben.

Auch ist aus unserer Sicht das Corona-Management durch die Messe nur als mangelhaft zu beschreiben: so wurden während der gesamten Aufbauphase nur am letzten Tag Nachweise zur Einhaltung der 3G Regel von den Aufbauenden eingefordert, in den Tagen vorher hatte es den Anschein, als gäbe es Corona gar nicht. Und auch während der Messtage wurde nichts getan, um die Einhaltung der Corona-Regeln durchzusetzen.

Trotz alledem ziehen wir ein extrem positives Fazit von der diesjährigen FSB und sind froh, als Aussteller dort gewesen zu sein. Alleine deshalb schon können wir sagen, dass wir auch auf der nächsten FSB gerne wieder vertreten sein werden.“ ■

**Die nächste aquanale und FSB finden vom 24. bis 27. Oktober 2023 statt.**

Fotos: S.96, S.97 links und rechts, S.101 Bild 7, S.102: © Koelnmesse GmbH, Oliver Wachenfeld; S.97 Mitte: © Koelnmesse GmbH, Thomas Klerx; S.99/101 (bis auf S.101 Bild 7): © Playground + Landscape Verlag

*the visitors. Various well-known manufacturers of playground equipment unfortunately stayed away from the fair again. And some visitors told us that they will not visit FSB in the future."*

**Johannes Maier (Company Eurotramp Trampoline – Kurt Hack GmbH):**

*"FSB has shown that no digital exchange of information can even come close to replacing the personal trade fair encounter! Eurotramp was very satisfied with the trade attendance and the trade fair organisation under the preconditions of the Covid-19 Pandemic. All our trade fair expectations were exceeded! We were also very positively surprised by the number of foreign trade visitors. The outdoor fitness sector was very popular among many visitors. There was a great desire among many visitors to finally get out of the pandemic mode again. The interest in innovations is extraordinary. "*

**Markus Schäfers (Company Seilfabrik Ullmann GmbH):**

*"This year, FSB once again has confirmed its reputation as the leading international trade fair for leisure and playground equipment under difficult Covid-19 pandemic conditions. Around 25 % of the visitors to our stand came from Germany, 75 % were international visitors, mainly from Europe. This year, the almost complete absence of visitors from the Asian region was particularly noticeable.*

*Both the quality and the number of visitors to our stand far exceeded our expectations. Whether this was due to our newly designed, sensational stand, the fireworks of innovations that we were actually able to present or our massive advertising for the trade fair in the run-up, will remain unanswered.*

*There could certainly have been a few more visitors if the ticket handling had not been so complicated and error-prone, the reason why some of our customers no longer want to come to this fair in the future.*

*From our point of view, the Covid-19 management by the fair can only be described as inadequate: During the entire set-up phase, only on the last day proof of compliance with the 3G rule was requested from those setting up, in the days before it seemed as if Covid-19 did not exist at all. And even during the days of the fair, nothing was done to enforce compliance with the Covid-19 safety regulations. Despite all this, we draw an extremely positive conclusion from this year's FSB and are glad to have been there as an exhibitor. For this reason, we can say that we will be happy to be represented again at the next FSB. " ■*

**The next aquanale and FSB will take place from 24 to 27 October 2023.**

Photos: p.96, p.97 left and right, p.101 picture 7, p.102: © Koeln-messe GmbH, Oliver Wachenfeld; p.97 midst: © Koelnmesse GmbH, Thomas Klerx; pp.99/101 (except p.101 picture 7): © Playground + Landscape Verlag

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Playground@Landscape LeserInnen.*

mit 2021 liegt ein weiteres besonders Jahr hinter uns, welches uns zwar wieder einige lang vermisste Freiheiten zurückgegeben hat, aber uns gleichzeitig auch Grenzen aufgezeigt hat. Wir hoffen, dass Sie gut, wohlbehalten und zuversichtlich durch das Jahr gekommen sind und dies auch weiterhin bleiben.

Wir vom Playground + Landscape Verlag wünschen Ihnen eine weitgehend unbeschwerte und schöne Weihnachtszeit und einen guten und erfolgreichen Start ins Jahr 2022.

Bitte bleiben Sie weiterhin gesund!

*Dear Sir or Madam,  
dear Playground@Landscape readers,*

*another special year has passed, which has given us back some long-lost freedoms, but at the same time has also shown us limits. We hope that you have made it through the year well, safe and confident, so far.*

*We at Playground + Landscape Verlag wish you a largely carefree and wonderful holiday season and a good and successful start to 2022.*

*Please keep on staying healthy!*

*Fröhliche  
Weihnachten  
& ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2022*





## Erfolgreicher Messe-Neustart der IAAPA Expo Europe in Barcelona, Spanien

Unter dem Motto „Moving Forward“ („Nach vorne blicken“) kamen auf der Expo Teilnehmer aus aller Welt zusammen, um Konzepte für die Zukunft der globalen Freizeitindustrie zu entwickeln.

Mit Optimismus in die Zukunft blicken – das war das Motto der Eröffnungsrede auf der IAAPA Expo Europe 2021, und es zog sich durch die ganze Woche, in der sich Fachleute aus der Freizeitbranche in Spanien trafen. Vorläufigen Schätzungen zufolge verzeichnete die Expo 8.500 Teilnehmer, darunter 5.800 potentielle Käufer und 439 Aussteller. Auf Seiten der Käufer waren 3.200 Unternehmen vertreten. Die IAAPA Expo Europe – die erste vom Weltverband der Freizeitindustrie (IAAPA) ausgerichtete Expo seit 2019 – stellte die Themen Widerstandsfähigkeit, Innovation und Fortschritt in den Mittelpunkt. „Die IAAPA Expo Europe stellt einen Neuanfang für unsere gesamte Branche dar“, sagte Jakob Wahl, Vizepräsident und Executive Director der IAAPA EMEA für Europa, den Nahen

Osten und Afrika, bei der Eröffnungsveranstaltung. „Bei dieser Expo geht es darum, sich auf die Zukunft vorzubereiten, sich gegenseitig zu inspirieren und wichtige Lehren aus der weltweiten Pandemie zu ziehen.“

Die Bildungskonferenz begann im Themenpark PortAventura World. Das Resort diente als Veranstaltungsort für das IAAPA Safety Institute und den allerersten Nachhaltigkeitstag der IAAPA EMEA und gewährte einen Blick hinter die Kulissen des Parks. Auf der ganztägigen Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit tauschten sich Branchenexperten aus der EMEA-Region über die Strategien ihrer Parks aus, um klimaneutral zu werden, ein Nachhaltigkeitsmanagement in ihren Anlagen einzuführen und Richtlinien für die Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts zu entwickeln, das die Unterneh-





mensziele unterstützt. Den Teilnehmern wurde auch ein exklusiver Rundgang durch PortAventura Dreams geboten, dem zum Park gehörenden Resort, das jährlich 200 schwerkranke Kinder und ihre Familien kostenlos besuchen können.

„Die Freizeitbranche ist wie eine große Familie“, meinte Hal McEvoy, Präsident und CEO der IAAPA. „Sich endlich wieder zu treffen - und zwar persönlich - bedeutet uns sehr viel. Wir wissen, dass unsere Mitglieder und die gesamte Branche noch immer mit den Auswirkungen von COVID-19 zu kämpfen haben, aber wir sind zuversichtlich, dass die Branche aus diesen Herausforderungen stärker denn je hervorgehen wird. Unsere Aufgabe ist es, unsere Mitglieder und die Freizeitindustrie weltweit dabei zu unterstützen, diese Krise zu überwinden, und die IAAPA Expo Europe war ein wichtiger Schritt hin zu einer vollständigen Erholung.“

Die Planungen für die IAAPA Expo Europe 2022 sind bereits in vollem Gange. 2022 wird die IAAPA Expo Europe vom 13. bis 15. September in London, Vereinigtes Königreich, stattfinden. Der Vorverkauf ist gut angelaufen; mehr als 325 Aussteller haben insgesamt 11.745 Quadratmeter Standfläche verbindlich gebucht.

### Stimmen zur IAAPA Expo Europe

#### David Köhler (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.):

„Zur gezielten Erreichung der Freizeitwirtschaft genießt die IAAPA Expo für unser Unternehmen einen besonderen Stellenwert. Obwohl die IAAPA Expo Europe 2021 in Barcelona diesmal unter den besonderen Umständen von Corona stattfinden musste, sind wir mit unserer Beteiligung sehr zufrieden, da wir gleichwohl erfreulich viele Fachbesucher aus ganz Europa bei uns begrüßen durften. Mit Stolz können ►

### IAAPA Expo Europe Celebrates Successful Show in Barcelona, Spain

„Moving forward“ themed expo saw international participants join together to make plans for global attractions industry's future.

Looking forward with optimism – that was the theme of the opening address at IAAPA Expo Europe 2021, and it carried through the week as the Expo brought attractions industry professionals together in Spain. Preliminary estimates indicate the Expo attracted 8,500 participants, including 5,800 qualified buyers and 439 exhibiting companies. The buyer participants represented 3,200 companies. The first IAAPA hosted Expo since 2019, IAAPA Expo Europe focused on resilience, innovation, and moving forward.

„IAAPA Expo Europe represents a fresh start for our entire industry,” said Jakob Wahl, vice president and executive director, IAAPA Europe, Middle East, and Africa (EMEA), during the opening session. “This Expo is about preparing for the future, inspiring each other, and sharing important learnings from the global pandemic.”

The education conference began at theme park destination PortAventura World. The resort hosted the IAAPA Safety Institute, and a behind-the-scenes tour of the park as well as IAAPA EMEA's first-ever Sustainability Day. The full-day sustainability event featured industry professionals from the EMEA region sharing their parks' strategies for becoming carbon neutral, incorporating sustainability practices throughout their facilities, and providing guidelines to create a sustainability plan that supports business goals. Participants also took an exclusive tour of PortAventura Dreams, the park's onsite resort which provides annually complimentary visits to 200 children with critical illnesses and their families.

“The attractions industry truly is like a family,” shared Hal McEvoy, president and CEO, IAAPA, “To finally come back together - in person - means a great deal. We understand our members and the industry are still working through the ongoing impact of COVID-19, but we are confident the industry will emerge from these challenges stronger than ever. Our role is to help members and the global attractions industry push through, and IAAPA Expo Europe was an important step toward full recovery.”

Plans for IAAPA Expo Europe 2022 are already underway. ►





- wir hierbei feststellen, dass der von uns ausgestellte Ballon ohne Zweifel eines der großen Highlights auf der diesjährigen IAAPA Expo war, was dankenswerterweise auch mit dem Besuch der spanischen Tourismusministerin Frau Reyes Maroto, anlässlich ihres Messerundgangs, besonders gewürdigt wurde. Wir ziehen unsere Beteiligung als Aussteller auch für London in Betracht und hoffen hierbei, dass Messeauftritte dann schon wieder etwas unbeschwerter von Corona-Restriktionen stattfinden können.“

#### Lena Ostermeyr (KristallTurm® GmbH & Co. KG):

„Nach beinahe 2 Jahren Messeabstinenz war die Teilnahme an der IAAPA Expo Europe in Barcelona für uns und unser Team ein Highlight. Messen im Allgemeinen stellen für die KristallTurm® GmbH & Co KG einen wichtigen Vertriebskanal zur Leadgenerierung dar. Der Fokus liegt auf der Vorstellung der Hochseilgärten und den damit verbundenen Produktneuheiten.

Im Vergleich zu den Vorjahren erschien das Besucheraufkommen generell geringer.

Die Messe bot jedoch eine Plattform, langjährige Partner, befreundete Unternehmen und Kunden zu treffen.

Die Standbesucher kamen gezielt an unseren Stand, wodurch der einzelne Kontakt hochwertiger war. Damit hat unsere Teilnahme die Erwartungen absolut erfüllt. Für die Veranstaltung in London in 2022 wünscht sich das Team eine Teilnahme ohne Maske.“

#### Jürgen Bergmann (Künstlerische Holzgestaltung Bergmann GmbH):

„Die IAAPA Messe in Barcelona war für unsere Firma ein voller Erfolg.

Nach mittlerweile 31 Jahren am Markt mit ausschließlicher Unikatentwicklung, stellt für uns die Freizeitindustrie mit Abstand das größte Kundenklientel. In Folge dessen haben wir uns nach und nach aus allen anderen Märkten zurückgezogen. Dagegen hat die, ihren Standort jährlich wechselnde, größte Freizeitmesse Europas für uns immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Nach einem Jahr Corona- Pause waren wir gespannt, ob sich der recht große Aufwand, bis nach Spanien zu fahren, lohnen würde. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf diesen Marktplatz generell?

Zu unserem Glück scheint sich jedoch nicht allzu viel verändert zu haben. Wären da nicht die ominösen Fiebermess-Pistolen, die man am Messeingang von Uniformierten vor den Kopf gehalten bekam und die Masken der Messegäste, wäre es eine Messe wie in jedem Jahr gewesen.

Es lässt sich zwar schwer einschätzen, wie viele Aussteller ohne Corona mehr gekommen wären, doch hat es für zwei große Hallen gereicht. Messegäste kamen auf jeden Fall reichlich. Zumindest an den ersten beiden Messetagen. Der Trend, dass am 3. Tag nicht mehr viel los ist, hatte sich bereits in den letzten Jahren abgezeichnet und war zu erwarten.

Insgesamt hat es sich für uns auf jeden Fall gelohnt, Präsenz zu zeigen. Unser Messebuch ist voller spannender Kontakte und wir sind dabei, erste Vorortbesuche bei unseren neuen Kunden abzuarbeiten. Wie nicht anders zu erwarten, führen diese von Spanien bis Norwegen und von Irland bis Tschechien.

Die Frage ist für uns allerdings, wie es mit dieser Messe im nächsten Jahr weiter geht. Dann findet sie nämlich in London statt. Gerade dort haben sich unsere seit vielen Jahren bestehenden Geschäftsbeziehungen, durch die wesentlich komplizierteren Bedingungen seit dem Brexit, deutlich abgekühlt.

Sollte bis dahin keine gravierende Änderung eintreten, wird dies seit vielen Jahren unsere erste „Fehlschicht“ werden. Zum Ausgleich überlegen wir, ob nicht dagegen eine Teilnahme an der vergleichbaren Messe in Dubai sinnvoll wäre. Aktuelle Messeanfragen aus Saudi-Arabien deuten an, dass zumindest die Art unserer Produkte auch für diesen Teil der Welt interessant sein könnte.“

#### Miro Gronau (Josef Wiegand GmbH & Co. KG):

„Nach einer sehr schönen Belgien IAAPA Park-Tour im ►



► IAAPA Expo Europe 2022 will take place in London, United Kingdom 13-15 Sept. Advance exhibit sales are strong; more than 325 exhibitors have reserved 11,745sqm of contracted booth space.

### Statements

**David Köhler (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.):**

“Our company attaches particular importance to IAAPA Expo as a means of reaching out to the attractions industry. Although this year’s IAAPA Expo Europe 2021 in Barcelona had to take place under special circumstances due to the coronavirus pandemic, we are very satisfied with our participation in the trade fair, as we were nevertheless able to welcome a gratifyingly large number of trade visitors from all over Europe to our stand. We are proud to say that the balloon we exhibited was without a doubt one of the big highlights at this year’s IAAPA Expo, which was also acknowledged by the visit of the Spanish Minister of Tourism, Ms. Reyes Maroto, during her tour of the fair. We are also considering exhibiting in London and hope that trade fair participations will then be somewhat less affected by coronavirus-related restrictions.”

**Lena Ostermeyr (KristallTurm® GmbH & Co. KG):**

“After not having attended a trade fair for almost two years, participating in IAAPA Expo Europe in Barcelona was a highlight for us and our team. Trade fairs in general are an important sales channel for Kristall-Turm® GmbH & Co KG to generate leads. Our focus is on presenting our high ropes courses and the associated latest product innovations. Compared to previous years, the number of visitors seemed generally lower. The trade fair did, however, provide a platform to meet long-standing partners, companies we do business with, and customers. Visitors deliberately came to our stand, allowing us to generate higher quality leads. So, our participation met our expectations fully and completely. For the London event in 2022, our team hopes to be able to participate without having to wear masks.”

**Jürgen Bergmann (Künstlerische Holzgestaltung Bergmann GmbH):**

“The IAAPA trade fair in Barcelona was a complete success for our company.

We have been in the market for 31 years now, exclusively developing one-of-a-kind products, and the attractions industry is by far our biggest customer base. Consequently, we have gradually withdrawn from all other markets. At the same time, the leisure industry’s premier event in Europe, which is held at a different location every year, has become increasingly important for us.

After a year’s break due to the coronavirus pandemic, we were eager to see whether the rather large effort of travelling all the way to Spain would be worth it. What impact does the pandemic have on this marketplace in general?

Fortunately for us, however, it seems that little has changed. If it weren’t for the ominous thermometer guns pointed at your forehead by uniformed staff at the entrance to the fair and the face masks worn by fairgoers, it would have been a trade fair just like every year.

While it is difficult to estimate how many more exhibitors would have attended had it not been for the coronavirus pandemic, there were enough to fill two large halls. In any case, there were plenty of visitors - at least on the first two days of the trade fair. The trend that the 3rd day sees a sharp drop in attendance had already become apparent in recent years and was to be expected.

All in all, IAAPA Expo Europe 2021 was definitely worth attending for us. We have generated plenty of interesting leads at the trade fair and are in the process of making the first site visits to our new customers. As you would expect, they range from Spain to Norway and from Ireland to the Czech Republic.

The question for us, however, is where this fair will go from here next year, because it will then take place in London. Our business relations there, which have existed for many years, have cooled down considerably as trading with the UK has become much more complicated since Brexit.

If there is no major change by then, we will not be attending the trade fair for the first time in many years. To compensate for this, we are considering participating in the comparable trade fair in Dubai. Current trade fair enquiries from Saudi Arabia indicate ►

► Juni waren wir zuversichtlich, dass auch Barcelona besser laufen würde als viele vermuteten. Und genau so war es! Ja, es fehlten jene Messebesucher, die sich einfach nur mal informieren wollen. Das merkte man auch deutlich daran, dass kaum Prospekte von der Auslage mitgenommen wurden. Jedoch waren wir sehr überrascht, wie viele gute und lange Gespräche wir führen konnten. Direkt morgens – auch am letzten Tag – ging's bereits los!

Die Krise haben viele unserer bestehenden Kunden genutzt, um Pläne zu schmieden – für Ergänzungen und Erweiterungen. Schnell umsetzbare und gut zu vermarktende Angebote sind gefragt, wie zum Beispiel das Virtual-Reality (VR)-Schnorcheln.

Die Erlebnisangebote in den Bergregionen haben in den vergangenen zwei Sommern besonders viel Zuspruch erlebt. So ist unser Konzept von einem Rutschen-Wanderweg aktuell sehr gefragt. Nach wie vor ist der Wiegand AlpineCoaster das Zugpferd und präsentiert sich nun in der 2.0 Version mit mehr Platz für zwei Personen und neuer, erweiterter Sicherheitstechnik.

Wir haben voll auf Barcelona gesetzt und gleich mehrere Exponate am Stand präsentiert – darunter auch erstmalig ein Wagen von der neuesten Entwicklung, dem mit Elektromagneten angetriebenen Wiegand CoasterKart. Der ausgestellte Wagen bekam viel Auf-

merksamkeit und oft wollten Besucher gern Probesitzen. Die Erwartungen an die Messe wurden definitiv erfüllt. Wir spüren vor allem bei für uns wichtigen Märkten wie Bergregionen, Kreuzfahrtschiffen und Shoppingcentern eine deutliche Investitionsbereitschaft.

Es war einfach wunderbar, viele Kunden und alle Branchenkollegen wieder persönlich zu treffen und zu spüren, wie alle wieder an interessanten Projekten arbeiten.“

#### Katrin Arzberger (KaGo & Hammerschmidt GmbH):

„Der erste Eindruck: Die Besucherzahlen waren zwar weniger als die Jahre zuvor, pandemiebedingt. Aber wir waren dann doch positiv überrascht vom Aufkommen. Die IAAPA ist eine der wichtigsten Messen in unserem Unternehmen, weil europaweite Kontakte mit Kunden, Freelancern / Subunternehmern und Künstlern möglich sind. Sprich, gute Möglichkeiten zur Kontaktpflege – europaweit. Plus Neukunden-Akquise. Unsere Erwartungen wurden nicht ganz erfüllt, da weniger Besucher als sonst vor Ort waren. Den Messestandort London schätzen wir als schwierig ein und werden nur mit einem kleinen Stand anwesend sein. Stichwort Brexit (Verzollung, außerhalb EU).“ ■

Mehr Informationen: [www.iaapa.org](http://www.iaapa.org)

Fotos: IAAPA Expo Europe / Dorothee Berkle Müller

► *that at least the type of our products could also be of interest to this part of the world.”*

#### Miro Gronau (Josef Wiegand GmbH & Co. KG):

*“After a very enjoyable Belgium IAAPA Park Tour in June, we were confident that the Barcelona show would also turn out better than many suspected. And that was exactly the case! It is true that there was a lack of visitors to the fair who simply want to inform themselves. This could also be clearly seen in the fact that hardly any brochures were actually taken from the display. However, we were surprised at the number, length, and quality of the talks we had. They started right away in the morning - even on the last day!*

*Many of our existing customers have used the crisis to make plans - for additions and expansions. There is a demand for activities that can be implemented quickly and marketed well, such as virtual reality (VR) snorkelling.*

*Outdoor activities in the mountain regions have been particularly popular over the past two summers. For example, our concept of a Slide and Hike trail is currently very much in demand. The Wiegand AlpineCoaster is still our main attraction and is now available in the 2.0 version with more space for two people and new, advanced safety technology.*

*We went all out for Barcelona and presented several exhibits at our stand – including, for the first time, one of our latest devel-*

*opments, the electromagnetically driven Wiegand CoasterKart. The exhibited cart received a lot of attention and visitors often wanted to try it out and sit in it.*

*Our expectations of the fair were definitely met. We notice a clear willingness to invest, especially among markets that are important for us, such as mountain regions, cruise ships, and shopping centres.*

*It was simply wonderful to meet many customers and all industry colleagues in person again and to feel everyone working on interesting projects again.”*

#### Katrin Arzberger (KaGo & Hammerschmidt GmbH):

*„Our first impression: the number of visitors was lower than in previous years due to the pandemic. Nevertheless, in the end we were pleasantly surprised by the attendance figures.*

*IAAPA is one of the most important trade fairs for our company as it allows us to establish contacts with clients, freelancers / subcontractors and artists across Europe. In other words, good opportunities to maintain contacts – throughout Europe – and to acquire new customers. Our expectations were not quite met, as there were fewer visitors than usual. We consider London to be a difficult trade fair location and will only have a small stand there due to Brexit (customs clearance, outside the EU).”* ■

For more information, please visit [www.iaapa.org](http://www.iaapa.org).

Fotos: IAAPA Expo Europe / Dorothee Berkle Müller

# SPORTS & LEISURE FACILITIES

6/2021

*Inclusive sports and  
inclusive sports facilities –  
a challenge for the future*

**Der inklusive Sport und die  
inklusive Sportstätte – eine  
Herausforderung für die Zukunft**

**Herausforderungen der  
Sportinfrastruktur im Fokus**  
*Sports infrastructure challenges in focus*

**Ankündigung:  
Osnabrücker Sportplatztage 2022**



## Der inklusive Sport und die inklusive Sportstätte – ein noch ausbaufähiges Thema

Inklusion und inklusive Gestaltung von Infrastrukturen sind nach wie vor ein sehr aktuelles Thema. Das ist zum einen sehr positiv und zeigt, dass man sich der Sache bewusst ist und sie auch fördern möchte, zum anderen lässt sich daraus aber auch ableiten, dass die Fortschritte nicht so vorangehen, wie man es sich wünschen sollte, und Defizite noch deutlich erkennbar sind.

Der Leistungssport und Inklusion haben grundsätzlich ein zwiespältiges Verhältnis zueinander, weil der Schritt von der Integration zur Inklusion noch nicht so recht gelingt. Es gibt natürlich seit vielen Jahren schon paralympische Spiele, Special Olympics und mittlerweile auch inklusive Sportangebote in Vereinen, und gerade den

Paralympics wird sogar eine große öffentliche Wahrnehmung zuteil. Aber der Gedanke der Inklusion spielt im Wettkampfsport bislang nur eine untergeordnete Rolle. Denn Inklusion bedeutet eigentlich: alle gemeinsam. Das heißt, alle zusammen machen Sport – behinderte und nicht behinderte Menschen, alte und junge, Männer, Frauen und Diverse. Gut, im Rollstuhlbasketball dürfen hierzulande beispielsweise sogar nichtbehinderte SportlerInnen an Wettkämpfen teilnehmen. Auch gemischt geschlechtliche Mannschaften können dort spielen. Es ist also schon sehr inklusiv. Doch bereits auf internationaler Ebene hört dies auf. Bei den Paralympics muss jede/r Teilnehmende eine gewisse Schwere der Behinderung aufweisen und dem IPC sind eine Vielzahl von sog. „Minimalbehinderun-

## *Inclusive sports and inclusive sports facilities – still a long way to go*

*Inclusion and inclusive infrastructure design are still very topical issues. On the one hand, this is very positive and shows that people are aware of the issue and also want to promote it. On the other hand, however, it also shows that we are not making as much progress as we would like to and that there are still clear deficits.*

*Competitive sport and inclusion are basically at odds with each other, because we have not yet quite succeeded in taking the step from integration to inclusion. Of course, there have been Paralympic Games, Special Olympics and inclusive sporting activities in clubs for many years, and the Paralympics in particular have even received a great deal of public attention, but the idea of inclusion has so far*

*only played a minor role in competitive sports. For inclusion actually means: all together. That means that all people do sports together – people with and without disabilities, young and old, men, women and gender-diverse people. Admittedly, in Germany, for example, even non-disabled athletes are allowed to participate in wheelchair basketball. Mixed-gender teams are also allowed to play there. So, it is already very inclusive. Yet, this ends at international level. The Paralympic classification rules describe how severe an impairment must be for an athlete to be considered eligible, and a large number of „minimal disabilities“, as they are termed, are a thorn in the IPC's side. The sport could even be excluded from future ga-*






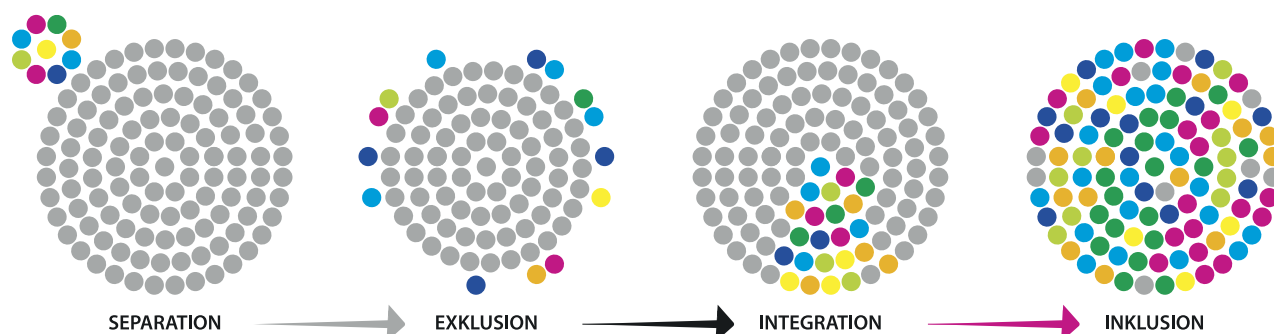
© .shock / stock.adobe.com

nicht-behinderten Sportlern am olympischen Wettkampf teilnehmen und, da seine Beinprothese als unerlaubtes Hilfsmittel definiert wird, das sogar im Zweifelsfall außerhalb der Wertung. Doch selbst letzteres wurde abgelehnt, trotz der großen Symbolkraft. Wie lautet das vielzitierte (angebliche) olympische Motto? „Dabei sein ist alles“ – nun ja, da scheint es doch Grenzen zu geben.

Der Leistungssport ist im Großen und Ganzen sicher nicht so wirklich inklusiv und große Bestrebungen dorthin scheint es auch nicht zu geben. Menschen mit oder ohne Behinderungen, Frau oder Mann und teilweise auch unterschiedliche Altersgruppen – meist bleibt das alles wie gehabt getrennt und in Klassen eingeteilt. Begründet wird dies vor allem mit der Fairness des sportlichen Wettbewerbs, was man zu einem gewissen Grad auch nachvollziehen kann. Aber eine Einteilung der Sporttreibenden in verschiedene getrennte Leistungsklassen und sei es nur behindert und nicht-behindert, entspricht nun mal nicht ganz dem Gedanken der Inklusion.

So sind es hauptsächlich der Amateur-, Breiten- und Freizeitsport, die echte inklusive Sportangebote bieten können. Auch die meisten Sportverbände befürworten und fördern explizit inklusive Angebote und haben teilweise sogar Broschüren für Vereine entwickelt, die Anregungen und Grundlagen an die Hand geben. Viele Sportvereine haben bereits inklusive Sportgruppen. Es ist aber noch viel Sensibilisierung und Aufbauarbeit notwendig, um flächendeckende Angebote zu schaffen. Auch öffentliche Fördermittel können dort durchaus weiterhelfen. Im „Index für Inklusion im und durch 

gen“ ein Dorn im Auge. So droht sogar der Ausschluss der Sportart von zukünftigen Spielen, sollte der Rollstuhlbasketball-Weltverband verschärfte Kriterien des IPC nicht umsetzen. Soweit zur Inklusion. Auf der anderen Seite sorgte zuletzt das Startverbot des Weitspringers Markus Rehm bei den Olympischen Spielen in Tokio für Aufsehen. Der paralympische Sportler wollte dort gemeinsam mit den



© E. Zacherl / stock.adobe.com

mes if the International Wheelchair Basketball Federation does not implement the IPC's stricter criteria. So much for inclusion. On the other hand, the ban on long jumper Markus Rehm from competing at the Tokyo Olympic Games caused a stir. The Paralympic athlete wanted to compete with able-bodied athletes at the Olympics and, since his prosthetic leg is defined as an unauthorized aid, he even wanted to do so outside of official competition. However, even the latter was rejected, despite its great symbolic significance. What is the much-cited (supposed) Olympic creed? "The most important thing in the Olympic Games is not to win but to take part" – well, there seem to be limits after all.

Competitive sport on the whole is definitely far from being inclusive, and there doesn't seem to be much of an effort to achieve true inclusion. People with or without disabilities, women or men and sometimes also different age groups – they mostly remain separated and divided into classes as before. The main reason given for

this is the fairness in sporting competition, which is understandable to a certain extent. However, classifying athletes into separate competition categories, even if it is only disabled and able-bodied, is not entirely in line with the concept of inclusion.

Thus, it is mainly amateur, popular and recreational sports that provide truly inclusive sporting activities. Most sports associations also advocate and explicitly promote inclusive sports programmes and have even developed brochures for clubs, which provide suggestions and basic information. A lot of sports clubs already have inclusive sports groups. However, it will take a lot of awareness-raising and development work to establish nationwide programmes. Public funding may also prove helpful in this respect. The "Index für Inklusion im und durch Sport" (Index for Inclusion in and through Sport) developed by the National Paralympic Committee Germany (<https://www.dbs-npc.de/sport-index-fuer-inklusion.html>) reads on page 15, among other things: "For us, inclusion 





► Sport“ des Deutschen Behindertensportverbandes (<https://www.dbs-npc.de/sport-index-fuer-inklusion.html>) heißt es auf S.15 u.a. „Inklusion im Sport bedeutet für uns einerseits, dass jeder Mensch nach seinen individuellen Wünschen und Voraussetzungen ein Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot in seinem Umfeld wählen und an diesem – selbstbestimmt und gleichberechtigt – teilnehmen kann. (...) Dabei geht es allerdings nicht darum, dass alle gemeinsam Sport treiben müssen, sondern dass die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Jede/r soll das Wunsch- und Wahlrecht wahrnehmen können.“ Auch dieser Ansatz ist sicherlich sehr positiv zu sehen, allerdings stellt sich auch hier die Frage, ob das zu wirklicher Inklusion ausreicht oder man doch wieder eher eine „Klasseneinteilung“ vorzieht. Dass nicht alle Sportangebote zwingend allen offenstehen müssen, ist nachvollziehbar, aber dem Prinzip der Inklusion zufolge sollte es zumindest in jedem einzelnen Fall nicht ausgeschlossen und prinzipiell gefördert werden. Aber dies ist ein schwieriger und langer Weg. Daher ist es natürlich auch richtig, zunächst einmal überhaupt Angebote zu generieren und für

alle Interessierten Möglichkeiten zur inklusiven Sportausübung zu schaffen. Auf Ebene des Amateur-, Freizeit- und Breitensports bietet sich ja die Gelegenheit an, neue Wege und Möglichkeiten der inklusiven Ausübung vieler gängiger Sportarten anzubieten und zu erproben. Dazu sollte allerdings die passende Infrastruktur vorhanden sein.

Womit wir bei den Sportstätten wären. Auch hier werden noch sehr häufig inklusive Ansprüche nicht erfüllt, die Defizite sind hier in der Regel sogar noch viel gravierender. Der vielzitierte Sanierungsstau im Sportstättenbereich ist ja schon grundsätzlich ein Problem, da schließt sich eine inklusive Gestaltung durchaus an. Das Netzwerk „Sport & Inklusion“ in Berlin hat 2019 einen „Kriterienkatalog für zukünftige inklusiv nutzbare Sportbereiche“ ([https://cdn.dosb.de/user\\_upload/Inklusion-sport.de/PDFs/Kriterienkatalog\\_fu\\_\\_r\\_inklusiv\\_nutzbare\\_Sportsta\\_\\_tten\\_2.pdf](https://cdn.dosb.de/user_upload/Inklusion-sport.de/PDFs/Kriterienkatalog_fu__r_inklusiv_nutzbare_Sportsta__tten_2.pdf)) herausgebracht, wo viele Aspekte und Erfordernisse des inklusionsgerechten Sportstättenbaus zusammengefasst werden. Ziel ist es, die

► *in sport means on the one hand that every person can choose what kind of physical activity, play and sport they want to engage in in their own environment according to their individual wishes and requirements, and that they can participate in these activities in a self-determined manner and on an equal footing. (...) However, it is not about everyone having to do sport together, but about individual needs being taken into account. Everyone should be able to express their wishes and exercise their right to choose.” This approach, too, is certainly very positive, but, nonetheless, the question arises as to whether this is sufficient for real inclusion or whether it once again tends to favour a „class division“. It is understandable that not all sports opportunities must necessarily be open to everyone, but in keeping with the principle of inclusion, this should at least not be excluded in each individual case and should be promoted in principle. However, there is a long and winding road ahead. Therefore, it is of course important to actually provide a range of facilities and opportunities for all interested parties to engage in inclusive sports in the first place. At the level of amateur, recreational and popular sports, there is the opportunity to offer and try out new ways and possibilities of engaging in many common sports in an inclusive manner. However, this requires the appropriate infrastructure to be in place.*

*Which brings us to the sports facilities. This is another field that frequently fails to comply with the requirements of inclusion, and the deficits here are usually even more serious. The much-cited refurbishment backlog in the sports facilities sector is in itself a problem, so that it is hardly surprising that inclusive design is not making any headway. In 2019, the Berlin network „Sport & Inclusion“ published a “Kriterienkatalog für zukünftige inklusiv nutzbare Sportbereiche” (List of Criteria for Future Inclusive Sports Facilities) ([https://cdn.dosb.de/user\\_upload/Inklusion-sport.de/PDFs/Kriterienkatalog\\_fu\\_\\_r\\_inklusiv\\_nutzbare\\_Sportsta\\_\\_tten\\_2.pdf](https://cdn.dosb.de/user_upload/Inklusion-sport.de/PDFs/Kriterienkatalog_fu__r_inklusiv_nutzbare_Sportsta__tten_2.pdf)), summarizing many aspects and requirements of inclusive sports facility construction. The aim is to design sports facilities, whether indoor, outdoor or indoor swimming pools, in such a way that as many people as possible can use them – both actively and passively as spectators. The focus is not only on accessibility, but also on accommodating the needs of people with various impairments and disabilities: e.g. people in wheelchairs, with motor disabilities, with limited sensory perception or mental disabilities. As many people as possible should be able to use a sports facility, they should feel safe and comfortable there, they should be able to find their way around and change, they should be able to use the sanitary facilities, they should be able to*





Sportstätten, ob Indoor, Outdoor oder Schwimmhalle, baulich so zu gestalten, dass möglichst jede/r Sporttreibende diese nutzen kann. Und zwar sowohl aktiv als auch passiv in der Zuschauerrolle. Dabei geht es nicht nur um Barrierefreiheit, sondern auch um die Anpassung an die Erfordernisse von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen und Behinderungen: z.B. Menschen im Rollstuhl, mit motorischen Einschränkungen, mit eingeschränkter Sinneswahrnehmung oder geistigen Einschränkungen. Möglichst alle Menschen sollen eine Sportstätte nutzen können, sie sollen sich dort sicher und wohl fühlen, sie sollen sich orientieren und umziehen können, die sanitären Einrichtungen nutzen können, sie sollen ohne bauliche Einschränkungen oder für sie unbenutzbare Wege an- und abreisen können und natürlich nicht zuletzt vor Ort ihre Sportart vollumfänglich ausüben können. Der Kriterienkatalog ist umfangreich und zeigt damit auf, dass es viele Erfordernisse an eine inklusive Sportstätte gibt. Diesen Anforderungen muss sich der Sportstättenbau in Zukunft widmen, damit eine inklusive Sportstättenstruktur gelingen kann. Denn nur wenn die Sporträume inklusiv nutzbar sind, können dort inklusive Sportangebote stattfinden. In der Förderung des Sportplatzbaus müssten solche Kriterien in Zukunft berücksichtigt werden, um dem Anspruch der Inklusion zu genügen.



Und auch außerhalb der „normierten“ Sportstätten muss eine inklusive Gestaltung berücksichtigt werden. Denn auch im informellen Sport sollte und müsste die angebotene Infrastruktur für alle SportlerInnen nutzbar sein. Das gilt sowohl für Multifunktionsspielfelder, für Trendsportanlagen, Bewegungsparcours oder Skateparks. Hier sollten alle die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen. Es

gibt z.B. RollstuhlfahrerInnen, die nutzen gerne Calisthenicsgeräte oder Skateparks. Solche Optionen kann man in der baulichen Gestaltung problemlos ermöglichen. Häufig sind es aber schon die Zuwege und die umliegende Infrastruktur, die sie daran hindern, überhaupt zu den Bewegungsarealen zu kommen. Auch Sitzgelegenheiten und Toiletten gehören übrigens zu einer inklusiven Gestaltung; wer nicht lange stehen kann oder häufig ein WC aufsuchen muss, hat auch eine Einschränkung, die es zu berücksichtigen gilt. Der öffentliche Raum ist für alle da und sollte auch für alle etwas bieten – das schließt die Sportinfrastruktur mit ein.

Die Themen „inklusive Sport“ und „inklusive Sportstätten“ sind zwar noch stark ausbaufähig, aber sie sind auch in der Gesellschaft angekommen. Auch wenn sich der Leistungssport mit Veränderungen schwertut, sind Sportverbände und Vereine bereits dabei, Angebote zu schaffen und neue Wege zu gehen. Diese positive Entwicklung gilt es zu fördern und alte Krusten und Strukturen für neue fortschrittliche und inklusive Wege zu öffnen. Ein wichtiger Baustein ist dabei eine Infrastruktur inklusionsgerechter Sportstätten, die für diese Entwicklung grundlegend ist. Auch im öffentlichen Raum müssen Bewegungsareale zunehmend den Ansprüchen der Inklusion gerecht werden. Denn das Ziel muss sein, allen und vor allem allen gemeinsam die Sportausübung zu ermöglichen.

Zum Abschluss für Interessierte noch ein Hinweis zu einer aktuellen Studie der Universität Mainz über ein Projekt zur Förderung von Inklusion in der Sportvereinsarbeit: [https://www.lsb-rlp.de/sites/default/files/2021-11/sportinklotsen\\_0711\\_ansicht\\_klein.pdf](https://www.lsb-rlp.de/sites/default/files/2021-11/sportinklotsen_0711_ansicht_klein.pdf)

TT 

*get to and from the facility without structural restrictions or routes that are not suitable for them and, last but not least, of course, they should be able to fully practise their sport on site. The list of criteria is extensive and shows that there are many requirements for an inclusive sports facility. In the future, sports facility construction must address these requirements to achieve an inclusive sports facility structure. Only if the sports facilities are inclusive, can inclusive sporting activities take place there. In the future, such criteria should be taken into account in the promotion of sports facility construction in order to meet the requirements of inclusion.*

*Inclusive design must also be taken into account outside the "standardized" sports facilities. For even in informal sport, all athletes should and must be able to use the infrastructure on offer. This applies to multi-use games areas, trend sports facilities, fitness trails or skate parks. Everyone should have the opportunity to exercise there. For example, there are wheelchair users who would like to use calisthenics facilities or skate parks. The structural design can easily allow for such options. However, it is often the access routes and the surrounding infrastructure that prevent people with disabilities from getting to the sports facilities in the first place. By the way, seating and toilets are also part of an inclusive design; those who cannot stand for long periods of time or have to go to the toilet frequent-*

*ly also have impairments that need to be taken into account. Public space is for everyone and should also offer something for everyone, including sports infrastructure.*

*Although there is still a lot of room for improvement regarding inclusive sports and inclusive sports facilities, society has also embraced these issues. Even though competitive sport is struggling with change, sports associations and clubs are already providing facilities and opportunities and breaking new ground. It is important to support this positive trend and to dismantle old, encrusted structures so that new, progressive and inclusive approaches can be adopted. A key factor in this is providing an infrastructure of inclusive sports facilities, which is fundamental to this development. Exercise areas in public spaces must also increasingly meet the requirements of inclusion. After all, the aim must be to enable everyone, and above all everyone together, to engage in sports.*

*Finally, for those interested, here is a reference to a current study conducted by the University of Mainz on a project to promote inclusion in sports club work: [https://www.lsb-rlp.de/sites/default/files/2021-11/sportinklotsen\\_0711\\_ansicht\\_klein.pdf](https://www.lsb-rlp.de/sites/default/files/2021-11/sportinklotsen_0711_ansicht_klein.pdf)*

TT 



# Osnabrücker Sportplatztage 2022

16. und 17. Februar 2022

**S**port und Bewegung sind zentrale Elemente unseres täglichen Lebens und sowohl für die Gesellschaft als auch für die Gesundheit aller Menschen unverzichtbar. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bedarf es einer vielseitigen und gut geplanten Sportinfrastruktur mit ansprechenden, modernen und sicheren Sportstätten.

Diese ohne Zweifel wichtigen Erfordernisse an Sport- und Bewegungsareale sind aber nicht die einzigen, die es zu beachten gilt. An Planung, Bau und Instandhaltung von Sportstätten werden längst auch weitere Anforderungen gestellt. Gerade die Aspekte Umwelt- und Klimagerechtigkeit sowie Nachhaltigkeit spielen eine immer größere Rolle. Diesbezüglich sind neue Gesetzgebungen durch die EU in Planung und auch auf kommunaler Ebene verschärfen sich die Voraussetzungen. Nicht nur in der Politik auch im Betrieb von Sportanlagen und in der Industrie steigt das Bewusstsein für eine klima- und umweltfreundliche Sportanlagenplanung zunehmend. Gerade die Verwendung von Kunststoffprodukten ist hierbei besonders im Fokus – sei es aufgrund von Mikroplastik-Emissionen, Entsorgung von alten Spielflächen und einer Kreislaufwirtschaft.

Auch die Instandhaltung von Sportplätzen spielt hierbei eine wichtige Rolle. Gut gepflegte Sportstätten bringen nicht nur den sportlich aktiven Personen mehr Freude an ihrer Betätigung, sie verlängern auch die Lebenszeit der Areale und sparen damit Geld und wichtige

Ressourcen ein. Allerdings ist es für viele Kommunen und Vereine nicht einfach, die eigenen Sportanlagen optimal zu unterhalten, sei es aus organisatorischen, finanziellen oder fachlichen Gründen.

Die Osnabrücker Sportplatztage 2022 möchten den hier dargestellten Aspekten nachgehen und sich an zwei Veranstaltungstagen mit den Problematiken aber auch mit Lösungen und Praxisbeispielen befassen.

Die Organisatoren der Tagung – die Hochschule Osnabrück, die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BiSp) und die Fachzeitschrift Playground@Landscape – freuen sich darüber, Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Planung, aus Kommunen und der Industrie gewonnen zu haben, die das Programm mit innovativen und informativen Beiträgen bereichern möchten. Dazu bietet sich die Möglichkeit für thematische Diskussionen im Plenum und einen fachlichen Austausch aller Anwesenden untereinander. Die Tagung richtet sich an alle Personen, die beruflich und im Ehrenamt mit der Planung, dem Bau und der Instandhaltung von Sportanlagen zu tun haben.

Interessierte Personen können sich jederzeit auf der Veranstaltungshomepage anmelden. Am Abend des ersten Veranstaltungstages wird es eine optionale Abendveranstaltung für alle Teilnehmenden geben.

**Anmeldung und weitere Informationen unter:**

[www.sportplatztage.de](http://www.sportplatztage.de)



**TAGUNGSPROGRAMM | Mittwoch, 16. Februar 2022****Urbane Sportanlagen**

– umweltgerecht / flächeneffizient / zukunftsorientiert

- 11.00 Uhr** Eintreffen der Teilnehmer
- 11.30 Uhr** Begrüßung und Einführung
- 11.45 Uhr** Gefahren von Kunststoffen in der Umwelt – Wasser, Gesundheit, Biosphäre  
Prof. Dr. Franz Brümmer, Universität Stuttgart
- 12.30 Uhr** Mittagspause, Markt der Möglichkeiten
- 13.30 Uhr** Innovative Ansätze für den urbanen Sportstättenbau – Multicodierung, Flächeneffizienz, Kunststoffrasen  
Torge Hauschild,  
Fachamt Bezirkslicher Sportstättenbau, Hamburg
- 14.15 Uhr** FLL-Fachbericht Kunststoffe in Sportbelagssystemen in Freianlagen – für Enthusiasten und Besorgte  
Prof. Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück
- 15.00 Uhr** Kaffeepause, Markt der Möglichkeiten
- 15.30 Uhr** End-of-Life: Recycling von Kunststoffen – aus Alt mach nichts Neues  
Andre Floß, Maximilian Karle, Laura Hahn, Hochschule Osnabrück
- 16.15 Uhr** End of Life Recycling von Sportkunststoffrasen – wie eine Kreislaufwirtschaft in Zukunft funktionieren kann und soll  
Jürgen Morton-Finger,  
Morton Extrusionstechnik GmbH, Abtsteinach
- 17.00 Uhr** Abschlussdiskussion
- 19.00 Uhr** Abendveranstaltung im Gasthaus Rampendahl

**TAGUNGSPROGRAMM | Donnerstag, 17. Februar 2022****Sportanlagen betreiben**

– fachlich / effektiv / langlebig

- 09.00 Uhr** Eintreffen der Teilnehmer
- 09.15 Uhr** Begrüßung und Einführung
- 09.30 Uhr** Wie schlägt wer – Sportplatzpflege steuern  
Gregor Zajac, KGSt – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
- 10.15 Uhr** Kaffeepause, Markt der Möglichkeiten
- 10.45 Uhr** In-or-Out? Instandhaltungsleistungen für Sportanlagen Fremd- oder Eigenleistung  
Kurzstatement und Podiumsdiskussion  
In: Holger Reul, Sportamt Stadt Köln  
Out: Torge Hauschild,  
Fachamt Bezirkslicher Sportstättenbau, Hamburg
- 12.15 Uhr** Mittagspause, Markt der Möglichkeiten
- 13.15 Uhr** Sportanlagen im Lebenszyklus denken – von der Wiege bis zur Bare  
Markus Illgas,  
Landschaftsarchitekt bdla, Büro Ulenberg Illgas, Straelen
- 14.00 Uhr** Kaffeepause, Markt der Möglichkeiten
- 14.30 Uhr** Sportplätze als Sickeranlagen – Regenwasserbewirtschaftung und Betrieb  
Tom Kirsten, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden-Pillnitz
- 15.15 Uhr** Abschlussdiskussion
- 15.30 Uhr** Ende der Tagung

*Stand: Dezember 2021, kurzfristige Änderungen am Programm bei Bedarf möglich.*

## Sportstätteninfrastruktur im Fokus – Herausforderungen der 2020er Jahre

Schon seit vielen Jahren wird über Zustand und Erfordernisse der Sportstätteninfrastruktur in Deutschland diskutiert und dabei meist ein erheblicher Modernisierungsmangel sowie Sanierungsstau festgestellt. Und obwohl vielerorts auch viele Neuinstallationen und erfolgreiche Modernisierungen stattfinden, ändert sich an der Gesamtproblematik leider nur wenig. Dies liegt einerseits vor allem an immer noch fehlenden umfassenden Förderungen und Investitionen in Sanierungen, aber andererseits auch an den wachsenden Anforderungen an Sporträume, die wiederum natürlich selbst auch wieder zusätzliche Finanzmittel erfordern. Verbände

aus Sport und Politik weisen schon sehr lange auf diese Missstände hin. Nun haben sich die IAKS Deutschland, das Bundesinstitut für Sportwissenschaft, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund und der DOSB zusammengeschlossen und im Rahmen der Fachmesse FSB am 28. Oktober 2021 den ersten Deutschen Sportstättentag veranstaltet. Durch diese gemeinsame Aktion sollte die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema auf eine neue Stufe gestellt und politische Forderungen nachhaltig gestärkt werden. Auf der Veranstaltung wurden in unterschiedlichen Vorträgen die Herausforderungen und Möglichkeiten

### Focus on sports infrastructure - challenges for the 2020s

For many years now, the state and requirements of the sports infrastructure in Germany have been the subject of discussion, usually revealing a considerable lack of modernization and a refurbishment backlog. And although we are seeing many new installations and successful modernizations in many places, unfortunately little is being done to change the overall problem. On the one hand, this is mainly due to the continuing lack of comprehensive subsidies and investments in refurbishments, but on the other hand, it is also due to the growing demands on sports facilities, which in turn, of course, require additional funding. Sports and political associations have been pointing out these shortcomings for a very long time. Now IAKS (International Association for Sports and Leisure Facilities) Germany, the German Federal Institute of Sports Science (BISp), the German Association of Cities (DST), the German Association of Towns and Municipalities (DStGB), and the German Olympic Sports Confederation (DOSB) have joined forces and organized

the 1st Deutscher Sportstättentag (German Sports Facilities Conference) as part of the FSB trade fair on October 28, 2021. This joint campaign was intended to raise public awareness of the issue to a new level and lend weight to political demands in the long term. At the event, various presentations highlighted the challenges and opportunities of a future sports infrastructure, identified problems and presented innovations and ideas. In addition, a charter of demands jointly prepared by IAKS, DOSB, DStGB, and DST and addressed to politicians was presented and discussed in plenary. The paper lists six demands: a new „Golden Plan“ by the federal government is to enable the provision of additional funding for sports infrastructure, a modern sports facility concept for the general population in the municipalities is to become the basis for such funding, cooperation between the federal government, the federal states, municipalities, and associations in the funding process is to be improved, integrated sports development planning is to be implemented

einer zukünftigen Sportinfrastruktur herausgestellt, Problematiken benannt und Innovationen sowie Impulse vorgestellt. Zudem wurde ein gemeinsames Forderungspapier von IAKS, DOSB, DStGB und DST an die Politik vorgestellt und im Plenum diskutiert. In sechs Punkten werden darin Forderungen definiert: ein neuer „Goldener Plan“ des Bundes soll zusätzliche Finanzmittel für die Sportstätteninfrastruktur ermöglichen, eine moderne Sportraumkonzeption für die breite Bevölkerung in den Kommunen soll Grundlage für diese Förderung werden, die Zusammenarbeit zwischen Bund, Länder, Kommunen und Verbänden bei den Förderungen verbessert werden, flächendeckende integrierte Sportentwicklungsplanung stattfinden, eine dem Zeitgeist angepasste Überarbeitung der Sportanlagenlärmschutzverordnung durchgeführt werden und ein Sachverständigenrat für Sportstätten und -räume bei der Bundesregierung installiert werden. (Download unter <https://deutschland.iaks.sport/1-deutscher-sportstaettentag>) Dieser Forderungskatalog ist sicher ziel führend und stellt viele dringend erforderliche Schritte zur Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur heraus. Aber schon auf dem Sportstättentag zeigte sich, dass die Anforderungen an eine zukünftige Sportstätteninfrastruktur sogar noch vielfältiger sind und weitere Punkte noch auf dem Papier erfasst werden müssten. Anschließend war auf der Veranstaltung in Köln dann auch zu vernehmen, dass der Forderungskatalog durchaus erweitert werden soll, um die Herausforderungen einer zukünftigen Sportinfrastruktur noch umfassender abbilden zu können. Der erste Deutsche Sportstättentag konnte eine sehr gute Resonanz aufweisen und seine hohe Bedeutsamkeit durch viele hervorgehobene inhaltliche Schwerpunkte durchaus bestätigen. Um die Herausforderungen der Sportstätteninfrastruktur der kom-



menden Jahre – der 2020er – noch einmal aufzuzeigen, sollen einige Problematiken im Folgenden noch einmal kurz zusammenfassend erläutert werden:

### Sport- und bewegungsfreundliche Städte

Die Stadtbevölkerung wächst zunehmend, und gerade in der Corona-Pandemie zeigte sich, dass eine vielfältige Sportinfrastruktur für die Menschen dort lebensnotwendig ist. Ansprechende, öffentlich nutzbare und wohnortsnahe Sportstätten für alle Bevölkerungsgruppen sind wichtige Elemente des Zusammenlebens. Diese müssen trotz der Nachverdichtung erhalten bleiben und zusätzliche Möglichkeiten geschaffen werden.

### Sport und Bewegung auf dem Land

Auch in ländlichen Gegenden muss eine vielfältige und wohnortsnahe Sportinfrastruktur gesichert werden. Gerade die Anforderungen der älter werdenden Bevölkerung dort müssen berücksichtigt werden, gleichzeitig aber auch attraktive Areale für Jüngere geschaffen werden, um junge Menschen und Familien anzuziehen.

### Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit

Vielleicht die gesamtgesellschaftlich größte Herausforderung der kommenden Jahrzehnte. Der Sport selber möchte dem gerecht werden, daher muss auch die Infrastruktur neuen umwelt- und klimagerechten Anforderungen entsprechen. Materialität, Energieeffizienz, Heizmittel und Bauweisen sind dabei sehr wichtige Ansatzpunkte. Darüber hinaus müssen auch zukünftige Gesetz- ▶

*throughout Germany, the Sports Facility Noise Protection Ordinance is to be revised in line with the spirit of the times, and a council of experts for sports facilities as well as fitness and exercise spaces is to be established with the federal government. (available for download at <https://deutschland.iaks.sport/1-deutscher-sportstaettentag>) This list of demands is certainly expedient and identifies many measures that are urgently required to improve the sports infrastructure. However, it already became apparent at the Sports Facilities Conference that the requirements for a future sports infrastructure are even more diverse and that further aspects still need to be addressed. Subsequently, there were calls at the event in Cologne for the list of demands to be expanded in order to reflect the challenges facing the sports infrastructure of the future even more comprehensively and accurately. The 1st German Sports Facilities Conference was very well received and its significance was confirmed by the many focal points highlighted. In order to once again highlight the challenges facing the sports infrastructure of the coming years – the 2020s – a number of issues will be briefly outlined below:*

### Sports- and activity-friendly cities

*Urban populations are ever growing, and the coronavirus pandemic in particular has shown that a diverse sports infrastructure is vital for townspeople. Attractive sports facilities for all population groups that are open for public use and close to their homes are key elements of community life. These must be preserved despite infill development and additional sports opportunities must be provided.*

### Sport and physical activity in rural areas

*In rural areas, too, it is essential to ensure a diverse sports infrastructure close to people's homes. The needs of the ageing population in particular must be taken into account, but at the same time attractive areas for younger people must be created in order to attract young people and families. ▶*

► gebungen der EU bei Planung und Instandhaltung berücksichtigt werden. Es geht aber nicht nur um Klimaschutz, sondern auch um den Schutz vor dem Klima – das Sporttreiben muss auch bei hoher Sonneneinstrahlung oder Dauerregen möglich sein.

### Inklusion, Demographie und Diversität

Die Gesellschaft verändert sich. Sie wird älter, vielfältiger und auch inklusiver. Sportstätten müssen für alle zugänglich und nutzbar sein (Details dazu in einem weiteren Artikel dieser Ausgabe). Es muss Angebote für alle Altersgruppen und alle Geschlechter geben. Multifunktionale Sportorte, wo alle gemeinsam aktiv sein können, sind dafür besonders gut geeignet. Dazu wird Bewegung im Sinne der Prävention als Element der Daseinsfürsorge eine immer stärkere Rolle im Alltag spielen.

### Informeller und nicht-informeller Sport

Anlagen für den „normierten“ Vereinssport sind auf der einen Seite wichtig und die Sportvereine brauchen für ihre tägliche meist ehrenamtliche Arbeit moderne, ansprechende und sichere Sportstätten. Dies muss auch in Zukunft auf breiter Linie gewährleistet werden. Aber andererseits nimmt das Interesse am individuellen Sporttreiben stark zu. Der selbstorganisierte Sport hat durch die Pandemie nochmal einen ordentlichen Schub erhalten. Diese Entwicklung muss sich auch in der Ausgestaltung der Sportinfrastruktur im öffentlichen Raum



© caftor / stock.adobe.com

### ► Climate, environment, sustainability

*Perhaps the biggest challenge facing society as a whole in the coming decades. Sport itself strives to meet this challenge, so its infrastructure must also comply with new environmental and climate-friendly requirements. Key factors to be addressed are materials, energy efficiency, heating materials and construction methods. In addition, future EU legislation must also be taken into account in planning and maintenance. However, it is not only about climate protection, but also about protection from the climate – it must be possible for people to do sports even when the sun is beating down relentlessly or it is raining continuously.*

### Inclusion, demographics, and diversity

*Our society is changing. It is getting older, more diverse and also more inclusive. It is important that sports facilities can be accessed and used by everyone (for more details, please refer to another article in this issue). There must be something for all age groups and all genders. Multi-purpose sports complexes where everyone can exercise together are particularly well suited for this purpose. In addition, physical activity will play an increasingly important role in everyday life*



© jmei / stock.adobe.com

widerspiegeln. Vielfältigkeit, Nutzbarkeit für alle Sporttreibenden und Multifunktionalität sind dabei wichtige Faktoren.

Insgesamt sind die Herausforderungen an die Sportstätteninfrastruktur vielschichtig und -fältig. Es muss also gelingen, allen aufgeführten Punkten und sicher noch einigen zusätzlichen hier nicht genannten gerecht zu werden - sowohl in Planung, Finanzierung als auch in Unterhalt/Instandhaltung. Der bereits erstellte Forderungskatalog des Sportstättentages ist sicherlich eine gute Grundlage; mit ein paar Erweiterungen könnten die Anforderungen an die Sportstätteninfrastruktur in angemessener Breite dargelegt werden. Bleibt am Ende natürlich zu hoffen, dass die Politik die Forderungen anschließend annimmt und umsetzt.

TT ■

*when it comes to maintaining health, well-being and quality of life.*

### Informal and organized sports

*Facilities for „standardized“ organized sports are important on the one hand, and sports clubs need modern, attractive and safe sports facilities for their daily work, which is mostly done on a voluntary basis. This must also be ensured across the board in the future. On the other hand, however, there is a growing interest in individual, informal sports activities. The pandemic has given a big boost to self-organized sports. This development must also be reflected in the design of the sports infrastructure in public spaces. It is essential that sports facilities are versatile, can be used and accessed by all athletes and allow for a multitude of uses. On the whole, the challenges facing the sports infrastructure are complex and diverse. It is therefore crucial to address all the points listed and certainly some additional points not mentioned here – in terms of planning, financing and maintenance. The list of demands already drawn up at the Sports Facilities Conference is certainly a good basis; with a few additions, it would be possible to adequately expand on the demands made on the sports infrastructure. In the end, we can only hope that politicians will adopt and implement these demands.*

TT ■





## Infrastruktur moderner Sportplätze: Klima - Umwelt - Nachhaltigkeit



## 29. und 30. März 2022 – Seminar Infrastruktur moderner Sportplätze

Wie können wir Sportanlagen nachhaltig und umwelt-schonend gestalten? Wie können wir dazu beitragen mit innovativen Ideen den Klimawandel zu begrenzen? Diesen und weiteren Fragen geht die IAKS Deutschland auf dem Seminar Infrastruktur moderner Sportplätze auf den Grund. Das Motto „Klima, Umwelt,

Nachhaltigkeit“ unterstreicht das wichtigste Thema im Sportstättenbau der kommenden Jahre. Experten aus Wissenschaft, Forschung und Industrie zeigen auf, was heute schon möglich ist und was in Zukunft an nachhaltigen Lösungen bereitgehalten wird. Die PreZero Arena in Sinsheim dient nicht nur als spektakulärer Tagungsort,

sondern gleichzeitig als anschauliches Vorzeigebispiel dafür, wie Nachhaltigkeit im Sportstättenbereich umgesetzt werden kann.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Mitglieder der IAKS Deutschland, sowie Frühbucher erhalten besondere Konditionen. ■

Anmeldung unter <https://anmeldung.germany.iaks.org/de/events/IAKS-Fachseminar-Outdoor-in-Sinsheim-2022/166/>

### VERANSTALTER:

IAKS Deutschland e.V.  
Eupener Str. 70 | 50933 Köln  
Telefon: 0221 168023 19  
[www.deutschland.iaks.sport](http://www.deutschland.iaks.sport)

### VERANSTALTUNGSORT:

PreZero Arena  
Dietmar-Hopp-Straße 1  
74889 Sinsheim

### KONTAKT:

Manuel Eickhoff  
Telefon: 0221 168023 19  
E-Mail: [eickhoff.deutschland@iaks.sport](mailto:eickhoff.deutschland@iaks.sport)

# GET IN CONTACT ...



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH

Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr | D-56235 Ransbach-Baumbach  
Tel: +49 (0) 2623 8007 0 | E-Mail: info@abc-team.de | Internet: www.abc-team.de

## PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- *Fabrication of play units on customers requests* • *Assistance during the entire project: design and manufacturing* • *installation and maintenance* • *All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176*



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH

Schwechaterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing  
Tel.: +43 (0) 17075622  
Fax: +43 (0) 17075622 22  
E-Mail: office@algebra.co.at  
www.algebra.co.at

## PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE  
SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR  
FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Kinderland  
Emsland Spielgeräte



BARZ FLEX

T 05937 97189-0 | kinderland@emsland-spielgeraete.de

## PRODUCTS & SERVICES:

- Trendige Sportanlagen • Modulares Baukastensystem
- Alles aus einer Hand • Von Sportler für Sportler
- Für Jung und alt



Bermüller & Co GmbH

Rotterdamer Str. 7  
90451 Nürnberg  
Tel +49 (0) 911 64 200 - 0  
Fax +49 (0) 911 64 200 - 50  
info@beco-bermueller.de  
beco-bermueller.de

## PRODUCTS & SERVICES

PEGASOFT Fallschutzbeläge für Spiel-, Sport- & Freizeitanlagen  
| Kompetente Beratung | Erstklassige Produkt- und Einbauqualität  
| Hochwertige Gummigranulate | Termingerechte Ausführung  
Sprechen Sie uns an, wir haben für jedes Projekt die passende Lösung.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Lengeder Str. 2/4  
D-13407 Berlin  
Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0  
Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33  
www.berliner-seilfabrik.com  
info@berliner-seilfabrik.com

## PRODUCTS & SERVICES:

Mit unserer umfangreichen Produktpalette an Spielgeräten bieten wir zu jedem Bereich des Spielens im Freien eine interessante, unverwechselbare Lösungen an.

Spielgeräte Seilsportgeräte Kletternetze Parkour  
Netzlandschaften Niedrigseilgärten Inclusive Play  
Urban Playpoints individuelle Lösungen



INFO &  
KATALOG  
WWW.BLOACS.DE

Inhaber  
Bernd Lohmüller  
Zülpicherstr. 381  
50935 Köln  
0159 013 95 334  
info@bloacs.de

FÜR MEHR BALANCE IN DEINER STADT!

## PRODUCTS & SERVICES:

- | SLACKLINING - Ohne Bäume - Ganzjährig nutzbar – Vandalismussicher!
- | Planung, Bau und Montage von Slackline-Anlagen.
- | Die Lösung, die jedem Slacklining im öffentlichen Raum ermöglicht!
- | Slack ´n Chill - Sitzgelegenheit & Sportgerät!

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



Federation of German Manufacturers of  
Playground Equipment and Leisure Facilities

Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz  
Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden  
Telefon: 02103 9785411 | Telefax: 02103 9785419  
gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

## PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.*



Conica AG

Industriestraße 26  
8207 Schaffhausen / Schweiz  
Tel.: +41 52 644 37 97  
Email: julio.fadel@conica.com  
Internet: www.conica.com

## PRODUCTS & SERVICES:

- Innovative fugenlose Flooring Solutions auf Basis von Polyurethan und Epoxydharzen
- **Einsatzbereiche:** Sport, Spiel und technisch dekorative High-End-Lösungen für Industrie, Parken, Handel, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie Wohnungsbau



## GET IN CONTACT ...



Lernen  
und Erleben

DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf  
Tel.: +49 (0) 2581 63 58 - 0  
Fax: +49 (0) 2581 63 58 - 29  
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

#### PRODUCTS & SERVICES:

| Ausbildung zum Spielplatzprüfer | Auffrischungsschulungen  
| Sachkundeseminare zur Kontrolle von Fitnessgeräten,  
Multisportanlagen und Skateanlagen | kleine Seminargruppen  
| hohe Praxisanteile | Inhouseschulungen möglich



DSGN  
CONCEPTS

Planungsbüro für  
urbane Bewegungsräume

DSGN CONCEPTS UG  
Dorotheenstraße 26 a  
48145 Münster

www.dsgn-concepts.de  
Tel +49 251 96 19 44 33

#### PRODUCTS & SERVICES:

Freiraumplanung, Skateanlagen, Parkouranlagen, Bikeanlagen,  
Beratung zu: Sicherheit, Immissionen, Instandhaltung und Sanierung  
Gutachten und sicherheitstechnische Abnahmen



eibe Produktion + Vertrieb  
GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen  
Tel.: +49 (0) 93 38 89 - 0  
Fax: +49 (0) 93 38 89 - 199  
info@eibe.de | www.eibe.de

#### PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und  
Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst  
die Produktparten – Spielplatz, Sport und Spiel.  
**eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel  
Tel.: +49 (0) 561 - 574 63 90  
Fax: +49 (0) 561 - 574 63 99  
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

#### PRODUCTS & SERVICES:

■ made in Germany  
■ Spielgeräte ■ Stadtmobiliar  
■ Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen

**Europlay®**

EUROPLAY NV

Eegene 9 | 9200 DENDERMONDE | Belgium  
Tel: +32 (0) 52 22 66 22 | info@europlay.eu | www.europlay.eu

#### PRODUCTS & SERVICES:

**Europlay produziert fantasievolle Spielgeräte für den öffentlichen  
Bereich, die das kreative Spiel fördern.**

*Europlay manufactures imaginative playground equipment –  
for public use – designed to stimulate creative play.*

**EUROTRAMP®**

Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH

Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950

eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com



#### PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach  
DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten  
Eurotramp – 100% Made in Germany  
seit über 50 Jahren.

*Playground and kindergarten trampolines  
according to DIN EN 1176 from the  
trampoline specialist Eurotramp – 100%  
Made in Germany for over 50 years.*



**GEZOLAN**

GEZOLAN AG

Werkstrasse 30  
CH-6252 Dagmersellen  
Tel.: +41 62 748 30 40  
Mail: customer-service@gezolan.com  
www.gezolan.com

#### PRODUCTS & SERVICES:

**GEZOLAN** – Der Spezialist für zukunftsgerichtete und umweltschonende  
Gummigranulat-Lösungen für Sport- und Freizeitbeläge.

*GEZOLAN - the specialist for high-quality innovative and environmentally  
compatible rubber granule solutions for sports and leisure applications.*

Unbegrenzte Flexibilität ...



GreenTyre

Green Tyre Zrt.

H-8700 Marcali, Kossuth L.u. 82.  
Telefon/Fax: +36-85-610-345  
Mail: info@greentyre.hu  
www.greentyre.hu  
www.granugreen.com

#### PRODUCTS & SERVICES

Granugreen® **Fallschutz- und Elastikplatten**  
Granugrass® Kunstrasen bekleidete Fallschutzplatten  
... und viele weitere Gummigranulat-Produkte  
**mit über 30-jähriger Herstellere Erfahrung.**

# GET IN CONTACT ...



**HAGS®**  
Inspiring all generations  
HAGS-rmb-Spielidee GmbH  
Hambachstraße 10  
35232 Dautphetal  
Tel +49 64 66 - 91 32 0 · Fax +49 64 66 - 61 13  
www.hags.de · info@hags.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Spielplatzgeräte · Seilspielgeräte · Kletterfelsen  
Freizeitsportgeräte · Multisportanlagen · Fitnessgeräte  
Stadt- und Parkmöbel · Sonnenschutzsysteme

Beratung · Planung · Herstellung · Lieferung · Montage

**hanit®**

HAHN Kunststoffe GmbH  
Gebäude 1027  
55483 Hahn-Flughafen  
Telefon: +49 (0) 6543 9886-0  
Fax: +49 (0) 6543 9886-99  
info@hahnkunststoffe.de  
www.hanit.de

**PRODUCTS & SERVICES**

Der Hersteller von Produkten aus hanit® Recycling-Kunststoff:  
Stadtmobiliar | Spielplatzausstattung | Produkte rund um Bauen  
und Konstruieren | Boden gestalten und abdecken | Einzäunen

Ing. Karl Hesse Spielgeräte  
GmbH & Co. KG  
Warteweg 36  
D-37627 Stadtdendorf  
Tel.: +49 5532 - 2066  
Fax: +49 5532 - 1786  
info@hesse-spielgeraete.de  
www.hesse-spielgeraete.de

**HESSE**



**PRODUCTS & SERVICES:**

**SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF**  
Robinie · Douglasie · Fichte · Stahl · Beton · Kunststoff

Wir verbinden **Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude**

**HET** 

**ELASTOMERTECHNIK**

HET Elastomertechnik GmbH  
Hagenauer Straße 53  
65203 Wiesbaden  
Tel: +49 (0)611 50 40 29-10  
Fax: +49 (0)611 50 40 29-30

info@het-group.com | het-group.com | shop.het-group.com

**PRODUCTS & SERVICES**

Umweltschonende Lösungen und Produkte aus Gummigranulat | Qualität und Service  
zu Ihrem Schutz und für Ihre Sicherheit | Eltecur®play | Fallschutzplatten und  
Zubehör nach EN 1176-1:2017 und EN 1177:2018 | Ballspielplatten  
| Eltecur®sport | Bodenbeläge für Fitnessanlagen | Abschlagmatten und Zubehör  
für den Golfsport | Bodenbeläge und Zubehör für die Pferdehaltung

**HUCK** 

**SEILSPIELGERÄTE**

HUCK Seiltechnik GmbH  
Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen | Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0  
Fax: -79 | E-Mail: seiltechnik@huck.net | www.HUCK-seiltechnik.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seilspielgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen.  
Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netz-  
geländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spazier-  
gang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**

 **Inter-Play**  
creating moving space

Tel.: +49 160 996 499 41 | E-Mail: info@inter-play-spielplatzgeraete.de | www.inter-play-spielplatzgeraete.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

<b>Spielplätze</b>	<b>Sportgeräte</b>	<b>Stadtmobiliar</b>
<b>Playgrounds</b>	<b>Sport equipment</b>	<b>Urban furniture</b>

**ISP** | INSTITUT FÜR  
SPORTSTÄTTEN-  
PRÜFUNG

ISP GmbH  
Amelunxenstraße 65 | 48167 Münster | Tel: +49 (0) 2506 30 77 000  
E-Mail: info@isp-germany.com | www.isp-germany.com

**PRODUCTS & SERVICES**

Das Institut für Sportstättenprüfung ist ein **akkreditiertes Prüflabor und Sachverständigen-  
büro rund um den Bau und Betrieb von Spiel- und Sportstätten**. Als unabhängiger Partner  
prüfen und bewerten wir Ihre Neu- und Bestandsanlagen und geben klare Sanierungsempfeh-  
lungen. In unseren Seminaren bilden wir fachkundige Prüfer aus, damit jeder Betreiber seiner  
Verkehrssicherungspflicht stets nachkommen kann.

 **Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH**  
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup  
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0  
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24  
E-Mail: info@kaiser-kuehne.com | Web: www.kaiser-kuehne.com

**PREMIUM PLAYGROUNDS**

**PRODUCTS & SERVICES:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Extrem hohe Qualität und Stabilität unserer Spielgeräte</li> <li>Spezialist für kundenspezifische Lösungen</li> <li>Weltweiter Marktführer in Wasserspielanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Extremely high quality and stability of our Play Products</li> <li>Specialist in customer-specific solutions</li> <li>Global Market Leader in Waterplay Equipment</li> </ul>
--	---

# GET IN CONTACT ...




**Kunderland**  
Emsland Spielgeräte

kunderland@emsland-spielgeraete.de | [www.emsland-spielgeraete.de](http://www.emsland-spielgeraete.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Inklusive Spielgeräte • Individuelle Planung
- Standard Spielgeräte und besondere Freizeitanlagen



**Koelnmesse GmbH**  
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale  
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68  
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65  
E-Mail: [b.frias@koelnmesse.de](mailto:b.frias@koelnmesse.de)  
[www.fsb-cologne.de](http://www.fsb-cologne.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Verein und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel, Sport, Freizeit und Erholung.



**KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG**  
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel  
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145  
[euoflex@kraiburg-relastec.de](mailto:euoflex@kraiburg-relastec.de)  
[www.kraiburg-relastec.de/euoflex](http://www.kraiburg-relastec.de/euoflex)

**PRODUCTS & SERVICES:**

**EUROFLEX®**  
Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2018 und EN 1176-1:2017  
*Impact Protection and Playground Accessories in accordance with EN 1177:2018 and EN1176-1:2017*

**Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder**  
*Tested quality for our childrens' safety*



**KRISTALLTURM®**  
HOCHSEILGÄRTEN · KLETTERWÄNDE · SPIELPLATZE  
ROPE COURSES · CLIMBING WALLS · PLAYGROUNDS

**Kristallturm® GmbH & Co. KG**  
An der Bretonenbrücke 8  
83661 Lenggries  
+49 (0) 8042 91253-0  
[sales@kristallturm.de](mailto:sales@kristallturm.de)  
[www.kristallturm.com](http://www.kristallturm.com)

**PRODUCTS & SERVICES**

Experten für Design, Konstruktion und Bau von:

- Hochseilgärten
- Kletterwänden
- Abenteuerpfaden
- Spielplätzen
- Boulderwänden

*Experts for design, development and construction of:*

- High Ropes Courses
- Climbing Walls
- Adventure Trails
- Playgrounds
- Bouldering Walls



**Kukuk**  
Spiel- und Sinnesräume

Rosenwiesstrasse 17  
70567 Stuttgart  
Fon: +49 711 34 21 55 0  
Fax: +49 711 34 21 55 20  
[spielraum@zumkukuk.de](mailto:spielraum@zumkukuk.de)  
[www.zumkukuk.de](http://www.zumkukuk.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Spiel-, Sinnes- und Bewegungsräume
- individuell geplant
- künstlerisch gestaltet



**LNDSKT**  
PLANUNGSBÜRO FÜR SKATEPARKS

**Landskatte GmbH**  
Gutenbergstr. 48  
D-50823 Köln

+49 163 3317 717  
[info@lndskt.de](mailto:info@lndskt.de)  
[www.lndskt.de](http://www.lndskt.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Skatepark Planung nach HOAI 1-9 für State-of-the-Art Skateparks
- Individuelle Gestaltung mit nutzerorientiertem Beteiligungsprozess
- Größtmögliche Zufriedenheit der Nutzer\*innen



**Linie M - Metall Form Farbe - GmbH**  
Industriestraße 8 | 63674 Altenstadt  
Tel.: +49 - (0) 6047 - 97121  
Fax: +49 - (0) 6047 - 97122  
email: [vertrieb@linie-m.de](mailto:vertrieb@linie-m.de)  
[www.linie-m.de](http://www.linie-m.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Spielplatzgeräte
- Funktionelles und Schönes für den urbanen Raum
- Sonderanfertigungen von der Planung bis zur Ausführung




[www.spgm-power.com](http://www.spgm-power.com) [www.spielplatzgeraete-maier.com](http://www.spielplatzgeraete-maier.com)

**Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH**  
Wasserburger Str. 70 • D-83352 Altenmarkt a. d. Alz  
Tel. +49(0)8621.5082-0 • Fax +49(0)8621.5082-11  
[info@spgm-power.com](mailto:info@spgm-power.com) • [info@spielplatzgeraete-maier.de](mailto:info@spielplatzgeraete-maier.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Professionelle Ausstattung von Spielplätzen & Freizeitarealen
- Spielplatzgeräte aller Art und jeder Dimension
- Outdoor-Workout- & Outdoor-Fitness-Geräte inklusive Trainingsprogramm
- Parkausstattung
- Normgerechte Entwicklung & Produktion in Altenmarkt a. d. Alz/ Deutschland
- Projektbetreuung bis zur gebrauchsfertigen Übergabe

# GET IN CONTACT ...

# melos

Melos GmbH

Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0  
Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

## PRODUCTS & SERVICES:

**Die Melos GmbH** ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport-, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | **Laufbahnen** | **Multifunktionsspielfelder** | **Fallschutzböden** und | **Einstreugranulat im Kunststoffrasen**.



**merry go round™**  
MXN Holzbau GmbH & Co. KG

+49 (0)3328 33 10 20 | www.merrygoround.de  
info@merrygoround.de | Wilhelm-Külz-Straße 2, 14513 Teltow (b. Berlin)

Neues Team

## PRODUCTS & SERVICES

Holzmanufaktur für Spielplätze  
Nachhaltige Produktion  
Spezialisiert auf Inklusion & Motorik  
Projektbegleitung von der Ideenfindung bis zur sicherheitstechnischen Abnahme



**Fritz Müller GmbH**  
Freizeiteinrichtungen  
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach  
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635  
Mail: info@fritzmueller.de  
URL: www.fritzmueller.de

## PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |  
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



**NORNA PLAYGROUNDS**  
designed for sustainable and creative play

**NORNA PLAYGROUNDS A/S**  
Virkefeltet 1 | DK-8740 Braedstrup  
Tel.: +45 7575 4199  
Fax: +45 7575 4081  
mail@norna-playgrounds.com  
norna-playgrounds.com

## PRODUCTS & SERVICES:

- SMART ROBINIA® pre-drilling system for easy and safe installation.
- 4 weeks delivery time on robinia nature play
- Sustainably produced with FSC certified wood and factory.



**GaLaBau 2022**  
gardening, landscaping, greendesign.

**NürnbergMesse GmbH**  
Thomas Grenot  
Veranstaltungsteam GaLaBau  
Messezentrum | D-90471 Nürnberg  
thomas.grenot@nuernbergmesse.de  
Tel +49 (0) 9 11.86 06 - 81 06  
Fax +49 (0) 9 11.86 06 - 128106  
www.galabau-messe.com

## PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Hierfür werden insbesondere Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift [Playground@Landscape](mailto:Playground@Landscape) bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

Outdoor-Fitnessstudios, die zu Ihrem Lebensstil passen




**ZPU ROMEX SP. Z O.O.** | ul. Hetmanska 38 | 85-039 Bydgoszcz / POLEN  
Tel. +49 151 4008 1500 | www.outdoor-gym.com | www.trainer-fit.de

## PRODUCTS & SERVICES

BERATUNG | PLANUNG | HERSTELLUNG | LIEFERUNG | MONTAGE  
Fitness- oder Street-Workout-Geräte für Städte, Gemeinden, Sportanlagen oder den privaten Gebrauch | Komplexe Fitness- und Streetworkout-Geräte mit individueller architektonischer Gestaltung | Unsere breite Produktpalette lässt keine Wünsche offen  
FITNESSGERÄTE HERSTELLER MIT 10 JAHREN ERFAHRUNG

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag  
*Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing*






**Öcocolor GmbH & Co. KG**  
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt  
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44  
Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45  
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

## PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

**4FCIRCLE®**  
So funktioniert (Bewegung)

**NEOSPIEL®**  
So funktioniert (Spiel)

**PLAYPARC**  
Mehr Spielraum für (Bewegung)

**ERSATZTEILE**  
So funktioniert (Instandhaltung)

**playparc GmbH**  
Zur Kohlstätte 9  
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern  
Tel.: +49 (0) 5253 40599-0  
Fax: +49 (0) 5253 40599-10

## PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum

## GET IN CONTACT ...



**Polytan GmbH**  
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim  
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870  
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787  
 info@polytan.de  
 www.polytan.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**

**Procon Play & Leisure GmbH**

Spiel- und Sportplatzeinrichtungen  
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke  
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0  
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20  
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Sureplay – farbenfroher, fugenloser  
 Fallschutzbelag nach EN 1177 und  
 ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach  
 EN 1176 und CPSC/ADA

*Sureplay – wet-pour impact absorbing  
 surface in accordance with EN 1177 and  
 ASTM standards. Installation of equipment  
 in accordance with EN 1176 and  
 CPSC/ADA*



**Proludic GmbH**  
 Brunnenstr. 57 | 73333 Gingen an der Fils  
 Tel.: +49 (0) 7162 9407-0  
 Fax: +49 (0) 7162 9407-20  
 E-Mail: info@proludic.de  
 www.proludic.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- SPIEPLATZGESTALTUNG
- KONZEPTION ● PRODUKTION
- MONTAGE

**Rathschlag GmbH**

Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1  
 D - 35792 Löhnberg  
 Tel. +49 (0) 6471 9909-0  
 Fax +49 (0) 6471 9909-30  
 info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume | Schulhofgestaltung
- | Seilklettergärten | Spielanlagen | U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- | Exclusives Stahl-Holz-Programm | Spielskulpturen aus Beton
- | Mosaikschlange | Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel

**REGUPOL BSW GmbH**

Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg | Tel.: +49 (0)2751 803-141  
 Fax: +49 (0) 2751 803-109 | info@regupol.de | www.regupol.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

REGUPOL Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2018 | REGUPOL Safety flooring according to DIN EN 1177:2018

**REGUPOL Fallschutzböden:** Wir schützen, was wichtig ist, und machen  
 Spielplätze REGUPOL-SICHER. Fallschutzplatten, elastische Formteile  
 und fugenlose Fallschutzböden für außen und innen.

**SAYSU® GmbH**

Outdoor Fitness Geräte  
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel  
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0  
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30  
 E-Mail: info@saysu.de  
 Web: www.saysu.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

**Seibel Spielplatzgeräte**

Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal  
 Fon: +49(0)6396 / 921030  
 Fax: +49(0)6396 / 921031  
 mail: info@seibel-spielgeraete.de  
 www.seibel-spielgeraete.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Planung und Herstellung  
 von Spielplätzen mit Phantasie**  
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*

**Seilfabrik Ullmann GmbH**

Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen  
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75  
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletter-  
 pyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken,  
 Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach  
 Kundenwunsch aus unzerschneidbarem  
 USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

*Revolving climbing towers, climbing nets,  
 climbing pyramids, nest-swings, rope- and  
 netbridges, jungle-bridges, customized  
 products made of USACORD Long-Life  
 and Herkules-rope.*

# GET IN CONTACT ...



**SIK-Holzgestaltungs GmbH**  
 Langenlippsdorf 54a ■ 14913 Niedergörsdorf  
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0  
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20  
 mail: info@sik-holz.de  
 web: www.sik-holz.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



**smb Seilspielgeräte GmbH**  
 Berlin in Hoppegarten  
 Technikerstraße 6/8 ■ 15366 Hoppegarten  
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20  
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80  
 E-Mail: info@smb.berlin  
 Web: www.smb.berlin

**PRODUCTS & SERVICES:**

Mittelmastgeräte ■ Fachwerkgeräte ■ SIRIUS ■ Karussells  
 Trampoline ■ Sportgeräte ■ Schwebband ■ Adventure Park  
 Skyclimber ■ Soccer Court ■ Hängematten & Brücken



**SMC2**  
 Vertriebsbüro Deutschland  
 Franziusstraße 8-14  
 60314 Frankfurt am Main  
 Tel : +49 (0)69 2474 358 80  
 E-Mail: kontakt@smc2-bau.de  
 Web: www.smc2-bau.de

**PRODUCTS & SERVICES**

- Konzeption und Realisierung schlüsselfertiger Sport- und Freizeitanlagen
- Nachhaltige Bauweise mit Holz, Stahl und Textilmembran
- Generationsübergreifende Spielanlagen
- Innovative Überdachungslösungen und Freilufthallen



**Abenteuerliche Spielgeräte**  
 Mühlgasse 1 ■ OT Laucha ■ 99880 Hörsel  
 Tel. 03622 401120 0  
 Fax 03622 401120 90  
 E-Mail: info@spielart-laucha.de  
**www.spielart-laucha.de**

**PRODUCTS & SERVICES:**

**VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...**

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



**SPIEL-BAU GmbH**  
 Alte Weinberge 21 / D-14776 Brandenburg an der Havel  
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0  
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18  
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de  
 Internet: www.spiel-bau.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit 30 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



**Spielplatzmobil® GmbH**  
 Badweg 2 ■ 55218 Ingelheim  
 Tel.: 06132-432050  
 Fax: 06132-432057  
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de  
 www.spielplatzmobil.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



**Carretera de Urroz km 1**  
**E-31398 Tiebas (Navarra) SPAIN**

**sales@sumalim.com**  
**www.sumalim.com**

**PRODUCTS & SERVICES**

**DESIGN · HERSTELLUNG · INSTALLATION**  
 Spiel-Strukturen · Seilkonstruktionen · Fitnessgeräte  
 Pumptracks · Fußball & Basketball-Anlagen

**DESIGN · MANUFACTURE · INSTALLATION**  
 Play Structures · Rope Structures · Workout Elements  
 Pump Tracks · Football & Basketball Courts



**Sutcliffe Play Ltd**  
 Waggon Lane, Upton ■ Pontefract  
 West Yorkshire, UK ■ WF9 1JS  
 Tel: +44(0)1977 653200  
 Fax: +44(0)1977 653222  
 info@sutcliffeplay.co.uk ■ www.sutcliffeplay.co.uk

**PRODUCTS & SERVICES:**

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

# GET IN CONTACT ...

**Hally-Gally®**

Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

*Spielplatzgeräte der besonderen Art*



**SPOGG Sport-Güter GmbH**  
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen  
Tel. 064 43/811262 · Fax 064 43/811269  
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de  
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



**SYN-play GmbH**  
Beim Struckenberge 10 | D-28239 Bremen  
Tel.: +49 (0) 421 200958-0  
Fax: +49 (0) 421 200958-99

SYN play® SEILSPIELGERÄTE / ROPE EQUIPMENT MADE IN GERMANY

**PRODUCTS & SERVICES**

Nestschaukeln   Sprunggeräte Kletternetze   Netz- Hänge- und Dschungelbrücken   Sonder- und Einzelanfertigungen   Normgerechte Entwicklung und Produktion	nestswings   bouncers (trampolines) climbing nets   jungle-, suspension- and net-bridges   custom made and individual solutions   design, development and production fulfilling EN1176
---	--



**TÜVRheinland®**  
Genau. Richtig.

**TÜV Rheinland Akademie GmbH**  
Am Grauen Stein III 51105 Köln  
www.tuv.com/akademie  
Weitere Infos erhalten Sie unter  
Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)  
servicecenter@de.tuv.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



**Baschnagel - WASSPA**  
Lindenweg 5  
D-79865 Grafenhausen  
Tel.: +49 (0)7748 - 55 24  
Fax: +49 (0)7748 - 56 56  
E-Mail: info@wasspa.com  
[www.wasspa.com](http://www.wasspa.com)

**PRODUCTS & SERVICES:**

Planung und Herstellung von Wasserspielanlagen

<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplette Wasserspielsysteme</li> <li>Mobile Wasserspielsysteme „Wasser-Schorsch“</li> <li>Zubehör für Wasserspielplätze</li> <li>Elektronischer Münzspielkran</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hydraulischer Münzspielbagger</li> <li>Hydraulischer Autospielkran</li> <li>Genießer Himmelsbänke</li> </ul>
--	---

**SPIELRAUMGESTALTUNG**

**ZIMMER.OBST GMBH**  
Am Winkel 9  
15528 Spreenhagen  
033 633 · 69 89 - 0  
spielraum@zimmerobst.de  
www.zimmerobst.de



**PRODUCTS & SERVICES:**

- Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- Montage durch eigenes Fachpersonal
- Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

**konradin druck** | intelligent Medien produzieren

**Konradin Druck GmbH** | Kohlhammerstraße 1-15  
70771 Leinfelden-Echterdingen | Tel: +49 711 7594-0  
E-Mail: druck@konradin.de | Web: www.konradin-druck.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Konradin Druck ist Ihr leistungsstarker **Fullservice-Partner** rund um den Druck von **Katalogen, Zeitschriften und Beilagen**. Von der innovativen Medienstufe über Bogen- und Rollenoffset bis zu kompletten Weiterverarbeitung erhalten Sie bei uns immer Ihr individuelles Leistungspaket. Erstklassige Beratung inklusive.  
**Lernen Sie uns kennen – [www.konradin-druck.de](http://www.konradin-druck.de)**

## Ihr Eintrag im Business Mirror ... immer auf der richtigen Spur!



Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE**.

Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden! Im Heft und auch im Business Mirror online.

**INFOS UNTER** Tel.: +49 (0) 228 68 84 06 - 10 oder [t.thierjung@playground-landscape.com](mailto:t.thierjung@playground-landscape.com)

## FAIRS & EVENTS

16. + 17.02.2022

### Osnabrücker Sportplatztage 2022, Osnabrück, DE

Im Jahr 2022 wird es eine neue Ausgabe der beliebten Fortbildungsreihe „Osnabrücker Sportplatztage“ geben. Die Veranstalter Hochschule Osnabrück, FLL, BISP und Playground@Landscape haben wieder ein spannendes und informatives Programm rund um Bau, Planung und Unterhalt von Sportflächen und Bewegungsarealen zusammengestellt. Am ersten Tag wird das Thema „Urbane Sportanlagen – umweltgerecht / flächeneffizient / zukunftsorientiert“ aktuelle Problematiken und Maßnahmen rund um umweltgerechte und klimaschützende Maßnahmen beim Sportplatzbau behandeln. Am zweiten Tag steht mit „Sportanlagen betreiben - fachlich / effektiv / langlebig“ der Sportplatzunterhalt im Fokus. Dazu gibt es natürlich wieder den Markt der Möglichkeiten und eine gemeinsame Abendveranstaltung. Das komplette Programm, weitere Informationen und eine Anmeldeöglichkeit finden sich auf [www.sportplatztage.de](http://www.sportplatztage.de) – Bitte beachten Sie auch die Ankündigung und den beiliegenden Flyer in diesem Heft.

Ort: Hochschule Osnabrück

22. – 26.03.2022

### Fachmesse didacta 2022, Köln, DE

Die „didacta - die Bildungsmesse“ ist die größte Fachmesse für Lehrkräfte aller Bildungsbereiche in Europa und die wichtigste Weiterbildungsveranstaltung der Branche. Über 900 Aussteller aus 53 Ländern zeigten 2019 in Köln ihre Angebote aus den Bereichen vorschulische Erziehung und Grundschule, Schule und Hochschule, neue Technologien, berufliche Bildung und Qualifizierung, Ministerien, Institutionen, Organisationen.

*“didacta – die Bildungsmesse“ is the largest trade fair for teachers from all education sectors within Europe and the most important continuing education event for the sector. More than 900 exhibitors from 53 countries presented in Cologne 2019 their range of products from the following segments: pre-school education and primary schools, schools and universities, new technologies, training and qualification, ministries, institutions and organizations.*

Mehr Informationen: [www.didacta-koeln.de](http://www.didacta-koeln.de)

Ort: Koelnmesse, Köln

29. + 30.03.2022

### IAKS Fachseminar „Infrastruktur moderner Sportplätze“, Sinsheim, DE

Wie können wir Sportanlagen nachhaltig und umweltschonend gestalten? Wie können wir dazu beitragen mit innovativen Ideen den Klimawandel zu begrenzen? Diesen und weiteren Fragen geht die IAKS Deutschland auf dem Seminar Infrastruktur moderner Sportplätze auf den Grund. Das Motto „Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit“ unterstreicht das wichtigste Thema im Sportstättenbau der kommenden Jahre.

Mehr Informationen: [www.deutschland.iaks.sport](http://www.deutschland.iaks.sport)

Ort: PreZero Arena, Sinsheim

05. + 06.04.2022

### Bewegungsplan-Plenum 2022, Fulda, DE

Im Jahr 2022 soll das Bewegungsplan-Plenum in Fulda erstmals seit 2019 wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. An zwei Tagen sollen vor Ort wieder Vorträge und Workshops zu spannenden Themen rund um die Planung, Gestaltung und den Unterhalt von Spiel-, Trendsport- und Bewegungsarealen präsentiert werden.“ 2022 stehen u.a. die Aspekte „Inklusive Spielraumgestaltung“, „Gendergerechte Spiel- und Bewegungsräume“, „Moderne Areale für Sport und Bewegung“ und „Spielplatzsicherheit“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Veranstalter haben wieder Referentinnen aus Wissenschaft und Planung, aus Landschaftsarchitektur und Kommune eingeladen, die den Bewegungsplan 2022 mit interessanten und innovativen Beiträgen bereichern werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die beruflich mit der Planung, der Gestaltung, der Finanzierung und dem Unterhalt von Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen zu tun haben.

Ausführliche Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter:

[www.bewegungsplan.org](http://www.bewegungsplan.org)

Ort: MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda

13. – 15.09.2022

### IAAPA Expo Europe, London, UK

Die IAAPA Expo Europe ist eine Fachmesse mit mehr als 14.000 Besuchern aus der Freizeit- und Vergnügungsparkbranche. Die Messe ist die zentrale Anlaufstelle für Fachleute der Freizeit- und Vergnügungsparkbranche, einschließlich Betreiber, Lieferanten, Investoren und Entwickler.

*IAAPA Expo Europe is a trade fair with more than 14,000 attendees from the leisure and attractions industry. IAAPA Expo Europe is the one-stop destination for lei-*

*sure and attractions industry professionals, including operators, suppliers, investors, and developers.*

Informationen: <https://www.iaapa.org/expos/iaapa-expo-europe>

Ort (place): ExCel London

14. – 17.09.2022

### GalLaBau-Messe 2022, Nürnberg, DE

Die GalLaBau bildet als einzige, führende Fachmesse das gesamte Angebotsspektrum für die Planung, den Bau und die Pflege von Urban-, Grün- und Freiflächen in 14 Messehallen ab. Die internationale Leitmesse bietet alles rund um die Themen Garten- und Landschaftsbau sowie Pflege und Bau von Sportplätzen, Spielplätzen und Golfanlagen. An vier Tagen tauschen sich Aussteller und Besucher über die neuesten Entwicklungen der Branchen aus. Fachbesucher sind Betriebe des Gartenbaus, Landschaftsbaus und Freiflächenbaus, Landschaftsarchitekten sowie Planer aus Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen. Optimal ergänzt wird die GalLaBau durch spannende Aktionsflächen, Sonderschauen und Vorträge.

*As the only leading trade fair, GalLaBau covers the entire range of products and services for planning, constructing, and maintaining urban, green, and open spaces as well as sports fields, golf courses, and playgrounds. GalLaBau visitors are distinguished by a high level of decision-making competence and represent a variety of industry areas – including gardening, landscaping and open-space construction companies, landscape architects, specialist dealers of power tools, and planners from federal, state, and local authorities.*

Weitere Informationen: [www.galabau-messe.com](http://www.galabau-messe.com)

Ort: NürnbergMesse, Nürnberg

02. + 03.11.2022

### 9. sportinfra des Landessportbund Hessen, Frankfurt, DE

Die Sportstättenmesse & Fachtagung stellt eine vielfältige Plattform zum Informationsaustausch, zur Beratung und zum Dialog dar. Auf der Sportstättenmesse können Besucherinnen und Besucher in Kontakt treten mit zahlreichen Ausstellern aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und dem Sport und sich individuell beraten lassen. Im Rahmen der Fachtagung können Interessierte verschiedene Foren zu aktuellen Themen besuchen, in denen Experten innovative Wege zu nachhaltigen Sportstätten und Bewegungsräume vorstellen und diskutieren. Auf der Fachmesse können Besucherinnen und Besucher individuelle und kompetente Beratungen durch Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Sport erwarten. Die Veranstaltung stellt somit wieder eine vielfältige Plattform zum Informationsaustausch, zur Beratung und zum Dialog dar.

Weitere Informationen: [www.sportinfra.de](http://www.sportinfra.de)

Ort: Landessportbund Hessen, Frankfurt a.M



# Impressum

**Playground@Landscape**  
**Sports & Leisure Facilities**  
 14. Jahrgang (2021) / 6. Ausgabe  
 Volume 14, issue 6

**Verlag / Publisher:**  
 PLAYGROUND + LANDSCAPE  
 Verlag GmbH  
 Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn  
 Tel.: 0228 688 406 10  
 Fax: 0228 688 406 29  
 Email: info@playground-landscape.com  
 www.playground-landscape.com

**Geschäftsführer / Managing Director:**  
 Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

**Chefredakteur / Chief Editor:**  
 Thomas R. Müller  
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11  
 t.mueller@playground-landscape.com

**Marketing:**  
 Thomas R. Müller, Tobias Thierjung

**Sports & Leisure Facilities:**  
 Projektleitung: Tobias Thierjung  
 Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10  
 t.thierjung@playground-landscape.com

**Layout & Satz / Layout & Production:**  
 Jennifer Weng  
 Grafikdesign  
 D- 44225 Dortmund  
 Tel.: +49 (0) 231 9865380  
 www.jenniferweng.de

**Übersetzungen / Translations:**  
 K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH  
 Art of Translation & Communication ///  
 Dorothee Berkle-Müller

**Titelfoto P@L / Coverphoto P@L**  
 (und Preview S.129):  
 © iStock.com/MicroStockHub

**Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:**  
 © Marcos / stock.adobe.com

Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste  
 vom Juli 2020 / The advertisement price  
 list of July 2020 is currently valid

**Internet:** www.playground-landscape.com

**Copyright / Copyright:**  
 PLAYGROUND + LANDSCAPE  
 Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
 schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
 Terminveröffentlichungen kostenlos,  
 aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei  
 unverlangt eingesandten Manuskripten.  
 Namentlich gekennzeichnete Berichte  
 und Artikel geben nicht unbedingt die  
 Meinung der Redaktion wieder.

*PLAYGROUND + LANDSCAPE  
 Verlag GmbH 2008.  
 Reprinting, even in part, only with  
 written permission of the publisher.  
 Publication of event dates is free, but no  
 guarantee is made for accuracy. No liabi-  
 lity for unsolicited manuscripts. Reports  
 and articles named do not necessarily  
 reflect the views of the editorial staff.*

**Gerichtsstand / Court of jurisdiction:**  
 Bonn

**Handelsregister / commercial register:**  
 Amtsgericht Bonn HRB 16155

**UST-ID / VAT-ID:** DE 259 476 407

**Druckauflage / Circulation:**  
 7.000 Exemplare international

**Druck / Printing:**  
 Konradin Druck GmbH  
 Kohlhammerstraße 1-15  
 70771 Leinfelden-Echterdingen  
 Telefon +49 (0)711 7594-750  
 www.konradinheckel.de

**Einzelbezugspreis / Single price:**  
 Euro 8,- (inkl. Porto / incl.  
 postage within Europe)

**Jahresabonnement /  
 Annual subscription:**  
 (6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-  
 (inkl. Porto / incl. postage)

**Erscheinungsweise /  
 Publishing frequency:**  
 Zweimonatlich / every two months

## Vorschau 1 | 2022

Preview 1 | 2022



Die nächste / the next  
 Playground@Landscape erscheint /  
 will be published in 02 / 2022

### GEPLANTE THEMEN:

#### COVERSTORY

**Von Nutzungsvielfalt bis Nutzungsüberlagerung:  
 Pausenhofgestaltung, die Schule macht**

*From a wide variety of uses to overlapping uses:  
 School playground design that makes a difference*

#### SHOWROOM

**Schaukel – Rutsche – Wippe:  
 Klassiker auf dem Spielplatz**

*Swing – slide – seesaw:  
 Classic playground equipment*



+ internationales Fachmagazin /  
 International Trade Journal  
**SPORTS LEISURE FACILITIES**

### GEPLANTE THEMEN:

**Sport in der Stadt – Bewegungsareale  
 schützen und modernisieren**  
*Sports in the City - protecting  
 and modernising areas for  
 physical activity*

**Street- und Basketball –  
 ein Klassiker im  
 Outdoor-Freizeitsport**  
*Street- and basketball -  
 a classic in outdoor  
 recreational sports*



**Anzeigen- und Redaktionsschluss:**  
 21. Januar 2022

*Ad close and editorial deadline:  
 21st January 2022*

**HINWEIS / NOTE:** Die aktuelle Ausgabe enthält  
 Beilagen der Unternehmen /

*The current issue contains supplements from  
 the following companies:*

— Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH  
 — Osnabrücker Sportplatztage



© fotokaz - fotolia

## Termine für Fortbildungen im Bereich **Spielplatz-Sicherheit**

### TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz – Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und **Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:**

**Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze**  
14.02. - 16.02.2022 in Hamburg / 01.03. - 03.03.2022 in Köln / 01.06. - 03.06.2022 in Berlin\*

**Auffrischung**

04.03.2022 in Köln / 21.03.2022 in Berlin\* / 25.03.2022 in Hamburg / 02.05.2022 in

**Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2**  
14.03. - 18.03.2022 in Berlin\* / 21.03. - 25.03.2022 in Köln / 25.04. - 29.04.2022 in Hamburg

**Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2. Aufbaukurs:**  
23.03. - 25.03.2022 in Köln

**Sachkunde - Kontrolle und Wartung von öffentlichen Skate- / Parkour-Anlagen**  
22.03.2022 in Berlin\* / 26.04.2022 im Virtual Classroom

**Sachkunde – Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen**  
23.03.2022 in Berlin\* / 27.04.2022 im Virtual Classroom

**Befähigte Person / Fachkraft für Wasserspielgeräte und -attraktionen**  
23.02.2022 in Köln / 25.03.2022 in Berlin\*

\* findet in Berlin-Friedrichstr. statt  
Weitere Infos erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)  
servicecenter@de.tuv.com  
[www.tuv.com/kinderspielplaetze](http://www.tuv.com/kinderspielplaetze)

Wegen der erfahrungsgemäß hohen Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.  
**TÜV Rheinland Akademie GmbH**  
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin  
akademie.tuv.com TÜV Rheinland Akademie GmbH

### DEULA Westfalen-Lippe GmbH

**Spielplatzkontrolle I – Grundseminar für visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen:**  
24.01. - 25.01.2022 / 14.03. - 15.03.2022 / 11.04. - 12.04.2022 / 09.05. - 10.05.2022 / 30.05. - 31.05.2022

**Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen:**  
26.01. - 28.01.2022 / 01.06. - 03.06.2022

**Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen:**  
07.02. - 11.02.2022 / 28.02. - 04.03.2022 / 16.05. - 20.05.2022

**Spielplatzkontrolle IV - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161:** 31.01. - 04.02.2022 / 02.05. - 06.05.2022

**Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch:**  
11.01.2022 / 13.01.2022 / 16.03.2022 / 17.03.2022 / 20.04.2022 / 12.05.2022 / 28.06.2022 / 30.06.2022

**Spielplatzkontrolle VII – Neuerungen der DIN 1176**  
12.01.2022 / 29.06.2022

**Spielplatzkontrolle XI – Umgang mit und Anwendung der DIN 1176:**  
11.05.2022 / 27.06.2022

**Kontrolle und Wartung öffentlicher Skateanlagen:** 19.04.2022

**Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen:** 21.04.2022

**Veranstalter:**

**DEULA Westfalen-Lippe GmbH**  
Dr.-Rau-Allee 71  
48231 Warendorf  
Tel: 02581 6358-0  
Fax: 02581 6358-29  
info@deula-waf.de  
[www.deula-waf.de](http://www.deula-waf.de)

### Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

**Seminar 1 – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161:**  
07.-11.02.2022 / 05.-09.09.2022 / 07.-11.11.2022

**Seminar 2 – Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:**  
07.-11.02.2022 / 05.-09.09.2022 / 07.-11.11.2022

**Seminar 3: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation:** 22.09.2022

**Info und Anmeldung:**

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050  
E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: [www.spielplatzmobil.de](http://www.spielplatzmobil.de)

**Seminar 4: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008**  
15.02.2022 / 20.09.2022 / 15.11.2022

**Seminar 5: Auffrischungsseminar gemäß DIN 79161**  
15.02.2022 / 20.09.2022 / 15.11.2022

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

### ISP GmbH

**Spielplatzprüfer: „Auffrischung der Sachkunde“:**  
08.12.2021  
11.01.2022  
25.01.2022

**Anmeldungen beim ISP:**  
E-Mail: [seminare@isp-germany.com](mailto:seminare@isp-germany.com)  
[www.isp-germany.com](http://www.isp-germany.com)

**Veranstalter:**  
ISP GmbH  
Amelunxenstraße 65 | 48167 Münster  
Tel.: 02506 3077000



Unterschiede wahrnehmen

Bedürfnisse berücksichtigen

Barrieren abbauen

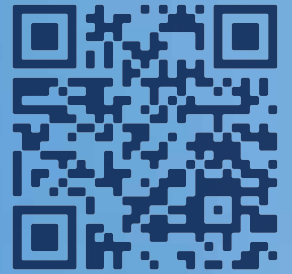
## Miteinander Spielräume entdecken



Im Mittelpunkt von inklusiven Spielsituationen steht das von der Fantasie angeregte, selbstständige, gemeinsame Spiel, das durch die Verschiedenartigkeit der Kinder kreativ bereichert wird. Beim gemeinsamen Spiel profitieren alle Kinder gleichermaßen, ob mit oder ohne Förderbedarf. Dafür braucht es Spielräume, die inklusive Spielsituationen begünstigen. Die barrierefreien Spielwelten von eibe fördern die Entwicklung von Kindern mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und sorgen mit starken Ideen für gemeinsames Spiel für Spaß und Bewegung ohne Ausgrenzung.

Mehr Informationen  
finden Sie in unserer  
Inklusionsbroschüre  
unter [www.eibe.de](http://www.eibe.de)





BERLIN, Schützenstrasse